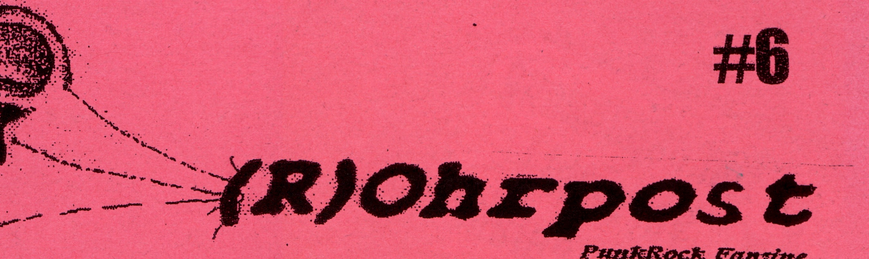


Gedanken, Meinungen und Spass an der Freud

80cent

LA BADTASTE . TAKE A STAND . FRANK (MKS) . PUNX PICNIC . REVOLUTION 1918/19 . BAD BOYS TOUR 2006

Hochspannung.
Vorsicht!
Lebensgefahr.

Torben Osterkamp-Koopmann
Am Schützenplatz 18a
26409 Wittmund
rohrpostfanzine@yahoo.de

Die Werbeanzeigen für Distro und Punkläden in diesem Fanzine sind von uns aus ausgelegten Flyern übernommen worden. Wir bekommen weder Kohle noch haben wir für den Abdruck angefragt. Wir wissen nur das diese Dinge aus reiner liebe zur Sache gemacht werden. Daher ein selbstverständlicher Unterstützungsgrund unsererseits!

Natürlich ist die (R)ohrpost keine Veröffentlichung im Sinne des Presserechts, sondern lediglich ein Rundbrief an Freunde, Bekannte und Interessierte. Das für den Verkauf erhobene Geld dient lediglich zur Deckung der Kopierkosten.



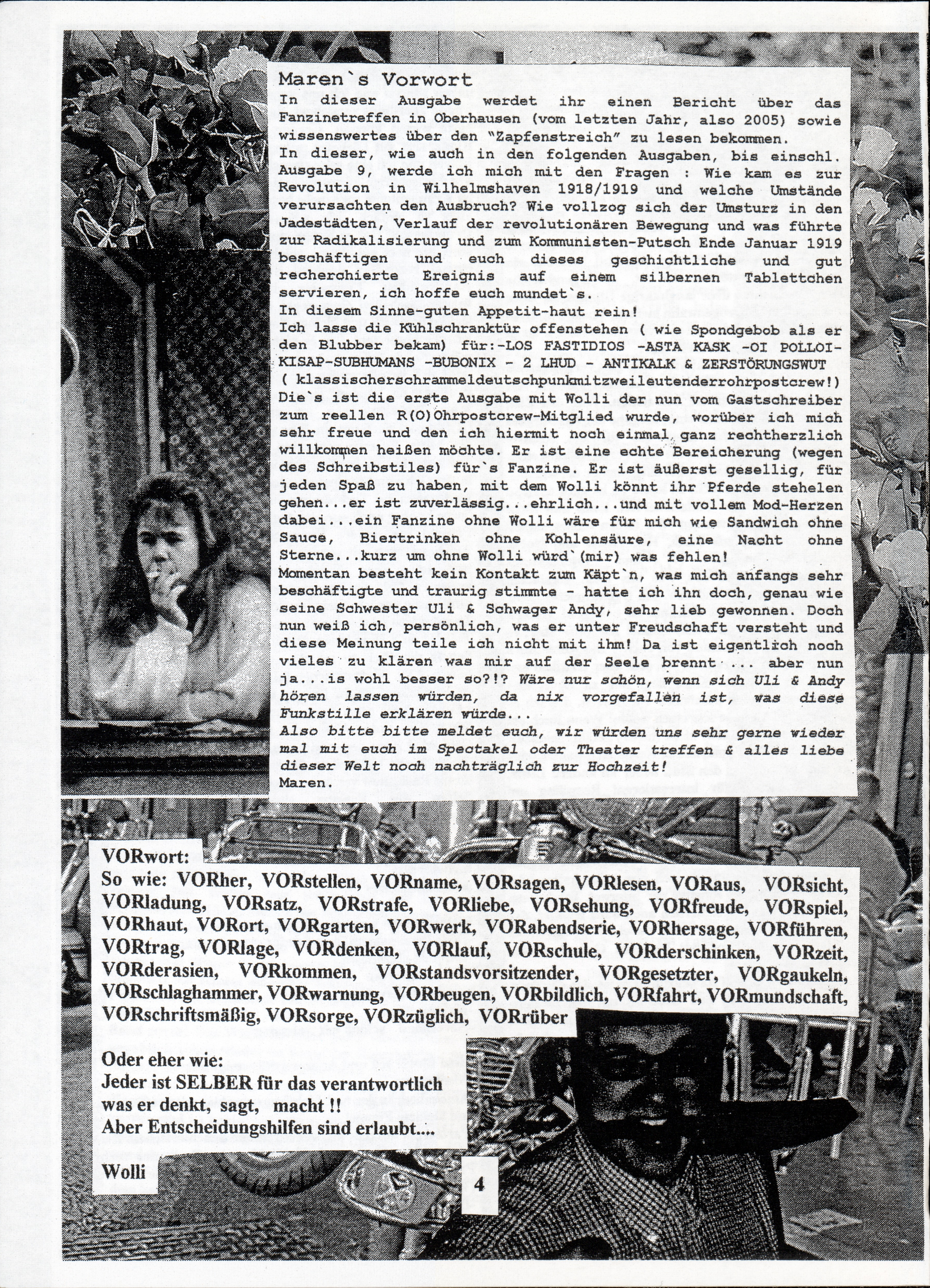
51!

Eigentlich ist das schreiben eines Vorwortes, nichts anderes als wenn der Pfaffe seine Predigt schreibt! Nur das ein Vorwort sicherlich interessanter ist, als irgendwelche unsinnigen Geschichten über langhaarige Hippies, die über Wasser laufen und im Drogenwahn meinen, Wasser in Wein verwandeln zu können. Solch einen Schwachsinn könnt ihr in der Bild-Zeitung lesen, aber nicht hier!
Seit der letzen Ausgabe ist sehr viel mehr Zeit vergangen als gedacht war! Vielleicht sollte ich es einfach als eine Art unabsichtliche Schaffenspause betrachten. War das Ziel, doch ca. jedes dreiviertel Jahr eine Ausgabe der (R)Ohrpost herauszubringen...vielleicht klappt es für die nächste Ausgabe. Der Stress, der kurz vor der Fertigstellung eines d.i.y. Fanzines herrscht, bleibt allerdings immer derselbe!
Viel neues gibt es bei uns nicht zu lesen. Es ist alles nicht so einfach, und das Rad im Fanzinebereich kann halt nicht unbedingt neu erfunden werden! Wir haben wieder einmal eine bunte Mischung aus Punk, HC, Grind und Noise, Nachdenkliches, lustiges (?) und Interessantes reingenommen, halt alles das, was uns auch persönlich interessiert. D.h. keine Band usw. um irgendwelche Leser gewaltfrei zum Kauf dieses Fanzines zu bewegen! Wenn´s keiner lesen will, lesen wir´s halt alleine! Ich hoffe aber, es gefällt trotzdem irgend jemand von euch?! Die Kohle für´s Zine kann nicht zurückerstattet werden, aber Kritiken etc. sind immer willkommen! Eines liegt mir zu Zines und anderem Punkstuff noch persönlich am Herzen, das ich es bereits schon letzte Ausgabe schreiben wollte: Wenn Euch ein Zine, Platte, Audiotape usw. nicht (mehr) gefällt, schmeißt den Kram nicht in die Papiertonne, Restmüllcontainer oder sonstwo hin! Verschenkt den Stuff lieber an andere Leutz, Kids etc. die sich dafür interessieren! Recycling auf Punkrockart!!!!
Um ein Punkrockzine mit mehreren Leuten als feste Redaktionscrew zu machen, gehört meiner Meinung auch eine gewisse Art von Freundschaft bzw. Unternehmungsgeist dazu. D.h. ein wenig mehr als sich nur jedes halbe Jahr einmal zu sehen und alles sonstige per Internet, Telefon etc. zu organisieren! Das hat sicherlich auch dazu geführt, das der Käpt´n in dieser Ausgabe nicht dabei ist! Trotzdem ist dieses Heft weiterhin voll mit kuriosen Gedanken und Geschichten,
das sicherlich auch darauf zurückzuführen ist, das der spor. Demenzkranke Wolli mit in´s Geschäft um den hiesigen Blätterwald eingestiegen ist! Viele werden dieses (R)Ohrpostmitglied bereits durch Gastartikel, Leserbriefe, Kurioses und Geschichten aus vorherigen Ausgaben kennen!?! Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich hier auch noch einmal persönlich bei den weiteren Gasts- und Leserbriefschreibern dieser Ausgabe bedanken!!!
Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch noch einmal an alle Freunde und Bekannte, die u.a. auch maßgeblich dazu beigetragen haben, das wir mittlerweile so gut mit der Diabetessituation unserer Tochter umgehen können! Kurz nach dem erscheinen der letzten (R)Ohrpost, hat sich herausgestellt, das meine Tochter an Diabetes erkrankt ist. Diese Diagnose kam so knapp, das sie das damalige Wochenende ohne Ärztliche Hilfe nicht überlebt hätte! Klar, haben Maren und ich uns gewisse Vorwürfe gemacht, uns wurde allerdings versichert, das man es als Elternteil nicht hätte wissen können. Gerade wo Stina jedes Jahr beim Kinderarzt auf Diabetes untersucht worden ist! So hatten Maren und ich eine sehr stressige Weihnachtszeit 2005 und den dazugehörige Jahreswechsel, die wir mit unserer Tochter im Krankenhaus verbracht hatten. Auch jetzt ist noch nicht alles so einfach, wie z.B. die Ernährung und allem Drumherum! Das es bisher einigermaßen geklappt hat und auch jetzt noch gut klappt, möchte ich Maren auch hier noch einmal besonders danken! Stina hat mittlerweile einen Handygroßen Computer bekommen, in dem ein Insulinfläschchen eingesteckt ist, und der ihr über einen kleinen Schlauch und kleiner Nadel permanent Insulin in den Körper absondert. Um es hier ausführlich zu beschreiben, würde Seiten füllen, kurz geschrieben: Stina geht es gut! Sie mißt sich bereits selber den Blutzuckerwert und hat keine Probleme als "Diabet"Tiger zu leben.
Mein Arbeitsvertrag ist außerdem seit der letzten (R)Ohrpost noch um ein Jahr verlängert worden, so das ich bis Mitte Februar weiterhin meinen Job im nervenden Callcenter habe. Allerdings bin ich in das Projekt gewechselt, in dem ich nun für einen großen Druckerhersteller mit zwei Buchstaben den Technischen Support übernehme. Die ganze Sache ist aber auch nur eine Galgenfrist, da dieses Namhafte Projekt wie andere Unternehmen auch, lieber billigere Arbeitssklaven mit weniger Arbeitsrechten nutzen möchte und daher ihre Projekte nach Indien, Bulgarien etc. auslagern! Gebt den Konzernvorständen und Aktienbesitzern ihre Firma zurück, Stein für Stein!!!!
Zu guter letzt möchte ich Euch noch die Fake Radio Hörsturz Teil III an´s Herz legen. Wolli und ich sind uns für keinen Scheiß der Welt zu schade, euch wieder einmal mit einer 65min. d.i.y. dilettantischen fake Radio Hörsturz Audio-CD zu beglücken, die ihr (wie im übrigen auch Teil I + II) für 1Euro + 1,50 Euro Porto über unsere Adresse erwerben könnt! Das unter Abzug der CD-Rohlinge eingenommene Geld wird dazu verwendet, auch die nächste Ausgabe der (R)Ohrpost + CD Beilage für 80 Cent mitzufinanzieren! Wie für die Radioshow verspreche ich euch auch für die nächsten Seiten des Fanzine einiges an Punk, Musik-Bandinformatives, Seemannsgarn und allerlei mehr!

In diesem Sinne - laßt euch nicht unterkriegen
turbotorben
union antifacista

Meinen Arsch vergesse ich zuhause bei:
-Dödsdömd-sammhällets fiender nummer ett
-Barcode-showdown
-Methanol-demo
-Krautbomber-dto
-KSM40-demo
-Nevermind - schluß mit wahnsinn

Mein Blutdruck und Aggressivität steigt bei:
-Nazifressen
-Autobahndrängler und Lichthupenjunkies mit großem Auto und kleinem Pimmel
-Partein mit kurzem wiedergehrendem heuchlerischem Hang zum Antifaschismus sobald Wahlen anstehen oder rechte Parteien ihre rechtskonservative Dorfidylle stören (Wilhelmshaven/Delmenhorst usw.)
-DRK (hat das rote Kreuz für sich gepachtet und verbietet per Gerichtsbeschluß unter Strafandrohung das rote Demonstrations Sani-Kreuz / rotes Kreuz mit aufgesetzter Faust!)



Maren`s Vorwort

In dieser Ausgabe werdet ihr einen Bericht über das Fanzinetreffen in Oberhausen (vom letzten Jahr, also 2005) sowie wissenswertes über den "Zapfenstreich" zu lesen bekommen.
In dieser, wie auch in den folgenden Ausgaben, bis einschl. Ausgabe 9, werde ich mich mit den Fragen : Wie kam es zur Revolution in Wilhelmshaven 1918/1919 und welche Umstände verursachten den Ausbruch? Wie vollzog sich der Umsturz in den Jadestädten, Verlauf der revolutionären Bewegung und was führte zur Radikalisierung und zum Kommunisten-Putsch Ende Januar 1919 beschäftigen und euch dieses geschichtliche und gut recherchierte Ereignis auf einem silbernen Tablettchen servieren, ich hoffe euch mundet`s.
In diesem Sinne-guten Appetit-haut rein!
Ich lasse die Kühlschranktür offenstehen (wie Spondgebob als er den Blubber bekam) für:-LOS FASTIDIOS -ASTA KASK -OI POLLOI-KISAP-SUBHUMANS -BUBONIX - 2 LHUD - ANTIKALK & ZERSTÖRUNGSWUT (klassischerschrammeldeutschpunkmitzweileutenderrohrpostcrew!)
Die`s ist die erste Ausgabe mit Wolli der nun vom Gastschreiber zum reellen R(O)Ohrpostcrew-Mitglied wurde, worüber ich mich sehr freue und den ich hiermit noch einmal ganz rechtherzlich willkommen heißen möchte. Er ist eine echte Bereicherung (wegen des Schreibstiles) für`s Fanzine. Er ist äußerst gesellig, für jeden Spaß zu haben, mit dem Wolli könnt ihr Pferde stehelen gehen...er ist zuverlässig...ehrlich...und mit vollem Mod-Herzen dabei...ein Fanzine ohne Wolli wäre für mich wie Sandwich ohne Sauce, Biertrinken ohne Kohlensäure, eine Nacht ohne Sterne...kurz um ohne Wolli würd`(mir) was fehlen!
Momentan besteht kein Kontakt zum Käpt`n, was mich anfangs sehr beschäftigte und traurig stimmte - hatte ich ihn doch, genau wie seine Schwester Uli & Schwager Andy, sehr lieb gewonnen. Doch nun weiß ich, persönlich, was er unter Freudschaft versteht und diese Meinung teile ich nicht mit ihm! Da ist eigentlich noch vieles zu klären was mir auf der Seele brennt ... aber nun ja...is wohl besser so?!? *Wäre nur schön, wenn sich Uli & Andy hören lassen würden, da nix vorgefallen ist, was diese Funkstille erklären würde...*
Also bitte bitte meldet euch, wir würden uns sehr gerne wieder mal mit euch im Spectakel oder Theater treffen & alles liebe dieser Welt noch nachträglich zur Hochzeit!
Maren.

VORwort:
So wie: VORher, VORstellen, VORname, VORsagen, VORlesen, VORaus, VORsicht, VORladung, VORsatz, VORstrafe, VORliebe, VORsehung, VORfreude, VORspiel, VORhaut, VORort, VORgarten, VORwerk, VORabendserie, VORhersage, VORführen, VORtrag, VORlage, VORdenken, VORlauf, VORschule, VORderschinken, VORzeit, VORderasien, VORkommen, VORstandsvorsitzender, VORgesetzter, VORgaukeln, VORschlaghammer, VORwarnung, VORbeugen, VORbildlich, VORfahrt, VORmundschaft, VORschriftsmäßig, VORsorge, VORzüglich, VORrüber

Oder eher wie:
Jeder ist SELBER für das verantwortlich was er denkt, sagt, macht !!
Aber Entscheidungshilfen sind erlaubt....

Wolli

Fanzinertreffen am 03.12.2005 in Oberhausen im Druckluft

Irgendwann im letzten Quartal des Jahres 2005 kam turbotorben freudestrahlend von der Arbeit nach Hause und verkündete mir mit breitem grinsen im Gesicht das Bäppi vom Human Parasit Fanzine Ende des Jahres ein Fanzinertreffen organisieren wird.

Soweit ich weiß stammt die Idee eigentlich von einer Bäppi`s vielen Bekannten, die dies durchführen wollte, da Bäppi jedoch nie wieder etwas von ihr hörte, übernahm er meines Wissens ihre Idee und versuchte sie mit mehreren Leuten, die ebenso wie er, Feuer & Flamme für diese Idee waren zu verwirklichen. Es sollte ein Fanzinertreffen (alle Sprachen) mit Lesung, Kennenlernen, Gedanken- Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Vokü und anschließendem Konzert sowie eine Tombola geben. Turbotorben und ich waren zwar total begeistert von dieser Idee und hatten auch schon einige Tombolapreise von diversen hiesigen Bands erschnorrt, doch wie das so ist, kommt immer alles anders und zweitens als man denkt.... so war unser Konto mal wieder total leer und auch noch genau an diesem von Bäppi auserkorenem Wochenende hatte meine Schwiegermutter, also turbotorben`s Mutter, Geburtstag. Die Erkenntnis nun doch nicht an diesem tollen Ereignis (also dem Fanzinertreffen) teilnehmen zu können versetzte mich in absolute Traurigkeit und auf Grund dessen dachte ich einen kleinen Augenblick lang daran ein EMO-ZINE ins Leben zu rufen...

...und wenn du glaubst es geht nicht mehr dann kommt von irgendwo ein Lichtlein her...

Tja, so war`s dann auch. Wir machten Nägeln mit Köpfen:

turbotorben sagte seiner Mutter ab, fragte meine Eltern ab sie auf unsere Tochter aufpassen könnten, brachte all unsere Pfandflaschen weg, plünderte unsere rot-schwarz-gestreifen Sparstrümpfe und teilte mir dann mit, das wir nun doch die Reise zum Fanzinertreffen antreten können...also nicht`s wie los die Sachen gepackt, Stina bei meinen Eltern abgesetzt, die sich schon irrsinnig darauf freute bei ihrem Opa ins bett pupsen zu können, und in weiser Voraussicht, das wir wohl die weiteste Anreise haben werden ,hier und da ein bißchen Verpflegung gekauft und dann ab zum Bahnhof. Wir genossen die Zugfahrt sehr und während wir in Erinnerungen schwelgten wann wir denn eigentlich das letzte mal Zug gefahren sind, mußten wir auch schon das erste Mal umsteigen wo wir dann auch einen Bekannten trafen und noch ein wenig mit ihm plauderten. Nach dem wir unsere Reise weiter fortgesetzt hatten frühstückten wir ausgiebig. Die Zugfaht an sich verlief dann auch ohne nennenswerte Vorkommnisse. Mitten in der Ruhrpott-Pampa (ich glaube es wahr Mühlheim) wurde der komplette Bahnhof umgebaut und ich versuchte verzweifelt irgendwo meine kurz vor dem platzen stehende Blase zu entleeren...nach 10 minütigem auf Zehenspitzen und mit zusammengekniffenen Beinen durch die dortige Passage tänzelnd, erblickte turbotorben dann eine Gasse mit meiner langersehnten Porzellanamatur in einer Art Lagerhalle. Der Anblick der Toilettendame versetzte mich jedoch in solch blankes entsetzten, das ich sogar für einen Moment meine Blase vergas, die sich dann jedoch schnell wieder bemerkbar machte und ich dann während meiner "Erleichterung" versuchte eben gesehenes zu verabreiten. Dieser Versuch schlug fehl. Das Bild dieser ca. 30 - jährigen Toilettendame , die in einem völlig verqualmten ca. Neunquadratmeter kleinem unbeheiztem und mit Putzkittel, fetten Make-up in der Fresse, Zigaretten im Maul, in der einen Hand Domestos und Breef (ein Kalkreiniger der einen beim bloßen Einatmen die Lungen wegätzt!) in der anderen Hand ihr neu geborenes Baby hält, geht nicht mehr aus meinem Kopf.

Die Zugfahrt geht weiter.

Immer und immer mehr näheren wir uns unserem Ziel. Turbotorben und ich fühlen uns angesichts der Umgebung/der alten Zechen ein bißchen wie in einem Fernsehzweiteiler von "Schimanski".

Wir haben unser Ziel erreicht und stiefelten dank der netten Beschreibung des Taxifahrers am Bahnhof auf kürzestem Wege (5 min.) zum Druckluft.

Dort angekommen, befürchteten wir auf Grund der dort stattfindenden bzw. der sich immer noch im

Gange befindenen Technoparty das das Treffen wohl ausgefallen ist. Nachfragen is aber besser dachten wir uns und so gingen wir auf Nummer Sicher und fragten uns durch....und das mit Erfolg!
Wir bekamen zu hören das wir trotz der weiten Anreise die ersten seien. Wie`s dann weiter ging weiß ich jetzt schon gar nicht mehr so genau... doch irgendwann waren Bäppi und Micha da, nach kurzer jedoch netter Begrüßung schloß Bäppi dann die Halle auf in der das Treffen stattfinden soll. Er schien irgendwie sichtlich erleichtert zusein, das überhaupt jemand kommt...
Dann ging alles ganz fix und zwischen kennenlernen, Tische aufbauen, Getränke reinschleppen und dem Dekorieren der einzelnen Fanzine-Tische kamen immer mehr Leute: FanzinemacherInnen, Interessierte, Freaks von der Technoparty etc. und stöberten hier und da ein bißchen. Während ich damit beschäftigt war unseren "Stand" ein wenig in ostfriesischen Farben herzurichten und hier und da ein wenig zu verschönern jumpte turbotorben los um für unseren " Ostfriesen-Schluck (nur für echte SeebärInnen) die geheimen letzten Zutaten zu beschaffen.
In dieser Zeit füllte sich die Halle mit allerhand bunter und netter Leutz, so trafen wir, zu unserer Freude, z.B. auch zwei der Band2 LHUD , sowie bubonix, und klönten ein wenig. Die Band 2 LHUD hat es wirklich geschafft meine ganzen Gedanken die ich in meiner pubertärenselbstfindungsphase (ein gutes Wort für`s hang-man spiel) hatte auf einer CD zusammen zu fassen - da kommen Erinnerungen in mir hoch ...! Wollt ihr Wissen was ich damals fühlte, hinterfragte,

dachte und empfand ? Hört euch die CD an und ihr wißt es!
Der Sänger von bubonix wollte sogar eines unserer original-ostfriesischen Fischerhemden kaufen.
Während Bäppi`s und Micha`s Laune nach in Augenscheinnahme der Klos und in Tatsache dessen wohl von allen HelferInnen im Stich gelassen worden zu sein, sich dem null-punkt näherte, startete das " Vorlesen" zu dem sich ein paar Leute von verschiedenen Zines bereiterklärt hatten. Ich war sehr angetan und wirklich überwältigt von den Stories, Artikel, der Darbietung... man man man damit hatte ich ja nun gar nicht gerechnet. Ich war wirklich angenehm überrascht! Die Zeit bis das Konzert anfing vertrieb ich mir damit ein paar neue nette Leute kennenzulernen, Werbung für unseren Ostfriesen-Schluck zu machen, den man an unserm Stand käuflich erwerben konnte, Vokü zu essen, ein paar zu rauchen, Buttons und Fanzines zu kaufen / zu tauschen und mit dem Freund von Ronja & Bäppi rum zu blödeln.
Ich machte bei den verschiedenen Zines noch ein paar grandiose Entdeckungen, die ich euch an dieser Stelle nicht vorenthalten möchte. Zum einen mein erstes erworbenes Emo-Zine mit dem Titel Atme & sich freuen, das Herjazz#2, sowie das Head Under Water mit schwarzer Schrift auf schwarzem Papier, wirklich sehr geil. Vor allem das Cover auf dem eine weibliche Person zu sehen ist die sich in ihren Kopf schießt - anstatt spritzendem Blut sind viel kleine Schmetterlinge zu zusehen die ihrem Kopf entfliegen... unwahrscheinlich schön ...
Micha (Plasticbomb) hatte noch zu viel Restalkohol vom Vortag im Blut oder einfach nur zu viel Respekt vor unserem Ostfriesen-Schluck, er spülte keinen Schluck die Kehle runter. Bäppi bekam dann die Spezial-Variante (ohne Alkohol), die ihm entweder sichtlich schmeckt oder erbot mir etwa ein grandioses Schauspiel? Nein, ich denke es hat ihm gemundet und war ein kleines Trostpflaster für seine Seele... die in Anbetracht seine s ganzen Ärgers über die Leute die ihn hängen ließen, an diesem Tag ganz schön zu leiden hatte...Armer Bäppi!!!!!!!!!!!!
Das Konzert fängt an!
Eine charmante Punkette, desen Namen ich leider vergessen habe, machte Kasse - bei soviel Charisma macht bezahlen doch gleich viel mehr spaß, Mensch hatten wir einen Spaß an diesem Abend!

Als erstes traten Sinew auf, die am besten erst gar nicht auf die Bühne gegangen wären, naja, wenn die Jungs zumindest musikalisch nicht`s drauf hatten, so hatten sie zumindest entweder viel Selbstbewußt sein oder waren einfach nur scheißen arrogant - ansonsten hätten diese wohl kaum bei den permanenten BUH-Rufen ihr Set bis zum bitteren Ende gespielt. Nach Sinew folgten The Now

Denial, Trend und Bubonix.

Bei Bubonix hatte sich einiges getan seid dem ich sie das letzte mal live hören durfte...nun war die Bandbesetzung um eine weitere Person bereichert und ich meine damit wirklich bereichert......was ist los auf`m Boot wat is in Butter auf´m Kutter? Dachte ich doch immer Bubonix wären nicht zu toppen und dann toppen die sich auch noch selbst?!? Ich entschloß mich nicht weiter über dieses Phänomen nachzudenken, sondern genoß einfach diesen Augenschmaus und wagte sogar ein Tänzchen bei dem ich meinen lieben Tanzpartner im wahrsten sinne des wortest auf die Schulter schmiß und somit die Tanzfläche zusammen mit ihm lehrfegte.
Achja, der Nagel war auch da....gäähne...ja was soll ich dazu schreiben... gääähnn...weiß nur noch wie ich den mal Mitte der 90er in Bad Zwischenahn mit Muff Potter sah...was für ein arroganter Typ...und nun ...gähhn...macht der auf der " KEIN BOCK AUF NAZIS-CD" mit......eine Schande ist das ....nicht zu fassen... gäbe weit aus besser argumentierende und militantere Sprecher als den...wie heißt es doch so schön: *Nagel ähhhm Nägel sind für Bilder und Bilder hängt man am besten auf...*
Irgendwann ist auch der schönste Tag zu Ende....
...wir klönten also noch ein bißchen und rauchten in aller Gemütlichkeit
die eine oder andere Zigarette...hier, dachte ich, hier wäre der WM-Slogan" Die Welt zu Gast bei Freunden" wirklich angebracht...während ich in Gedanken versank, holte mich turbotorben wieder auf denharten Hallenboden der Tatsachen zurück..denn, wir pennten mit den Bands und den anderen FanzinerInnen in der Halle in der auch das Fanzinertreffen stattfand und in Anbetracht der frühen Morgenstunden entschlossen wir uns noch kurz ein Auge zuzudrücken. Bäppi hatte -warum auch immer- keine Sachen für`s übernachten dabei und deckte sich dann mit unserem (R)Ohrpostfanzine Banner zu und gönnte sich nach dem sehr nervenaufreibenden jedoch wirklich sehr gelungenem Treffenstag himmlische ruh...apropos himmlisch... der Anblick von Bäppi unter unserem Banner war echt göttlich!

Nach nur 3 3/4 Stunden Schlaf klingelte unser Wecker, wir mußten unsere Heimreise in wirklich aller Herrgottsfrühe aufbrechen, also mit dem ersten Zug, da meine Eltern zur Arbeit und wir vorher unsere Tochter bei ihnen abholen mußten. Ganz leise packten wir unseren Kram zusammen und mit einem letzten Blick auf den in Embryo-Stellung auf dem harten Fußboden schlafenden Bäppi schloß ich leicht melancholisch die Hallentür- jedoch keines Wegs das Kapitel vom Fanzinertreffen. Hätte nie Gedacht das ich mich in nur so kurzer Zeit so schnell an Leute wie Bäppi, Micha und den Freund von Ronja gewöhnen kann...hoffentlich sehen wir uns bald wieder und ihr macht eure Drohung , bald einmal vor unserer Tür zu stehen und bei uns für ein paar Tage zu übernachten, wahr!
Ich habe euch echt liebgewonnen und ich denke dieses Gefühl beruht auf Gegenseitigkeit.
Mir kommen jetzt gleich echt die Tränen - in diesem Sinne...
Ahoi, setzt die Segel in Richtung Nordsee ....

...wir steh`n auf`m Deich und halten nach Euch Ausschau....
Maren.

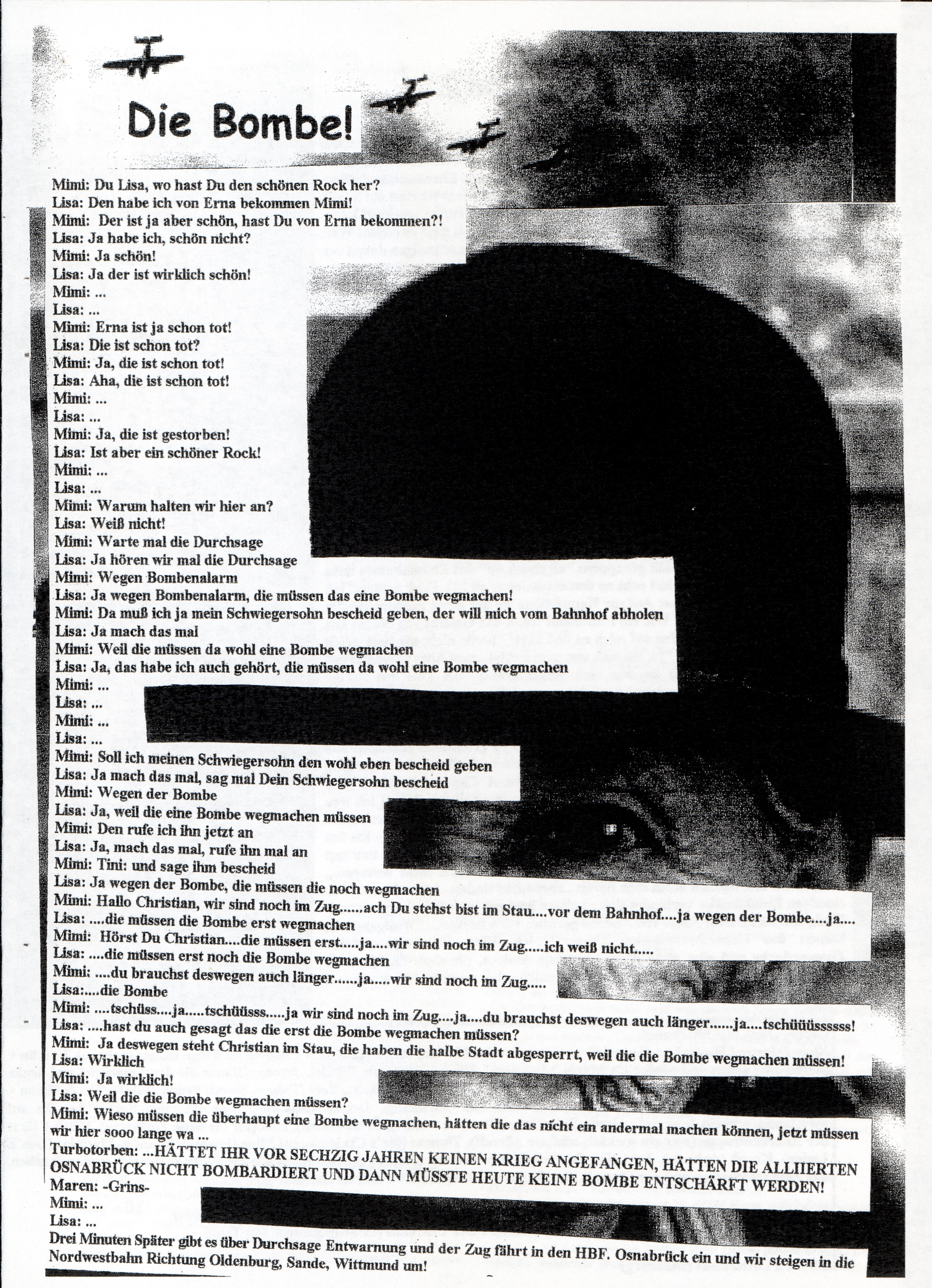
<u>Anmerkung:</u> Das ist der erste Erlebnisbericht den ich für die RP geschrieben habe. Bin sonst mehr für den politischen- Fakten-recherchier-Teil zuständig - hoffe jedoch er hat dir trotzdem zugesagt, auch wenn der Schreibstil nicht so locker flockig wie beim turbotorben & Wollie daher kommt!

Endzeit ...

Jetzt.
Oder irgendwann und überhaupt:
wäge Worte gegen Taten auf.
Hei t Veränderung für dich, da vieles an Ideen auf einmal nicht mehr geht?
Oder ist es nur die Zeit die fehlt?
Die Zeit die fehlt?
Ist der Wille noch da?
Plötzlich eingebunden und nur in wenigen Momenten
reifen unbedacht der Folgen Bilder wie,
Ein Tritt in die Fresse,
eine zündende Idee,
einen Aufstand inszenieren
Doch dann schaltet sich der Kopf ein und alles bleibt so schön.
Doch geh deinen Weg immer weiter
bis es nicht mehr geht.
Doch geh deinen Weg immer weiter
bis es nicht mehr geht.
Endzeit ist immer.
Endzeit ist immer.
Und war immer schon mal da
und fängt jeden Tag neu an
und wird immer wieder weitergehen.
Und so bleibt Revolution eine Sache der Jugend,
die keiner Erklärung, nur deiner berzeugung bedarf.
Und über Nacht wird alles anders,
wie schon tausend mal zuvor.
Und über Nacht wird alles anders,
und dein Auto wird geboren und stop?
Denn auf einmal wird dir klar,
dass das Ziel für jeden anders war.
Für jeden anders war.
Doch geh deinen Weg immer weiter
bis es nicht mehr geht.
Doch geh deinen Weg immer weiter
bis es nicht mehr geht.

Text: 2 LHUD STECKDOSE >> LICHT

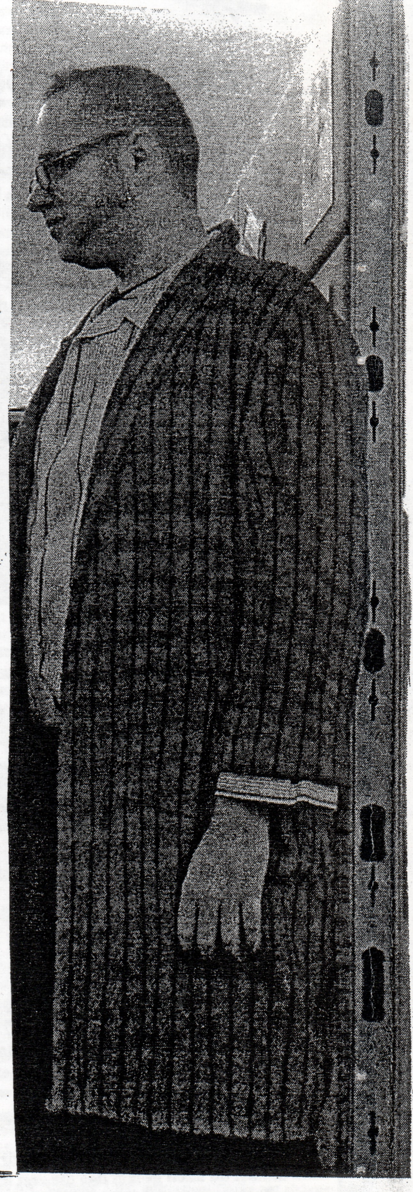
Die CD von 2 LHUD ist zu beziehen über NIX GUT
www.nix-gut.de Tel.: 01805 / 649488 (12 cent pro Minute)



Die Bombe!

Mimi: Du Lisa, wo hast Du den schönen Rock her?
Lisa: Den habe ich von Erna bekommen Mimi!
Mimi: Der ist ja aber schön, hast Du von Erna bekommen?!
Lisa: Ja habe ich, schön nicht?
Mimi: Ja schön!
Lisa: Ja der ist wirklich schön!
Mimi: ...
Lisa: ...
Mimi: Erna ist ja schon tot!
Lisa: Die ist schon tot?
Mimi: Ja, die ist schon tot!
Lisa: Aha, die ist schon tot!
Mimi: ...
Lisa: ...
Mimi: Ja, die ist gestorben!
Lisa: Ist aber ein schöner Rock!
Mimi: ...
Lisa: ...
Mimi: Warum halten wir hier an?
Lisa: Weiß nicht!
Mimi: Warte mal die Durchsage
Lisa: Ja hören wir mal die Durchsage
Mimi: Wegen Bombenalarm
Lisa: Ja wegen Bombenalarm, die müssen das eine Bombe wegmachen!
Mimi: Da muß ich ja mein Schwiegersohn bescheid geben, der will mich vom Bahnhof abholen
Lisa: Ja mach das mal
Mimi: Weil die müssen da wohl eine Bombe wegmachen
Lisa: Ja, das habe ich auch gehört, die müssen da wohl eine Bombe wegmachen
Mimi: ...
Lisa: ...
Mimi: ...
Lisa: ...
Mimi: Soll ich meinen Schwiegersohn den wohl eben bescheid geben
Lisa: Ja mach das mal, sag mal Dein Schwiegersohn bescheid
Mimi: Wegen der Bombe
Lisa: Ja, weil die eine Bombe wegmachen müssen
Mimi: Den rufe ich ihn jetzt an
Lisa: Ja, mach das mal, rufe ihn mal an
Mimi: Tini: und sage ihm bescheid
Lisa: Ja wegen der Bombe, die müssen die noch wegmachen
Mimi: Hallo Christian, wir sind noch im Zug......ach Du stehst bist im Stau....vor dem Bahnhof....ja wegen der Bombe....ja....
Lisa: ....die müssen die Bombe erst wegmachen
Mimi: Hörst Du Christian....die müssen erst.....ja....wir sind noch im Zug.....ich weiß nicht.....
Lisa: ....die müssen erst noch die Bombe wegmachen
Mimi: ....du brauchst deswegen auch länger......ja.....wir sind noch im Zug.....
Lisa:....die Bombe
Mimi: ....tschüss....ja.....tschüüsss.....ja wir sind noch im Zug....ja....du brauchst deswegen auch länger......ja.....tschüüüüssssss!
Lisa: ....hast du auch gesagt das die erst die Bombe wegmachen müssen?
Mimi: Ja deswegen steht Christian im Stau, die haben die halbe Stadt abgesperrt, weil die die Bombe wegmachen müssen!
Lisa: Wirklich
Mimi: Ja wirklich!
Lisa: Weil die die Bombe wegmachen müssen?
Mimi: Wieso müssen die überhaupt eine Bombe wegmachen, hätten die das nicht ein andermal machen können, jetzt müssen wir hier sooo lange wa ...
Turbotorben: ...HÄTTET IHR VOR SECHZIG JAHREN KEINEN KRIEG ANGEFANGEN, HÄTTEN DIE ALLIIERTEN OSNABRÜCK NICHT BOMBARDIERT UND DANN MÜSSTE HEUTE KEINE BOMBE ENTSCHÄRFT WERDEN!
Maren: -Grins-
Mimi: ...
Lisa: ...
Drei Minuten Später gibt es über Durchsage Entwarnung und der Zug fährt in den HBF. Osnabrück ein und wir steigen in die Nordwestbahn Richtung Oldenburg, Sande, Wittmund um!

Einmal Graceland und zurück!



Hatten wir es wirklich alle geschafft? Torben, Kerstin, Andrea und noch andere Arbeitskollegen ..... , alle hier in Memphis auf den größten Elvisimitatoren treffen! Spätestens als ich in der Menge aus Glitzeranzügen, Chromsonnenbrillen und gegelten Tollen stand war ich mit sicher: JA ich bin dem Himmel ein Stück näher! Um ehrlich zu sein, wie es unsere relative große Gruppe geschafft hatte von good old Germany hier nach Memphis zu kommen, ich weiß es nicht!! Wer die Idee hatte hier her zu kommen, ich weiß es nicht! Ganz zu schweigen davon wo die ganze Kohle her kommt.. Auch die Frage: wo wir heute Nacht unterkommen, ich weiß es nicht. Das alles ist total nebensächlich, denn: WIR WAREN DA, und mit uns ca. 10000 Elvisimitatoren in allen Farben, Formen und Größen. -der junge Elvis mit Jeans, Karohemd, Tolle -der ältere Elvis mit ca. 90 kg mehr auf den Rippen, Chromsonnenbrille, weißen Glitzer Leucht Anzug!!! -Der Elvis, der in Hamburg von Bord ging (mit kurzen Haaren und Army Anzug) ALLE waren da, und das in zigfacher Ausführung! Ca. alle 10 Meter stand dann auch ein Elvisimintator mit Gitarre und gab mehr oder weniger gute Epilation, bei einigen musste man einfach stehen bleiben, bei anderen blieb ein fast das Gehör weg... Da treffen war so groß, das es kein Wunder war das unsere relative große Gruppe sich schnell auf dem Areal von Graceland verteilt hatte. Mensch, wie viele sind wir denn nun? Dahinten sehe ich Kerstin, da steht Turbotorben am Eistand und kauft für Stina ein original Elviseis (mit schwarzer Schokotolle). Melanie stürmt aus der Menge auf mich zu uns sagt ich muß unbedingt mit kommen um den Pink Cadillac zu sehen (bevor ich ihr folgen kann, ist sie in der Meute von Elvisen wieder verschwunden). Ich höre über einen Lautsprecher die Durchsage, das Andrea mich sucht. Ich soll mich melden... aber wo... die Hälfte des Ausrufes geht im halb gesungenen halb gerappten "all shuck up" des Elvisimitators links neben mir unter (der Typ hat echt ne domestos Jeans an !!!). Egal weiter... ich bin am Ziel meiner Träume: Auf zur Hauptbühne wo der beste Imitator gekürt wird! ABER: wo ist die?? Wie ein Luftballon treibt das Gesicht von Stefan aus der Menge von Elvis Köpfen auf mich zu und sagt: "beeile dich, wir sind gleich dran !!" Was wie wo ?? "ja, ich hab uns angemeldet...zum Elvis Konntest auf der Hauptbühne...los, seh zu, wir sind gleich dran!!" JA aber wo ist die Hauptbühne?? Stefans Gesicht ist wieder weg... Ich setze meinen Weg weiter durch die zäh fließende Masse von Elvisen fort, um vielleicht doch die Hauptbühne zu finden. Wieder die Durchsage: diesmal Andrea selber! Ist schon komisch die Stimme der eigenen Freundin auf dem größten Elvistreffen aus Lautsprechern zu hören. ...Sie sucht mich immer noch...treffen beim...Rest ging wieder unter in neuerlichen Geträller eines Elvis A Capella Quintetts (alle Angezogen und in Style der Comedien Harmonist, nur halt mit Tolle!) Ich irre weiter, alleine, verängstigt... Der Typ der die ganze Zeit hinter mir her rennt und sagt: er ist der ECHTE ELVIS macht mir langsam Angst... obwohl - ich ihn glaube.... Wieder Andrea über Lautsprecher... Ruft mich... laut... Ich bin umringt von Elvisen in blinkenden Leuchtanzügen , ich kann mich nicht bewegen... Andrea wo bist du...ich kann dich hören...aber nicht finden...! Der Gesang der einzelnen Elviskünstler verbindet sich zu einem breiigen undefinierbaren Sound. Einzig und alleine mein Name von Andrea gerufen, stich hervor... "Wolfgang , du kannst das Fieberthermometer ablesen!" Ich öffne die Augen: meine Zimmerdecke und eine gütig dreinschauende Andrea, die sagt: "na ja, 38,5 °C...bleib mal ruhig liegen und schlaf dich gesund!"... das ganze im Rhythmus von Jailhouse Rock !!

-Wolli-

Grüße, Dank und überhaupt:

Klaus (Master CD), Andrea (Leserbriefe tragen zur Aufklärung bei), Frauke (mit Chaoten muß man immer rechnen), Kerstin + Stefan (wir sehen und wieder!!!), Mario "Amadeus" Eilert (allzeit gute Winde), Jerome (Danke für den Leserbrief und denke dran: Buchen bleibt schwarz/rot), Felix (Punx Picnic), Jarno (laBadTaste), Tobi (Take A Stand) Frank (MKS), Tim & Simon + Rest (Mental Killing Spree), Jakob (danke für das OK bezügl. Deiner Gedichte), Nina (für das Rezept das Du auf www.punkerschwein.de hinterlegt hast), Ralf (Du weißt schon wofür!), Örnie (Prost), Kim (für die nette Postkarte), Mitch + Rext der Anarchotruppe (war ein wirklich schöner Abend!), Thomas (für´s CD kopieren) Mine (Poroes), Swantje, Matthias (Ben´Z Laden), Kronk (Aphasie), Tobi (Try Or Die), Ronny Ramone (Sunfitz) und natürlich alle die dieses Zine lesen, feedback geben, das Zine rezensieren und alle Distro´s etc. die das (R)Ohrpostheft weiterverkaufen!

In der letzten Ausgabe fragten wir nach den Namen einer Person, die zusammen mit unserer Tochter auf einem Foto abgebildet war! Die Lösung lautete: Peter Behrends (ex Schlagzeuger von Trio)!
Gewinner ist:
Michael Lotterstedt (Duisburg)

CUT MY SKIN und weitere Bands bei der Auftaktsparty Kampagne 200X!

Wir schreiben das Jahr 2006! Es ist Anfang März, sprich 10.03.! Seit 1 1/2 Wochen liegt über den Tag wieder etwas Schnee. Morgens z.T. Strassenglätte, Abends ist die Sache allerdings bereits wieder bis zum nächsten Vormittag verschwunden. Außer natürlich - am Freitag den 10ten! Über Nacht hatte es einmal wieder für Ostfriesische Verhältnisse recht viel geschneit und die Wettervorhersage ließ nichts weiter gutes hoffen. So war es auch, das wie ein Wunder der meiste weiße Dreck und der dazugehörige kalte Ostwind am Abend nicht wie sonst üblich verschwunden war. Gerade an diesem Tag, wo am Abend in Oldenburg die Auftaktparty der Kampagne 200X mit Subnormal, Paradox und Cut My Skin als Livebands starten sollte. Zum Glück hatte ich mir die Kiste Bier bereits am morgen vor der Arbeit gekauft, so das es Abends ein wenig gemütlicher und den Wetterbedingungen vorsichtiger losgehen konnte. Vom JuZ Wittmund machte sich Maren mit mir, sowie den beiden Klaus Kinski Trasher Tim und Stecker auf den glatten Weg Richtung Oldenburg. Spätestens nach der Autobahnauffahrt hielt uns der Wettergott einen guten Batzen Schneeflocken parat, wobei eine Höchstgeschwindigkeit von ca. 70 h/km unsererseits reichte. Wie vor einer Autokino Großleinwand fuhren wir wie Star Wars in den Meteroidenschwarm hinein, als wären wir mit Worb9 unterwegs. Allerdings betrug unsere wirkliche Geschwindigkeit mittlerweil max. 30-40 h/km. Die Spuren der vor uns fahrenden Fahrzeuge waren gar nicht mehr zu erkennen, und wir hofften überhaupt noch heil anzukommen. In weiter Ferne erblickten wir dann mehrere Rücklichter und vorne hinweg eine gelbe Rundumleuchte der Autobahnmeisterei! Ein hoch auf die zur dieser Zeit nicht streikenden Privatfirmen! So gelangten wir in einem Autokonvoi, der brav und mit deutscher Gründlichkeit dem Streu- und Schneeflug LKW hinterherfuhr. Naja, nicht alle hielten sich an diese Gründlichkeit. Gerade einige LKW's zogen von ihren Spediteuren getrieben auf der Überholspur vorbei, um einige hundert Meter weiter in waghalsigen Manöver wieder in die Reihe zu scheren. Allerdings muss ich hier erwähnen, das auch einige Bonzenspacken mit ihren Autos unsere Ellenbogengesellschaft wieder alle Ehre machten und so nach kurzer Zeit beide Autobahnspuren voll waren. Ein weitere Problem zog sich auf, als ich die von den ersten zwei Bier gefühlte Blase leeren mußte. Doch hatten ich kein geignetes passendes großes Behältnis parat und gleichzeitig fuhren wir mit 30 km/h im zweispurigen Konvoi hinter dem Streuwagen her. Zum spontanen Austeigen und hinterherrennen fuhren wird doch noch zu schnell und einfach ausscheren und am Autobahnrand anhalten war wegen dem Schnee auch nicht so ratsam! So wackelte ich mit den Beinen hin und her, jammerte herum, während die anderen drei Mitfahrer ihre späßchen machten. Ich hätte alles verfluchen können und bin dann auch immer etwas in gereizter Stimmung. Dann tauchte aus dem dunkel doch noch ein Schild: WC - 3000 Meter auf! Ich zählte die 100er meter am Tacho mit runter, während mir der Schweiß von der Stirn ran und die anderen am kichern waren! In allerletzte Minute scherten wir rechts an auf einem einsamen Rastplatz und ich sprang heraus um mich mit schmerzen zu erleichtern. Wir gaben uns noch eine allgemeine ruhigen Zigarettenpause hin um danach wieder gutgelaunt auf die Autobahn heraufzufahren. Schließlich hatten wir bereits mehr als dreiviertel der Strecek hinter uns, und siehe da, der komplette Konvoi war bereits vorbeigezogen, der gestreute Salz hatte sein Aufgabe erfüllt und der Straßenbelag war wie von Geisterhand frei von Glatteis und Schnee! Kurze Zeit später fuhren wir die Autobahn Oldenburg ab und sahen das es dort überhaupt nicht geschneit hatte. Bestes Wetter, auch wenn noch keine Sommertemperaturen herrschte. Als wir im Alhambra von unserer Schneereise erzählten, hielten uns alle für verückt. Das Alhambra war mehr als gut gefühlt und neben diversen Bekanntschaften aus Verden (Gruß an Charly und die Leutz von Selbstzerstoerung) noch der Fred vom Underdogfanzine und natürlich diverse Oldenburger wie Bulli, Klaus, Dominic und einige weitere die ich hier gerade vergessen habe! Subnormal aus Westerstede begannen auch gleich nach dem eintreffen mit ihrem Set. Das Intro war ein super Punk'n'Roll Geschmetter, wobei der Rest doch etwas dahinplätscherte. Subnormal und die danach aufgetretenen Paradox aus Oldenburg habe ich mir so gut wie nicht angeschaut, da zu viele Bekannte und Freunde vor Ort waren, so das neben Biertrinken auch Konfersation stattfand! Daher verpaßte ich mal wieder die Oldenburger Combo Parole Rufen, die als Überaschungsband auftraten. Parole Rufen sollen guten Thrash Schreder spielen. Dafür traf ich noch den Sänger von Freddy and the Beatboys und konnte erfahren, da ein Demo CD fertig sei! Sehr nett auch die Bullen, die uns beim Biertrinken vor dem Auto noch wegen ihrer Drogenprobleme belästigen mußten. Dieses ist später u.a. auch noch einmal Tim und Stecker passiert, als sie aus meiner im Auto stehenden Kiste Bier einige Flaschen rausholen wollten. Bei Cut My Skin war es den meisten Leuten wegen der massiven und aufdringlichen Drogenkontrolle rund um das Alhambra zu dumm und wollten gemeinsam rausgehen. Hätte man aber eher machen können/müssen. Sicherlich war der Drogenfahnderauftrag auch in Verbindung mit dem Staatschutz zu sehen. Schließlich stand das Konzert unter dem Motto von der 200X Kampagne. Cut My Skin wußten mich im leichten Alkoholrausch z.T. zu begeistern, während andere der Meinung waren, das etwas kraftvolles fehlte. Nun gut, der Abend war wirklich sehr gemütlich und entspannend. Da ich sonst meist die Fahrten zum Alhambra fahre, genoss ich an diesem Abend auch wirklich das Bier, was gut schmeckte. Der Pogo war angenehm zu sehen, ich genoss das Konzert allerdings lieber hinter den Pogoreihen und tanzte dort mit Dominic und xy etwas herum. Nachdem die gut gelaunten Cut My Skin das Set ihrer komplette letzten CD heruntergespielt hatte, verabschiedeten wir uns und machten wir uns auf dem Rückweg. Natürlich nicht, ohne das wir kurz nach Oldenburg wieder in ein extremes Schneetreiben zu kommen. Nur waren wir diesesmal die einzigen auf der Autobahn. Da möchte ich einmal ein großes Dank an Maren aussprechen, die uns besonders auf der Rückfahrt sicher nach Hause gebracht hatte. Stellt Euch einmal vor, wir wären alle auf der Autobahn erfrohren?! Zwar kamen wir nicht pünktlich bis zur Dönerbuden Sperrstunde daheim an, aber die beiden mitgereisten von der Kinski-Crew konnten mir einige Tage später berichten, sie hätten noch eine Fressbude gefunden. Tim mußte im übrigen vom JuZ nach Hause laufen, weil er bemerkte, das er sein Fahradschlüssel verloren war. Diesen haben wir allerdings einen Tag später im Auto wiedergefunden.

turbotorben

TAKE A STAND

WE LIVE TODAY - THESE DAYS ARE REAL

Take A Stand kann man ohne zu übertreiben, als *die* Hardcore-Band der Ostfriesischen Küste bezeichnen. Sie spielen klassischen HC, wobei der Einfluß von Punkrock nicht von der Hand zu weißen ist. Dies scheint auch das Geheimnis zu sein, warum sich die Auricher HC-Band im Laufe der Jahre ein festes Publikum in und außerhalb der Region erspielt hat. Aus diesem Grunde wurde es langsam Zeit, endlich einmal, die Band über die Zukunftsaussichten, das berühmte JUZ Aurich und das Leben in der Szene zu befragen. Als Gespräch bzw. E-mail Partner stellte sich Frontmann Tobi zur Verfügung. Let´s go:



Steckbrief!
Name: Tobi
Baujahr: 87
Instrument: Gesang
Hobbys: Musik, Sport, Politik
Die vier besten Scheiben: 7seconds (the crew) Side by Side (only young once) Vitamin X (bad trip) Bane (alles!)
Die überbewerteste Band: Abusive Action
Vegan/Vegetarisch/Straight Edge: Vegetarisch
Zukunft: Erstmal Schule fertig machen und dann weg aus Aurich:-)

1. Die Band gibt es bereits etwas länger. Zu beginn unter dem Namen Crap. Seit wann genau und warum wurde wann der Bandname in Take A Stand umbenannt?
Uns gibt es nun schon seit 2001, also waren wir alle ca. 13-14 Jahre alt. Als wir einen Namen suchten, fanden wir Crap alle cool und lustig, also haben wir uns so benannt. Doch vor ca. 1 1/2 Jahren hatten zwei Leute aus der Band ein Problem damit, *Scheiße* zu heißen. Also kam es zu der Namensänderung, was auch denke ich ganz gut war!

2. Gibt es irgendwelche Vorleben wie z.B. Knabenchor in der Katholischen Kirche, Schulbands, Musikunterricht durch die Volkshochschule etc.?
Ich habe vorher schon mit meinem Bruder in einer Hardcore-Band namens NO SECOND TIME Schlagzeug gespielt, welche sich aber leider 2001 auflöste. Martin, Hajo und Phil haben auch schon vorher zusammen Musik gemacht, sie nannten sich START TODAY. Nachdem sich No second time auflösten spielte ich mit Jonte einfach so ein bißchen Musik im JuZ und irgendwann haben wir uns dann zusammengetan und CRAP ist entstanden.

3. Auf Eurer Homepage steht u.a. das ihr die Blütezeit der Auricher HC leider verpaßt habt und ihr L.A. Hardcore wieder zu dem machen wollt, was es einmal war. Was ist mit dieser Aussage gemeint? Wie seht ihr den derzeitigen Hardcore, auch im Hinblick diverser Muskel HC Prollband wie z.B. Hatebreed etc.?
Ganz ehrlich habe ich keinen Plan, wer das von uns auf die Homepage geschrieben hat, da es an sich völliger Schwachsinn ist! Es gab leider nie eine wirkliche HC-Szene in Aurich. Mein erstes Konzert was ich in Aurich gesehen habe war vor 7 Jahren. Damals haben dort MIOZÄN gespielt und es waren 20-25 Leute da. Also denke ich das es momentan im JuZ Aurich wieder wesentlich besser läuft (was die Konzerte angeht) als früher! Naja ok, ganz früher soll ja Aurich, was alternative Musik angeht, das größte in Norddeutschland gewesen sein, aber das haben wir alle leider nicht mehr mitbekommen und speziell ne HC-Szene gab es auch dort nicht. Unser Schlagzeuger hört gerne Bands wie Hatebreed und so, für mich ist das aber nichts. Ich höre lieber den alten klassischen Hardcore und halt Punkrock. Im Moment kommt es mir in der Hardcore-Szene so vor, dass es scheiß egal ist, welche Texte du schreibst und ob du was für die Szene tust (DIY-Prinzip) sondern viel mehr, dass du als Band ne geile myspace-Seite hast und man so aussieht, wie ne Hardcore Band auszusehen hat. An sich habe ich nichts gegen die Prollo-Musik, ich mag sowas halt nicht hören und wenn auf einem Konzert dann Toughguys tanzen und beweisen müssen, dass sie die geilsten sind, könnte ich kotzen.

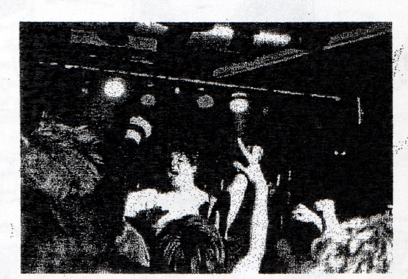
4. Ist Hardcore Politik oder/und ist Politik Hardcore? Wieweit spielt Politik für Dich/Euch generell in der Szene eine Rolle?
Ich würde nicht sagen, dass Politik Hardcore oder Hardcore Politik ist, aber ich finde schon, dass Politik in der Hardcoreszene eine große Rolle spielen sollte, dass auch einfach wieder weniger zwischen Punk und HC unterschieden werden sollte, dass man halt eine große Szene ist und Punks wieder mehr auf HC-Shows gehen sollen und umgekehrt auch!

5. Vor kurzem habt ihr eure zweite Demo CD herausgebracht. Wie sind die Resonanzen bis jetzt?
Eigentlich durchweg positiv, haben etwas mehr als 100 verkauft und sind zu faul welche neu zu machen:-)

6. In letzter Zeit gab es erfreulicherweise wieder vermehrt Konzerte im Auricher JuZ. Welche Konzertgruppe steckt dort hinter. Bist Du dort auch involviert? Erzähle doch ein wenig darüber.
Vorneweg kann man von den Sozis rein garnichts erwarten. Wenn du etwas im JuZ Aurich machen willst, mußt du es alleine machen, dir werden sogar noch Steine in den Weg gelegt seitens der Sozis! Ich mache nun seit 3 oder 4 Jahren Konzerte im

JuZ, früher noch mehr mit Hajo zusammen, aber in den letzten Jahr, was die Organisation angeht, eher alleine. aber wenn dann das Konzert ist helfen alle mit und das ist super cool! Außerdem macht noch Steffi in letzter Zeit viele Konzerte. Im Moment sogar fast alle! Eine wirkliche Konzertgruppe gibt es nicht in Aurich. Wurde zwar schon oft probiert, hat aber nie geklappt. In letzter Zeit habe ich aber auch das Interesse und die Motivation verloren, noch irgendwas in dem Laden zu machen, da wir alle mit den Sozis nicht mehr klar kommen und das neue Konzept klar beschreibt, dass das JuZ neue Besucher will und die linke Szene endgültig aus dem JuZ haben wollen!

7. JuZ Aurich, HC, Antifa, ein heißes Eisen speziell für die Stadt, Polizei und Bürgermeisterin. Gerüchteweise gingen vor ca. 3 Jahren Geschichten herum, das JuZ solle zu einem kommerziellen Kulturzentrum ohne d.i.y. Möglichkeiten einer eigenen Subkultur umgestaltet werden. Seitdem wurde auf dem Auricher Stadtfest erstmals unter Fadenscheinigen Begründungen die JuZ-Bühne verbannt, um evtl. Eskalationen mit FaschistenInnen zu vermeiden. Alternativ gab es allerdings eine selbstorganisierte JuZ-Konzertbühne mit diversen Bands im JuZ Schlachthof. Wie sieht die aktuelle Lage derzeitig in Aurich aus?
Genau das ist eingetroffen!! Das JuZ ist ein Zentrum geworden, wo man als Jugendlicher nur noch konsumieren kann. Die neue Halle zeigt dieses ganz deutlich. Es gibt dort nun einen Fernsehraum, wo der Fernseher den ganzen Tag an ist. Es gibt keine Theke mehr, die früher von Jugendlichen selbstverwaltet wurde und es herrscht Alkohol und Zigarettenverbot. Die Stadt wollte sogar erst einen Getränkeautomaten hinstellen, wo dann jegliche Art von kommunizieren flöten gegangen wäre. Nun gibt es eine Einbauküche, wo du dir deinen Kaffee dann selbst kochen darfst. Es ist einfach nur traurig, wie eine Jugendkultur, die kein Bock darauf hat immer nur zu konsumieren, sondern selber etwas machen will, Stück für Stück zerstört wird!





8. Aurich aus der Ferne betrachtet fristet seit geraumer Zeit ein klein wenig sein ödes dasein, wenn ich es zu Zeiten Anfang bis Ende der neunziger Betrachte, wo es wesentlich mehr Bands, Konzerte usw. gegeben hat. Der Verlust dieser d.i.y. Basis kann sicherlich auch an der Fluktuation liegen, die hier auf dem ländlichen ziemlich hoch ist. Wer die Chance hat flieht in die größeren Städte zum Studieren etc.! Welches Potential liegt den z.Z. in Aurich?
Keins! Es kommen zwar viele Jugendliche zu Konzerten (was auch cool ist), aber auch nur weil es derzeit "in" ist Alternativ rumzulaufen, aber diese Kids würden nie selber etwas machen!

9. Früher war es sehr ausgewogen zwischen Punks, SHARP-Skins und HC. Kann es sein das der allgemeine Trend der Jugendlichen mehr im unpolitisch Disco/BigBrother fließt? Oder sehe ich das ganze falsch?
Sehe ich auch so.....ich kann da aber ja auch nur für Aurich sprechen und da gibt es ja auch nichts für die Jugendlichen außer das JuZ, welches aber am Wochenende zu lächerlichen Zeiten schließt und eine Disco, wo sich dann ganz Aurich trifft. Unpolitisch? Naja wie man es nimmt...die machen nun seit einem Jahr den Infoladen in Aurich mit wirkliche coolen jungen Kids, die Bock haben, wieder etwas politisches in Aurich auf die Beine zu stellen! Aber die Kids, die im Infoladen einkaufen, kaufen eigentlich nur Shirts, Aufnäher und Buttons. Wie gesagt es ist "in" alternativ auszusehen, aber es kommt nur selten vor, dass Kids sich Zeitschriften oder Bücher im Infoladen durchlesen.

10. Wenn man ehrlich ist, kann man Euch derzeit als die Auricher HC Crew Band bezeichnen. Stimmt das oder welche Bands gibt es noch aus Aurich?
Es gibt noch STATE OF EMERGENY die coolen Punkrock machen, dann noch ne sreamo HC-Bands, wo ich gerade leider den Namen vergessen habe....sonst gibt es noch zwei Emo-Bands LINUS uns SAVING FINEST und ne Ska-Band FiVE CARD CHARLIE

11. Gibt es noch Kontakte zu alten Auricher Leute, Musiker und Bands? Die letzte Generation aus der die Band Gruppe MacGyver entstanden ist, ist nicht allzulange her!
Ja die gibt es noch. Die meisten ex JuZ-Auricher sind nach Bremen oder Berlin gezogen, mit denen wir noch sehr viel Kontakt haben.

12. Kommen wir wieder zu Take A Stand. Im Frühjahr gab es ein großartiges Konzert mit Take A Stand, Good Clean Fun und Andi Nerd Wasted und bei Dir danach eine Stimmbänderentzündung. Ich hoffe die Entzündung hat sich wieder gebessert. Lt. Euren Info's seit ihr währenddessen wieder fleißig dabei neue Songs zu schreiben. Weshalb die Unruhe? Sind die Songs auf dem aktuellen Demo bereits älter? Können wir doch einmal auf einer LP hoffen, oder lieber 7"? Wie sieht es mit Labels aus, das X Code liegt doch auch in der Familie oder?
Ja, unser Demo ist bei iXodes rec. rausgekommen, welches mein Bruder betreibt. Zur Zukunft von Take A Stand kann ich

leider nicht sehr viel sagen, da letzte Woche Phil aus der Band ausgestiegen ist. Wir wollen zwar noch weiter machen, aber alle außer mir haben nun die Schule fertig und ziehen sehr wahrscheinlich um. Von daher kann man noch nichts genaueres sagen.

13. Über massig Gigs könnt ihr Euch nicht beklagen. Ende 2005, Anfang 2006 u.a. auch insgesamt vier Konzerte mit Andi Nerd Wasted. Gab es dafür einen besonderen Grund?
Wir ham die Leute in Wunstorf kennengelernt und die sind super, außerdem spielt dort der Cousin von Jonte mit, daher der enge Kontakt.

14. Mit welcher Band würdet ihr am liebsten einmal eine Tour durchführen?
Ich denke mit unserer anderen befreundeten Band EMPTY VISION...Das wäre fett und auch mal machbar! Außerdem spielt dort seit einiger Zeit Hajo (Basser von Take A Stand) mit.



15. Welche Städte würdest Du/Ihr Euch für die Zukunft aussuchen um zu Studieren, arbeiten und Leben zu wollen? Ist es Euch wichtig das in dieser Gegenden bereits eine einigermaßen feste HC/Punk Szene besteht oder würdet ihr auch Orte und Städte bezügl. ihre allgemeinen Lebensqualität bevorzugen. Was hältst Du von Leuten, die nur wegen einer Szene in eine bestimmte Stadt ziehen um sich dort sozusagen immer in ein gemachtes Nest von d.i.y. Strukturen, Konzertmöglichkeiten usw. setzen, ohne ihren eigenen Beitrag für solch eine Netzwerk zu leisten. Gemeint ist damit, das Konsumverhalten einiger SzenegängerInnen die sich zwar z.B. Vorträge anschauen/anhören, sich mit fremden Federn schmücken und selbst keinerlei Beitrag zur Szene/Veranstaltung einbringen.
Meine Traumstadt wäre Bremen, da ich ja trotzdem an Aurich hänge und die Entfernung nicht so weit ist, aber Bremen auch eine sau coole Stadt ist. Zu deiner Frage, darüber habe ich noch nie nachgedacht. Ich finde es schon wichtig, dass man selber aktiv wird und sein eigenes Ding durchführt. Ich finde es aber auch ok, wenn man sich einfach nur die Vorträge oder Konzerte anguckt, denn davon lebt ja schließlich auch die Szene. Natürlich wäre es sau cool, wenn wirklich jeder etwas auf die Beine stellt, aber das ist ja denke ich eher utopisch.

16. Etwas was mir absolut positiv aufgefallen ist, das gerade auf klassischen Hardcore Konzerten in Aurich die sog. Iro-Punx sich ziemlich wohl fühlen und auch (u.a. Deiner positiven Ansagen) mit eingebunden werden. Ich persönlich habe dies bezügl. keine negativen Ereignisse oder Verhalten untereinander erlebt. Dieses war in Aurich und ist sicherlich zur Zeit in anderen Städten nicht immer der Fall! Wie siehst Du dieses? Welche Erfahrung habt ihr als Band mit "gemischtem" Publikum gemacht?
Das finde ich in Aurich auch super cool, das hast du in keiner anderen Stadt. Wenn wir auf einer Hardcore-Show spielen, sind fast ausschließlich HC-Leute da und das finde ich sau schade und auch irgendwie langweilig! Einmal haben wir allerdings auf einem klassischen Hardcore-Festival in Bremen gespielt und da ist eine Truppe von Punkern gekommen, um sich das anzugucken. Die ham bei keiner Band getanzt, außer bei uns, da wir sie denke ich mit unseren Ansagen und allem angesprochen haben. Das fand ich sau gut und die Band nach uns meinte nur: ey wir wollen auch, das bei uns gepogt wird (die meisten HC-Leute haben nämlich bei den Vorbands immer ein Stock im Arsch und gehen nur bei dem Headliner ab). Fand ich geil!

WWW.TAKEASTAND.DE

17. Letzte Worte, Gedanken, Meinungen?
Danke für das Interview und noch viel Spaß und Erfolg mit deinem Zine!

ꞌeschwader überwacht Luftsicherheit für sechs Stadien

40 Millior … für de… Flugl… Weltmeisterschaft „bestens vorbereitet“

Wir sind Deutschland....wir sind Papst...wir sind das Wunder von Bern, einige hier an der Nordseeküste sind Sturmflut und ich bin Luftwaffe! Wieso das...werden sich jetzt sicherlich einige von euch fragen. Verweile ich doch z.Z. in dem kleinen Ostfriesischem Städtchen Wittmund, dessen ganzer stolz das Luftwaffen Jagdgeschwader Richthofen ist. Bin ich doch u.a. wegen der ganzen Marinelobelei aus Wilhelmshaven geflüchtet, verfolgt mich der Militärische Irrsinn in´s Küsteninnere. Ganze 40 Millionen Euro hat Kriegsminister...ähm... ich meine natürlich Verteidigungsminister Jung bei seinem Antrittsbesuch in Wittmund der Luftwaffe versprochen. Schließlich muß der Luftwaffenstützpunkt, der u.a. den Papstbesuch in Köln und die Fußballweltmeisterschaft gesichert hat ,auf den neuen Eurofighter vorbereitet und ausgebaut werden. 40 Millionen Euro! Wie mir aus besten Kreisen mitgeteilt wurde, verflog die Luftsicherung beim letzten Bush besuch so viel Kerosin, das eine Durchschnittsfamilie 10 Jahre einen Diesel Mittelklassewagen hätte fahren können! Da sind 40 Millionen Euro eh nur kleine Brotkrümel, die wir zum erhalt unserer eigenen Luftsicherheit benötigen! Wer soll den ein von Terroristen entführten Jumbo Jet vom Himmel schießen, bevor es in den Reichstag stürzt? Darauf darf Mann, Frau und Brot hier besonders stolz sein. Dies verlangte auch ein Leser in der hiesigen Wittmunder Zeitung des braune...ähm Brune Verlages (gleichzeitig Jever und Wilhelmshavener Zeitung, sowie der Ostfriesische Handlangerblatt der damaligen NSDAP), der sich beschwerte, das auf den Wittmunder Aktionspostkarten "Wir sind Wittmund" neben einigen Bildern der Küstenstadt kein Luftwaffenlogo zu finden sei! Wir sind Wittmund? Der Internetlink auf der Postkarte führt mich direkt zur Jungen Union unserer Kreisstadt...

ich kotze und werde Altbacken...euer

Terror-Bernd

WITTMUN… den Flu… schwad… werden … Jahren … Euro i… für de… reiten. Friedh… Baudi… …li…

…von aus, die sech… MH – „Ich konn… …ute ein Bild m… …inem sehr gute… …und von ein… …satzbereitschaft… …rteidigungsmin… …osef Jung (CDU… …n trotz Dauerr… …sitiven Eindruc… …em Antrittsbe… …n Fliegerhor… …n. Der Ministe… …nals den Euro… …extra nach Wit… …t worden wa… …agendes Flug… …olitiker ließ kei… …aran, dass für ih…

Eurofighter. Er wird planmäßig 2… …en.



THE LAST SHOW

Immer wieder angekündigt wurde der Termin letztendlich auf den 05.Mai im Schlachthof Aurich angesetzt. Es sollte dort beenden werden, wo alles begann! Zu weit lagen die Strecken von Münster, Bremen etc. auseinander, so das die Band regelmäßig zum Proben zusammenfinden würde. Bedenke man die Bandstärke von 8 Leuten, ist es sehr schwer Termine für einen Gig oder Tour zusammenzufinden. Daher besser ein thrashiges Ende, als Irgendwann noch existierend in Vergessenheit zu geraten! Im Vorprogramm fanden sich sehr passend die thrash Kollegen Klaus Kinski aus Wittmund, die Auricher Vorzeige HCler Take A Stand, sowie die zwei Tschechische Bands Sheevayoga und More Bad News, die z.Z. auf Tour in Aurich verweilten. Zwar wäre sicherlich die Gelegenheit gewesen, direkt mit den Kinski´s nach Aurich zu fahren, da ich allerdings bis 18 Uhr arbeiten mußte und ich noch gemütlich Abendessen und mich ausruhen wollte, fuhr ich gegen 20:00 Uhr selber mit dem Auto in die Ostfriesischen Kreisstadt. Die Tore waren noch geschlossen, die Kinski´s beim Soundcheck, so das ich mich zwischen den ganzen Jungvolk mit Martin Kinski´s Cousine und später Söntke Kinski´s Freundin Janina unterhielt. Letztere litt z.Z. an höllischen Bauschmerzen, die einer Magenschleimhaut gleich kam. Vermutlich Prüfungsstress bezügl. ihrer bevorstehenden Rechtsanwaltsgehilfin Lehrprüfung. Allerdings ist damit wenig zu scherzen. So verkroch sie sich auch direkt nach dem Klaus Kinski Gig in Söntkes Auto und versuchte zu schlafen. Ich hingegen war nach dem Gig etwas unzufrieden, was allerdings nicht mit den Darbietungen der Kinski´s zu tun hatte, sondern vielmehr das zu beginn auf einmal mein Akku der Videokamera seinen Geist aufgab. So mußte ich das Konzert seitlich vom Tresen mit Stromkabel aufnehmen, wobei die Bildqualität etwas zu leiden hatte. Die Kinsi´s brachten ihre Show exzellent herüber, außer das das erste Stück im Intro verkackt wurde. Zusätzlich wurden zwei neue Lieder (Käfig/Stripes) den Anwesenden vorgetragen. Das Publikum war begeistert und es gab bereits den ein oder anderen thrash-Pit! Einzige Manko halt meine Videoaufnahme! In der Pause konnte mein Akku sich wieder einigermaßen regenerieren, so das die Kamera bei Take A Stand wieder fit war! Sehr gutes HC Brett das die fünf Jungens boten. Rau, kraftvoll, melodiös und mit einer gewaltigen Packung Wut im Bauch. Für mich eine der Bands, die mich in diesem Genre und aus Aurich in den letzten Jahren am meisten beeindruckt hat. So treiben die Andeutungen der Bandmitglieder, das nach dem Abitur noch nicht sicher sei, wie es mit Take A Stand weitergeht, ein wenig Enttäuschung auf mein Gemüt! Tolle Show und das, überwiegend, junge Publikum ging gewaltig mit, was natürlich auch auf Heimvorteil zurückzuführen ist! Mittlerweile waren auch die Tschechen eingetroffen, die Zeitweise noch bei Hamburg im Stau standen, und es nicht sicher war, das diese noch rechtzeitig eintreffen würden. Umso größer war die Freude, als die Herren ihre Instrumente kurz vor zwölf auf die Bühne brachten und noch kurz einen Soundcheck durchführten. Sheevayoga begangen ihr Set als erstes und hauten einem sofort brachialcore mit Doppelgesang entgegen. Eine Mischung aus Screamo und nach vorne ein zwei drei HC! Leider war das Konzert von ca.20min. inkl. einer Zugabe doch sehr kurz. In der kürze liegt die Würze und die Band wird mir mit ihrem Sound, gepickt mit lockerem kurzen unverzerrten leicht Jazzigen/Emo Gitarreneinlagen, sehr positiv in Erinnerung bleiben. Die Landsmänner More Bad News setzten danach auf Emo HC, wobei der Sänger absolut in seinem Element war. Dabei darf More Bad News nicht mit irgendwelchen Playmobil Frisuren Emobands verwechselt werden. Teilweise gehen die Tschechen doch reichlich nach vorne, so das ich es eher Emo-HC nennen würde. Zum Teil recht Grindig schleppender Sound! Nachdem More Bad News ihr verkürztes Set beendet hatten, wartete alle gespannt auf MacGyver. Zwar hatte das JuZ eine Konzertsperre von 01.00 Uhr, also einfach die Türen zu und das Fest konnte beginnen. Im Zombie/Misfits/DementedAreGo Style mit Metallschirts, Perücken etc. verkleidet, betraten die mittlerweile auch schon in die mittleren Jugendjahren gekommene Thrasher die Bühne! Feinster Thrashcore/Grindpower! Lt. Eigenaussage gab es vor der Show nach 1 Jähriger Pause nur eine Probe, dafür knallte die 8 er Combo recht ordentlich los, so das auch das Anti Günni Lied einwandfrei vorgetragen werden konnte (Günni ist ein scheiß Sozi aus dem JuZ). Nur das Bullenschweinecover von Slime wurde an manchen Strecken etwas vergeigt, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat und somit eine besondere Version darstellte! Halt alles Live mit jeder Menge Spaß, Konfetti aus der d.i.y. Kanone, Mickeymouse mit Totemkopfverkleidungen und sonstiges im Thrash Pit! Es wurden Songs wie z.B. Trendy HC-Sucker und Kleider machen Leute etc. gespielt und zwischenzeitlich gab es auch noch einen feinen Cyrcle Pit! Die netten Leute von Sheevayoga, die hinter mir standen, schienen die Freude und Euphorie des Publikums zu teilen. Tja, solche d.i.y. Shows gibt es nur auf dem Lande! Da ich das ganze Konzert auf Video aufnahm ärgerte ich mich zwischenzeitlich nicht mit im Pit sein zu können. Zu guter letzt zerschlug Markus in klassischer Clash Manier seine Gitarre, so das an einer Zugabe in der letzten Show nicht mehr zu denken war. Zurück blieb nur einen Haufen zerstreuter Konfetti, Reste einer Gitarre und Zugabenrufe! Wer sich das ganze geschehen einmal zuhause anschauen möchte, bestelle sich die d.i.y DVD über die (R)Ohrpost!

turbotorben

Fremdgegangen !

Dieses ist ein sehr persönlicher Bericht, aber investigativen Journalismus sollte (und darf) gerade vor den Journalisten selber (hallo Mama ich bin in der ®Ohrpost) nicht Halt machen. Und vielleicht hilft es dem einen oder anderen...

Ich bin mit Andrea jetzt schon ca. 4 Jahre zusammen, wir haben ein Kind, streiten und vertragen uns. Sie hat ihre Nöcken (Fehler) und ich hab meine - und wir gehen uns gegenseitig damit manchmal tierisch auf den Senkel.... Also Kurz: wir lieben uns ;-) In den Anfangszeiten , also die Zeit wo noch viel miteinander gesprochen wird, ging es natürlich auch um das Thema: Fremdgehen. Hier sind wir beide der gleichen Meinung:
Fremdgehen beginnt bei uns schon mit dem Kuß .. ja ja jaa ich hör euch Punker schon : "Spießer ! Hoch leben die mit Fick-Zentralen !!!.." Aber mal ehrlich - Wenn Ihr es revolutionär, autonom oder einfach nur punkig findet, es wie die Karnickel zu treiben DANN WERDET DOCH HIPPIE! Diese Moralvorstellung "Wir ficken gegen das Establishment!" wird mittlerweile als Motto auf jeder Manager-Weihnachtsfeier gelebt , für jeden Spießer im Armani und Gucci-Schuhe ist es ein Pflicht seine Frau auf Geschäftsreise zu betrügen, ganze Firmenfusionen werden durch gute oder schlechte Orgie entschieden. Wir lieben uns , und deshalb möchte ich mit IHR Sex haben NUR MIT IHR (Bin aus dem Alter raus wo ich jeden Montag morgen in der Schule angeben muß wieviel Bräute ich in welchen Stellungen genommen habe, muß mir nix mehr beweisen;-) Und: ist es nicht immer wieder lästig mit neuen Frauen das "ganze Programm" abzuspielen oder beim Quicky zumindest ne saubere Unnerbücks an zu haben? Ich will auch mal mit Strümpfen , stinkig , 08/15 Schlübber in der Küche vor der Arbeit Sex haben, OHNE das ich 2 Tage später auf den Damenklo Gesprächthema Nr. 1 bin (ala "... er dann mit einen Socken oben, andere unten, im Feinripp auf mir am Ackern ,während mit der Arsch auf der kalten Arbeitsplatte einschläft....")
Also Fazit: MIR REICHT DIE EINE

Das dachte ich bis jetzt ... Kurz vor Weihnachten ist dann bei mir doch der sexuelle Notstand ausgebrochen ! Seit der Kleine da ist, ist man froh wenn das Bett zum schlafen genutzt werden kann; sowieso viel Streß auf der Arbeit ; dann ist Andrea noch im Krankenhaus gewesen ; und zu guter Letzt: sie ist am 17ten auf nach Rostock und ich konnte erst am 24ten nachkommen (dieses Jahr war Weihnachten bei Schwiegereltern angesagt) Wen wundert es da, wenn ich am 20ten in der romantischen Vorweihnachtszeit (überall schallt "liebevolle Weihnachtszeit" aus dem Radiogeräten) der Versuchung nicht widerstehen konnte!! Dieses göttlich Wesen, welches mich zu solch ungezügelten teuflischen Machenschaften verführt hat, ist mir schon vor langer Zeit auf der Arbeit aufgefallen! Wir stehen uns schon ziemlich lange freundschaftlich sehr nahe... Aber da "die Sexgöttin" selber in einer festen glücklichen Beziehung steckt, haben wir beide NIE an so was gedacht !! (1000 mal berührt 1000 mal ist nix passiert! 1001 Nacht....) Da wir uns musikalisch auf einer Eben befinde, ist es sowieso Standard das wir in den Pausen zusammen glucken und über Land und Leute lästern ;-) Auch Freizeitgestaltungen wie Konzertbesuchen; Videoabend; Feiern etc. werden gemeinsam (dann mit Partner) getätigt.... Aber Jetzt war es soweit, ich war alleine und die "Wollustfalle" hatte den Partner gerade auch für längere Zeit in Krankenhaus geparkt! War nicht schon bei der Idee "..zusammen abends mal was Kochen ,du alleine, ich alleine .. das braucht ja nicht sein können ja auch zusammen gemütlich was kochen.." schon ein leichter Unterton zu hören ?So wundert es mich selber, das ich an MIR feststellen konnte, das ich jeden Tag den das "Date" näher kam immer aufgeregter wurde An DEM Tag auf der Arbeit natürlich zwischen uns beiden nur ein Thema. Mit weit aufgerissenen Augen trafen wir uns schon morgens auf dem Flur, kurze Umarmung (nix schlimmes halt normal oder dauerte sie vielleicht doch einen Wimpernschlag länger, drückten wir uns nicht doch einen Hundertstel Millimeter näher aneinander ??) dann immer wieder die Fragen: wann? Wer nimmt was mit? Nach Feierabend: duschen , frische Unterwäsche an und SERVIETTEN AUF DEN TISCH (ja ja Ihr jungen Füchse, von dem alten Sack hier könnt ihr noch manches lernen!! Immer daran denken: "dat Auge isst mit !") Dann ran an die Pann; war das Date nicht Vegetarier? Also schon mal über Handy abklären " ja kein Fleisch drin... neee Ok... wann bist denn da... ja ich warte... auch noch im Krankenhaus.. ja grüß schön ... jaaa ...lass mich nicht so lange warten... ich freue mich schon... ja...!" Pünktlich um 21 Uhr war der Besuch denn da. Überschwengliches Hallo zur Begrüßung, aus der Jacke helfen, erste Bier zum "auflockern!". Dann gemeinsames kochen, man kommt sich näher, redet über Musik. Pullover aus , weil es zu warm wird also T-Shirt.. Mann hilft sich gegenseitig, steht Körper an Körper am heißen Herd, rührt gemeinsam mit den großen Löffel um und lässt den jeweils anderen von Löffel abschmecken, guckt sich in die Augen , legt den Löffel weg... kommt sich gefährlich näher, KKKLLLIIIRRRIIIRIIRNG die Eieruhr vereitelt den ersten gefahren Punkt Nudeln müssten gar sein !!!! Schnell in die Stube, leicht Schummer Beleuchtung, Musik auf berieselungslautstärke..."Ach ja die Servietten hatte ich noch übrig .. jaa die Kerzen auch.. is ja schließlich auch Weihnachten.." Man sitzt gemeinsam auf dem Sofa , lehnt sich zurück, ".. nein für mich kein Bier mehr.. muß noch Nachhause fahren !" "Kannst auch hier pennen, !" "...naja was soll den passieren..lach....alles kein Problem..." Das wäre geklärt! Das Essen ist alle, man ist satt, lehnt sich zurück (scheiße der Großmeister des Frauenklarmachen hat natürlich NICHT an eine wollüstige Nachspeise gedacht! Hier der TIP für die jungen Hüpfer: Vanilleeis mit heißen Kirschen (Beischlaffaktor 6 !!), man redet , lacht , berührt sich, lachen hin und wieder (TIP: bei guten Witzen einfach mal kurz die Hand auf das Bein legen), kurzes Bestätigungszeichen (solche Berührungen im Gesprächsverlauf intensivieren !) Es läuft... Weiter muß ich das hier jetzt nicht beschreiben Aber merkt euch ES IST LEICHT ZU SAGEN ICH NIE !!! Aber wenn einen der Teufel der sexuellen Ekstase bei den Hörnern (oder bei DEM Horn) hat ist es gar nicht so leicht , trotz alle größter Vorsätze diesen zu widerstehen!!!
FAZIT :
Der Torben hat den Rest aus der Pfanne gefressen, mir war schon schlecht von der Fressorgie, er hatte nur ein Bier (der Hund muß ja noch Gassi gehen) und die Gewißheit das wir unsere beiden Frauen auf alle Fälle wieder betrügen um nen richtig schön romantischen Männerabend zu machen !!!
-Wolli-

Faust-Symbol als Kennzeichen für Demo-SanitäterInnen verboten!

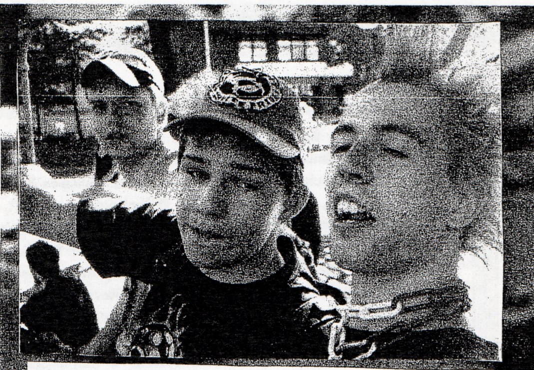
23.05.2006 - Göttingen
Verwendung des Faust-Symbols als Kennzeichen für Demo-SanitäterInnen weiterhin verboten!
Stellvertretend für alle linken Organisationen wurde der Roten Hilfe e.V. (RH) am 27. April 2006 vom Landgericht Hamburg die weitere Verwendung des „Faust-Symbols" als Kennzeichen für Demo-SanitäterInnen unter Androhung eines bis zu sechsstelligen Ordnungsgeldes bzw. einer Ordnungshaft untersagt.
Davon ist insbesondere die Broschüre "Ruhig Blut!" betroffen, deren Vertrieb und Weiterverbreitung damit verboten sind. In dem inkriminierten Heft werden konkrete Tipps zum Verhalten bei eigenen Verletzungen sowie zur Erstversorgung von Opfern polizeilicher Gewalt auf Demonstrationen gegeben. Dieses Urteil beendete das juristische Vorgehen der linken Selbsthilfeorganisation gegen die schikanöse Politik des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), das im November 2004 die Unterzeichnung einer Unterlassungsverpflichtung gefordert hatte. Streitpunkt war die angebliche unbefugte Verwendung des "Roten Kreuzes".
So behauptet das DRK unter Zustimmung des Gerichts, das Symbol der autonomen DemonstrationssanitäterInnen sei dem "Roten Kreuz" zum Verwechseln ähnlich. Zu diesem merkwürdigen Beschluss kam das Gericht, weil es die offensichtlichen Unterschiede zwischen dem Zeichen der Demo-SanitäterInnen und dem des DRK nicht würdigte (geballte Faust, Farbe und Länge der Kreuzbalken). Stattdessen betrachtete der Richter nur die vermeintlichen Ähnlichkeiten, ohne bei der Einschätzung GutachterInnen hinzuzuziehen.
Die Bewegung der Demo-SanitäterInnen entstand schon in den 1920er Jahren des letzten Jahrhunderts in der Auseinandersetzung der ArbeiterInnenbewegung mit Polizei und Justiz. Im Gegensatz zum DRK waren sie parteiisch auf Seiten der DemonstrantInnen. Als Zeichen ihrer politischen Haltung diente die geballte Faust. Gruppen autonomer Demo-SanitäterInnen bildeten sich in dieser Tradition vor gut 25-30 Jahren im Umfeld der Friedens- und Anti-AKW-Bewegung in bewusster Abgrenzung zu offiziellen Rettungsorganisationen, die trotz zahlreicher Verletzter bei brutalen Polizeieinsätzen meistens nicht präsent waren. Darüber hinaus wurden Fälle bekannt, in denen diese Organisationen Personalien der von ihnen Behandelten an die Polizei weitergab. Außerdem waren ihre MitarbeiterInnen nicht auf Verletzungen, wie man sie auf Demonstrationen erleiden kann (etwa durch Tränengas, Schlagstöcke, Fesseln und Hundebisse), vorbereitet.
Das Erkennungszeichen der Demo-SanitäterInnen besteht aus einem stilisierten, senkrecht erhobenen Arm mit geballter Faust, der von einem Querbalken gekreuzt wird. Damit grenzen sie sich bewusst von offiziellen SanitäterInnen ab und sind für verletzte DemonstrationsteilnehmerInnen selbst in stressigen Situationen deutlich als "parteiliche" und damit vertrauenswürdige HelferInnen zu erkennen.
Bereits in den 1980er Jahren hatte es Versuche gegeben, DemonstrationssanitäterInnen wegen der Verwendung des "Faust-Symbols" zu kriminalisieren. Nachdem das DRK öffentlichkeitswirksam ankündigte, gegen diesen angeblichen Missbrauch des Rotkreuzzeichens vorzugehen, nahm beispielsweise die Berliner Polizei in den Jahren 1982/83 zehn Personen fest, die das "Faust-Symbol" als Kennzeichen benutzt hatten. Die anschließenden Bußgeldverfahren endeten jedoch alle mit Einstellung oder Freispruch, weil die Gerichte durchweg eine Verwechslungsgefahr verneinten. Die gegen einen der Freisprüche erhobene Rechtsbeschwerde wurde wegen Aussichtslosigkeit im Dezember 1983 zurückgenommen.
Somit war dem DRK, auch wenn es das anders darstellt, das beanstandete Demo-SanitäterInnen-Symbol nicht erst seit kurzem, sondern bereits seit den 1980er Jahren bekannt. Trotzdem entschied das Gericht, dass das DRK das Recht, mit Anträgen juristisch gegen die Verwendung des ihm seit langem bekannten Zeichens vorzugehen, nicht verwirkt hat. Hierzu hat das Gericht einen nicht nachvollziehbaren Bundesverwaltungsgerichts-Beschluss herangezogen, der dem DRK als einziger Rechtspersönlichkeit außer dem Staat das "Nicht-Verwirken" seines Rechtes verliehen hat. Bemerkenswert ist außerdem, dass das DRK für seine Klage Gerichtskostenfreiheit unter Berufung auf ein Gesetz aus der NS-Zeit beansprucht.
Das ermöglicht dem DRK, einen völlig überhöhten Streitwert von 50.000 Euro anzusetzen, weil es im Falle des Unterliegens die danach berechneten Gerichtskosten nicht zu fürchten braucht. Dagegen stellt dies für dessen KlagegegnerInnen ein immenses finanzielles Risiko dar. Sie sehen sich unter Umständen gezwungen, zur Vermeidung eines Prozesses den Forderungen nachzugeben, auch wenn die Berechtigung des vom DRK geltend gemachten Unterlassungsanspruchs mehr als zweifelhaft ist. Das DRK behauptet zwar, die Gebührenbefreiung beruhe auf der gemeinnützigen Tätigkeit des DRK beziehungsweise auf seiner Eigenschaft als "anerkannte nationale Rotkreuzgesellschaft" im Sinne der Genfer Abkommen, weshalb es auch noch nach 1945 anwendbar sei. Vielmehr dürfte es aber der Wahrheit entsprechen, dass dem DRK die Gebührenfreiheit wegen seiner Einbindung in die Kriegsmaschinerie des NS-Regimes gewährt wurde. Denn neben der Zentralisierung der Organisationsstruktur sah das Gesetz zahlreiche arbeitsrechtliche und finanzielle Vergünstigungen für das DRK und dessen Sanitätshelfer vor, um es im Hinblick auf deren Aufgabe, am so genannten Wehrmachts- bzw. Luftschutz-Sanitätsdienst mitzuwirken, zu entlasten.
Das DRK wurde außerdem durch das Gesetz von 1937 "gleichgeschaltet", d. h. als Verein im Sinne des BGB aufgelöst und quasi in eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts umgewandelt. Schon 1933 war das "Führerprinzip" eingeführt und das DRK unter Rechtsaufsicht des Reichsinnenministeriums gestellt worden. Das DRK nahm dabei die Gleichschaltung in vorauseilendem Gehorsam vorweg, indem der damalige DRK-Präsident Winterfeldt-Menkin die Eingliederung des DRK in das nationalsozialistische Staatskonzept befürwortete und die Mitglieder zur Unterwerfung unter Hitlers Führung aufforderte.
Von dieser (kaum aufgearbeiteten) Vergangenheit will das Deutsche Rote Kreuz heute selbstverständlich nichts mehr wissen. Dennoch macht es gerne von den ihm von den Nationalsozialisten verliehenen Privilegien Gebrauch, wenn es darum geht, das Engagement von linken, antiinstitutionalisierten Demo-SanitäterInnen zu kriminalisieren.
Die Rote Hilfe wird gegen das Fehlurteil des Hamburger Landgerichts in dieser Sache nicht in die Berufung ziehen können, da die Kostenbelastung dafür bei weitem ihre finanziellen Möglichkeiten übersteigt. Damit hat das DRK wohl gerechnet, als es sich anschickte, ihm politisch nicht genehme Gruppen auszuschalten.
M. Krause für den Bundesvorstand der Roten Hilfe e. V.
Mathias Krause für den Bundesvorstand der Rote Hilfe e. V.

Www.rotehilfe.de

Punx Picnic in Kiel

Gemischte Eindrücke vom Treff in der Schleswig Holsteiner-Landeshauptstadt!

Ich bin vor einem dreiviertel Jahr nach Kiel gezogen, wo mir sehr schnell auffiel, dass es in Kiel keine richtige Punk Szene gibt. Zwar stapeln sich in Kiel Bands aller Punk Richtungen, aber ne große, vor allem zusammen was unternehmende Szene gibt es deshalb noch lange nicht. Des weiteren ist die Kieler Innenstadt so gut wie tot. Außer blöden Sprüchen und entgeisterten Blicken ob des gestellten Iros ist dort nicht viel zu erleben. Also was tun? Zum Glück merkte ich aber schon bald, dass ich mit diesen Ansichten nicht allein dastand und eine Mitstreiterin in Form von Meli war schnell gefunden. Zusammen beschlossen wir, Kiel ein wenig aufleben zu lassen, damit die Spießer mal wieder so richtig aus ihrer samstagnachmittaglichen Einkaufsidylle gerissen werden. Also wurden kurzerhand schmucke Flyer entworfen und einige Monate vorher, auf verschiedenen Wegen, unters (Punk)Volk gebracht. Die Nachricht wurde äußerst positiv aufgenommen und verbreitete sich wie ein Lauffeuer in den nördlichen Gefilden. Schon bald kam es zu ersten Nachdrucken und Internetpropaganda.. Am Samstag den 10.06.06 war es dann endlich soweit. Alles schien auf einen Erfolg hinzudeuten, denn die Voraussetzungen waren optimal. Die Sonne hatte die Strahlungskraft einer mittleren Atombombe entwickelt, zudem fand an diesem Wochenende im ganzen nördlichen Teil der Republik kaum eine nennenswerte Alternative für den geneigten Pöbel statt. Meli war schon früh um 10.00 am Bahnhof, um die ersten Leute zu begrüßen und ihnen den Weg zum Schrevenpark zu weisen, wo gepicknickt werden sollte. Und prompt trat auch schon ein Teil des Husumer Pöbels auf den Bahnhofsvorplatz. Nach und nach gesellten sich immer mehr Leute hinzu. Doch bedauerlicherweise hatten die Schergen auch von dem Picnic Wind bekommen und fuhren dick auf. Als sie sich grade daran machen wollten, die ersten Punx schon wieder nach Hause zu schicken, stellte Meli sich dazwischen. Fest entschlossen, das Picknick nicht enden zu lassen, bevor es überhaupt richtig begonnen hatte, handelte sie mit den Schergen aus, dass die Punker bleiben dürfen, wenn sie die Verantwortung für den Pöbel übernähme. Soweit so gut. Ich und einige andere erklärten sich bereit, nen bißchen aufzupassen, falls einige Leute zu doll über die Stränge schlagen sollten. Mittlerweile waren wohl schon an die 100Kampftrinker auf dem Bahnhofsvorplatz eingetrudelt, die Stimmung stieg ob des guten Wetters und reichhaltigem Konsum von Gerstensaft. Wir beschlossen nun, den Mob Richtung Schrevenpark zu weisen, um dort im Grünen weiterzufeiern oder Studenten zu ärgern. Leider kam nur ca. die Hälfte der Anwesenden mit dorthin, obwohl die Bullenproblematik hinreichend geschildert worden war. Einige der Gaardener wollten aber unbedingt noch da bleiben. Wir übrigen gingen also in den lauschigen Schrevenpark. Einige Leute fühlten sich dann auch gleich dazu berufen, den dort ansässigen Gänsetümpel auf Schwimmtauglichkeit zu testen. Nun hatte aber einer dieser aufrichtigen Bademeister, wohl durch den Konsum bewusstseinserweiterter Getränke, Muttis gutgemeinten Rat, niemals in unbekannte Gewässer zu springen, mit Nichtbeachtung gestraft. Die Folge waren zwei äußerst häßlich aufgerissene Schienenbeine. Der Notarzt ließ nach dieser unschönen Aktion nicht lange auf sich warten...



Dieses unschöne Erlebnis mußte erstmal verdaut werden, neue Kästen wurden organisiert. Nach ca. einer Stunde trudelten bei mehreren Leuten Anrufe ein. Der Mob vom Bahnhof hatte sich inzwischen auf ca. 80 Leute vergrößert und sogar ein Bleiberecht für Punx am Europaplatz ausgehandelt. Das war doch auch was Gutes und wir machten uns auf, zurück in die Innenstadt. Von nun begannen wohl die idealsten vier Stunden. Insgesamt ungefähr 130 Punks, Skins, Autonome, Hippies und sonstiges Volk feierten eine geile Party. Massenweise Alk wurde in die durstigen Kehlen überführt und die Lungen kräftig geteert. Der städtische Springbrunnen tat sein übriges für eine ausgelassene Atmosphäre. So hatten wir uns das ganze vorgestellt. Alle friedlich und feiernd beisammen. Da Gutes bekanntlich nicht ewig währt, beschlossen die Schergen, natürlich direkt nach Ladenschluß, den Platz zu räumen. Es war zu schlimmen Vergehen wie "nicht erlaubtes Baden im Springbrunnen", "heruntergefallenen Flaschen" und "herumlaufenden Hunden" gekommen. Sie verdeutlichten ihr Vorhaben noch, indem sie vier Mannschaftswagen mit Riotcops auffuhren. Aber wieder konnte Meli den Oberrobocop davon überzeugen, uns weiterfeiern zu lassen und so wurde der Schrevenpark vom nachmittag als Ausweichsgebiet ausgehandelt. Zwar nicht die optimalste Lösung aber immerhin ein annehmbarer Kompromiß. Das sahen aber leider nur wenige so, als wir (Meli, Ich und weitere) versuchten, die Leute von der neuen Location zu überzeugen. Wir bekamen aber meist Dinge wie "Lieber lass ich mich weghaften, als das ich mir von den Bullen was vorschreiben lasse" und sonstige mackerhafte Sprüche zu hören. Ich konnte das absolut nicht verstehen. Das, wenn man zum Feiern gekommen ist und die Wahl hat, zwischen nach Hause geschickt zu werden und weiterfeiern, sein Ego mal nen bißchen runterfährt und vielleicht begreift, dass man mit inzwischen nur noch 50 Leuten nicht gegen 100 Riotcops anstinken kann... Wir sind dann, nach dem wir eingesehen haben das die meisten anscheinend Lust hatten nach Hause zu fahren, mit ca. 20 Leuten in den Schrevenpark und haben bis spät in die Nacht weitergefeiert. Von einigen Nachzüglern hörten wir dann, dass die Bullen, wie angekündigt, geräumt haben und dabei eine Person festgenommen und den Rest in den Zug nach Hause gesteckt haben. Was hat das den Leuten nun gebracht??? Abschließend ist aber zu sagen, dass das ganze Picnic doch ein recht ordentlicher Erfolg für Kiel war. 130 Leutz aussem ganzen Norden bekommt man doch recht selten zusammen. Das Wetter war auch feini, ebenso wie die Grundstimmung, sieht man mal von einigen Sachen ab. Und das Feedback war durch die Bank weg positiv...also dann bis näxtes Jahr!

FallusFelix

Wilhelmshaven in der Revolution 1918 / 1919

Das vielfältige Umfeld Ursachengeflecht, das zur Revolution geführt hat, zu unterscheiden, ist nicht möglich : es müßte dann von der Reichsgründung 1871, der Bismarckschen Reichsverfassung, der Entwicklung von Gesellschaft und Politik im Kaiserreich, besonders in der Wilhelminischen Zeit, die Rede sein, auch von dem, was man " Weltpolitik" Deutschlands genannt hat, aber auch von den Imperialismus der verschiedenen europäischen Staaten vor 1914, schließlich von den hochgespannten Erwartungen bei Kriegsausbruch und den schweren Enttäuschungen im Verlaufe des Krieges. Die Frage soll vielmehr im engeren Sinne nur erfassen, welche konkreten Anlässe zum Ausbruch der Revolution führten, und der Ausbruch der Revolution hat etwas mit der Kaiserlichen Marine zu tun.

Richard Stumpf, ein Matrose auf den Linienschiffen " Helgoland" und " Wittelsbach", der während seiner Dienstzeit ein Tagebuch geführt hat, bemerkt an einer Stelle, die Revolution sei " wie ein Blitz aus heiterem Himmel gekommen". *1)

Das ist sicherlich ein interessanter Befund für das Erleben eines Zeitgenossen, die ganze Wirklichkeit trifft er indessen nicht.

*1) Vgl. Das Werk des Untersuchungsausschusses der Verfassung gebenden Nationalversammlung und des Deutschen Reichstages 1919-1930. Vierte Reihe: Die Ursachen des deutschen Zusammenbruchs im Jahre 1918.
Berlin 1928 ff. (künftig WUA), 10. Band, 1 Halbband, S. 63

Spätestens seit den Unruhen auf einigen Schiffen des III. Und IV. Geschwaders im August 1917 war es offenbar, daß in den deutschen Hochseeflotten nicht zum besten stand. Aus der Denkschrift des Chefs der Hochseeflotte, Admiral Scheer, vom 17. Oktober 1917, geht hervor, daß sich die Flottenleitung über die Gefährlichkeit der Lage im Klaren war. Unter dem Punkt Abwehrmaßnahmen, bemerkte Schweer, es könne keine Täuschung darüber geben, daß ein gewisser Teil der Leute, sei es aus Neigung, sei es infolge der Bearbeitung durch Agitatoren, auf die Ziele der revolutionären Partei eingeschworen sei. Es bestehe keine Aussicht auf bekehrung dieser Leute, verhindert werden müsse aber, daß sie als Soldaten ihre Grundsätze verbreiteten. Zusammenfassend schrieb Scheer: " Es sei erstaunlich, welche zähe Kraft der revolutionären Bewegung innewohnt, und es bedarf größter Aufmerksamkeit aller Stellen, ihr erneutes Aufflackern zu verhindern".1)

Danach steht fest, daß der Flottenchef nicht glaubte, mit den Mitteln der Marinejustiz einen politischen Sinneswandel herbeiführen zu können. Aber auch andere Maßnahmen (Verpflegungsverbesserung, vaterländischer Unterricht) hatten keinen durchschlagenden Erfolg. Sie alle konnten den Frieden, der die Lösung für viele Probleme gewesen wäre, nicht bringen. So blieb die Stimmung in der Hochseeflotte unsicher, gefährdet und schwankend.

Ab Frühsommer 1918 scheint sich die Entwicklung beschleunigt zu haben. Aus Wilhelmshaven meldet der Stationschef dem Admiralstab am 29. Juli 1918, daß auf der Kaiserlichen Werft Bestrebungen für einen allgemeinen Streik im Gange seien.

Dabei ginge es nicht um Lohnfragen, sondern um die "zwangsweise Herbeiführung des Friedens". Auf der Werft ginge ein Gerücht um, daß K.-V.-Leute, die bisher zu Hause seien, gegen Frontkämpfer ausgetauscht werden sollten. Da der Streik die Kriegsbeendigung bezwecken sollte, würden ihn auch die Leute, deren Einberufung zu erwarten war, unterstützen, obwohl sie bisher abseits gestanden hätten. Das Ganze werde der USPD vorbereitet.2) Der Streik fand dann zwar nicht statt, der Bericht wirft aber ein Licht auf die Stimmung.

1) Bundesarchiv - Militärarchiv RM 33/v. 190 (künftig: BA-MA)
2) BA-MA RM 36/v. 190

Einen anderen Hinweis auf die Lage in der Flotte enthielt der Bericht eines Berliner Polizeiwachtmeisters vom 30.September 1918. Nach Aussagen eines Matrosen, dem er Flugblätter abgenommen hatte, wollten Matrosen aus Kiel, Wilhelmsahven und Friedrichsort am 12. Oder 18. Oktober die Schiffe verlassen, wenn bis dahin nicht "Schluß" sei. Das Flugblatt schloß: " "Wir kämpfen nicht für Deutschelands Ehre, wir kämpfen nur für Millionäre". 1)

1) BA-MA RM 33/v. 283, Bl. 83

Die angeführten Beispiele belegen, daß die gespannte und sich ständig verschärfende lage unter den Marinemannschaften und den Werftarbeitern bekannt war.

Werfen wir nun einen Blick auf die öffentliche Meinung in den Jadestädten.

Gelesen wurde damals:

- die "Wilhelmshavener Zeitung "- (damals) fortschrittlich
- das "Wilhelmshavener Tageblatt" - nationalliberal
- das " Norddeutsche Volksblatt" - sozialdemokratisch
- die " Nachrichten für Stadt und Land" (Oldenburg) - liberal.

Nach den gescheiterten Sommeroffensive im Westen hatte sich die Kriegslage für Deutschland und seine Verbündeten ständig verschlechtert. Die dringend e Forderung der Obersten Heeresleitung (OHL) nach einem Waffenstillstand und einer politischen Neuorientierung hatte schließlich zum Rücktritt des Reichskanzlers Hertling geführt. Die Zeitungen bemächtigten sich nun des Themas der Nachfolge im reichskanzleramt, wie überhaupt der "Neuordnung". Unterschiede in der Beurteilung fallen sofort ins Auge: Während die liberalen Blätter die Neuordnung, worunter die Beteiligung der SPD an der Regierung und die "Parlamentarisierung" zu verstehen waren, widerstrebend, aber als unvermeidlich hinnahmen und im übrigen so etwas wie eine " Parteiherrschaft" herannahen sahen, wurde die Neuordnung vom " Norddeutschen Volksblatt" lebhaft begrüßt und die rasche

Parlamentarisierung in Form der Verfassungsänderung gefordert. Während des ganzen Oktober informierten die Blätter über die fortschreitende Neuordnung im Deutschen Reich, wenngleich die Schlagzeilen und die Hauptartikel ein anderes Thema beherrschte: das Friedensangebot Deutschlands und der Notenwechsel mit dem amerikanischen Präsidenten Wilson. Klar wurde den Menschen damals im Laufe des Oktober dreierlei:

1. Das deutsche Kaiserreich, wie alle es kannten, und mit dem sich viele identifizierten, konnte den Weltkrieg nicht unverändert überleben. Der Obrigkeitsstaat würde dem " Volksstaat" weichen müssen.
2. Der krieg war verloren. Das Eingeständnis der OHL und das Friedensangebot des Reichskanzlers Max v. Baden hatte den Menschen jede Illusion über einen Siegfrieden, falls sie noch bestanden haben sollt e, genommen. Die Frage war nur noch: Wie würde der Frieden aussehen?
3. Der verlorene Krieg mußte so schnell wie möglich beendet werden, weiter Blutopfer waren unnütz und unverantwortlich.

Diese Stimmungslage bei der Bevölkerung und den Soldaten muß man sich vergegenwärtigen, wenn nun die Meuterei in der Hochseeflotte Ende Oktober betrachtet wird.

Übereinstimmend kann heute festgestellt werden, daß die Meuterei und der Versuch ihrer Unterdrückung den Ausbruch der Revolution in den Hafenstädten verursacht haben. Unbestritten ist auch, daß die Meuterei durch den beabsichtigten Flottenverstoß am 30. Oktober ausgelöst wurde.

Was hatte es mit dem Flottenverstoß auf sich? Ende Oktober sammelten sich auf Schillig Reede die Hochseeflotte zum Einsatz. Schon beim Auslaufen einiger schiffe aus Wilhelmshaven stellte sich heraus, daß die Besatzung der Schlachtkreuzer " Derffinger" und "Von der Tann" nicht vollzählig an Bord waren.

Unter Aufbietung aller Mittel gelang es schließlich, mit vollzähliger Besatzung den Sammelplatz zu erreichen. Am Abend des 29. Oktober instruierte der Flottenchef seine Unterführer über die Aufgaben ihres Einsatzes im Kanal, der dem rückweichenden Armeeflügel in Flandern Entlastung bringen, die englische Flotte aus den Stützpunkten locken und zum Kampf in den für die deutsche Flotte günstigen Gewässern stellen sollte. In der Nacht zum 30. Oktober ereigneten sich die ersten Unruhen und Gehorsamsverweigerungen : auf Schiffen des III. Geschwaders ("Kronprinz", "Markgraf", " König"), auf einzelnen des 1. Geschwaders ("Thüringen", "Helgoland") und auf kleinen Kreuzern ("Regensburg").1)

Der Flottenchef verzichtete daraufhin auf das Unternehmen, befahl aber Evolutionieren in der deutschen Bucht. Das schlechte Wetter hielt indessen am 30. Oktober die Flotte in Schillig Reede zurück. In der Sitzung d es Flottenchefs mit dem Verbandschef am Nachmittag des 30. Oktober ging es um die Frage, ob nicht wenigstens ein Torpedobootvorstoß unternommen werden könne, den die Flotte bis an den Rand des Minengürtels hinausbegleiten sollte. Obwohl keine einheitliche Meinung zustande kam, befahl der Hipper den Torpedobootvorstoß und das Auslaufen des 1. Geschwaders zu dessen Deckung. Um Mitternacht meldete sich der Chef des 1. Geschwaders " erste Unruhen" auf " Thüringen" , Ankerlichten sei unmöglich, auch hätten die Menschen nicht genug Dampf. Hipper gab nun den Vorstoß auf detachierte die Flotte : des 1. Geschwader an die Elbe (Brunsbüttelkoog), das III. Nach Kiel, das IV. An die Jade, um - wie es hieß - die Schiffe " dort in die Hand der Führer zu bringen". Vorher erhielt der Chef des 1. Geschwaders den Befahl, den Widerstand der Meuterer, die sich im Vorschiff verschanzt hatten, mit Gewalt zu brechen. Dafür wurde ihm eine kriegsstarke Kompanie Soldaten aus Wilhelmshaven, zwei Torpedoboote und ein großes U-Boot zur Verfügung gestellt.2) Im letzten Augenblick vor der schon befohlenen Torpedierung gaben die Meuterer auf und ließen sich festnehmen. Von der "Thüringen" wurden dreihundertfünfzig und von der " Helgoland" rund einhundertfünfzig Mann im Fort Schaar inhaftiert. Damit war die Meuterei unterdrückt, aber auch der Flottenverstoß undurchführbar geworden.

Fragt man nach den Ursachen für die Meuterei, so lassen sich die vielfältigen Meinungsäußerungen der Matrosen in drei Punkten zusammenfassen:

1. Die " inneren Gründe " , die mit dem Stichwort "Vertrauenskriese" zwischen Offizierskorps und Mannschaften zu bezeichnen sind.
2. Die Flotte sollte in einem letzten Schlag gegen England ("Todesfahrt") eingesetzt
   Und dabei geopfert werden.
3. Das Unternehmen sei gegen den Willen der recihsregierung unternommen worden,
   um die Freidensverhandlungen zu stören.

<u>Alle drei zusammen ergaben ein Syndrom, das die Bande des (eingetrichterten)Gehorsams löste und die Flotte als Kriegsinstrument sofort untauglich machte.</u>

1) BA_MA Nachlaß 162 Hipper (künftig: Hipper-Tagebuch), S.9
2) Vgl.: WUA 4 / 10 /I, S. 200f.

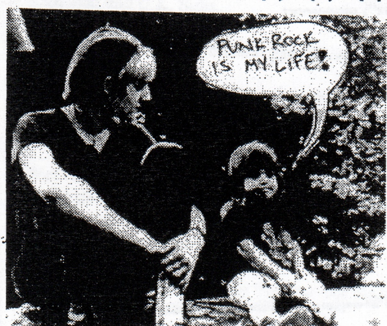
Dies war nun der erste Teil der Wilhelmshavener Revolution 1918 / 1919.
In den kommenden Ausgaben werde ich folgende Fragen beantworten:
Wie vollzog sich der Umsturz in den Jadestädten, wie verlief die revolutionäre Bewegung, was führte zur Radikalisierung und zum Kommunisten-Putsch Ende Januar 1919?

★ Mit revolutionären Grüßen von der Nordsee....Maren. ★

Keine Heldentat, kein Happyend, aber ein Grund zur Freude!

Super gestreßt und nicht unbedingt bester Laune von 8 Stunden stressiger Maloche, unsinnigen (schon fast rassistischen) Kommentaren bezügl. der verlorenen Weltmeisterschaft, der Tag ein Tag aus gleichen Pappgesichter meiner Arbeitskollegen (Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel), fahre ich gegen 18:10 Uhr, um eine Abkürzung zu nehmen, über die Brücke der Schnellstraße Richtung Wittmund am Puff "Zur Waage" vorbei. Kaum am Etablissement vorbeigekommen, und doch noch vor der untersten Kreuzung sehe ich zwischen Tiefstehender Sonne und Straßenasphalt einen alten roten Kleinwagen am Straßenrand stehen. Davor eine dünne mittelgroße rüstige ältere Frau von ca. 65-70 Jahren im leichten braunen Sommermantel und ihre Haare zum Dutt gebunden. Warum auch immer, ich fahre langsam vorbei und steuere mein Auto gleich dahinter selber an den Straßenrand und steige aus. Die alte Frau kommt mir gleich entgegen getippelt und erzählt mir sogleich mit einem kleinen verschmitzten lächeln, das ihr Wagen unterwegs angefangen hatte herum zu stottern und nun im Innenraum verbrannt riechen würde. Sie würde sich nicht mehr trauen den Wagen neu zu starten und wüßte nicht was sie tun soll. Ich stehe mit abgelaufenen alten Arbeiterschuhen, schwarzer Shorts und dunkelblauem Ausrotten T-Shirt sowie ein mit Dirt/Doom Patches versehenden Cap vor ihr. Ich erzähle ihr sogleich, das ich keinerlei Ahnung von Autotechnik habe, aber mich bereit erkläre, trotz ihrer Angst vor einer Explosion, mich als wahrer Gentleman zur Verfügung stelle um ihren Wagen noch einmal anzulassen, um mir selber einen Eindruck vom Geruch zu verschaffen. Die ältere Dame springt etwas zur Seite und ich lassen den Anlasser an! Nebenbei bemerke ich neben ihrer angezogenen Handbremse auf dem Beifahrersitz mehrere übereinander gelegten Neo-orange Pappschilder mit der Aufschrift "Vorsicht Radarfalle"! Der Wagen indes schnurrt wie eine in die Jahre gekommene Katze vor sich hin und ich fahre ihn noch etwas auf den Seitenstreifen, um die vorbeifahrenden Gesichtslosen Arbeitskollegen auf der viel befahrene Straße besser vorbeilassen zu können! Keiner von ihnen hält an. Und wenn ich ehrlich bin, ist es mir auch scheißegal! Mittlerweile bemerke ich auch den nach verbrannten Kabeln ähnelnden Geruch. Ich persönlich schätze, das die rüstige Dame mit angezogener Handbremse gefahren ist, teile es ihr freundlich und behutsam mit, ohne das sie denken muß, sie sei zu alt zum Autofahren aber auch gleich, das sie keine Angst haben müsse, nach 3 min. mit einer gewaltigen Explosion in die Erdumlaufbahn geschossen zu werden. Ich spreche ihr Mut zu und frage nach dem Ziel, das sie mir mit Antwort des Sander Altenheimes erwidert. Dieses liegt nur ca. 3 bis 4 Kilometer vom jetzigen Standort und wir vereinbaren, das ich mit meinem Auto bis zur nächsten Kreuzung hinter ihr herfahren würde, und ein wenig auf sie aufpasse, bevor uns die Wege trennen. So steigt die beherzte Dame in ihr Gefährt und tukelt langsam los. Ich steige in meinem Auto und fahre hinter ihr her, wobei sich ein Spießer natürlich noch zwischen uns drängeln muß! Ich denke nur: "Mach meine Oma nicht an sonst....!" Sogleich sind wir an der Kreuzung und die Dame biegt links Richtung Sande ab. Während der Spießer nach wie vor hinter ihr fährt, bleibe ich an der Kreuzung stehen und schaue ihr nachdenklich nach......aber was ist wenn doch etwas passiert?!? Wenn der Spießer sie mit der Lichthupe nötigt? Schließlich fährt sie nur vorsichtige 40Km/h! Nach kurzem zögern und kräftigen klopfen meines guten Engels auf der Schulter biege ich auch nach links ab, und fahre ihr doch noch ein Stück hinterher. Kurz vor Sande bleibt die Dame mit ihrem Auto an einer heruntergelassenen Bahnschranke stehen und öffnet die Tür, um sicherlich den wiederaufkommenden Geruch etwas Frischluft beizufügen! Ich stehe zwei Autos hinter ihr, und steige aus, gehe zu ihr, um mich nach ihrem befinden und dem ihres Wagens zu erkundige. Sie freut sich riesig mich noch einmal zu sehen, und das ich mir Mühe gemacht habe, noch einmal nach ihr zu schauen! Die letzen Meter wird sie alleine schaffen und ich begebe mich anbei der Spießer Van-Karosse mit blöd dreinschauendem Mann, Frau und Blagen zu meinem Wagen, drehe diesen auf der Hauptstrasse um und fahre nach Hause. Meine Gedanken schwirren um diese älter aber rüstige Dame. War es vielleicht Quetschenpaua´s Liselotte Meyer? Was macht sie mit den Neo-orangen Pappschildern? Fragen über Fragen! Ob ich evtl. mit meiner gute Geste 10 Jahre weniger Höllenqualen nach meinen Tot erleiden muß, ist mir egal, ich habe einfach ein gutes Gefühl, jemanden kurz getroffen zu haben, der besser drauf und vielleicht auch angagierter ist, als mancher meiner Mitmenschen auf der Arbeit!

turbotorben





Fragen ohne Antwort

Es ist traurig aber wahr. Ich habe vergessen wer ich wirklich bin.
Zu viele Dinge haben mich in der letzten Zeit beschäftigt, als mich dieser Frage, dem wer ich bin, zu stellen.
Vielleicht hatte die Frage mit den Dingen die mich beschäftigen zu tun.
Wahrscheinlich, aber zu einem Entschluss bin ich nicht gekommen.
Nun sitze ich da und überlege. Wie war ich früher, war ich da anders
als jetzt? Die Frage ist leicht und schwer zugleich.
Natürlich war ich früher anders, es ist zu viel passiert. Aber auf der
anderen Seite habe ich keine Lust mich mit solch schweren Fragen herumzuschlagen, auch wenn es manchmal besser wäre.
Ich frage meinen Kopf, doch auch der, weiß wie so oft keine Antwort.
Auch mein Gefühl kann mir nicht helfen und bleibt mir eine Antwort schuldig.
Vielleicht schreibe ich gerade deswegen diesen Text hier auf. Er
mir eventuell weiterhelfen zu einer Lösung zu kommen.
Doch dann stellt sich mir schon wieder eine neue Frage, nämlich die,
was mir die Lösung auf meine Gedanken und Fragen bringen wird. Wird sie mir helfen oder nur noch mehr belasten.
Es sind alles nur Fragen und keine Antworten.

-Jakob Fischbeck- www.weissesschwarz.de

BAD BOYS TOUR 2006
(Konzertreview zwischen Wahrheit und Illusion) Teil I: Turbotorben (Wahrheit)

Eines möchte ich als Prolog vorweg schreiben: Ein besonderen Dank an Nikolic, Julian, Fidi, Michael und und und, die diesen Abend zu einer wohlwollenden sympathischen Atmosphäre gemacht haben, wie ich es lange auf einem Konzert nicht erlebt habe. Alte Freunde und Bekannte sind doch immer die Besten, und wenn man sich bereits eine halbe Ewigkeit nicht gesehen hat, macht es doppelt soviel spaß! Danke außerdem an Vene vom Eightballteam, das es so locker mit den Vorverkaufskarten geklappt hatte!

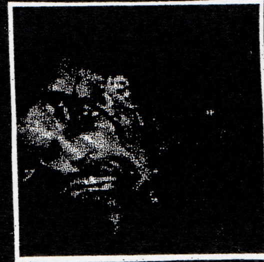


Angefangen hatte alles ca. 3 Monate vorher, als mir Kerstin von Demented Are Go vorschwärmte und ihr Freund Stefan mir die Demented Are Go - Hellucifernation CD zukommen ließ! Zusätzlich informierte ich im Internet nach und fand faszinierende Livebilder dieser Psycho Band. Kurze Zeit später erreichte mich die Nachricht, das Demented Are Go mit u.a. Bones, Roger Miret and the Disasters und Heartbreak Engines auf der Bad Boys Tour auch ein Gig in Leer geben würden. So beschlossen Wolli, Kerstin, Stefan und meinereiner bereits Monate vorher dort hinzufahren. Die Eintrittskarte war allerdings mit 16 Euro nicht unbedingt günstig. Das wußte auch Wolli, so das er bereits Angst bekam, das ich kurzfristig wegen Geldmangel nicht mitfahren würde. Daher richtete er mir ein Sparkonto ein, auf das ich jeden Mittwoch 1,50 Euro einzuzahlen hatte. Dieses klappte auch mehr oder weniger pünktlich, so das die Kohle rechtzeitig zum ersehnten Abend zusammen war! Kerstin und Stefan wollten an diesem Abend alleine fahren und vor Ort in ihrem Bulli übernachten, so das Wolli trotz seines an diesem Tag zu feiernden Geburtstages den Fahrer für mich und den kurzfristig hinzugestossenden Örnie übernahm. Die beiden holten mich von Zuhause ab, und Wolli schaffte es mehr oder weniger direkt zum Zollhaus nach Leer zu fahren. Sein als GPRS Navigationssystem funktionierender Beifahrer Örnie erwies sich für diverse Abkürzungen als nützlich. Nur die mit Bier gefüllte Blase erschien teilweise als Zeitkiller. Nachdem wir mind. drei Runden durch den Innenstadtring fuhren kammen am Zollhaus an. Vor der Tür stand bereits der angemietete Bus aus Emden, den der Emder Pöbel extra für deren Anreise angemietet hatte! So freute ich mich gleich nach dem orgasmusähnlichem entleeren der Blase über Fidi und Julian! Zur großer Freude meinerseits tauchte kurz darauf der Nikolic auf. Maren und ich hatten vor zig Jahren u.a. mit ihm in der gleichen Ostfriesichsen Kleinstadt Hage gewohnt. Nach unserem Umzug Richtung Wilhelmshaven haben wir uns irgendwie aus den Augen verloren. So freute es mich umso mehr den alten Rollerfahrer wiederzusehen. Zur Überraschung fand auch Michael und Frau aus Norden den Weg zum Bad Boys Konzert. So durfte ich auch seine Schwester aus Emden kennenlernen, von der er des öfteren bereits gesprochen hatte. Nach viel tralala, Händeschütteln und Schulterklopfen ging es nach Tuchfühlung durch die Security in´s Zollhaus. Zwischenzeitlich hatten auch Kerstin und Stefan den Weg nach Leer gefunden. Ich fragte den Wolli noch extra nach meiner Kohle, die er breit Grinsend bejahte. An der Kasse, um unsere zurückgelegten Karte abzuholen, drückte Wolli mir auf einmal laut johlend ein kleines rotes Sparschwein in die Hände. Die Leute hinter uns in der Schlange schauten blöd und der Kassenwart grinste bis an beide Ohren! Hatte ich Geburtstag oder was? Zum Glück übergab mir Wolli auch noch den passenden Sparschweinschlüssel, so das ich das Vieh entleeren konnte und meine mühsam ersparten Geldstücke herausfielen. Wie durch eine Wunder blieben noch einige Cent übrig, was sicherlich darauf zurückzuführen war, das neben Kerstin noch Maren vier Wochen vorher beim Besuch auf der Arbeit einiges an Pfandgeld hineingestopft hatte. So war der Eintritt nach drei Monaten Vorbereitungszeit gesichert gewesen. Hatte ich doch Zwischenzeit Bedenken gehabt, da Wolli andauernd etwas von Kontoführungsgebühren usw. sprach! So betraten wir die fast vollständig gefühlte Halle des Zollhauses. Diese verließen wir dann nur noch zum Biertrinken, da mitgebrachtes Bier nicht mit hineingenommen werden durfte. Allerdings wurde auch vor Ort, das ein oder anderen Bier gekauft. Die erste Band Roger Miret and the Disasters mit Agnostic Front Sänger spielte bereits,

die mich allerdings nicht unbedingt vom Hocker hauten. War ich doch eh darüber verwundert, da Wolli auf der Hinfahrt von der Band mit Roger Miret am Gesang gesprochen hatte. Örnie und ich verarschten ihn bereits die ganze Hinfahrt über, das er nicht so einen scheiß erzählen solle und wir uns nächstes mal eine Wollmütze aufsetzten würden, damit jeder denke wir wären der Sänger von Agnostic Front etc.! Tja, nu stand er dort wirklich auf der Bühne, doch mehr als ein müdes Lächeln kam mir in diesem Moment nicht herüber. Roger Miret and the Disasters nicht erwähnenswert. Heartbreak Engines danach verpaßte ich komplett, da ich noch diverse Bekannte aus Norden wie z.B. Hilke traf. Wolli erzählte mir Tage später, das The Mighty Sky King als Elvis Imitator aufgetreten sei, doch glaube ich eher, das Wolli wieder nur geträumt hatte. Muß aber ein schönes Bild gewesen sein, während eine nach vorne knallende Band aufspielt und Wolli mit einem breiten lächeln im Publikum steht und von sanft von Elvis träumt...haha...! Als vorletztes betraten endlich Demented Are Go die Bühne, wegen denen ich extra mitgefahren war. Mit Zombie style geschminkten Gesichtern tobten die vier vor der breiten Masse und ließ sich von diversen Psychos und Skins feiern. Ich ließ mich auch zu dem einen oder anderem Tänzchen hinreißen, wobei mir der Macherpogo einiger Skin´s nach kurzer Zeit auf die Nüsse gingen. Hatte ich bei dem einen oder anderem noch versucht, diesem meine Nietenjacke auf seinem Pseudotattoo betackerten freien Oberkörper zu nageln, war es mir kurz darauf einfach zu blöd und ich verkroch mich wieder zu den anderen. Die äußerst gute Laune wollte ich mir nicht nehmen lassen! Waren die Demented Are Go zwar nicht so stylvoll geschminkt wie auf diversen Internet Livefotos vorheriger Livgigs, konnten diese mich an diesem Abend überzeugen! Demented Are Go ist einer der wenigen Bands, wo ich auf Psycho stehe. Klasse Band! Danach spielten die Bones, die mir nicht besonders zusagten. Stand ich doch lieber mit Nikolic in den untersten Katakomben der Toilette und unterhielt mich mit ihm über Gott und die Welt! Außerdem gab es beim gemütlichem Bier noch Plaudereien mit Julian und Fidi! Vom restlichen Publikum muß ich sagen, das es sehr gemischt von Skins und Psychos gewesen ist, wobei mir auch auf dem Parkplatz ein weiteres Auto mit Wittmunder Nummernschild auffiel, dessen Fahrer ein Psycho oder 77er Punkrocker mit mind. 35 Lenzen auf dem Buckel war. 88er waren angenehmerweise nicht sichtbar vertreten, und bei einigen Gesprächen fielen mir ein/zwei klassische Psychos mit passender Frisur, Jeanskutte und Leopardenstoffbezug positiv im Gespräch auf.

Superstimmung und überhaupt keine Stress!

Fresse aus Emden bei einer Schlägerei im Pit die eins auf die Fresse bekommen hat! Schade nur das Hans-Werner aus Emden wegen einer Grippe nicht dabei gewesen war. Das kommt davon, wenn man beim Fußball mit freien Oberkörper im Gästeblock bei Oberhausen steht! Die schönsten Konzerte und Party´s gehen besonders in großen Schritten dahin, so das Wolli und Örnie mich mit dem Versprechen, bei Kerstin und Stefan am Bulli noch Bierzutrinken nach draußen lockten. Kerstin und Stefan tranken dann allerdings doch alleine, da mich Örnie und Wolli in´s Auto drückten und es nach Hause ging! Prost ihr Schweine!!!! Nur gut, das vom Corsa die hinterste Ablage fehlte und ich mit dem Arm in den Kofferraum greifen und daher mein eigenes Bier trinken konnte! Örnie bekam unterwegs dann auch noch den alkoholischen Heißhunger, so das Wolli genötigt wurde auf dem Rückweg in Aurich den Würger King drive in einen Besuch abzustatten. Ich persönlich kann diesen Fast Food Scheiß eh nichts abgewinnen, doch wollte ich unbedingt die Bestellung aufgeben, um zu sehen was Örnie nach meiner alkoholisch bedingten Sprachschwierigkeit von nuscheln und stottern in seiner Burger-Tüte vorfinden würde. Überraschungsmenü für den Mann ab 30! Aber man ließ mich nicht!!!! Zuhause schmissen....nein ich war natürlich noch fähig ordnungsgemäß auszusteigen...die beiden mich raus! Mit meinen Pfandflaschen bewaffnet schlich ich mich in´s Haus und schlief neben Maren meinen Rausch aus.

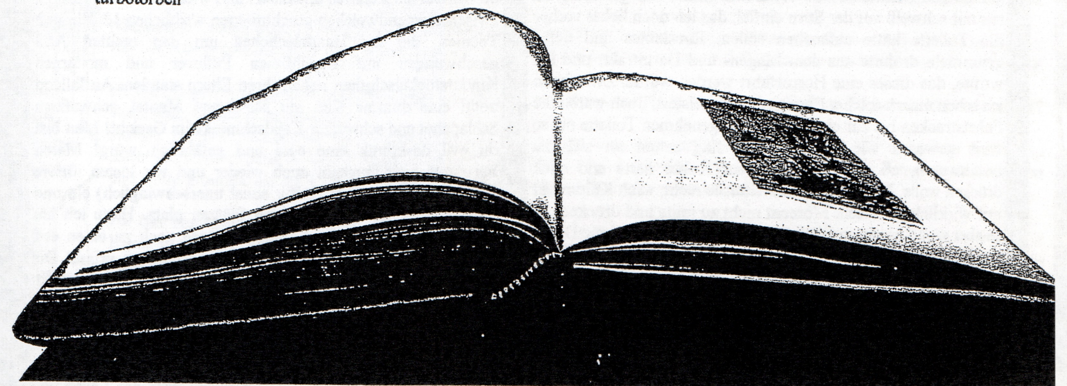


Wie oben bereits erwähnt, war dieser Konzertabend von den Leuten und die dadurch entstandene persönliche Atmosphäre ein arschgeiles Konzert. Es gibt hat selten Leuten, wie Julian, Nikolic, Fidi und diverse andere, die einem nach Jahren noch so nahe stehen! Wie ich später erfahren habe, war neben Marcus von ThreeChords auch meine Ex Freundin dort gewesen. Sie war sich nach all den Jahren nicht sicher ob ich es sei und hatte mich daher nicht angesprochen. Sie konnte es sich sicherlich nicht vorstellen, das aus mir einmal so ein hübscher Junger Mann wird, während sie nun doch nicht beim Fernsehen arbeitet und nun mit einem Macker - OI zusammen ist und sicherlich immer Putzen, Kochen, ...Frau am Herd....sein muß!

Geschichten aus dem Schrank meiner Jugend!

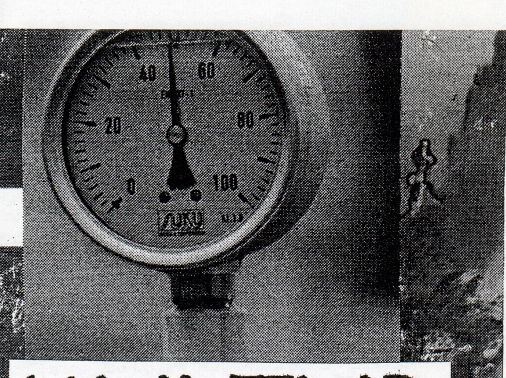
Gab es in der vorletzten Ausgabe ein kleine Geschichte, die sich eher stumpf mit Alkohol beschäftigte, spielt diese Flüssigkeit dieses mal eine doch eher kleinere Rolle. Und zwar nur ca. 2min.! Aber nun erst einmal der Reihe nach: Es war ca. ein Jahr nach den schweren Ausschreitungen der Chaostage in Hannover, als sich das Chaostagetreffen nach Bremen verlagerte! Ein langweiliger Freitag Abend, so das Klaus, Pape und ich beschlossen, noch ein Runde nach Bremen zu fahren. So brachen wir sehr spontan mit meinem alten kleinen weißen Peugeot Richtung Bremen auf! In der Hansestadt angekommen, parkten wir sogleich im Steintorviertel und begaben uns mit allerbeste Laune sowie Bier bewaffnet Richtung Sielwallkreuzung! Das Wochenende konnte beginnen! Mit vollen Mut oder doch eher stumpfe Dummheit liefen wir an mind. zwei Wasserwerfer und ein/zwei/drei ganz viele Hundertschaften Polizisten vorbei, die gerade dabei waren, ihre Helme aufzusetzen und sich Kampf-Knüppelfertig machten! Jaja, so waren wir damals, nix konnte uns schrecken! Auf der Sielwallkreuzung saß bereits ein riesiger Mob von Punks und feierten ihre Party, wobei auch u.a. einige vorbeifahrenden Taxis mit Flaschen attackiert wurden! Die gute Laune hatten wir mitgebracht, so das wir kurze Zeit später auf dem Bordstein saßen und ich meine Dose Karlsquell öffnete und gemütlich (ca.2min.) ein paar Schluck trank! Auf einmal alles in Aufruhr! Wie aus dem nichts hektisches Treiben, Zugriff von vorne. Ich daraufhin mit der dreiviertel vollen Dose Bier die Beine in die Hand und nach hinten. Dort auch Zugriff und dicht war der Kessel! Ob ich mein Bier noch zu ende trinken konnte, oder ob ich die Dose verloren hatte, weiß ich nicht mehr! Der Abend war gelaufen! Ich weiß allerdings, das die Bullen jeden Punker, der in benachbarten Gärten und Kneipen flüchtete heraus in den Kessel zogen und wir sitzend lange warten mußten! Irgendein Bulle hatte wohl etwas abbekommen und es wurde u.a. nach dem Täter gesucht! Es soll ein Punk mit einer bemalten Lederjacke gewesen sein! Ein Eingekreistes A soll draufgestanden haben. Na dann viel Spaß beim suchen! Das hätte wohl jeder sein können. So auch Klaus, den die Bullen kurzen darauf aus den Reihen zogen und eine Weile lang verhörten! Irgendwann brachten sie ihn wieder zurück, konnten keine Beweise sicherstellen! Nach und nach wurde der ganze Kessel aufgelöst, indem man uns Gruppenweise in eine Wanne verfrachtete und zur Wache fuhr! Schöne Bescherung, wir waren ja nun wirklich erst seit kurze Zeit am Sielwalleck und hatten noch kein Spaß mitbekommen. Nach kurzem hin und her und kein Plan der Einsatzleitung durften wir uns dafür von der Polizeistation weiter in einer sog. grünen Minar, die uns über Umwege zu einer leerstehenden Kaserne brachte begnügen! Die grüne Minar ist ein Bus, wo im allgemeine Häftlinge hin und her transportiert werden! Das Innere des Busses ist nicht so gemütlich wie der ländliche Schulbus, sondern ist unterteilt in kleinen Einzelzellen für ein bzw. zwei Personen! Das ganze erinnert dann doch etwas an einer Bordtoilette der Lufthansa. Nix für Punker mit Klaustrophobie! Der scheiß Bus war allerdings so vollgestopft, das wir mit Plastikbindern gefesselt u.a. bereits in den Gängen stehen mußten! Dann trat ein Bulle herein und meinte hämisch, das gleich ein Freund von uns einsteigen würde. Es stieg daraufhin ein Skinhead ein, der sich später als oi-Skinhead herausstellte und von den Bullen als Nazi deklariert worden war, weil dieser am Sielwalleck eine Polizistin mit einem Flaschenwurf schwer verletzt hatte! Dementsprechend wurde der Skin von den Bullen gesondert behandelt und hatte die Fresse bereits mehr als dick geprügelt! In der alten Kaserne am Rande Bremens angekommen, wurde wir wieder Namentlich aufgenommen, Fotografiert und in zwei Lagerhallen untergebracht. Der besagte Skinhead allerdings wieder separat! Die Bullen benannten ihn auch nur mit einem internen Code wie z.B.: "das ist der Q13 von Eck" oder so ähnlich! Zumindest kamen Klaus, Pape und ich gemeinsam mit anderen 100 netten Punks in die gleiche Halle! Nebenher verfrachteten die Bullen alles ein, was verdächtig aussah! So auch ein gewöhnlicher Arbeiternehmer, der wild versuchte ein Cop darauf zu drängen, seinen Arbeitgeber mitzuteilen das er nicht pünktlich zur Maloche kommen würde, da er ja auf dem Weg zur Arbeit von der Polizei weggeheftet worden sei! Irgendwann durfte er wohl telefonieren, ob er die Arbeitsstelle heute noch hat weiß ich nicht! Zumindest gab es etwas Wasser und Brot! Es war mittlerweile bereits Samstag morgen 8Uhr! Alles war ruhig und gelassen, nur Pape schob eine lächerliche Schiene und brachte es zustande, unter Tränen einen Bullen zu erweichen, das er seine Mutter und seinen Stiefvater anzurufen durfte! Diese kamen 3 Stunden später die 170 Km mit ihren BMW angefahren um ihren doch so 17 Jährigen Irostyle Punker abzuholen. An uns hat Pape natürlich nicht gedacht! Halt Pseudo, der mittlerweile ein arisches-Patrioten-Arschloch geworden ist! Nun gut, am Nachmittag sollte es dann für uns alle nach Hause gehen, und so standen wir brav in der Schlange Richtung grüner Minar, die uns zurückbringen sollte. Leider stand ich fast als letzter in der Reihe und ließ mein Namen aus der Liste streichen, als es auf einmal hieß: "Stop, Bus ist voll!" Na klasse, die letzten 5 Leutz sollten auf den nächsten warten. Und so wurden wir Anonym (unsere Namen waren ja bereits herausgestrichen) wieder in die Halle zurückgedrängt. Wir saßen dort noch am Abend, weil kein Bulle uns glauben wollte, das wir ja eigentlich raus sollten (auf der Liste war keine freier Name mehr zu finden)! Währendessen begann in Bremen wieder Straßenschlachten und die Bullen steckten mittlerweile jeden Pseudo Techno Hippie mit Bunten Styl Haaren und Klamotten in die Halle! Fünf Punks und 80 HipHop'er, Techno-Ärsche und Rest an Pseudo-Popper. Klaus hatte es natürlich wieder besser erwischt, war mit der Minar herausgekommen und dufte auf Staatskosten die Stadt mit der Bahn Richtung Hamburg verlassen! Es mag wohl so gegen Mitternacht gewesen sein, als die Kaserne endgültig geräumt wurde. Wir verbliebenen Restpunks unter den ganzen Mutanten wurden in die nächste Wache gebracht, um dort mit weiteren frisch eingefahrenen Punks aus dem Viertel noch etliche Stunden zu warten um dann zum Bahnhof geleitet zu werden! Dort konnte ich noch ein Cop überzeugen, das mein Auto im Viertel steht und ich gerne mit diesem nach Hause wolle. In diesem Moment bekam er einen wichtigen Einsatz, so das er mich aus der Wanne schmiß uns sagte, das er mich an diesem Wochenende nicht mehr sehen wolle! Dieses erwies sich nicht besonders schwierig, da das Wochenende eh vorbei war und ich es bereits abgesessen hatte. Ich war echt froh, aber fühlte mich auch gleichzeitig voll im Arsch! Schließlich habe ich die ganze Zeit nicht geschlafen. Auf Betonboden keine Chance! So suchte ich Sonntagmorgen ca. 4Uhr mein Auto und machte mich auf Richtung Autobahn. Tolles Erlebnis was? Aber es geht noch weiter! Keine Chaostage ohne ein Scheiß Happy End! Unterwegs bemerkte ich, das ich immer wieder vor Müdigkeit meine Augen schloß und in Schlangenlinien Haarscharf an den Leitplanken vorbeifuhr. Also rauf auf dem nächsten einsamen

Rastplatz und zwei/drei Stunden Schlaf. Danach wieder rauf auf die Autobahn und weiter. Kurz nach der Abfahrt Richtung Remels in einer langgezogenen Rechtskurve der Bundesstraße machte ich wieder gemütlich Augen zu und knallte knapp am Gegenverkehr vorbei links an den Straßenbäumen vorbei in den Straßengraben! Ein lautes Krachen holte mich aus den Träumen! Dosen Karlsquell flogen vom Rücksitz nach vorne, Scheiben klirrten, lautes Knarschen, Dampf und die Autohupe auf Dauerton! Guten Morgen Deutschland!!!! Ich stieg aus dem Peugeot und sah (das Hupen hörte mittlerweile von selber wieder auf) ein Haufen Schrott vor mir im Graben liegen! Zwei nette Mädels die zufällig vorbeifuhren verarzteten meine leichte Fleischwunde am Oberarm, und nahmen mich mit zur nächsten Notrufsäule, damit ich einen Abschleppdienst organisieren konnte. Dieser schüttelte nach der Begutachtung meines Autos mit dem Kopf und meinte nur, wenn er den Schrotthaufen behalten dürfe, bräuchte ich nix zahlen! Also weg mit dem Schrott auf vier abgefahrenen Reifen (sogar die Bullen die noch hinzukamen haben das abgefahrene Profil der Reifen nicht bemerkt und verzichteten zudem sogar auf einer Alkoholkontrolle). Mit Dosenbier, Audiotapes (mehr war aus dem Wagen nicht zu holen) ging es per Anhalter weiter nach Aurich! Unterwegs bekam ich allerdings noch höllische Seitenschmerzen, das mich meine Mitfahrgelegenheit vor dem Krankenhaus absetzte und ich es mir erst einmal in der Notaufnahme mehr oder weniger gemütlich machte! Ergebnis der Untersuchung: Meine Milz war angerissen und ich durfte nicht einmal mehr selber in die 4 Etage hinauf zur Station laufen. Also rein ins Bett und ich wurde raufgeschoben! Die Füße mit den Stiefel über die Bettkante hinweg und mein Kopf schaute inkl. meiner Spikes (ja früher hatte ich noch Haare) aus der Bettdecke! Das erste was die Stationsschwestern mir entgegenriefen war, das ich doch sicherlich von den Bremer Chaostagen kommen würde! Haha...Gähn...! Ich wurde in einem schönes 6 Betten Zimmer verlegt, wobei zwei Patienten schon auf mich warteten. Der erste ein Plattdeutsch sprechender d.i.y. .Tattoo´s voll getackerter Guns´n Roses/Böhse Onkels Mofarocker und als zweites ein Versicherungskaufmann! Ich rief meine Mutter zu Hause an, ob se mir noch was zu essen vorbeibringen würde, da es im Krankenhaus schon nach der offiziellen Essensausgabe war! Schließlich hatte ich das ganze Wochenende nix korrektes zu essen bekommen! Meine Mutter machte den Höllenterror, da Bekannte von ihr, mich in der Tagesschau bei der Festnahme gesehen hatten (Hallo Mama ich bin im Fernsehen, mach dir keine Sorgen!!!!) und sie wollte deshalb nicht mehr vorbeikommen. So endete das Wochenende mit null Schlaf, kein Auto, kein Essen, aber nervige Bettnachbarn!!!! Der Versicherungskaufmann neben mir schaute die ganze Zeit diverse Nachrichten und versuchte mich bezügl. der Bremer-Krawalle davon zu überzeugen, das dies doch alles falsch sei und ich nun langsam erwachsen werden solle! "Ich hatte doch nix angestellt....GRRRR....!" Diesen Scheiß mußte ich mir eine ganze Woche anhören, bis ich dann endlich entlassen wurde. Zwar hatte der Versicherungsheini mich nicht bekehrt, allerdings hatte ich die nächsten Jahre wirklich keine Lust mehr auf stressige Chaostage! Witziger Weise meinte Maren bei unserem kennenlernen, das sie mich von irgendwo her kennen würde. Später stellte sich heraus, das Maren die oben erwähnte Tageschau mit den Aufnahmen der Chaostage auf Video aufgenommen hatte, so das ich mir die Festnahme einige Jahre später einmal anschauen konnte! Das mich meine Frau damals schon im Fernsehen gesehen hatte, hätte ich mir zu dieser Zeit bzw. diesem Wochenende nicht träumen lassen!
turbotorben



Abtl. kurz & schmerzlos: massentauglich

Was ist Massentauglichkeit? Wer ist massentauglich? Wir alle (inkl. "unserer" Musik)! Nur unsere Lebens und Denkweise nicht! Daher wird diese durch unpolitisches Konsumverhalten ausgewechselt! Meine Lederjacke ist massentauglich, meine Buttons sind massentauglich, meine T-Shirts sind massentauglich...warum? Weil es keinem stört und keinem schockt, und Geld läßt sich auch noch damit verdienen!!!! Also scheiß drauf, wir sind selber massentauglich! Egal ob wir eine Szenehype Strickmütze, Nietengürtel oder unsere Hose Emostyle unterm Arsch mit zur Schau tragenden Boxershorts anhaben! Scheiß drauf, der Versuch etwas dagegen zu unternehmen, sprich unsere Massentauglichkeit mit korrektem Inhalt zu füllen, könnte ggf. eine kleine Lösung sein! Punk ist nicht mehr unbequem in der Kleidung und kaum noch in der Musik, sondern mit dem, was DU/WIR im Kopf haben und was wir daraus machen.....einfach machen und fertig, ob´s schlecht oder gut geworden ist, egal, Mann/Frau hat etwas versucht....und andere sollten es erst einmal besser machen...wer Angst hat sich zu blamieren, ist eh schon zu Erwachsen oder hat es nicht geschnallt...
turbotorben



KULTUR

Ein lauer Frühjahrstag, und anstatt ein Kulturprogramm über Rhododendron pflanzen und sonstige Blütenprachten mit musikalischer Untermalung von diversen Volksmusikcombos, lief in unserem Autoradio das Kassettedeck mit flottem Punkrock! So machten wir uns auf von Wittmund Richtung Wilhelmshaven. Es sollte in´s Junge Theater gehen, wo wir uns das Stück Schwestern anschauen wollten. So hatten Maren und ich uns auch ein wenig schick gemacht, die Nieten geputzt, die Haare gebürstet und uns bis auf´s letzte vorbereitet. Hatten wir uns wirklich komplett vorbereitet? Ich glaube nicht! Wir hatten gerade das Ortsschild von Wittmund hinter uns gelassen, als mir mit schweiß auf der Stirn einfiel, das ich doch lieber vorher die Toilette hätte aufsuchen sollen. Ein lautes und tiefes grummeln dröhnte aus dem Magen- und Darmtrakt, und ich wußte, das dieses eine Horrorfahrt werden würde. Zwar hatte ich schon manch solcher Situationen gemeistert, doch waren die Fahrtstrecken bis zur einer ruhigen angenehmen Toilette nie so weit gewesen wie diese. Maren fing schon an sich zu beschweren, ob ich keine Lust auf Kultur hätte und mich drücken wolle. In dem Moment hatte sie recht, nach Kultur war mir wirklich in diesem Moment nicht zu mute und drücken...... Ja aber wo? Zwischenzeitlich ließ mich der unangenehme Druck auch etwas in Ruhe, bevor er kurz vor Wilhelmshaven wie ein Vulkan auszubrechen drohte. Ich sah mich schon bildlich hinter irgendwelchen Gräsern hocken und kleinlaut nach Abwischpapier rufen. Wir kamen die Peterstraße Richtung Stadt hinauf, rechts Hornbach, etwas weiter hoch auf der linken Seite Würger King und Araltankstelle. Zu Hornbach hätte wir durch das halbe Gewerbegebiet fahren müssen, Würger King und Aral boykottiere ich generell, obwohl ich eigentlich gut und gerne deren Scheißhaus zum überlaufen bringen müßte! Außerdem entkrampfte ich etwas, so das ich mich doch schon auf der sauberen Toilette im Jungen Theater sah. In der Südstadt angekommen ging die ganze Tortur allerdings wieder von vorne los, so das ich verkrampft das Steuer in der Hand hielt, mit meinem Hintern wie ein Bär auf und ab hüpfte als hätte dieser sich in einen Ameisenhaufen gesetzt und pochte wie ein Mitte 40er Rock'n'Roller mit den Schuhen auf den Pedalen hin und her. Natürlich war jede Ampel, mit der wir näher an der Kultur und meiner Kloschüssel kamen auf rot gestellt! Was die Autofahrer gegenüber der Kreuzung wohl jedesmal über meinen Gesichtsausdruck gedacht haben? Und Maren? Maren war bereits mehr als angepißt, da ich in solch pricknären Lage auch ein wenig genervt und ungenießbar bin. Die Zeit an der Ampel verstrich in Zeitlupe, und das gemeine daran war, das ich als ehm. Wilhelmshavener Bürger genau wußte, das die nächste Ampel die ca. 500 Meter weiter in der Weserstraße stand, sich auf rot stellt, sobald man nicht mit mind. 150 h/km hin prescht. Dieses hätte klappen können, wenn nicht dieser Arsch....vor mir fährt ein junges Mädchen (der ein oder andere erinnert sich vielleicht noch an Henry Valentino). Mit fast quietschenden Reifen und mit Missachtung der Vorfahrt fahre ich die Straße zum Theater hinauf um gleich dort gegenüber anzuhalten. Harry hohl...ähm Maren park den Wagen, ich scheiß mir gleich vollends in die Hose....ich renne über die Straße, die Theaterkneipe ist fast überfüllt und die ersten Zuschauer wollen bereits in den Theatersaal! Platz da denke ich mir, wenn mich jetzt einer aufhält, mich nicht vorbei läßt, mir einen Bein stellt, oder mich einfach nur anquatscht, scheiße ich mir derbst übel in die Hose. Da interessiert auch keine Kultur mehr! Wehe wenn nun die Schüssel besetzt ist.........ich hatte es geschafft, mir beim herunterziehen der Hose nicht in diese zu kacken. Zu schnell machte ich mich auf der Schüssel breit und gab in dadurch ein Vakuum, so das die Spritzer......



Ich war schneller fertig als Maren unsere Auto parken konnte. So wartete ich sichtlich erleichtert und wieder bei bester Laune zwischen irgendwelchen geschminkten weiblichen 13 Jährigen Teenies, die ihr Handtäschchen um den rechten Arm geschwungen mit Bauchfreien Pullover und modernen Kinderstöckelschuhen neben ihren Eltern standen. Auffallend noch eine dumme Kuh mit schwarzen Mantel, schwarzem Schlapphut und schwarzer Kajalschminke im Gesicht! Man bist du evil darkpunk emo cool und gefährlich...würg! Maren beruhigte sich langsam auch wieder und wir lösten unsere Freikarten (für uns ist Kultur sonst unerschwinglich) ein und nahmen auf den Vorgemerkten Plätzen platz. Hatte ich am Anfang noch die Befürchtung, es würde noch zu einen evtl Nachbeben kommen, ging es mir ausgesprochen prima! Die kleine aber feine Theaterhalle war bis zum letzten Platz gefüllt, so das das Stück "Schwestern" beginnen konnte. Das Stück, welches von zwei Schauspielerinnen vorgetragen wurde, handelte davon, das eine der beiden Geschwister gestorben ist und nun jede Nacht in Träumen der Lebenden Schwester wiederkehrt, um mit ihr Unterhaltungen über das Leben, die Eltern, den Todesumständen etc. zu führen. Dabei wird gelacht, gestritten und die Verantwortung für den Todesfall der Schwester diskutiert. Ein doch recht ernsthaftes Schauspiel, das eine erstklassige Auseinandersetzung mit dem Tot aufweist! Gerade der Umgang jüngerer Menschen mit dem plötzlichen wegfall eines Mitmenschen wird hier dargestellt, wobei auch die älteren etwas lernen können. In der Schlußszene, wo nach Auf Bearbeitung des Todes, die verstorbenen Schwester in der 41. Nacht endgültig stirbt und aus dem Kopf der noch lebenden Schwester entweicht, blieb sogar mir ein Klos im Halse stecken. Das Stück wirft bei solch einem tabuisiertem Thema richtige und ernsthafte Dialoge, wobei allerdings auch darauf geachtet wurde, diesen mit witzigen Kommentaren zu versehen, um dieses Stück auch gerade für jüngere Zuschauer interessant zu machen! Für mich auf jeden Fall eines der besten Theaterstücke die ich je gesehen habe. Da braucht es nicht viel an Equipment etc. um das Publikum in den Bann zu ziehen!

turbotorben

Leserbrief zum Rassismusartikel aus der (R)Ohrpost Nr. 5

Hallo Maren (Gruß natürlich auch an den ollen Torben).
Nachdem es mir, aus diversen Gründen (hätte nie gedacht, wie verlogen doch manche „gut vertraute" Leute sein können), einige Zeit richtig mies ging, habe ich mich endlich aufgerappelt um euch mal ein paar Sätze zukommen zu lassen. Zuerst finde ich es sehr lobenswert, wenn in einem ´Zine mal über Rassismus gesprochen wird. Ich halte es nach wie vor für ein Thema, über dass leider allzu oft (selbst in der Punk/Linken Szene) geschwiegen wird. Hier und da ließt man etwas über Faschismus, doch über Antisemitismus sowie Sexismus fällt nie ein Wort. Über letzteres habe ich nun ein paar Zeilen niedergeschrieben. In diesem Sinne, Gruß ausm´ Odenwald.
Jérôme.

„Wir und sexistisch? Scheiß PCler halts´ Maul, ist doch nur Spaß!"

...Wie oft habe ich mir den oben genannten Spruch schon anhören dürfen? Tja, was mischt sich Mann auch in dieses Thema ein? Hier jetzt mal ein paar Gedankengänge dazu.
Leider wird über dieses Thema auch heute noch geschwiegen. Aufklärung? Oft versucht, aber genauso oft nur belächelt. Zu Recht? Ich sage Nein! Sexismus, wie schon genannt, ist die Diskriminierung anderer Menschen (fast ausschließlich nur an Frauen), aufgrund des Geschlechts. Das Problem dieser Diskriminierung ist einfach zu erklären. Es ist, wie Rassismus allgemein, gesellschaftsfähig geworden. Es stört heutzutage ja (fast) keinen, wenn Mensch ein „Neger"-, Juden-, oder Frauenwitz reißt. Ist doch nicht ernst gemeint, alles nur Spaß. Klar, sehe ich auch ein, wenn Mensch bedenkt dass, über 6 Millionen Juden systematisch ermordet wurden oder Frauen immer noch unter Gewalt von ihren Männern leiden müssen und vergewaltigt werden. Sorry, aber ich erkenne da irgendwie nicht den Witz drin... Warum wird immer erst laut geschrieen, wenn es zur körperlichen Gewalt kommt? Es gibt auch verbale Gewalt, die genauso schlimm ist. Was nimmt sich eigentlich das männliche Geschlecht heraus, eine Frau abzuurteilen? Ja, heutzutage ist das chic, wenn Mann ein/e hübsche/s Frau/Mädchen einfach mal „Bitch" nennt. Ach, da fällt mir auch ein. Wenn eine Frau mehrere Liebhaber hat, tituliert Mensch sie als „Schlampe", ABER der Mann ist bei gleicher Situation ein „toller Hengst". Irgendwas stimmt da doch nicht in den Köpfen der Menschen. Frauen können und sollen genauso ihre sexuellen Bedürfnisse ausleben können, wie Kerle, ohne beschimpft zu werden. Oder hat sich das männliche Geschlecht, dieses Recht erkauft? Wenn ja, dann gab es dies wohl mit der „Dummheit" im Doppelpack. Zwei zum Preis von Einem.
Um einmal leicht den Bezug zum Punk herzustellen. Ich verstehe bis heute nicht, warum Bands wie Kassierer, Lokalmatadore, Pöbel & Gesocks, Ostbock,...so bejubelt werden (leider auch von mehr als genug Frauen). Wenn ich da aber nur niveauloses herumgeprolle über Sex mit Frauen (gegen ihren Willen!!!) und ähnliches -bekannte Sprüche & Textauszüge kommen für mich nicht in Frage, deshalb erspare ich sie mir jetzt- höre, da verstehe ich nicht wo der Spaß sein soll. Das ist für mich auch keine, wie viele mir klar machen wollen, Provokation. Das ist einfach nur rassistischer Dreck, denn so ein Mist trägt u.a. dazu bei, dass Frauen vergewaltigt werden, weil das männliche Geschlecht meint, Frauen sind nur (Fick-) Objekte (ja, selbst die Bierflasche wird besser behandelt, als eine Frau die Gefühle besitzt). In solchen Situationen wird immer lustig & fleißig beschrieben, dass Mann mit einem Frauenkörper machen könne, was ihm gefalle, scheißegal ob sie darauf jetzt Lust hat oder nicht. Für mich ist so etwas, ehrlich gesagt, schon Vergewaltigung -eben verbale! Da mache ich auch keinen Unterschied zwischen körperlicher und verbaler. Denn das eine folgt (leider) oft auf das andere. Schlimm daran ist, dass Mensch solche Kommentare in jeder Proletenkneipe, Diskothek oder zur Fastnacht (wird in meiner Umgebung sehr gefeiert, deshalb auch dieses Beispiel) begegnet. Noch schlimmer allerdings, wenn es von Leuten kommt, die sich Punk/Links-radikal nennen. Ich empfinde letzteres als traurig, da es aus den „eigenen" Reihen kommt. Damit zeigen sie ganz klar, dass sie auf einer Stufe mit dieser Gesellschaft -die sie ja sooo ablehnen- stehen. Nachdenken ist einfach nicht mehr drin. Lieber den/die gegenüber als verkrampfte/n „Emanzen SpinnerIn" abstempeln. Ja, das macht Sinn und kommt bei meinen Leuten auch noch gut an. Daraufhin noch ein kräftiges Oi!. Punk (Rock) = Stammtischniveau? Na dann, Gute Nacht. Die einzigste Hoffnung, dass letzteres nicht der Fall ist, geben mir wenigstens einige (sehr wenige!!!) Leute & Bands, die ihren Kopf wohl nicht nur zum Iro tragen besitzen...
Zum Schluss möchte ich noch erwähnen, dass es durchaus möglich wäre, den (Gesellschafts-) Sexismus einzudämmen. Doch müssten hierzu Überlegungen & Umsetzungen, vor allem in der Diskriminierungsbranche von Presse, Funk sowie Television, stattfinden. Schließlich handelt und denkt die Bevölkerung nur so, wie die Meinungsmacher (das sind nun mal leider die Medien!!!) es ihnen vorkauen. Da von solchen korrigierten Sichtweisen jedoch nicht auszugehen ist, müssen WIR uns um so stärker dafür einsetzen. Und zwar HIER und JETZT.
Mir ist klar, dass dieses Niedergeschriebene nicht im geringsten reicht, um diese Problematik widerzuspiegeln. Das Thema ist um einiges komplexer und bedarf viel mehr Beachtung. Selbst ein gut recherchiertes Buch würde hier nicht langen. Es müsste eben vor allem ein Umbruch in den patriarchalisch denkenden Köpfen stattfinden, der wohl kaum zu erwarten ist. Wie so oft leider auch hier nur eine Utopie, doch die bewahre ich mir...

-KEIN Tag ohne autonome Zentren! EX-STEFFI BLEIBT!!!-
--- Antifaschismus ist nicht kriminell ---

Junge, komm bald wieder...

Es gibt Vollblutpunkrocker, die einem auch nach Jahren immer wieder überraschen. Solch einer ist Amadeus alias Mario Eilert, der uns vor langer Zeit irgendwann einmal überraschenderweise mitteilte, er würde nun eine Ausbildung machen und zur See fahren! Hatten wir damals noch geschmunzelt, wie lange er die Fahrt mit nur einer Kiste Bier unter der Koje überstehen würde, doch das lachen ist uns bald vergangen. Der Nachteil einer solchen Ausbildung ist, das man sich sehr selten sieht, doch wenn, ist es umso angenehmer! Eines dieser seltenen Begegnungen war auf der Cocktailparty einer Freundin, auf der ich mich zu einem späteren Interview mit Mario verabredete, welches wir während einer Geburtstagsfeier in (R)Ohrpostzentrale führten...

...stell dich doch bitte einmal mit kurzen Worten vor, wer bist du, was machst du, auch in Hinsicht der Seefahrerei!
Mmmmhhh...ja, Mario Eilert...mmhhh....bin Azubi zum Schiffsmechaniker beim Wasser- und Schiffahrtsamt Cuxhaven.
Auf welchem Schiff hast du zuletzt angeheuert?
Angeheuert? So richtig angeheuert ist das nun nicht, weil es ist im Zuge meiner Ausbildung...hat mein Ausbildungsleiter mir ne Fahrt auf der Colombo Express klargemacht. Da bin ich dann einmal mitgefahren bei Hapag Lloyd. Das war von Hamburg aus, über Rotterdam, Port Klang in Malaysia, Singapur, Hong Kong bis nach Schanghai! Und dann haben wir auf dem Rückweg noch zwei andere Chinesische Häfen mitgenommen. Dann wieder Hong Kong, Singapur und nach England und in Hamburg wieder ausgestiegen!
Was war das genau für ein Schiff, was waren deine Aufgaben? Wie darf ich mir das vorstellen?
Das ist ein Containerfrachter in Dienststellung 2005...also ganz neu...knapp 8000 TEU...oder knapp über 8000, das weiß ich gar nicht mehr so genau.
TEU heißt?
Das sind die 20 Fuß Container (Tewenty Feed Unit)! Ja, 335 Meter lang...tja, was gibt´s da zu sagen?!?
Also Container von Hafen zu Hafen? Vorzustellen wie ein LKW?
Nein, was du meinst sind die Zubringer-Schiffe! Das sind die Zubringer für die einzelnen Häfen! Das war mein Schiff davor...ähm...das hatte 116 Meter länge gehabt...wie viele TEU weiß ich nicht mehr. Das sind halt so kleinere Schiffe, von Hafen zu Hafen tuckern. Da haben wir immer von Bremerhaven und Hamburg nach Skandinavien gebracht. Jeden Tag einen anderen Hafen gehabt und war mordsstressig!
Und der Unterschied zudem was jetzt zuletzt gewesen ist?
Ja, das eine ist Zubringerfahrt und das andere ist eben die richtige große Fahrt. Die Zubringerfahrt war auch nur Europa...mittlere Fahrt! Große Fahrt bedeutet Weltweit, mittlere Fahrt ist Europa und kleine Fahrt bedeutet Deutsche Bucht, Nordsee, Ostsee etc.! Zuletzt war halt die große Fahrt! Das ist nicht Zubringer für irgendwelche einzelne Häfen, sondern wir haben von Europa nach Asien gebracht, und von dort aus starten dann wieder Zubringerschiffe und verteilen den ganzen kram!
Kommen wir einmal zum Stichwort Piraten! Erzähle doch bitte uns und den Lesern, etwas über die moderne Piraterie!
Piraten...ja, das ist in den letzten 10 Jahre oder wat, ist das wieder unheimlich stärker geworden. Man findet...ähm...Piratengefahr besteht Elfenbeinküste...soweit ich weiß...Karibik...aber Karibik eher für Private Segler wie Yachten usw., die dann überfallen werden. Ansonsten Malagastrasse oder wie die heißt...auf jeden Fall bei Singapur usw.! Der Ferne Osten, da ist das unheimlich schlimm!
Hast Du persönlich etwas mit Piraten mitbekommen müssen?
Zum Glück nicht, da kommt keiner lebend raus! Wenn die ein Schiff überfallen, dann lassen die niemanden am leben! Man finden ab und zu irgendwelche verschollenen Schiffe wieder, die dann einfach unter anderem Namen, anderer Lackierung oder weiß der Teufel...in irgendwelchen Häfen in Fernost wiederentdeckt werden...von der Mannschaft hört man niemals mehr etwas!
Gibt es den spezielle Informationen und Hinweise mit Umgang mit Piraten, die Seefahrer im voraus mit auf dem Weg gegeben werden? Man muß sicherlich auf die Gefahren hingewiesen werden bevor irgendwo anheuert wird!?
In der Schule haben wir das gehabt,....in der Seemannsschule! Da wird halt nur angesprochen, was wird so im allgemeinen getan...den Piraten nicht in die Hände zu fallen! Ansonsten...es gibt solch Regionen, wo halt Piratengefahr besteht, und da werden dann Vorkehrungen getroffen. Das man die z.B. schnellstmöglich durchfährt. Wir haben jetzt auf der Colombo Express zu den Aufbauten noch Gittern gehabt, damit die Piraten dort nicht hochkommen. Es wurden immer vorher Löschschläuche ausgelegt. Falls die Piraten hochkommen wollen etc., ist das die einzige Art, wie sich der Seemann...die Seefrau...zur wehr setzen kann! Die Piraten sind bis an die Zähne bewaffnet, kommen mit Schnellbooten...von daher muß irgend etwas getan werden, aber man hat nicht wirklich handhabe.
Waffen gibt es nicht an Board? Selbstverteidigung ist nicht vorgesehen?
Es gibt ausländische Schiffe, deren Reedereien das machen...deutsche Reedereien nicht.
Aber es ist auch nicht so sinnvoll, weil...die Piraten sind Menschen, die das tagtäglich machen...das ist deren Geschäft...Menschen zu töten. Und der allgemeine Seemann und die Seefrau...ja, wie soll der/die sich dagegen...also...hat noch nie geschossen, hat noch nie auf einen Menschen geschossen...weiß der Teufel! Von daher ist es irrsinnig zu glauben, das man sich da mit Waffengewalt wehren könnte.
Bei unserem letzten Gespräch auf der Cocktailparty, erzähltest du mir etwas von Bug - Achterseite...weshalb es den

Piraten nicht möglich ist, die z.B. Colombo Express zu entern? Kannst du dieses in zwei drei (für Landratten verständliche) Worte wiederholen?
Wenn ein Schiff schnell genug ist, dann kann nicht einfach ein kleineres Boot längsseits kommen, weil dann der Sog so stark ist, das es an der Bordwand zerschellen würde! Und die Colombo Express hat Spitzengeschwindigkeit von 25 Knoten gehabt...also viel zu schnell!

1 Knoten ist wieviel?
1 Knoten sind 1,852 km/h!

Im dem Fall sind dann langsame Schiffe in anderen Bereichen wie z.B. Öltanker etc. die am ehestem betroffen sind?
Ja richtig! Die Colombo Express, so groß die auch ist, hat aber einen Tiefgang von 10 oder 12 Meter. Dazu eben hat es ein Freibord von ca. 10 Meter...da muß man dann auch erstmal hochkommen! Aber sie ist halt schnell genug! Tanker z.B. sind besonders gefährdet, weil die ein Freibord haben von 3- 4- 5 Meter allerdings einen Tiefgang von 25 Meter. Die sind viel viel langsamer! Die laufen 7 bis 10 Knoten oder so...die sind richtig gefährdet!

Hast du Info´s, wenn solch ein Tanker geentert wird, wie die Piraten dieses für ihren eigenen Bedarf umsetzen, weiterverkaufen etc.!
Was ich so gehört habe sind Plündereien...da wird die Bordkasse genommen und was se kriegen können und dann hauen die wieder ab! Das Schiff wird sich selbst überlassen! Das treibt dann eben ohne Besatzung irgendwie in der Gegend herum.

Gibt es irgendwelche Zahlen über Piraterie, wieviel, wie oft usw.?
Auf der letzten Fahrt habe ich Zahlen gehört...seit März 2005 wurden 320 Vorfälle mit Piraten registriert.

Wir haben jetzt Ende Februar 2006, also kann man ca. 320 + x pro Jahr nennen!
Es hat in den letzten Jahren stetig zugenommen, das ist die neuste Zahl!

Was ist deine eigene Meinung zu den modernen Piraten? Das hat nun ja nichts mehr mit romantischen Piratenabenteuern wie z.B. Erol Flynn zu tun. Da geht es um das überleben! Welche persönliche Meinung hast du zu dieser Geschichte?
Tja...gute Frage...ähm...man steckt da in einem krassen Zwiespalt, weil einerseits kann ich die Piraten verstehen, politisch..ähm...bin ich sogar auf deren Seite, die nehmen sich, was sie brauchen, was eigentlich ihnen gehört, die versuchen nur ihre Familien durchzubringen...es geht da um ihre nacktes Überleben...von daher, die politische Sichtweise ist für mich ziemlich klar...ich bin auf deren Seite...allerdings, ist nun der Fall, das wenn diese mich in die Finger kriegen, das sie mich dann töten!

Die werden dann wohl nicht nach deiner politischen Sichtweise fragen! Das heißt, wie du es beschreibst, das die Piraten auch eher aus einfachen Leuten besteht, und nicht aus irgendwelchen Clans für irgendein Seemafioso etc.?
Ich habe da in der Seemannschule einmal eine Reportage darüber gesehen, und das sind so eine Art Clans-Gruppen, die sich zusammengeschlossen haben...mit Anführer usw.! Aber wie es dort dargestellt wurde, sind die einzigen Kontakte zur Regierung...ähm korrupte!

Kann man sich dann auch vorstellen, das wenn Schiffe geentert werden, das sie auch irgendwelche Profite herausschlagen und wie man es damals von Störtebeker kennt, die Bevölkerung damit versorgt oder sich doch nur ein paar wenig davon bereichern?
Das weiß ich nicht! Fest steht, das die einfach ihre Kinder ernähren wollen! Es geht um die, um ihre Dörfer...ich weiß es nicht genau!

Das ggf. ganze Dörfer damit involviert sind? Wie man hier an der Nordsee mit dem Fischkutter herausfährt, fahren die dort mit ihren Schiffen nicht zum Fischfang heraus, sondern um für ihre Familien Lebensunterhalt heranzuschaffen, in Form von erbeuteten Geld...wie auch immer!
So in der Art würde ich das sagen, es ist das tägliche Geschäft, es ist ihr Beruf! Den sie sich frei gewählt haben, allerdings aus einer Notsituation heraus!

Mehr fragen habe ich jetzt gar nicht, was wünscht man einen Seefahrer? Alle Zeit gute Fahrt? Das klingt ein bißchen nach Landstrasse.....
Wir waren in Hong Kong in einem Buddhistischem Tempel für die Schutzgöttin der Seefahrer usw., da haben wir um allzeit gute Winde gebetet.

Gibt es sonst noch irgendwelche Erlebnisse, Anekdoten außerhalb der Piraterie?
Anekdoten....in zweimonatiger Fahrt passiert so einiges...was mir nicht aus dem Kopf gehen sollte, ist ein Begegnung mit einem Tibetanischen Mönch, der mich unverhofft irgendwie den ganzen Stress der in einer Stadt herrscht befreit hat, der mir einfach als Beispiel dienen soll, was für eine Ruhe man sich selbst geben kann.

Das heißt, die Seefahrerei hat außer schwerer Arbeit an Board, auch etwas, wo man sich persönlich Bereichern kann? Nicht an irgendwelchen Wertgegenständen sondern an gewissen anderen Dingen, die man z.B. hier innerhalb Deutschland nicht kennt. Damit meine ich, ob Du auch Deine "Heimat" Deutschland nun mit anderen Augen siehst? Freust du dich nach längerer Zeit wieder hier zu sein, oder ist sofort wieder der Drank da, nach draußen zu fahren?
Ja, man kommt immer mit gemischten Gefühlen wieder nach Hause, also man arbeitet...so habe ich es auch von anderen Seefahrern erfahren....die ganze Zeit daraufhin wieder nach Hause zu fahren...jeder Tag ist gleich und jeder Tag ist Arbeit, wäre man bloß wieder zu Hause...ja, eine Woche bevor man wieder abmustert, kommen eben komische Gefühle, weil an Land sind ganz viele Probleme, und an Board nicht!

Dein weiterer Lebensweg? Was willst du nun weiter machen, wie läuft es nun bei dir weiter?
Der Weg steht eigentlich fest. Ich mache meine Ausbildung zu ende, dann will ich in Elsfleth Nautik studieren...irgendwie technisch würde ich auch gerne etwas weitermachen...wie es damit aussieht weiß ich noch nicht genau! Auf jeden Fall werde ich eines Tages Kapitän sein!

Dann bedanken ich mich, alle Zeit gute Winde...

TURBOTORBEN



URTEIL

Razzia erschwert

KARLSRUHE – Das Bundesverfassungsgericht hat Wohnungsdurchsuchungen ohne konkreten Verdacht einen Riegel vorgeschoben. Nach einem Beschluss verletzt eine Razzia, die auf der Grundlage vager Anhaltspunkte angeordnet wird, das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung. Selbst wenn sich der Verdacht konkretisiert hat, müssen die Strafverfolger zunächst weniger einschneidende Maßnahmen ergreifen (Az: 2 BvR 2030/04).

@ Gericht im Internet: **www.bundesverfassungsgericht.de**

Statement

Während wir fast am Ende der Fertigstellung der (R)Ohrpost angelangt sind, tobt im nahen Osten bereits seit ca. 3 Wochen der Krieg zwischen Israel gegen die Hizbollah und den Palästinensern. In diversen Szeneblätter und Internetseiten/Foren etc. wird bereits heiß Diskutiert, Stellung bezogen,...! Auch wir als linkes Punkrockfanzine mit einem gewissen Anspruch an Meinung und Politischem Bewußtsein, können uns diesem nicht entziehen. Doch sehen wir z.B. auf der Internetplattformen wie z.B. Indymedia, wie Meinungen und Darstellungen zu diesem Thema diskreditiert und diskriminiert wird, so das man sich nicht traut, eine gewisses Statement abzugeben, aus Angst, durch eine verkehrte Wortwahl oder verkehrter Satzbau von pseudopolitischen linken als Antisemit, Faschist oder sonstwie beschimpft zu werden. So haben wir uns entschlossen, unser persönliches Zinestatment z.T. aus der Dir Yassin-Beilage zu übernehmen, die von den Plattenlabel alerta antifacista und tofu guerrilla beigelegt worden ist... Einige Zeilen wurden von uns nur auf den aktuellen Krieg gegen die Hizbollah ergänzt. Diese Zeilen sprechen uns zu dem Thema Naher Osten aus dem Herzen und wir sind sicher, durch diesen gut formulierte Statement euch unsere Meinung zu vermitteln:

Kritik an israelischer Besatzung- und Kriegspolitik darf nicht mit Antisemitismus verwechselt werden, genauso wenig darf ein Selbstmordattentat oder Angriff auf Israel als eine heroische Tat abgefeiert werden. Ein offener, hinterfragender Blick hinter die Fassaden ist notwendig. Es gibt hier nicht nur Gut oder Böse oder umgekehrt, so einfach ist das nicht - die Realität sieht anders aus, auf allen Seiten gibt es genug zu kritisieren.

Wir sind gegen aggressive israelische Militäreinsätze, genauso wie wir gegen Hamas, Islamischer Djihad, Fatah oder Hizbollah sind - der Frieden wird gemacht von den Menschen auf beiden Seiten, die in Frieden miteinander leben wollen und dafür kämpfen.

Unsere Solidarität gilt all diesen Menschen, die auf beiden Seiten für ein würdiges Leben einstehen!
In diesem Sinne lassen wir uns die Worte nicht im Mund umdrehen oder uns in eine Ecke stellen, sondern stehen auf der Seite derjenigen Menschen im Nahem Osten, die täglich für den Frieden, für Toleranz und ein Miteinander auf die Straße gehen und nicht selten ihr Leben dafür aufs Spiel setzen!
Den sie sind es, die den Frieden erkämpfen und sich ihre Zukunft gemeinsam bauen!

Die (R)Ohrpostredaktion

BAD BOYS TOUR 2006
(Konzertreview zwischen Wahrheit und Illusion)
Teil II: Wolli (Illusion)

Da sagt man immer voller Neid : JA in Bochum, Köln, München, Berlin oder wo sonst auch immer; JA da ist ja IMMER was los ; Hier nun der Gegenbeweis: Bad Boys Tour am 13.04.06 in na wo: der Weltstadt, der Bauchnabel der westlich zivilisierten Welt : LEER !! Und das ganze noch mit DER Psychoband schlecht hin: Demented Are Go !! Konnte das gar nicht glauben, als Kerstin mir das erzählte. Tja und noch weniger glauben konnte ich allerdings, das Torben von der Band noch nie was gehört hatte.... Also war Kerstin, Stefan und mir klar: da müssen wir hin und zwar mit Torben! Damit "ichhababerkeinKleingeldmehr Torben" auch mal in den Genuß von RICHTIGER Musik kommen konnte, wurde ihm schon 3 Monate vorher jeden Mittwoch ein Obolus abgeknüpft, und sicher in ein formschönes knallrotes Plastiksparschwein deponiert! Über die Zahlungsmoral einen Altpunks muß ich ja nix erzählen. Torben schaffte es sogar mal 2,-EUR am Stück zusammen zu kramen, Durchschnitt waren allerdings 51cent pro Woche (hätten nicht andere Finanzmittel gelockert werden können, wäre das für Torben ein kurzes Konzert gewesen!!)! Tja, und dann kam der 13te! Mein Geburtstag , und was gibt es ein schöneres Geburtstagsgeschenk als mit 2 BESOFFEN Kumpels zum Konzert zu fahren (wer der Fahrer war ist ja wohl klar.... scheiße!!) Also Ernie und Torben abgeholt und los! Der Weg war klar, hatten doch beide schon kurz nach Fahrtantritt ne große Klappe, das es ja wohl ein leichtes ist das JUZ in Leer zu finden .. KLAR das wir nach ca. ½ Stunde ALLES in Leer gefunden haben, NUR nicht das JUZ ! Und noch klarer das, wenn Ernie sagt RECHTS rum - Torben 100% sicher ist das wir LINKS rum müssen(!! Wäre ich gerade aus gefahren, wären wir PÜNKTLICH angekommen !!!!! Sowieso: nach den ersten Bier war es wie mit kleinen Kindern im Auto . Alle 3 km rechts ran zum pinkeln(haben halt ne Konfirmandenblasse die 2 Kleinen !!). Als wir dann endlich ankamen, nicht ohne das auf der Fahrt quer durch Leer ca. jeder 2te Durchschnittsbürger von Torben als rechter Randalebruder, der nur hier wäre um das Konzert zu stören, vorverurteilt worden ist, war es ein großes Hallo. Alles was Rang und Namen hatte war da !!!!!!! (ich zähle sie nun nicht alle auf !!) Da das "Moin Moin" draußen mit den alten Bekannten so lange dauerte, haben wir auch gleich die erste Band total verpaßt! Nur eins dazu: Auf der ganzen Hinfahrt haben mich die 2 besoffenen Kackärschen im Auto aufgezogen, als ich sagte, der Sänger von Agnostic Front da wäre ... ratet mal wer in der ersten Band gesungen hat? Roger Mired (!!!) & the Disasters! Als zweites spielte irgendwie eine Country-Rock´n´Roll-Punk-was-weiß-ich Band (Heartbreak Engines), habe ich total verpaßt da drinnen ja noch mehr Bekannte und für die 2 Kaputten noch mehr Bier bereit standen. GOTT sei dank kamen Kerstin und Stefan (eigens mit Bulli um ebenfalls dem heidnischen Gott C2H5O zu frönen!!!), und so war ich dann für den Überraschungsact "The mighty Ski-King" voll aufnahmefähig! WOW war der geil, extra geile Rock a Billy Lederjacke; Tolle (mit grauen Schläfen); ca. 120 kg; nackter Oberkörper (unter der Lederjacke) und von Kopf bis Fuß dicht tätowiert! DER GEILSTE ELVIS IMITATOR den ich seit langen gesehen habe!! Mein Geheimtip des Jahres! Dann kamen Demented Are Go, nur soviel dazu: Torben hat getanzt wie ein junger Gott ;-)) Von den Bones war ich etwas enttäuscht. Hatte sie vorher noch nie live gesehen, aber immer gehört das sie super geil sind usw.. kann ich nicht sagen, einfach dahin geleierter Punk Rock ohne Esprit und Innovation (und damit für mich der absolute REINFALL des Jahres!). Lange nachdem dann das Konzert zu Ende war, versuchte ich die 2 Pavianärsche, die vom Alkohol ziemlich stark angeschlagen waren, zur Heimfahrt zu bewegen... Leichter gesagt als getan. Torben ließ sich nur nach draußen bewegen, mit dem Versprechen, das es bei Kerstin & Stefan Bier am Bulli gibt , und so verabschiedete er sich von: Kerstin & Stefan um: bei Kerstin & Stefan am Bulli ein Bier zu trinken..tja Freund Alkohol macht Birne hohl... Auf dem Weg nach Hause mußte dann Ernie unbedingt bei Mc Puck anhalten, um sich was hinter die Kiemen zu schieben (Ernies Frau hat mir später bestätigt das ihr gemeinsamer Sohn genau so renitent, gereizt und unausstehlich wird wenn er nicht SOFORT was zu Essen bekommt, wie ich es bei Ernie erlebt habe..)! Die Diskussion zwischen den komatös gesoffenen Arschkrampen könnt ihr euch vorstellen: beide kurz vor dem Verlust der Muttersprache, der eine durch Hunger kurz vor der Raserei, der andere total gegen Mc Puck (und die gesamte Industriele Abschlachtung von Tieren aus Profitgier..oder so...ähnlich...konnte ihn echt nicht verstehen, der Torben kam mit der Zunge nicht mehr zurecht !!)! Das Bestellen über den Quarkkasten war dann auch ein Schauspiel für sich

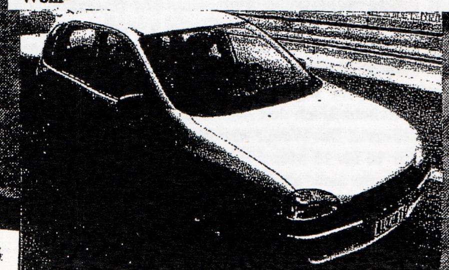
a) mit der Sprache war es nicht mehr so,

b) 3 Leute sind für EINE Bestellung einfach zu viel,

c) scheiße, heißt das nun Doppelwopper oder Hamburger trippel XXL mit Rotz?

Schön auch der klare Gedanke, von Leer nach Aurich zu düsen, weil es da einen offenen Mc Puck gibt. Wären wir über Wittmund (Torben aussetzten) nach Mc Puck in Jever gefahren, wären wir 50km näher zu Hause gewesen und genau so schnell bei einem Fresstempel gelandet...aber wie gesagt, BEIDE waren der Meinung es muß Aurich sein...und ich hatte echt Angst vor Meuterei, wenn ich anders gefahren wäre! Dann nach Wittmund um Torben raus zu schmeißen (nach 15min war der träge Sack dann endlich aus dem Auto..), in Jever Ernie raus lassen (der mal zur Abwechslung nicht gleich beim Aussteigen voll auf die Fresse gefallen ist), und dann endlich ins Bett !!!! WOW war das ein geiler Abend...DAS NÄCHSTE MAL FAHRE ICH BESTIMMT NICHT !!!!!!!!!!!!!!!!!

-Wolli-



Prügel, Punkrock und nix los!

Zum zweiten mal in der Punkrockgeschichte fand am 29.6.-1.7.2006 das Punk am Ring Festival in Albersdorf statt. U.a. das Fußball-Rückspiel gegen die Nordfriesen, sowie die Bandauswahl des Festivals ließ Maren, Stina und mich dort hinreisen. Mit knappen Budget, das gerade die Fahrtkosten und den Eintritt zuließ und evtl. 10-12 Euro fürs Konsumieren günstiger Punkrockartikel fuhren wir am Freitag Spätnachmittag los. Die Restlichen Ostfriesischen Mitspieler vom letzten Jahr waren alle verhindert, und auch durch u.a. einen Internetaufruf ließ sich kein Bekanntes Gesicht aus der Region zum mitfahren überreden. Inkl. einem wirklich erholsamen Stopp and Go auf dem Bremer Autobahnring bei Bremen-Brinkum, kamen wir kurz vor dem Abpfiff der Deutschen Nationalmannschaft in Alberdorf an! So hörten wir, während wir gleich in der Nähe des Einganges unser Zelt aufschlugen, die traurige Nachricht, das die deutschen im packenden Elfmeterschießen das Spiel gewannen. So weit so gut! Durch die massive Geldknappheit, versorgten wir uns mit dem Abendbrot selber, da Maren von zu Hause allerlei Leckereien zusammengestellt und mitgenommen hatte. Die Bolzen-Crew (Ingo/Brocki/Patrick und Rüdiger* - der Leser erinnert sich evtl. an vorherigen Reiseberichte nach Peine und Albersdorf) aus Bremen waren kurz vor uns angekommen und hatten ihr Zelt weiter hinten aufgeschlagen. Da *wir* in der Nähe von einem Wasseranschluß, Toiletten etc. zelteten, unterteilte ich den Platz auch sogleich in Hamburg-Kiez und Blankenesse (bei uns)! Nach dem Abendbrot trafen wir uns in Blankenesse und die Flaschen unserer mitgebrachten Kiste Oettinger mundeten bei hochsommerlichen Abendtemperaturen! Unerwarteterweise schien entgegen anderslautender Ankündigung, es doch erlaubt zu sein, sein mitgebrachtes Bier vor der Bühne zu trinken. So machten wir uns irgendwann langsam auf den Weg zum großen offenem Zelt, wo sich die Bühne befand. Ich mußte hier bereits feststellen, das die Besucherzahl vom letzten Jahr noch lange nicht übertroffen wurde! Der Alkohol, und bei einigen Anwesenden, der Tequila, taten was sie tuen sollten und berauschten ungemein. Zwischenzeitlich spielten DER DICKE POLIZIST, INSOLENTES aus Mexico/City (astreiner Grind-D-Beat), ROTE RATTEN und TOXOPLASMA. TOXOPLASMA wirkten an diesem Abend recht abgehetzt, das man in den Liedern hören konnte. Vielleicht lag es daran, da sie am selben Abend noch nach Leipzig aufbrechen mußten, weil dort am nächsten Tag ein weiterer Gig anstand!? Irgendwann am Abend, ist es dann bei einer Frau, die mit mehr oder weniger Bekannten Gesichtern aus Göttingen angereist war, wohl etwas die Sicherung durchgeschmort! Ich spreche jetzt einmal für mich, da ich irgendwelche Vorgeschichten nicht mitbekommen habe. Allerdings hatte die Frau es wohl die ganze Zeit auf irgendwelche Leute, u.a. auch auf Brocki abgesehen und beschimpfte ihn permanent auf´s übelste. Sogar Maren durfte sich im Laufe des Abends noch diverse Sprüche wie Schlampe, Hure etc. anhören. Da diese Person durch ihr aussehen wohl aus der Polit-Anarcho-Ecke zu kommen schien schüttelten wir immer nur mit dem Kopp. Es scheinen wohl HC-Emanzen zu geben, die jeden kleinen Übertritt ihrer freien Geschlechterrolle mit Szeneausperrung bestrafen, sich aber selber das Recht herausnehmen, ihre eigenen Gesetze zu brechen...tztztz! Die Bühne selber war wie letztes Jahr auch, mit einem zusätzlichen bauchhohem Absperrgitter gesichtet. Ich persönlich weiß, das es eine Vorlage der Stadt/Gemeinde was auch immer war, doch fühlten wir uns alle wie auf einem Tokio Hotel Konzert. Zugute muß man halten, das man die Absperrung leicht als Aggressionsabbau nutzen konnte, während man wie wild an den Dingern herumriss. Das war auch fast nötig, den der Pogomob war halt nicht so sehr groß! Zwischenzeitlich organisierte Maren noch ein leckeres Essen von der Vokü, wobei ich im Alkoholwahn ohne zu schauen nur so in mich reinstopfte, das ich nächsten Morgen ernsthaft ängstlich die Maren fragte, ob ich am Vorabend versehentlich Fleisch gegessen hatte! Außerdem spuckte Ingo mir noch ein Maul voll Bier auf die Hose. Tja, Granatenvoll war er! Als wir irgendwann vorne am Absperrgitter standen kam noch einmal die Abrastertusse an, die wild irgend etwas von Sexistenkram herum labberte, und Brocki dann direkt angriff! Bocki wehrt nur ab und sie kratzte und schlug auf ihn ein! Beherzt sog man sie daraufhin nach hinten, und sie verschwand den Rest des Abends. Als letzte Band des Abends spielte MONO FÜR ALLE, auf die ich mich richtig freute. Ich hatte die Band noch nie live gesehen und kenne zur meiner Schande nur ein paar Songs von diversen Samplern! Drei junge Herren standen auf der Bühne und fingen an zu spielen, auch der Gesang war da, allerdings wo war die Sängerin, die ich zu hören schien, und die ich immer auf den Samplerstücken hörte? Nix da! Die Sängerin ist ein Mann! Dieser stand mit seinen langen Haaren, weißer Messiaskutte hinter der Kanzel. Sein Mikro hatte er sich um den Hals gehangen und sang nun Predigenerweiße seine Texte herunter! Absolut geil und jedem zu empfehlen! Da es bereits auf dem morgen zuging waren nicht mehr allzu viele Zuschauer vor Ort, aber die ca.50 Leutz feierten und verlangten mind. 4x Zugaben, die auch gespielt wurden. MONO FÜR ALLE schien der Gig auch ordentlich zu gefallen, was bei solch später Stunde und Zuschauerzahl nicht jeder Band gelingen wird! Ich hingegen ließ meine Aggression einmal wieder am Absperrgitter aus, und riss den Scheiß beinahe von der Verankerung. Sofort sprang ein Security hervor und langte mir einen kräftigen Faustschlag seitlich auf den Unterkiefer! Schlägerei die zweite Runde! Ich versuchte ihn sofort eine zurück zu donnern, allerdings sprang der Typ soweit nach hinten, das mein Armlänge wegen besagtem Absperrgitter nicht reichte und ich ihn nur streifte! Wir wären nicht eine Familie, wenn es nicht zusammenhalt geben würde. Maren lockte ihn sofort nach vorne, griff ihn um den Hals, und schlug mit der rechten ein paar mal zu!!! Das ganze ging allerdings innerhalb von 2 min. über bzw. vor der Bühne, so das er sich gleich bei mir entschuldigte, sofort zugeschlagen zu haben. Wir nahmen die Sache auch nicht sonderlich ernst und die Stress war vergessen. Da ich bekannterweise schon bei sehr guter Laune immer ein mürrisches Gesicht habe, möchte ich auch nicht gesehen haben wollen, wie ich voller Aggression und Hassabbau am Absperrgitter zerre. Außerdem muß ich noch schreiben, das es die ganze Zeit keine Absicht gegeben hatte, irgend etwas zu zerstören! Ist beim Stahlgitter von meiner Seite eh nicht möglich. Schließlich bin ich nicht der 6 Millionen Dollar Mann (wenn jemand von euch jungen Kücken die Fernsehsendung mit Lee Mayors noch kennt)! Ein Bier hatte ich dennoch abgelehnt, da ich durch die bereits getrunkenen Mengen keinen Durst auf Alkohol mehr verspürte! Irgendwann behauptete Maren mir wäre kalt (weil ihr kalt war) und zerrte mich in´s Zelt! Stina schlief zwischenzeitlich den Abend sicherheitshalber im Auto, so das wir sie heraus mit in´s Zelt nahmen! Der zweite Tag begann wie der erste! Das Wetter war 100%tig, bis evtl. schon zu warm! Zum Glück zelteten wir in Blankenesse, so das wir zum kalten nass nur 10 bis 15 Meter laufen mußten. Bocki wurde auch wieder gesehen, wie er Zombieartig durch die Zeltlandschaft schlich! Ingo war mehr als verkatert und hatte es überhaupt nur mit Mühe und Not in sein Zelt geschafft! Rüdiger hingegen saß bereits auf dem Campingstuhl und war wie immer äußerst bester Laune. Kein Wunder, trinkt er z.Z. keinen Tropfen Alkohol, seit die



Kontakte, u.a. einem älterem Punkrocker aus dem Kiez, wobei beide sich permanent die Zunge entgegenstreckten! Morgendlichen Kaffee gab es für mich beim Stand der FAU, die wie auch beim letzten Jahr mit sehr netten Leuten vor Ort waren. Im laufe des Vormittages suchten Maren und ich die vorletzten Euros zusammen und fuhren mit Stina und Rüdiger in´s (Albers)Dorf! Lidl, Edeka, Aldi liegen direkt Zentral nebeneinander, so das wir unser Auto nur einmal parken brauchten. Ich möchte von vorne herein schreiben, das ich selten so ein lustiges einkaufen gehabt habe. Mit Rüdiger unterwegs ist genauso, als hätten Otto, Harald Schmidt und Co. endlich gelernt wirklich lustig zu sein! Situationskomik pur und zu jedem Scheiß fällt Rüdiger etwas ein! Was die anderen bereits einkaufenden Punks übersehen hatten, war das Probetrinken am Weinregal! Allerdings schmeckte der Wein nicht besonders gut! Das die Nordfriesen spinnen wissen wir Ostfriesen von je her, doch wie es genau mit ihnen bestellt ist, läßt sich nur durch einen Besuch bestätigen. Die verkaufen Rubbelbier!!!!! Zwischen zig Sorten von Altbier, Neubier, Pils - In und Export und und und, stand im Regal Rubbelbier! Das Zeug kommt aus Tschechien (wahrscheinlich direkt von der Grenze - wenn ihr wißt was ich meine), und auf dem Label ist eine seitlich knieende Frau in Bikini aufgedruckt! Diesen Bikini kann Mann wie ein Rubbellos abrubbeln und Mann sieht.....! Voll das Proll-Pornobier! Auch wenn wir mit diesem Scheiß nichts anfangen können, kauften wir eine Flasche um mit diesen den verkarteten Ingo zu verarschen! Der Rest an alkoholischen Getränken bestand aus einer Kiste Oettinger (die die Bolzencrew zum Tausch bezügl. meiner Kiste Bier vom Vorabend sponsorten) und etwas anti Alkoholischem Säften. Bei Lidl kauften wir noch Eis, das Maren, Stina, Rüdiger und meine Wenigkeit genüßlich vor dem Lidl verschlangen! Als wir wieder am Konzertort eintrafen, sprach mich Höhnie bereits wieder an, das das Fußballspiel beginnen würde! Ja super, mit wem den? Zum Glück trudelten am Vormittag bereits einige Bekannte Huder Punkrocker ein und bezogen die Nachbarzeltfläche (tja, in Blankenesse sucht man sich die Nachbarn noch selber aus), so das diese gleich ohne wiederrede als ostfriesische Spieler rekrutiert wurden. Dieses war nicht sonderlich schlimm, liegt Hude doch bei Bremen und nicht irgendwo in Schleswig Holstein! Wittmund-Hude united, und wer steht im Tor und nicht dahinter? Natürlich derjenige, der sich bereits warmspielte. Der Titan aus Schleswig, der Löwe vor dem Tor, das Ass vom letzten Jahr: Felix!!!! Ich glaube es war eine 5 zu 5 Mannschaft, die sich genau neben dem Konzertzelt zum Spiel traf! Die Boxen brachten lautstarke Songs von u.a. Casualitis etc. und die Laune war hervorragend! Sogar eine beachtliche Zahl von Zuschauern saß unter dem schattigen Zelt! Wir hingegen vergnügten uns in der Prallen 2 Uhr Mittagssonne! Die gegnerische Mannschaft war dieses mal eine andere, da auch die letztjährige Mannschaft mit Spielerverlust an diesem Wochenende zu kämpfen hatte. Bis zur ersten Halbzeit hielten wir uns wacker mit 0:0. Die zweiten 20 min. kam es von 0:2 auf 1:2 und später einem Endergebnis von 1:5 für Schleswig Holstein! Sogar Höhnie schoß noch ein Tor! Felix hatte sehr viel zu tun, da die Gegner wirklich sehr gut spielen konnten, was man von mir natürlich nicht erwarten konnte! Ich war doch eigentlich nur der Trainer....wo waren meine Spieler!!!!! Der Restliche Nachmittag wurde mit gemütlichen Bandanschauen verbracht, wo Ingo und mir besonders DIE SCHON WIEDER hervortraten. Der Nachmittag war wie am Vortag mehr den lokalen Bands vorbehalten, wo es neben einer Ramones Coverband später auch noch u.a. PESTFEST (Anarcho Punk aus Flensburg), THE HARDLINES (melodischen Punkrock aus Dänemark), COMMANDANTES und die Groninger FLEACE AND LICE and Lice aufspielten! Brocki hingegen war wegen dem letzten Abend und der verschmorten Fau nicht allzugut zu sprechen. Sie hatte einige Spuren in seinem Gesicht hinterlassen, so das er ihr eine zurücklangen wollte, was lt. seiner Aussage sonst überhaupt nicht seine Art ist! Irgendwann hatte er sie dann auch wohl wiedergetroffen und es gab noch Stress mit ihrem Freund! Allerdings klärte sich die Sache im Laufe des Spätnachmittags durch einer näheren Bekannten von ihr auf, das die Braut wohl des öfteren solch undefinierbare Aktionen vom Zaun bricht! Ob es am derbst drückendem warmen Wetter lag? Vor der Bühne waren verhältnismäßig wenige Leute, und allzuviel Bier floss auch nicht! Lustige Situation noch nebenbei, wie u.a. Ingo und Rüdiger mir etwas platz auf der Partybank machten, ich mich am linken Ende hinsetzte und es laut knarrte! Tja genau neben einer leere Pommesschale mit Resten von Ketchup kamen wir Rücklings zu Fall! Der Abend kam, die Leute allerdings nicht! Am zweiten Tag sind kaum noch Leute zum Festival gekommen und wenn doch, hätte man bei einigen darau verzichten können. Wie z.B. unter anderem die Flachpfeife von ca. 16-17 Jahren, normalo Frisur und Pöbel & Gesocks T-Shirt Das erste was er zu Maren sagte war:"Hey Fotze"! Nachdem er dieses beim Nachfragen seitens Maren noch einma wiederholte, gab Maren ihm etwas deutlicher zu verstehen, das sie kein Bock auf solch Kiddi-Macker hat! Stina hingegen bekar im Laufe des Tages zweimal Süßigkeiten von ihrem neuen Bekannten mit der herausgestreckten Zunge geschenkt! De Punkrocker hat sicherlich selber kaum Kohle, doch hat er etwas für sie ausgegeben. Fand ich super nett und beweist einma wieder, das Punkrocker auf einem Konzert anders mit Kindern umgehen als wenn ich mit der Familie über das heimische Proll-Stadtfest wandere! Dieses hatte sich in Alberdorf im allgemeinen sehr deutlich gezeigt! So haben alle Kids (es waren u.a noch einige Kinder von Rote Kreuz / THW Angestellten vor Ort) immer eine Umsonst Mahlzeit von der Vokü bekommen! De Abend ging locker weiter, und die Band des Abends war auf alle Fälle BENJAMING BAND aus CZ/Trutnov! Eine musikalisch Familie mit Vater und drei Söhnen! Der jüngste ist 11 Jahre und spielt das Schlagzeug. Hammer schreibe ich nu Schottenpunkrock mit Dudelsacksound. Ohne zu übertreiben, behaupte ich, das sich die Real McKennzies eine Riesenscheib von ihnen abschneiden können! Der Pogo/Tanzmob war zum ersten mal an diesem Tag sehr gut und vor der Bühne wurde e verhältnismäßig voll! Ich persönlich war vor der Bühne nicht mehr wegzukriegen! Für mich sind BENJAMING BAND nebe INSOLENTES und MONO FÜR ALLE die beste Band des Festivals! Ich war glaube ich der einzige von unserer Crew, der a diesem Abend durchweg leckeres Bier trank und einen gewissen Pegel bekam. Als NORMAHL aufspielten waren die meiste Punks vor der Bühne. Eigentlich hatte ich keine Lust mir die Band anzusehen, doch etwas neugierig war ich dann doch. Gefalle mir doch nur die *Arschloch* und *Der Adler ist gelandet* Aufnahmen und kann ich mit dem dahinter rausgehauenen Stuff vo Normahl nichts mehr anfangen! Sorry, aber der Sänger hüpfte über die Bühne, wie Angela Merkel beim klatschen zu deutschen Nationalelf, oder der Schlagzeuger einer ehm. Wilhelmshavener Emo-Scremo HC Band! Ein Stock im Arsch ist nicht dagegen und auch der Rest der Truppe sah eher Rockstarmäßig aus! Nun gut, ob´s jemand mag, mir egal, meine Sache ist e nicht! Zwar waren 95% der Anwesenden hellauf begeistert, doch gerade die ältere Fraktion hielt ihren Enthusiasmus i Grenzen. Einige HC-Punker sangen dann auch schon einmal:"Ihr seit nur ein Karnevalsverein!". Dieses mochten NORMAH nicht sonderlich und wir konnten unser Grinsen nicht verbergen! Aber einmal Butter bei die Fischen: so wie der ganze Gi runtergerazpelt wurde, hat das kein old school Spirit mehr! Haben die Kids die älteren (von mir aus auch die Blumen im Mül LPs noch nie gehört? Da klingt es vom spielen auch noch alles ganz anders! Auf jeden Fall wurde gleich beim ersten Stück de Zugabe der Gig abgebrochen. Wie später auf einigen Webseiten zu lesen war, hat wohl angeblich irgendwer einen Stei

geworfen! Meiner Meinung nach scheiße, doch hätten NORMAHL das in jungen Jahren vor der Bühne sicherlich auch gemacht!!!! Zudem wurde dazu noch die Scheibe des Tourbusses eingeschlagen und eine Bassgitarre geklaut! Punk hin oder her - meiner Meinung eine komplette Scheiß Aktion! Da NORMAHL unbedingt mir ihrem eigenem Schlagzeug etc. spielen wollte, verzog sich die bereits nach hinten gegangenen Zeitreinfolge weiter Richtung unabsehbar. Nach Ellenlanger Umbaupause spielten die Finnen KANSAN UUTISET absolut geilen Skandinavien Punkrock der alten Schule! Da stimmte alles! Aussehen, feeling.....! Außerdem sind KANSAN UUTISET angereist, obwohl ihr Schlagzeuger die Hand gebrochen hatte. D.h. sie hatten einen zweiten Schlagzeuger mit. Somit saßen die zwei mit je einen Stick in der Hand hinterm Schlagzeug! Der eine für den Beat, der andere für die Feinarbeit! Super Sache und einen Bonuspunkt von mir deswegen obendrauf! Nur die meisten Zuschauer fehlten wieder. Hatte sich der Mob nach NORMAHL gleich wieder in die Zelte verkrochen?! Ach ja, bevor ich es vergesse, TERVEET KÄDET haben auch gespielt! Und zur Freude aller weniger Anwesenden keine Metalkacke (obwohl das aussehen z.T. gepaßt hätte), sondern nur alte Stücke wie z.B. utopia, transvestiitti, jeesus perkele, anna mulle piiskaa.... Die MIMMI'S wurden gegen Mitternacht komplett abgesagt, da erstens die Spielzeit durch Vorgaben der Stadt etc. nicht über eine bestimmte Uhrzeit hinausgehen durfte, zudem waren wirklich kaum noch Leute vor der Bühne. FISTFUL aus Schweden bekamen daraufhin die Ehre als letzter zu spielen, wir allerdings gingen zum Zelt zurück! Nicht unbedingt wegen der Band, aber auch wir waren durch und durch kaputt! Hätten sich doch die anderen einmal aufraffen können oder? Maren meinte, sie wäre noch fit genug zum fahren und Alkohol hatte sich an diesem Tag eh nicht getrunken, verabschiedeten wir uns von der Bolzencrew etc., packten unsere Sachen und fuhren los! Genächtigt haben wir wie immer bei solch nächtlicher Spontanaktionen natürlich wieder unterwegs auf dem Rastplatz!

turbotorben

P.S.: Das scheiß Proll-Pornobier schmeckte im übrigen genauso beschissen wie seine Labelaufmachung!

* WIR HABEN DEN NAMEN VERGESSEN UND NENNEN IHN HIER EINFACH EINMAL SO!

(R)ohrpost Punkrock Fanzine (Beilagen-CD zur Ausgabe 6)

1. POROES - miss marple
2. APHASIE - pretty fast
3. SWANTJE - gemeinsam in die dritte liga
4. TRY OR DIE - richtungswechsel
5. SUNFITZ - desperado
6. BEN´Z LADEN - up & down
7. THE VAN DOGS - weekend warrior
8. POROES - stop
9. APHASIE - blauer himmel
10. SWANTJE - parkhausautomatenhalle
11. TRY OR DIE - hallo vergangenheit
12. SUNFITZ - woanders
13. BEN´Z LADEN - he ho rock´n´roll
14. THE VAN DOGS - stick to the ground

Try or die
Tobi Schusser
Ardennenstr. 25
93057 Regensburg
punkisdad@hotmail.com

Aphasie
Katharina Herrmann
Gronsdorferstrasse 10
85540 Haar
www.aphasie-music.de

Ronny Riedel-Thümmler
Am Wasserturm 4
08371 Glauchau
www.sunfitz.de

Poroes
Mine Nitschke
Berliner Str. 57
13189 Berlin
www.poroes-rock.de

Ben´z Laden
matthias schünemann
nordstr. 49
38106 Braunschweig
www.spreadmusic.de

Swantje - swantje 5 : welt 0
www.parkhausautomatenhalle.de
swantje@omnidor.de

The Van Dogs
Eldorado Music
Unter den Schwibboegen 9
93047 Regensburg
www.eldoradomusic.de

Vorab-Leserbrief zu Torben´s Artikel der Bad Boys Tour

Ich bekam hier die Möglichkeit vorab den Artikel zu lesen und war überrascht das mein von mir den Jungs zur Verfügung gestelltes Auto überhaupt erwähnt wurde. Dies denke ich, ist sicher nicht so wichtig, wenn der "liebe" Turbotorben nicht ein paar Details beschönigt hätte, natürlich zu seinen Gunsten und die möchte ich hier einmal klarstellen. Angefangen damit, das sein hart erspartes Geld nicht nur durch Tante Maren aufgebessert wurde, sondern auch von hier gänzlich unbenannten Personen ein paar Cents von gesponserte waren. Aber die Krönung ist doch wohl die Aussage "ich habe die Pfandflaschen mitgenommen" Denn wie schon eingangs erwähnt, ist es mein Wagen mit welchem sie dort hingefahren sind, und somit habe ich es am nächsten Tag auch benutzt und wenn mich die Polizei angehalten hätte, wäre ich sicher immer noch und U-Haft, wegen Alkohol am Steuer. Mein Auto war derart getränkt mit Alkohol, von den unzähligen Flaschen die noch da herum klapperten, das das bloße einatmen mit Sicherheit gereicht hat um mich zu alkoholisieren. Also lieber Turbotorben bitte ich um entsprechende Stellungnahme Deinerseits!
Mit freundlichen Grüßen
Andrea

Liebe Andrea!
Es ist gut, das Du den erwähnten Artikel vorab lesen konntest. So besteht die Möglichkeit eventuelle Unstimmigkeiten des an anderer Stelle stehenden Erlebnisberichtes auszuräumen! Aus Unwissenheit, das auch du dazu beigetragen hast, mir eine Eintrittskarte zu ermöglichen, bist du diesbezügl. nicht Namentlich erwähnt. Möchte ich mich daher an dieser Stelle dafür entschuldigen und mich sehr für deine Spende bedanken! Mit den Pfandflaschen liebe Andrea, hatte es allerdings eine andere Bewandtnis. Sicherlich ist ein Teil deines Rücksitzes, in dem ich während der Fahrt zu gegen saß, in Alkohol getränkt worden, und auch ein Teil der Pfandflaschen haben den gewohnten Weg zu meinem Getränkegroßhändler nicht geschafft. Dieses hat folgenden Grund: Wir selber wissen wie rasant der Wolli mit einem Motorisiertem Gefährt umgeht?! Besonders wenn er, wie immer, nicht genau weiß wo er langzufahren muß. So kann ein "hier rechts herum" vom Beifahrer, bis zum "links und dann sofort wenden" vom Hinterem Mitfahrer zu leichter Verwirrung kommen, wo ein motorisiertes Gefährt sehr stark in den Fahrkünsten des Fahrer beansprucht wird. Bei schlagartigem Wendemanöver, kann es schon einmal vorkommen, das frisch geöffnete Getränke überschäumen und somit das Wageninnere einen gewissen Geruch von Wirtshäusern annimmt! Und auch gerade die Drive Inn Strecken gewisser Fast Food Etablissements sind nicht gerade Michael Schuhmachers Lieblingsrennstrecken, da diese doch eher den Kopfsteinplasterstraßen des späten Mittelalters gleichen. Zudem das Wolli als Fahrer, am Abend bzw. Morgen des besagten Tages schnell nach Hause wollte, und ein hier nicht näher benannter Mitfahrer dennoch nicht auf sein Abendbrot bzw. Frühstück bei einem Motorradclub ähnelnden Namen von Fast Food Kette seinen Hunger Stillen mußte. Kommen wir nun aber zu den erwähnten Pfandflaschen: Ein Teil der Pfandflaschen sind zudem in im hintersten Wageninneren geblieben, damit der Vater deines liebevollen Sohnes, Tags darauf ein paar Bier im Nachschub besorgen konnte, damit der später zu erwartende Himmelsfahrtstag Jesu und dem dazugehörigem Vatertagsbesäufniss (an den wir mehr und weniger "alle" Teilgenommen haben) durchführbar war! Das Abkommen, das durch die liegengebliebenen Pfandflaschen zu bekommenden Pfandgeldes, als Vorschuß für das darauf folgende Vatertagsbesäufniss zu nehmen, ist den Wolli sicherlich im Eifer seiner Fahrkünste an diesem Tage entfallen! Hätte er sich daran erinnert, wäre es zu keinem Mißverständnis darüber gekommen. Ich bin allerdings froh, dieses hier und jetzt aus der Welt geschafft zu haben! Ich bedanke mich sehr für deinen Leserbrief und verbleibe mit besten Grüßen,
turbotorben

Tierischer Kinnhaken

DETMOLD – Eine entlaufene und anscheinend übel gelaunte Kuh hat sich einem Polizisten in Detmold unvergesslich eingeprägt. Eine Polizeistreife sollte die Kuh einfangen. Als die Beamten eintrafen, wollte der Landwirt dem Rindvieh bereits ein Halfter umlegen. Das gefiel dem Tier nicht. Als der Polizist eingriff, versetzte ihm die Kuh mit ihrem Kopf einen Kinnhaken. Der Beamte musste ambulant behandelt werden.



la BAD TASTE (Crustgrind)

laBadTaste ist eine Grind/Noise/Crust/Core Combo aus Zeven, liegt zwischen Bremen Hamburg, Hannover und diversen anderen Kleinstädten und Dörfern, die bereits seit ca. 5 Jahren ihr musikalisches Unwesen treiben! Hauptakteur in diesem Interview ist Jarno, wobei die anderen drei sich die Extra gekenzeichneten Antworten geteilt haben...

1. Stellt Euch als erstes einmal kurz vor:
Jarno: 4 people from outa space playing prehistoric hc style. Das sind: so Nilz kix da beatz and windbreaking breaker (surfer), Jarno kixass metalaxe (brutal), Jokill awesome watershitty vokillz, Tiddel ominöse nervous distotion.

2. Folgende Biographie habe ich auf Eurer Homepage www.badtaste.zevenrockt.de gefunden (siehe Kasten). Leider fehlen die letzten 2 Jahre. Da wir uns so langsam an den totalen Überwachungsstaat gewöhnen, wünschen wir uns von Euch eine lückenlose Aufklärung der restlichen Zeit Eures Bestehens!
Jarno: Die letzen zwei Jahre...hui... gesoffen!?. Also ich weiß gar nicht genau, aber da is glaub ich nicht viel passiert. Wir hatten diverse Probleme ne'n Proberaum zu finden (alle guten Dinge sind ja bekanntlich dann 3) und haben wir seit dem Ausstieg von unseren zwei Kollegen (wir waren ja mal zu sechst) jetzt unser festes LineUp gefunden und auch musikalisch jetzt endlich einen endgültigen Weg eingeschlagen. Früher war immer noch viel rumprobieren und ausprobieren, doch mittlerweile weiß jeder von uns wo´s langgehen soll: kurze knappe Songs, schnell und auf den Punkt gebracht, am besten mit wechselndem Gesang und gerne mal ne´m kleinen Chorpart und fertig! So gesehen is also doch n wichtiger Schritt in den letzten zwei Jahren passiert.

2001
- Jan (Gitarre) Nils (Schlagzeug) gründen neben ihrer Band URBAN WANKERS eine zweite zusammen mit Jarno (Gitarre) & Ex MORTAL FEAR Mitglied
- ca. einen Monat später stieß Jokel (Gesang) hinzu
- Es folgten Sander (Baß) und Gommez (zweiter Gesang) ein paar Wochen später
- erstes Lied "Die Axt"
- Sander stieg aus Infrastrukturgründen wieder aus
- erste Proberaumaufnahme entstand
- erster Gig im Wohnster Schuppen unter dem Namen "Bad Taste"
- kurze Zeit später stieg auch Gommez aus demselben Grund wie Sander aus
- Namensänderung in "La Bad Taste" weil es schon zu viele Bad Taste Bands gibt bzw. gab
- Proberaum-Wechsel. Raus aus Chrischis Keller, rein in Jans Gartenhaus
- Proben
- Proben
- Proben
- Kacken



2002
- Veröffentlichung des ersten Demos "Grindnanza" aufgenommen im Proberaum per Vierspurgerät & veröffentlicht über SKP Records. Limitiert auf 150 Stück (ausverkauft!)
- URBAN WANKERS lösen sich auf, so das LA BAD TASTE zur Hauptband für Jan & Nils wird
- Fieden steigt als neuer zweiter Sänger mit ein
- Kücks steigt als neuer Bassist in die Band ein
- erster größerer Gig in Hamburg + weitere Konzerte (siehe "Live)
- Kücks steigt als Bassist wieder aus um sich ganz auf ASF zu konzentrieren
- Tiddl (auch Gitarrist von ASF) steigt als neuer Bassist ein
- stattgefundene Konzerte siehe "Live"
2003
- Jan & Nils gründen Nebenprojekt VIOLENT STRUCTURE sowie eine Emo Band (keine Ahnung wie die heißt)
- Veröffentlichung des zweiten Demos Namens "La Bad Taste" + auf der B Seite das Grindnanza Demo wieder über SKP Records
- erstes eigenes Konzi für befreundete Bands veranstaltet + Livemittschnitt (noch unveröffentlicht!)
- Nils steigt bei seinem Emo Nebenprojekt aus
- Veröffentlichung einer 3 Way Split Cd-r zusammen mit Violent Structure und ASF
- Veröffentlichung einer Live Cd-r von verschiedenen Auftritten die mitgeschnitten wurden
- stattgefundene Konzerte siehe "Live"
2004
- Jarno gründet mit ASF Mitglied Fred SKP Records als offizielles Distro
- Tiddl und Jarno gründen mit Mitgliedern von ASF ein Nebenprojekt namens TRANCE SEXUAL

- *Tiddl, Jokel und Jarno gründen mit Mitgliedern von ASF ein Noise Nebenprojekt namens DISKO*
- *Veröffentlichung des Split Tapes mit Decayln Corpse*
- *Jan und Fieden verlassen die Band aus beruflichen und privaten Gründen*

3. Textlich gesehen nehmt Ihr kein Blatt vor dem Mund. "Punk SS" spricht deutliche Worte! Dieses Problem gab es Anfang der Neunziger auch in unserer Gegend. Die aktuelle Szene ist allerdings so klein und von verschiedenen Facetten vertreten, das alle in bestimmten Situationen zusammenstehen und sich doch eher von der PunkSS abgrenzen. In Eurer Gegend scheint es anders zu sein. Wie aktuell ist dieses Lied heute noch für Euch? Aus welchem konkreten Hintergrund ist dieses Lied entstanden?

Jarno: Aus totalem Hass is dieser Song entstanden, aber klingt gut oder!? Also die Texte schreibt bei uns ja (bis auf ein paar wenige Ausnahmen) der Jokill, der in Bremen wohnt und da uns schon so manche Geschichte erzählen konnte bezüglich irgendwelcher Spinner, die meinen die Szene "sauber" zu halten und dabei gar nicht merken, dass sie selbst die Intoleranz in Person sind und der Szene eher schaden, als unterstützen.

(Punk SS voll correcte assis/ Alternative spinner/antifa idioten/sind schon wieder da/weltverbesserer nicht Fleischfresser Und natürlich ganz in schwarz/T-shirt kontrolleure/zweideutig-eindeutig/du darfst hier nicht Rein/das kann nur die verfickte Punk SS sein/Punk SS da draußen/ Punk SS am start leute die Keiner mag)

Nilz, Jokill, Tiddel: Ich weiß auch, dass wir einmal in Verden gespielt haben und unsere Texte dort genauestens unter die Lupe genommen worden sind. Somit waren wir bei denen dann natürlich unten durch, so dass die letzte Band sogar extra ne´n Song gegen uns spielte! Ich weiß aber nicht mehr genau, ob daraufhin das Lied entstand.

4. Eure Texte sind eine Mischung aus "Fäkal/Pornogrind" aber auch ernsthaften und fun Texten! Ich persönlich kann mit Pornogrind schon lange nichts mehr anfangen, allerdings möchte ich Euch dennoch eine alte Standardfrage stellen: Was haltet ihr von Cunt, Anus, Pornogrind-Bands allgemein? Der Grad zwischen Satire (?) und Sexismus ist sehr schmal. Der Text Mudda hätte auch von Aggro Berlin Macker HipHop etc. kommen können!

Jarno: Sehr gute Frage! Also wie du auch, sind wir aus der Zeit jetzt mittlerweile auch raus. Die Songs sind schon lange nicht mehr Repräsentant für uns und gehören auch schon lange nicht mehr in unser Programm. Wir waren aber auch nie ne Porngrind Band. Wir hatten 2 - 3 Lieder die sich um´s Kacken und Ficken drehten, aber das war´s dann auch schon. Bloodhound Gang is deshalb ja auch keine Porn-Band! Wir hatten auch mal n Oi-Verarschungs-Song, gegen die teilweise "unpolitischen" Oi´s, die sowohl auf rechten als auch linken Partys anzutreffen sind: Da hieß es dann auch irgendwann mal, wir sind ne Oi-Band.

Nilz, Jokill, Tiddel: Daher is der Satire-Grad wirklich dünn, aber für uns weiterhin ein wichtiger Bestandteil beim schreiben von Texten. Provokation is meiner Meinung nach gerade im Punk sehr wichtig. Und der Song "Deine Mudda" entsprang tatsächlich aus unserer Aggro Berlin Phase, wo wir den Kram tagtäglich gehört haben. Check mal "Terror 47"...der Typ is noch viel geiler!

5. Wer schreibt die Texte, wer hat die Ideen usw.?

Jarno: Ja wie gesagt entspringen meist dem Jokill. Da er in Bremen wohnt und nicht wie wir anderen alle auf´m Dorf, erlebt er auch einfach viel mehr von der Szene und sonstige Sachen, was dann in die Texte mit einfließen kann. Alle anderen dürfen auch jederzeit schreiben, aber der Mann macht seine Arbeit einfach gut und von daher soll er man schön so weiter machen.

6. In einem eigenen Artikel in der Plastic Bomb#55 wurde die Info über AxCx weitergegeben, das sich AxCx Mastermind Seth Puthnam Winter 2005/2006 im amerikanischen Rechtsrock Magazin Resistance als Mitglied der White Power Band Vaginal Jesus geoutet hat! Hintergrund der langen Tolerierung von AxCx ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, das die AxCx-Texte (I´m Hitler, Hogging up the Holocaust, I Went Back In Time A Vote For Hitler etc.) nie mit abgedruckt worden sind. Allerdings muß hier erwähnt werden, das bereits 2000 eine Split 7" mit The Braunchous Brothers inkl. eindeutiger nationalistischer Symbolik auf dem Cover/Backcover erschienen ist! Wie steht ihr zu solchen MusikernInnen? Wie wichtig ist es für Euch, die Texte mit abzudrucken, und wie weit sind Euch generell solch Bands in der Grind/Noise Szene bekannt?

Jarno: Also für uns war Grind/Noise immer eine ganz klar linke Musikrichtung. Definitiv gehören politische und sozialkritische Themen zu dieser Musik, aber rechtsgerichtete Texte (außer als Verarschung oder sonstige Satire) sind die Ausnahme. Is natürlich ne komplizierte Kiste, weil 1. es ist nich irgendeine Band, sondern die Götter ANAL CUNT, und 2. haben die Amis allgemein eh immer n ganz anderes Sichtbild von Deutschland. Fakt is, das die Einstellung definitiv kacke is, aber ich mir glaub ich erst mal selbst n Bild machen muß, wie ernst der Seth dahinter steht. Beispiel FLÄCHENBRAND. Die wurden ebenfalls oft zu unrecht als rechtslastige Band abgestempelt, obwohl sie dies nie waren. Muß man immer sehr vorsichtig mit sein. Daher is selber schlau machen wohl immer das Beste und sollte es wirklich so sein, werd ich die Band nicht weiterhin unterstützen. Plastic Bomb hingegen haben ja auch mal AxCx EP´s vertickt sind deshalb hoffentlich nich auch gleich n Fascholabel!? Dann müsste ich die jetzt auch noch boykottieren...ahhh die Szene stürzt in sich zusammen! Na egal, wir sind die Guten: vertrauenserweckend, schön und politisch korrekt und taffe guys mit sexy Schlüpfern!

<u>AxCx Texte:</u>

1. The Guy Who Shot His Kid Up With A.I.D.S. Is Awesomehe didn't want to pay for that bratso he shot that fucking kid up with a.i.d.s.that retard thought no one would find outbut everyone knew he worked at a hospitalnow he's getting shot up with a.i.d.s.by a 12" black syringe in prisoneveryone's upset that he did iti think it's funny, to bad he didn't get away with ita.i.d.s.[x a lot]the guy who shot his kid up with a.i.d.s. is awesomehe rules, he's fucking cool

2. I Went Back In Time A Voted For Hitler! kidnapped mr. peabody and his "way back machine"when we got there i sold him to a chinese restauranti punched every girl i saw in the face on the way to the booth to vote for hitler [chorus:]i went back in time and voted for hitler[x 4]repeat first verse [chorus]i just voted for adolf hitler[x 4]

3. Hogging Up The Holocaustother people were fucked with toobut all you care about is youfaggots, gypsies, others toobut you just want people to care about youhogging uphogging up the fuckinh holocaust [x4]you're as greedy with money as you are with guiltso you had a holocaust memorial builtnot that i care about other people or racesbut i'm sick of your fucking whining faceshogging uphogging up the fuckinh holocaust [x4]

4. I'm Hitler[lost the lyrics, the chorus is:]i'm back,i'm back,i'm back,i'm hitler[x 4]

http://www.darklyrics.com/a/analcunt.html

Nilz, Jokill, Tiddel: Texte abdrucken find ich allgemein ne gute Sache. Gut, bei Popmusik und sowatt da kommt eh nur Müll bei raus, aber gerade wenn man nicht alles verstehen kann, is es doch cool, wenn man denn nachlesen kann, um was es eigentlich geht. Schließlich haben viele Grindcore und Punkband ja auch wirklich verdammt gute Texte, die wirklich noch Inhalt haben. Trotzdem verzichten viele aber glaub ich auf die Möglichkeit, Texte zu interpretieren oder überhaupt nachzulesen.

7. Vom M&M aus dem Proud To Be Punk Zine habe ich sein ultimative Future Bandname "Emanuele Cunt" gelesen. Welcher Name käme für Euch noch in Frage?
Jarno: Tja gute Frage und schwer zu beantworten, da ich hier gerade alleine sitz. Aber ich würd mal sagen, irgendwas mit den Wörtern "Hypno", "Bounce" oder "David Hasselhoff" *(Sauflieder ala Tom Angelripper als Fastcore...haha - Anmerkung des Tippers)* wäre immer gut. "Gloria stays here!"

8. Extreme Zeiten und Lebensweisen benötigen extreme Musik!? Welche Innovationen seht ihr in Eurer Band? Wie ist es heute noch möglich, sich als Band in Noise/Grindgenre zu unterscheiden?
Jarno: Also Einflüsse is immer schwer zu sagen. Wenn ich Ideen für Riffs brauch, dann zieh ich mir gern Sachen von INFEST, LIMP WRIST oder CRIPPLE BASTARDS rein. Meist kommen mir dann auch n paar Ideen. Und auf die Riffs baut sich dann der Rest unserer Musik auf. Ich glaub textlich und vom Schlagzeug / Bass her, gibt´s nicht direkte Einflüsse. Niels steht gerne auf diesen WARSORE-Beat, aber sonst wüßt ich nix.

Nilz, Jokill, Tiddel: Schnell, kurz, aber nicht zu monoton...das is so unser Ding. Damit erfinden wir natürlich das Rad nicht neu, aber das wollen wir auch nicht. Ich glaub was uns unterscheidet is nicht unbedingt die Musik, sondern eher die Livegeschichte. Das macht uns am meisten Spaß und da kommt die Musik auch erst so richtig gut rüber.

9. Warum seit ihr überhaupt beim Namen BadTaste bzw. laBadTaste geblieben, wo es doch, nach eigenen Angaben, bereits ähnlich klingende Bandnamen gegeben hatte?
Jarno: Faulheit?:-) Den Namen BAD TASTE hatten wir ja bereits schon etwas und wir wollten den nicht ganz ändern, weil uns schon n paar Leute aus der Gegend so kannten. Dann bekamen wir langsam spitz, dass es schon etliche Bands mit diesem Namen gibt (die nächste war gleich 25 Kilometer entfernt). Was besseres viel uns aber auch nicht so spontan ein und so kam irgendwann einfach das "La" davor. Warum und wieso kann ich dir ehrlich gesagt auch nicht mehr sagen...müssen wir uns beide glaub ich einfach mit abfinden!

10. Wer von Euch ist noch in anderen Bands aktiv?
Jarno: Ich, ich ich und ich auch! Also da haste jetzt in weitläufigeres Kapitel angeschnitten. Ich versuchs mal kurz und knapp zu halten. Der Tittel spielt noch bei KSK (Fastcore), mit denen wir uns auch den Proberaum teilen. Jokill spielt noch bei STOP 47 (brauch man eigentlich kaum erklären, dass dies ne MOB 47 Coverband is), Niels spielt noch bei den BIKINI BASEBALLBETTERS und ich spiel noch bei RUBBERBALL (wobei dies beides musikalisch eher in Richtung Rock´n`Roll geht).

Nilz, Jokill, Tiddel: Und unser komplett eigenes Kind is dann noch DISCO (hypnobouncecore), an dem alle LBT Leute mit beteiligt sind. Kommt übrigens bald die erste richtige Split mit EXTREME NOSE TERROR (unter anderem auch mit Tittel, Niels und Benno von KSK) raus.

11. Auch wenn laBadTaste pures Grindcore Vergnügen ist, liegen die persönliche Vorlieben der einzelnen Bandmitglieder evtl. z.T. auch an anderer Art von Musik? Welche Musikrichtung hört ihr euch heimlich im Keller zwischen alten Matratzen und Umzugskisten über Walkmann an?
Jarno: Also der Jokill, Niels und der Tittel ziehen eigentlich konsequent ihr Ding durch mit hauptsächlich Grind, Hardcore, Crust, Noise und etwas Punk und Death Metal. Und halt den Standartkram wie Wesley Willis, David Hassehlhoff, KSK, Fubar und halt alles, was man so im Keller zwischen Matratzen und Umzugskisten hört.

Nilz, Jokill, Tiddel: Ich hab´s auch versucht, wurd aber auf lange Sicht gesehen nicht glücklich damit. Ich hör mittlerweile wieder so ziemlich alles...natürlich die eben oben erwähnten Sachen (wobei ich da allerdings nich viel Ahnung von hab), als auch Rocka/ PsychoBilly, HipHop, sowie Punk, SKA und natürlich den guten alten Kram wie Maiden, Guns `n Roses und solche Sachen.

12. Vielen Leuten eines bestimmten Genres wird der Begriff "links" leicht abgesprochen, weil diese sich nicht genau an gewisse Dogma Normen halten. Wie definiert ihr für Euch den Begriff links (auch in Hinsicht mit Spaß verbunden)?
Jarno: Links ist das Gegenteil von rechts. Naziglatzen auf die Fresse, bei linken Spinnern wird vorher noch mal nachgefragt.

13. Was mir in letzter Zeit aufgefallen ist, das gerade viele Polit-HC-Screamo´s etc. sich gerne auf alternative AgitPop Party´s tummeln, zu alten "Kult" Popsongs etc. tanzen während sie vorher gerne ignorant auf andere Szenekulturen hinabgeschaut haben. Ich meine damit, das sie sich vorher immer gerne Szene Erwachsen gegeben haben, und sich nun selber in gewissermaßen "lächerlich" machen. In der Noise/Grindszene hat es soweit ich das beurteilen kann nie eine Lächerlichkeit gegeben! Sei es im Tanzverhalten, Gestiegen, wilde Konfettiparaden und Püschelbalett (ja ich hab es beim letzten Autoritärkonzert in Verden gesehen :-) Wie unterscheidet sich eurer Meinung nach das Publikum von laBadTaste (sprich Grind/Noise Konzerten) und das Publikum anderer Punkkonzerte (Anarcho etc.)? Was für ein Publikum ist generell auf Euren Konzerten zu finden und was haltet ihr von interne ignorante Szenenormen wie Dreadlooks/Glatze/Iro?
Jarno: Supergeiles Beispiel mit dem Konfettiparaden und Püschelbalett, das waren nämlich rein zufällig Leute von uns und KSK. Somit is also glaub ich schon klar, das wir uns nicht zu ernst nehmen und somit also leider das Klischee der typischen Szeneleute nicht entsprechen. Is auch klar, dass wir nich auf biegen und brechen überall den Kasper machen, aber etwas Spaß muß schon sein.

Nilz, Jokill, Tiddel: Bei unseren Konzis is das glaub ich ebenfalls...etwas spaß müssen die Leute schon abkönnen. Da uns viele eh nicht kennen, tummeln sich eigentlich vom Hippie, Grindcorefan, über Death Metal Fan, Punker und so weiter alles was zwei Beine und zwei offene Ohren für Krach hat auf unseren Konzis. Daher sind die Reaktionen auch immer wieder verschieden...je nachdem, welche Partei im Publikum die Mehrheit hat. Ignorante Szenenormen sind uns natürlich sehr wichtig. Guckt uns an. wer nich annähernd so aussieht wie wir (und wir sind ja quasi der Szenemittelpunkt), der wird´s schwer haben, Anerkennung zu bekommen.

14. Kommen wir noch kurz zu etwas anderem: Was verbirgt sich hinter dem Namen oder Abkürzung "Hybno"?
Jarno: HYPNO is "the normal lifestyle". Is schwer zu erklären. Entweder man is Hypno...oder nicht. Hypno is unsere Gruppe von Leuten. Übrigens trifft man die meisten davon auch in unserem Forum unter: www.skprecords.com Und alle die in der Hypno-Crew sind, sind und in ´na Band spielen, haben den "Hypnosound". Ich glaub wir sind mittlerweile so im die 30 Nasen. Und durch den Hoshy von Campaign for Musical Destruction haben wir jetzt quasi unser erstes Außendienstmitglied an Bord.

Nilz, Jokill, Tiddel: Also an alle Leute da draußen: legt euch also nich mit der Hypno-Posse an, den wenn ihr Stress mit einem von uns voll Grindzecken habt, dann kommt der ganze Clan und ihr seit so gut wie tot! Oder besser noch; dann seit ihr HÜPNO!

15. Eine Runde Schleichwerbung! Die Chance unseren LeserInnen ein d.i.y. Label vorzustellen:-Stichwort SKP Records? Wer, was, welche Verbindung?
Jarno: 15. SKP Records is n DIY Vertrieb (Label klingt immer so professionell) von Fred und mir. Wir vertreiben im Prinzip alles, was Underground is. Von Noisecore, Grind, Death Metal, Trash, HipHop, Cybergrind, Rock usw. Hauptsächlich Demos und Undergroundkram auf Cd-r oder Tape. Einfach mal reingrinsen und ma die Lage checken.

16. Der regelmäßige LeserInnen der (R)Ohrpost wird es wissen, wir überlassen immer wieder ein von uns Interviewte Band den Part, seine Stadt/Ort etc. szenetechnisch vorzustellen. Welche Kneipen, Konzertorte kann Mann/Frau besuchen, und welche sollten tunlichst vermieden werden?
Jarno: Oh, diese Frage könnten wir im Prinzip streichen, denn hier geht ehrlich gesagt nix. Wir haben eine Kneipe, die einmal im Monat 3- 4 Bands auf die Bühne lässt...musikalisch querbeet durch den Garten. Is ganz nett, aber lohnt sich ehrlich gesagt nicht, um extra nach Zeven zu fahren. Für uns allerdings ist´s ne willkommene Abwechslung. Schöne Partys sind sonst noch bei uns so kleine private Open-Air Dinger. Da bezahlste 10 Euro und da kannste den ganzen Abend soviel trinken, wie halt geht. Da spielen meist lokale Bands und man trifft dort so um die 300 - 1000 Leute.

Nilz, Jokill, Tiddel: Sonst in Bremen bei Jokill gibt´s auf jeden Fall die "Friese" und den "Schlachthof", so wie ab und an mal n Konzi bei der LAUBENBANDE auf´n Bauwagenplatz. Mehr fällt mir da jetzt spontan auch nicht ein.

17. Welche Konzertorte sagen Euch am meisten zu? Selbstverwaltete Zentren, Kneipen, Bauwagenplätze oder eher Festivals mit mehreren Bands?
Jarno: Das hat alles irgendwie was nettes. Ich glaub das hängt immer von den Leuten und von den Veranstaltern ab, die dort sind, ab. Die Atmosphäre is dann gut, wenn beide cool drauf sind.

18. Gibt es dadurch persönliche Bandfreundschaften außerhalb unserer vorgegebenen Landesgrenzen? Welche wären das und welche sind besonders zu empfehlen?
Jarno: Also Decayin`Corpse sind definitiv die best befreundeteste Band von weiter weg...naja aber die sind auch nur ne Stunde fahrt entfernt. Sonst verstehen wir uns noch sehr gut mit den Leuten von CxMxP, Instinct of Survival, Sanitys Dawn. Das alle unserer befreundeten Bands astreine Mucke machen, versteht sich ja von selbst...sonst wär´n wir wohl kaum mit denen befreundet!

19. Mit welchen Bands und Musikrichtung lehnt ihr kategorisch ab zu spielen?

Jarno: Hm ich glaub außer Faschobands gibt's da jetzt nix wirkliches. Emo darf natürlich auch nicht sein, höchstens um denen mal ihre Ohren richtig durchzuwaschen.

Nilz, Jokill, Tiddel: Kommt auch auf die Veranstaltung drauf an. Es macht ja bei unserem Krach meist wenig Sinn, mit total anderen Musikrichtungen zu spielen, weil die meisten Leute mit uns dann nix anfangen können. Is ja auch schon oft so, wenn wir mit Death Metal Bands spielen. Da hört bei vielen Zuhörern schon die Toleranz auf, so dass die unsere Musik gar nicht kapieren oder wir nicht böse genug sind. Is eigentlich Schade, weil ich Abwechslung immer ganz gut finde. Wir haben letzten in Mainz gespielt und da hat ne SKA-Punkband begonnen. Fand ich super gut, aber das Publikum tut sich oft schwer damit, weil viele Leute na festen Szene angehören und dann leider sehr Engstirnig denken.

20. In Zeiten von MP3, Internetdownloads etc. ist ein schnelles, leichtes und meist kostenfreies herunterladen und anhören von Liedern, Bands etc. möglich. Zwar kann man bzw. Band etc. seine Musik kostenfrei anbieten, doch fehlt mir persönlich der d.i.y. Charakter, den Vinyl oder Audiotapes ausstrahlen! Wie seht ihr die technische Entwicklung der Hardwarelosen Musikübertragung etc.? Mich schaut man auf der Arbeit meist ziemlich doof an, weil ich angeblich ein sehr großen MP3 Player habe. Wenn ich dann erwähne, das es ein old school Walkmann für Audiotapes ist, zieht man mich Kopfschüttelnd an mir vorüber!

Jarno: Ich find die Download-Sache eigentlich sehr cool und praktisch, muß aber gestehen, dass ich sie (obwohl ich es könnte) fast nie nutze. Ich check zwar hier und da mal bei MySpace oder auf irgendwelchen Homepages n paar Lieder an, aber das war's dann auch. Ich glaub gerade in im Bereich extremerer Musik und im Bereich, wo noch Sachen auf Vinyl, oder sogar manchmal noch auf Tape erscheinen, ist n Original zu besitzen noch viel verbreiteter, als bei kommerziellen Kram. Mir macht es auch viel mehr Spaß n Compilationtape zu basteln, als mal eben so'ne CD-r zusammen zu brennen. Genauso hab ich einige MP3 Cd's mit hammergeilen Sachen drauf...hör ich aber fasst nie rein, weil bei mir dann irgendwie die Sachen nicht den gleichen Stellenwert haben, wie richtige Tapes, Platten oder Cds.

Nilz, Jokill, Tiddel: Für die eigene Band ist es aber absolut vorteilhaft und man erreicht viel mehr Leute.

21. Wie sieht eure Zukunft mit laBadTaste aus? Wird es nach Demotapes und Samplerbeiträgen irgendwann einmal eine Vinyl für meinen Plattenteller geben?

Jarno: Gut getippt! Also was als nächstes anstehen soll, is ne 10er Vinyl-Split mit unseren Freunden von KSK. Wird aber wohl nicht vor 2007 erscheinen. Aber auf jeden Fall mal Augen aufhalten!

22. Zu guter letzt Grüße, Botschaften, Lieblingsgedichte, Anekdoten sowie Voraussetzungen euch einmal live vor Ort spielen zu lassen:

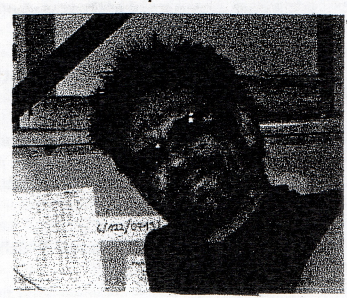
Jarno: So, also erst einmal vielen Dank, dass wir bei euch Rede und Antwort stehen durften! Und weiterhin viel Erfolg mit eurem Zine! Bezüglich Auftritte: schaut mal auf unsere Homepage www.badtaste.zevenrockt.de oder bei MySpace bei uns vorbei und guckt ma, bezüglich Auftritte, ob was in eurer Nähe ansteht. Oder einfach mal melden...freuen wir uns immer!

Nilz, Jokill, Tiddel: Support the normal lifestyle...HYPNOBOUNCECORE!



www.badtaste.zevenrockt.de
www.skprecords.com

Konrad Carls, ehemals Kittner



***30.03.1962 - † 11.05.2006**

Desmond Dekker



***16.07.1941 - † 25.05.2006**

50 Jahre Deutsche Marine - ohne Krieg

<u>Ein Ereignis das es verdient, mit einem eigenen Programm angemessen gewürdigt zu werden,</u> dachte sich das Antifaschistische Bündnis in Wilhelmshaven und wollte den Menschen in Wilhelmshaven und Umgebung die Chance geben sich dem "Müll", den sich die Stadt Wilhelmshaven einfallen ließ(wie z.B. den Zapfenstreich), mit Köpfchen, zu entziehen - nun und das ist Ihnen auch gelungen.
Wurden sich doch sogar namentlich bei der LIVE-Übertragung des Zapfenstreiches in Wilhelmshaven am 11.Juni 2006 als Kriegsgenerische DemonstantInnen erwähnt.

Neben den Kaberettisten Rainer Trampert und Thomas Ebermann, die ihr drittes Programm " Zu Gast bei Freunden" am Donnerstag, 11.Mai 2006 im Mephisto, Cafe im Wilhelmshavener Stadttheater präsentierten, wurde auch die Schauspielerin der Landesbühne Nord, Sibylle Hellmann, engagiert. " Kennst du das Land wo die Kanonen blühen?" ... Sibylle Hellmann trat am Dienstag, 06.Juni 2006 mit Texten und Liedern zum Thema ebenfalls im Mephisto auf.

Ein ansprechendes und wirklich gelungenes GEGEN-Programm wurde da auf die Beine gestellt. Da dann auch noch am Sonntag, den 11. Juni 2006 seitens der Marine und der Stadt Wilhelmshaven zu einem Zapfenstreich geladen wurde, reagierte das Antifaschistische Bündnis auch darauf - nicht nur mit einer spontanen Demonstration vor dem Eingangsbereich zum Zapfenstreich- sondern im Vorfeld mit einer Lesung von Dr. Markus Euskirchen, die am Mittwoch, 03. Mai 2006 im Gewerkschaftshaus in Wilhelmshaven. Die Fragen rund um das Thema "Warum gibt es Militärrituale und wie funktionieren sie ?" wurde ohne große Umschweife auf den Punkt genau erklärt, so das zum Glück bei keiner/bei keinem der anwesenden eine Frage offen blieb.

Dr. Markus Euskirchen erklärt:

Zunächst wird der systematische Rahmen bestimmt, in dem Militärrituale ihren Zweck erfüllen: Staat, Kapitalismus und Nation brauchen Militärrituale. Das Beispiel Bundeswehr zeigt dann die verschiedenen Formen militärischer Rituale. Ergebnis ist eine Typologie : das Gelöbnis als Initiationsritual, mit einem Exkurs zur Rolle der Kirche; Staatsempfänge als Imponierritual; Wache und Staatsbegräbnis als Ehren- und Trauerrituale; Kranzniederlegungen als Erinnerungs- und Gedenkrituale; Großer Zapfenstreich als ritualisierter Militärauftritt mit einem Exkurs zum Wachbataillon als Spezialgruppe. Derlei Rituale verweisen auf die ultima ratio staatlich-politischer Logik und schaffen Akzeptanz für die Anwendung militärisch organisierter Gewalt. Abschließend wurde die vielgestaltige Protestbewegung gegen öffentliche Militärauftritte betrachtet.

Bevor ich gleich intensiver auf das Militärritual " Zapfenstreich" eingehe, möchte ich Euch noch Wissen lassen, das wenn ihr mehr Informationen von Herrn Dr. Markus Euskirchen über Militärrituale und deren Abläufe haben möchtet, diese in seinem nun veröffentlichtem Buch nachlesen könnt. Es ist im PapyRossa-Verlag für 17,50 Euro mit der ISBN 3-89438-329-1 erschienen.

Militärrituale

Der Große Zapfenstreich

Unter den bundesdeutschen Militärritualen sticht der Große Zapfenstreich als ein besonderes Ritual hervor. Wie in kaum einem anderen Zeremoniell der Bundeswehr werden hier die unterschiedlichen Elemente des Militärzeremoniells zusammengeführt und mit einer geradezu sakralen Ästhetik öffentlichkeitswirksam inszeniert. Der Große Zapfenstreich vereint:

- den militärischen Massenaufmarsch
- den militärmusikalisch-feierlichen Eindruck
- den religiösen Bezug
- die geschichtspolitische Dimension
- die Integration ausländischer Staats- und Militärvertreter

Im Gegensatz zu den anderen Militärritualen, die in den vorhergehenden Abschnitten behandelt wurden, ist der Große Zapfenstreich ein »unspezifisches Ritual«. Er kann zu unterschiedlichen Anlässen und an verschiedenen Orten aufgeführt werden und ist somit das flexibelste, ob seines Umfangs aber auch das aufwendigste Instrument staatlich-militärischer Selbstdarstellung in der BRD.

Historisch reichen die Wurzeln des Großen Zapfenstreichs bis in die Entstehungszeit des sogenannten Stehenden Heeres ins 17. Jahrhundert zurück. Bereits 1726 wurden die Ursprünge des Rituals schriftlich dokumentiert. Der militärtraditionell überlieferten Legende[163] gemäß verbrachten die frühneuzeitlichen Landsknechte ihre Abende in Schänken oder in Marketenderzelten. Dann wurde zu einer bestimmten Zeit die Nachtordnung des Lagers hergestellt. Hierfür zogen die »Tambours« zusammen mit dem »Spil«, bestehend aus Pfeifer und Trommler, an den Ausschankstellen vorbei und markierten mit einem Stockschlag auf den Zapfen des Fasses das verbindliche Ende des Abends. Versuche, den »Zapfenstreich« genannten musikalischen Befehl zu unterlaufen, wurden – wie jede Befehlsverweigerung – streng bestraft.



»Wenn eine Armee im Felde campiret, und es auf dem Abend anfängt etwas finster zu werden und Tag und Nacht sich scheiden, pflegen alle Tambours, ingleichen auch die Trompeter, vor ihren Regimentern zu erscheinen und sobald die Parole gegeben, auch bey der Artillerie ein Stück-Schuss oder die Losung geschiehet oder in dem Haupt-Quartiere die Retraite geblasen oder geschlagen wird, folgen alle anderen von Regimentern in gehöriger Ordnung denselben nach und marschieren die Tambours von der Infanterie um ihr gantzes Regiment, und schlägt eine jedwede Nation ihren besonderen Zapfenstreich, wie sie dessen gewohnt ist zu thun, ein jeder Regiments-Tambour führet seine unterhabenen Tambours in ihren Reyhen und Gliedern und gehet vor denselben her mit einem Stabe, wie denn solches auch muss observirt werden bey der Reveille und bey der Vergatterung. Wenn nun der Zapfenstreich geschlagen, müssen die Marquentender keine Gäste mehr halten oder setzen, sondern es muss alles nach den Quartieren und Zelten verfügen, und wird in den gemeinen Baraquen von denen Sergeanten und Corporalen Nachsuchung gethan, wer von den Compagnien mangelt« (Fleming 1726)

Zeremonielle Bedeutung erlangte der Zapfenstreich in Preußen während der Kriege gegen die Napoleonischen Besatzungstruppen. In einem Befehl des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm III. bekam das Ritual im Mai 1813 seine Grundstruktur, die bis heute erhalten ist:

»Da bei allen Armeen der jetzt mit uns verbündeten Mächte, und namentlich bei den Russen, Österreichern und Schweden der Gebrauch stattfindet, des morgens nach beendigter Reveille, und des abends nach beendetem Zapfenstreich ein Gebet zu verrichten und es mein Wille ist, daß meine Truppen auch in Hinsicht der Gottesverehrung keinen anderen nachstehen sollen, und daß überhaupt bei denselben dem so notwendigen religiösen Sinn immer mehr Raum gegeben und jedes Mittel zur Belebung desselben angewendet werden möge, so befehle ich hiermit: Daß die Wachen von jetzt an, wenn Reveille oder Zapfenstreich geschlagen wird, ins Gewehr treten, sodann das Gewehr präsentieren, wieder schultern und abnehmen, hierauf den Czako usw. mit der linken Hand abnehmen und, ihn mit beiden Händen vor dem Gesicht haltend, ein stilles Gebet, etwa ein Vaterunser lang, verrichten sollen. Die Mannschaft nimmt mit dem kommandierenden Offizier, Unteroffizier usw. zugleich den Czako ab und setzt ihn ebenso wieder auf.
In den Feldlägern sollen die vor den Fahnen usw. versammelten Trompeter oder Hoboisten gleich nach beendigtem Zapfenstreich ein kurzes Abendlied blasen, nach welchem die vordem ohne Gewehr in Jacken oder Mänteln heran getretenen Eskadronen oder Kompanien zugleich mit den Waffen das Haupt zum Gebet entblössen, nach dessen Ende auf ein Signal mit der Trompete oder Trommel die Wachen aus dem Gewehr treten und die Kompanien usw. auseinander gehen.
Ich trage Ihnen auf, diesen Befehl den unter Ihrem Kommando stehenden Truppen wörtlich bekanntzumachen, und auf dessen Befolgung strenge zu halten.«[164]

Die Grundstruktur Locken – Zapfenstreich – Gebet wurde von Wilhelm Wieprecht, dem Direktor sämtlicher Musikkorps des Preußischen Gardekorps, zusammengestellt und gilt bis heute.

1. Locken zum Zapfenstreich
2. Zapfenstreich
3. Retraite (das sind die drei Posten des Zapfenstreichs der berittenen Truppen)
4. Zeichen zum Gebet
5. Gebet (üblich: »Ich bete an die Macht der Liebe« von Bortnianski) mit »Helm ab zum Gebet!« [vgl. Abb. 66 im Materialband (Euskirchen 2003a: 73)]
6. Abschlagen nach dem Gebet
7. Ruf nach dem Gebet.

Im Zentrum des Großen Zapfenstreichs steht dabei ein Gebet in Form des Liedes »Ich bete an die Macht der Liebe«[165]. Eine detaillierte Beschreibung des Ablaufs dieses Zeremoniells findet sich in der Zapfenstreichbroschüre von Oberst Wilhelm Stephan:

»Der Große Zapfenstreich wird ausgeführt von Spielleuten und Musikkorps, die von zwei Zügen unter Gewehr und Fackelträgern begleitet werden. Führer des Großen Zapfenstreichs ist ein Truppenoffizier, der mindestens im Rang eines Stabsoffiziers steht und die für den Großen Zapfenstreich angeordneten Kommandos gibt. Die musikalische Leitung hat der Chef des Musikkorps oder, bei Ausführung in größerem Rahmen, der dienstälteste Musikchef.
Der Große Zapfenstreich marschiert unter den Klängen eines Armeemarsches auf den befohlenen Platz. Nach dem Halten wird eine Linkswendung durchgeführt, der ein kurzes Ausrichten folgt. Auf ein weiteres Kommando treten die Fackelträger, der Chef des Musikkorps, der Tambourmajor, der Schellenbaumträger und evtl. der Kesselpauker an ihre Plätze. Sodann erfolgt die Meldung des Großen Zapfenstreichs an die zu ehrende Persönlichkeit.
Nach weiteren Kommandos beginnt nun üblicherweise eine Serenade in Form von einigen geeigneten Musikstücken nach der Wahl des zu Ehrenden. Nach Beendigung der Serenade beginnt auf das Kommando des Truppenoffiziers sodann der Große Zapfenstreich in der oben verzeichneten Spielfolge. Vor dem Gebet erhalten die Waffenzüge das Kommando zum Abnehmen, nach dem Gebet das Kommando zum Aufsetzen des Helms. Beim Gebet – nachdem die Waffenzüge den Befehl ›Helm ab zum Gebet‹ haben – erheben sich alle zum ›Großen Zapfenstreich‹ geladenen Gäste. Die Herren nehmen ebenfalls ihre Kopfbedeckung ab. Nach Beendigung des Gebets – nach dem Kommando ›Helm auf‹ – nehmen alle Gäste wieder Platz.

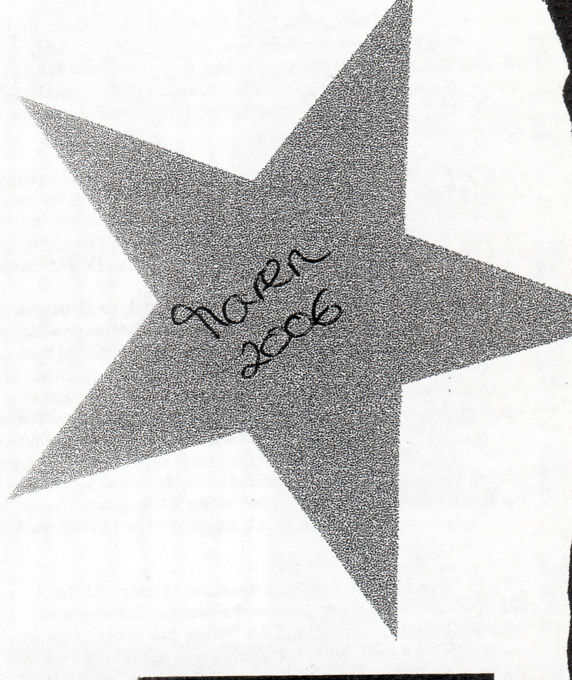
»Der Große Zapfenstreich wird nach dem Spielen der Nationalhymne – bei der sich alle Gäste nach ihrer jeweiligen Landessitte verhalten – durch den Truppenoffizier abgemeldet. Die Abmeldung des ›Großen Zapfenstreichs‹ erfolgt wie bei der Meldung an die zu ehrende Persönlichkeit. Nachdem die Fackelträger, der Chef des Musikkorps usw. ihre Marschplätze wieder eingenommen haben, wird eine Rechtswendung ausgeführt. Mit einem Wirbel von 8 Schritten und 8 Schlägen des Tambours und dem darauf folgenden Zapfenstreich (Zapfenstreichmarsch) marschiert der ›Große Zapfenstreich‹ ab.« (Stephan 1985)

Als »Großer Zapfenstreich« wurde dieses Ritual zum ersten mal mit 1.000 Musikern und alleine 200 Trommlern am 12. Mai 1838 in Berlin aufgeführt.[166] Während es früher bei besonderen Anlässen (z.B. zum Geburtstag des Kaisers) üblich war, innerhalb des Großen Zapfenstreichs, also vor dem Gebet, die Nationalhymne zu spielen, geschah die amtliche Einführung der Nationalhymne als Abschluß des Großen Zapfenstreichs erst nach 1918.

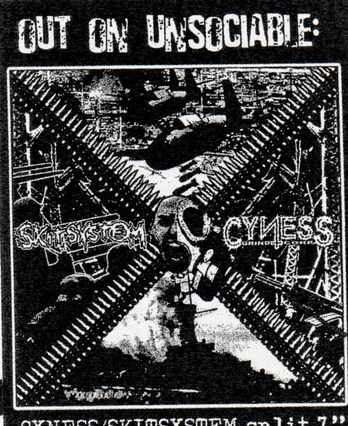
Der Zapfenstreich gehörte zum militärrituellen Arsenal sowohl der BRD als auch der DDR.[167] In der BRD vor und nach der Vereinigung wurde der Große Zapfenstreich unzählige Male aufgeführt. Anlässe ließen sich immer finden, so bei Besuchen als besonders wichtig erachteter Staatsoberhäupter wie z.B. General de Gaulle und Königin Elisabeth, bei aus dem Dienst scheidenden Ministern und Generälen und bei besonderen Gelegenheiten wie Jubiläen von Garnisonsstädten, Verabschiedung von Garnisonen, den Dezennien der Bundeswehr, dem 50. Jahrestag der Berliner Luftbrücke, dem 10. Jahrestag der Einheit und so weiter. Nach dem Wunsch der Veranstalter in den Standortkommandos und den zuständigen Regierungen finden solche Zapfenstreiche immer an möglichst bekannten, selbst symbolträchtigen, zentralen öffentlichen Orten statt: Schlösser mit entsprechendem Aufmarschraum (z.B. Neues Palais in Potsdam), Rathausplätze (um Präsenz in der Mitte der Gesellschaft zu demonstrieren), zentrale nationale Symbolorte (z.B. Brandenburger Tor) oder auch einfach Orte, die einen Bezug zum Anlass aufweisen und sich mit möglichst wenig Aufwand gegen den antimilitaristischen Protest absperren lassen (z.b. beim Luftbrückengedenken der Tempelhofer Flughafen).

Zusammenfassend läßt sich feststellen: Bis Anfang der 1990er Jahre befand sich die Bundesrepublik Deutschland trotz aus Regierungssicht erfolgreicher Remilitarisierung der 1950er und 1960er Jahre im militärischen Ausnahmezustand: Im Schatten des Nationalsozialismus mochte der alte Glanz des Militärischen nicht wiederkehren. Den ›Feind‹ auf der anderen Seite der deutsch-deutschen Grenze hätte man lieber heute als morgen ›eingemeindet‹. Und »der Kalte Krieg, in militärischer Hinsicht definiert durch das atomare Patt, verordnete den Soldaten die permanente Wartestellung.« (Wette 1994: 983) Nach dem jahrzehntelangen miliärischen ›Dornröschenschlaf‹ geht die Entwicklung heute wieder offensiv in eine andere Richtung. Mit einem neuen Selbstbewußtsein nach 1989 hat auch die militärische Selbstdarstellung – Zapfenstreich, Gelöbnisse, Kranzniederlegungen, militärische Ehrerweisungen bei Bestattungen – wieder an Attraktivität gewonnen. Geradezu exemplarisch für die »Renaissance des Militärischen« (Wolfram Wette) formulierte der Berliner Innensenator Ekkehart Werthebach im Interview:

»Die Bundeswehr ist der Stabilitätsfaktor im Hinblick auf die äußere Sicherheit unseres Landes und wenn diese wichtigen Institutionen, die für die äußere und innere Sicherheit zuständig sind, voll in diese Demokratie integriert sind – sie sind Bestandteil des freiheitlichen Rechtsstaates – dann ist das für die Demokratie ein großer Gewinn. Und von daher erlebe ich das Gelöbnis als etwas, was ein demokratischer Akt ist, in dem Bundeswehr, Soldaten sich zeigen; als Teil dieses freiheitlichen Rechtsstaates. Und daß sie dieses öffentlich machen, stellvertretend für viele andere, ist für mich der Beweis dafür, daß die Bundeswehr auch von unserer Gesellschaft akzeptiert wird, von unserer Gesellschaft angenommen wird. Und insofern ist das für mich ein – wenn Sie so wollen – ein symbolischer Akt und diese symbolischen Akte gehören auch zu unserer freiheitlichen Demokratie. [...] Ich bin zutiefst überzeugt, daß die freiheitlichen Demokratien zu wenig symbolische Akte haben. [...] Ob das nun das öffentliche Gelöbnis oder auch der Große Zapfenstreich ist. Den letzten, den ich mir angeschaut habe, den fand ich besonders eindrucksvoll. Er fand statt vor dem neuen Palais in Potsdam. Sehr eindrucksvoll nicht nur der Ablauf sondern auch tatsächlich der Ort, der damals gewählt wurde.« (Werthebach, Interview: 2001: 191,193)







FRANK (ABRISS/MKS)

Sehr oft wird in irgendwelchen Mailordern die ultimative rare und seltene unbekannte Punkband aus den Anfangstagen des Punks gepriesen und deren Aufnahmen neu remastert zum kauf angeboten! Fast jeder Punkrocker der etwas auf sich hält spielte damals wie auch heute in einer Punkband, mag sie noch so unbekannt sein. So seltener der Punk in manchen Orten vertreten war und um so schwächer die Struktur in bestimmten Gegenden, umso wichtiger war eine die örtliche Punkband für manchen Punkrocker und deren schwache Region! Einer dieser Bands ist Abriss bzw. MKS (Maul und Klauenseuche) aus Ostfriesland, genauer gesagt in Carolienensiel, nur wenige hundert Meter von der Nordsee entfernt. Mitbegründer dieser einfachen Deutschpunkcombo, die es von Anfang bis Mitte der achtziger Jahre gegeben hat und die es auf zwei d.i.y. Demos brachte ist Frank! Dieser stand uns über e-mail und auch persönlich zu einem Gespräch zu Verfügung, um uns seine Sichtweise von damals und heute wiederzugeben:

Eine kurze Vorstellungsrunde, wie alt bist Du, wo kommst Du her und wo lebst Du jetzt, Beruf, Führerschein, KontoNr., Passwort Deines e-mail Accounts usw. :-)
Mein Name ist Frank the Richter, the Man from Eastfrisia (Ostfriesland), genau genommen aus dem Nixloskaff Wittmund, damals in Carolinensiel war die "Szene" der Welt, halt das "Tor zum Sauerland", wenn sie wissen, was ich meine, nööch. Beruf ja - besser ist das und Arbeit zum Glück auch, Führerschein ja, den braucht man hier auch, Kontonummer: 2838600, Passwort des Email-Accounts habe ich schon lange vergessen.

Du gehörtest Mitte der achtziger Jahre zu den Punkern aus Carolinensiel! Bevor wir über Euch sprechen, beschreibe uns bzw. den Lesern in kurzen Worten einmal den Ort, wo er liegt und wie er früher war (Einwohnerzahl, Umgebung etc.)!
Wie bereits erwähnt, Carolinensiel ist das Tor zum Sauerland mit ca. 2500 Einwohnern, allerdings steht dieses Tor oben an der Nordseeküste, zwischen Emden und Wilhelmshaven, Oldenburg ist auch nicht allzuweit weg. Am einfachsten kann man es so ausdrücken, wenn jemand die Insel Wangerooge kennt. Dort in Carolinensiel/Harlesiel ist der Anleger zu dieser Insel.

Kommen wir nun zum eigentlichem Thema. Punk an Ostfrieslands Küste! Wie hatte alles bei Dir angefangen? In welchen Zeitraum warst Du vom Punkvirus "aktiv" befallen und wie bist Du zum Punkrock gekommen?
Es begann so: Irgendwann fand man Hardrock gut, AC/DC und Kiss, bei mir speziell war dann noch der Frank Zappa, den ich gerne hörte. Irgendwann haben wir uns alle gedacht, meine 4 speziellen Freunde und ich, wir wollen mal was besonderes machen, also entschlossen wir uns eine Band zu gründen. Glücklicherweise gab es in unserem Bekanntenkreis einen Menschen, der mit der Musik sein Geld verdienen wollte und sich auf einem alten Bauernhof ein Tonstudio errichtete. Dort entstand dann auch die Idee, wir kauften uns gebraucht und neu diverse Instrumente. Da wir mittlerweile auch sehr Punkmusik interessiert waren, lag es nahe, diesen relativ einfachen Musikstil auch zu spielen, man lernt ja auch mit der Zeit. Irgendwann fanden wir es richtig gut und waren sehr euphorisch. Wir begannen uns auch dementsprechend zu kleiden - weil wir das Geil fanden uns von den Anderen abzusondern. Dennoch konnten wir diese Richtung nicht richtig ausleben, da die Hälfte unserer Truppe sogar eine Lehre ausübten, wie ich selber auch. Und man weiß ja, daß echten Punk ausleben auf dem Land schwieriger ist als in der Stadt, also wollten wir anders sein als die anderen und Funpunk machen.



Ab wann war man rein äußerlich überhaupt Punkrock! Um sich rein äußerlich abzugrenzen,mußte man sich selbst etwas einfallen lassen? Punkrock von der Stange gab es doch damals nicht oder? Ich habe gehört, das sich die alten Wilhelmshavener Punks sich z.B. Farblacke in die Haare geschmiert haben, damit der Iro steht? Gab es damals bei euch den Begriff Iro überhaupt schon?Das ist richtig. Das mit dem Klarlack haben wir z.B. auch gemacht, den Begriff Irokesenschnitt gab es damals schon!

Wie haben eure Eltern und nahen Verwanden auf euch als Punkrocker reagiert? Heutzutage machen Eltern sich mehr sorgen, was die Nachbarn denken könnten, als ihre eigenen Meinung wiederzugeben!
Die Eltern waren absolut dagegen! Ich weiß nur, das heutzutage, wenn ich das Wort Punk in den Mund nehme ist meine Mutter sauer auf mich! Sie will davon nichts wissen. Sie hatte damals alles was ich diesbezügl. hatte, als ich meinen Unfall hatte vernichtet! Ich hatte noch Unterlagen/Flyer von z.B. dem ersten Kakerlakenkonzert etc., das hat sie alles vernichtet! Die Klamotten, die Springerstiefel ...hat sie alles in die Tonne gedrückt!

Gab es eine aktive Punk"Szene"? Wer/Wo/Wie? Treffpunkte, Unternehmungen?
Eine Punkszene direkt in Carolinensiel gab es eigentlich nur unter uns, mit ein paar anderen Jugendlichen aus der nächsten Umgebung. Wir hatten natürlich überall Gleichgesinnte aus der Region. Mir fällt da gerade Varel ein, wo wir auch unserer erstes Konzert hatten im Allee-Hotel, mit den Vareler Punks konnten wir ganz gut. Bald hatten wir mitten im Dorf gegenüber der Kirche einen Proberaum im Keller einer Abreißbude - wahr wohl früher mal ne Reederei (?!). Dort haben wir uns einen Raum fertig gemacht,

so schalldicht wie möglich, da haben wir dann überwiegend gehaust. Die Hälfte unserer Truppe bestand, wie bereits erwähnt aus Arbeitslosen. Irgendwann wurde aus Funpunk mit Kiffen, so langsam dann Hardcorepunk mit Heroin rauchen usw. Später mieteten wir uns ein Haus in Reepsholt, daß war dann schon eher Hardcore. Heute sind zwei Kollegen gestorben. Von einem weiß ich nicht, wo er geblieben ist, einer wohnt im Bauwagen, und ich hatte selber seinerzeit einen schweren Verkehrsunfall, der mich in andere Bahnen gelenkt hat.

Wir wissen, das gerade die Ostfriesen ein ziemlich eigenbrötlerisches Volk sind. Es gibt das Sprichwort: "Was der Bauer nicht kennt, das frist er nicht"! Wie seit ihr von der Bevölkerung aufgenommen worden? Wie dürfen wir uns die damalige Situation vorstellen?
Also, das ist doch wohl der absolute Quatsch, in Ostfriesland ist es nicht anders als anderswo in einer landlichen Gegend. Daß auf dem Land die Leute eher anders sind als die Leute aus der Stadt, das ist doch wohl war. Die Bevölkerung bekam eigentlich nicht so viel mit von unserem Getue. Natürlich gab es immer Leute, die sich irgendwie angegriffen fühlten. Aber wie bereits gesagt, war es zu Anfang erst einmal Fun und Feierabendpunk, später als wir uns in einem anderen Dorf einmieteten, war man auch mehr unter sich. Eine Aktion erzähle ich aber mal: Dumm und naiv haben wir uns anstiften lassen von einem Anarcho mit einer Sprühaktion durch Dorf zu ziehen. Wer damit zu tun hatte, als dieses schon ein paar Tage später rauskam, war an sich ja auch nicht schwer herauszubekommen. Glücklicherweise bekamen wir nur die Säuberungskosten aufgebrummt, daß waren immerhin ca. schlappe 8.000 DM.

Wie habt ihr euch damals finanziert? Wie habt ihr eure 8000DM bezahlt? Wart ihr zur dieser Zeit alle Arbeitslos?
Das mit der Sprühaktion stand auch damals großer Artikel auf einer ganzen Seite im Anzeiger! Wir hatten u.a. eine ganz frisch renovierte Bushaltestelle besprüht: Deutschland nein Danke... oder so ähnlich. Ich weiß nur noch, das ich für die Säuberung ca. 2000 DM zahlen mußte. 8000DM war sicherlich viel zu wenig, weil wir zu fünft waren! Da war das sicherlich mehr als 8000DM! Verkehrschilder haben wir mit Anarchyzeichen versehen, an der Friedhofsmauer hatten wir etwas geschrieben, an der Sparkasse und der Post! Wie die anderen das damals finanziert hatten weiß ich nicht. Ob die Eltern das bezahlt hatten?!? Wir waren zum Teil auch unter 18! Ich war allerdings volljährig und mußte das von meinem Lohn bezahlen!

Heutzutage gilt es bereits bei einigen Bahnhofpunks, wenn man einen Job hat, ist man kein Punk!
Das war damals auch so, nur wir waren eher Wochenendpunker. So richtig Punk konnte man in der Provinz gar nicht sein. Das bekommt man gar nicht mit der Gesellschaft vereinbart.

Also keine Überlebenschance von der alternativen Struktur her gesehen?
Ja eben, was konnten wir alleine im Dorf schon ausrichten?! In der Stadt hat man natürlich andere Möglichkeiten!

Gab es irgendeinen Drank nach Berlin etc. zu ziehen? Kreuzberg, Polit-Krawalle etc., hat euch das niemals gereizt? Was hat euch bewogen hier zu bleiben? Kein Interesse, oder eher den Arsch nicht hochbekommen?
Nein! Später als wir in die WG nach Reepsholt gezogen sind, haben wir mehr Alternativ gelebt als Punk! Wir haben immer unsere Punkmusik gemacht und das Haus war auch immer voll. Da waren auch ganz viele Grüne und so...viel mit Haschanbau...die Regale waren voll davon!

War das den in irgendeiner Weise eine politische WG etc.?
Ne Ne, das kann man nicht sagen, das war nur Fun! Drogen haben da viel kaputt gemacht!

Das hört sich schon fast nach No Future an, wie sie z.B. Vorkriegsjugend, nach uns die Sinnflut, ein morgen gibt es nicht!?
Ja, so in der Art!

Aus den alten Fotos kann man ersehen, das ihr euch auch äußerlich sehr vom Rest der Gesellschaft abgewandt habt. Wie ist es bei Euch im Kopf gewesen? Wie ich auf Deiner Homepage gelesen habe, mochtet ihr keine Bullen (verständlich!!!), und auch mit den Amis hattet ihr so eure Schwierigkeiten!
Natürlich wollten wir uns unterscheiden von dem Rest der Gesellschaft, aber größtenteils wollten wir halt nur unseren Spaß haben. Es war Funpunk angesagt: Saufen, Frauen, Punkmusik waren die Schlagwörter in dieser Zeit und "Rauch lieber, sauf lieber, mach Dich lieber anders tot"

Gab es Verbindungen zu anderen Punks in anderen Städten? Jetzt auch innerhalb Ostfrieslands?
Na klar, es gab viele gute Verbindungen zu den Punks aus Varel und Umgebung, und wie bereits erwähnt, die meiste Zeit waren wir aber unter uns.

Gab es auch Kontakte zu größeren Städten wie z.B. Bremen, Hannover, Hamburg?
Vereinzelt, da kann ich mich aber nicht mehr daran erinnern.

In Wilhelmshaven hat es ja zur damaligen Zeit auch eine Szene gegeben!
Ich weiß noch, das es da so etwas wie ein Plusmarkt gegeben hat, wo man sich getroffen hat! Da gab es auch eine Kneipe oder ähnliches....Regenbogen....?

Gab es gemeinsame Konzerte wo ihr hingefahren seit? Wohin ging die Reise, wie ist es gewesen?
Ich erinnere mich heute noch an das erste Kakerlakenkonzert im Allee-Hotel in Varel, wo wir auch selber spielten. Im Old-Inn in Aurich, da waren wir mal - ich glaube es war 1983 -auf einem Tote-Hosen-Konzert, da waren sie noch echte Punkersleute und von Kommerz noch keine Spur. Dann erinnere ich mich noch an ein Konzert in Heidmühle, da weiß ich gar nicht mehr, wann das war, ich denke 1982, da waren viele Bands, z. B. Cats (Neue Deutsche Welle) und eine Punkband aus Oldenburg, die nannten sich "Rape".

Wie sind diese Konzert abgelaufen? Gab es von Seiten des Publikums öfters Randale untereinander oder auch außerhalb auf der Straße?
Ne, untereinander gab es gar keine Randale und auf der Straße auch soweit nicht!

Beschreib doch bitte einmal, um uns vor dem Geistigen Auge ein Bild davon zu machen! Wie sahen die Punkrocker aus dem Ostfriesischem damals aus? Oder waren auf dem Konzerten auch alt Hippies etc. aus der vorherigen Generation?
Das natürlich auch, aber sonst hauptsächlich Punker, wie man sich die halt vorstellt!

Wie ist es generell zu den Konzerten gekommen? Weißt Du wer sie organisiert hatte?
Das waren alles normale öffentliche Veranstaltungen. Das sind wir als Besucher hingegangen! Auch die Konzerte im Allee Hotel in Varel, das haben irgendwelche Leute organisiert.

Hattet ihr auch selber Konzerte organisiert, z.B. in Varel?
Nein haben wir nicht! Wir haben auch nur ein oder zwei Konzerte mitgemacht, sonst immer bei uns im Übungsraum!

Wie ist das Publikum auf Konzerte aufmerksam geworden? Gab es Flyer?
Klar gab es richtig Flyer. Für Varel kann ich mich noch an ein DINA5 Blatt in orange für das erste Kakerlakenkonzert erinnern. Da war ein Iro und das Datum drauf!

Welche weiteren Möglichkeiten in Bezug auf Punkrock gab es hier an der Küste generell?
Wo man sich u.a. getroffen hatte war das Tunis in Marx und das H9 zwischen Jaderberg und Varel!

Gab Fanzines Plattenläden etc.? Wie war die Kommunikation untereinander?
So etwas gab es schon, second hand Läden etc., kann mich aber im einzelnen nicht mehr daran erinnern!

Kommen wir einmal auf Eure Band zu sprechen! Es gab zu erst die Band Abriss und danach die Band MKS! Du hast bei Abriss welches Instrument gespielt?
Mit Abriss haben wir gelernt mit dem Instrument umzugehen. Ein Lied habe ich gesungen mit meiner kindlichen Stimme, bei einem Lied habe ich Schlagzeug gespielt, bei einem den Bass, aber ansonsten spielte ich Sologitarre, wenn man es so nennen darf. *schmunzel*

Mit Unterbrechung, wo euer Proberaum abgesoffen ist?
Der Proberaum war in der alten Reederei, der war morsch und sollte abgerissen werden und wenn es ziemlich stark geregnet hatte, kam Wasser von der Decke. In unserem Proberaum haben wir fast nur gehaust. Da haben wir drin gepennt und gesoffen. Im Proberaum war so viel Platz, da haben wir den Raum mit großen Pappwänden aufgeteilt, Teppiche ohne Ende vom Sperrmüll etc., das alles wie möglich nach draußen Schalldicht war. Ein ganz großer Raum von ca. 80 bis 100 Quadratmeter, wobei wir die hinterste Ecke als Proberaum zurechtgemacht haben. Ein viertel des Raumes nach hinten abgetrennt und Schalldicht wie möglich. Es drang aber trotzdem immer etwas nach draußen! Beschwerden gab es nicht, auf der einen Seite der Friedhof, die andere Seite die Pastorei. Ich weiß nicht ob der etwas gehört hatte!?



Gab es damals bestimmte Vorbilder? Welche Punkbands wurden damals gerne gehört? Welche Punkbands gab es damals noch aus der ostfriesischen Region?
Aus der Region kann ich mich nur an Leberwohlstand (LWS) erinnern! Die klassischen Vorbilder waren die Sex Pistols, the Clash, Exploited und U.K. Subs.

Bei MKS (Maul und Klauenseuche) hast du dann auch noch mitgespielt? Wie kam es zum Namenswechsel von Abriss zu MKS?
Bei MKS habe ich auch noch mitgespielt. Wir haben uns umbenannt, weil wir den Namen Abriss nicht mehr so originell fanden. Irgend jemand ist auf Maul und Klauenseuche (MKS) gekommen und dann haben wir uns umbenannt! Die Lieder habe ich alle mit eingespielt!

Wer hatte damals die Texte geschrieben?
Die Texte haben wir alle geschrieben! Teilweise beim Bier in der Kneipe! Da fiel uns das so ein, oder wir haben z.B. einen Text von Dead Kennedys auf deutsch versucht zu übersetzten. Dabei ist dann das Lied "Dreckige Bullen" von Zappa und "Imperator" von Dead Kennedys entstanden!

Kommen wir einmal zu den Texten: Der Imperator, Ihr Krieg, AKW usw.! Das sind Texte, die auch soziale und politische Themen ansprechen.
Das hat uns aber nicht so interessiert!

Ist man auf dem ostfriesischem Land nicht tagtäglich mit diesen Themen konfrontiert (außer man beschäftigt sich privat mit diesem) worden? Gab es diesbezügl. keine Berührungspunkte?
Das ist nicht so wie in der Stadt gewesen! Da gab es soweit keine Berührungspunkte!

Zu zwei Themen in den Texten möchte ich hier noch einmal gesondert zu sprechen kommen: Skinhead und Popper!
Ist ja klar, wenn du ein echter Punker bist, hasst du Skinheads, weil die rechts sind! Und Popper auch, weil du ja Punker bist!

Irgendwann gab es einen Unfall, was ist genau passiert?
Ich persönlich hatte einen Verkehrsunfall mit einem Punkfreund, wir wollten zu seiner Freundin nach Jaderberg, kurz bevor wir da waren, daran erinnere ich mich bis heute nicht mehr, wollte ein Reh über die Straße. Ich wich aus und prallte nach einer Drehung mit der Fahrerseite gegen einen Baum. Ich fiel ins Koma. Schädelhirntrauma mit linksseitiger Lähmung. Nach circa 16 Monaten Rehabilitation ließ man mich wieder auf die Menschheit los. Da war alles definitiv vorbei. Zu meinen ehemaligen Kumpels sagte ich noch, daß ich nicht mehr viel mit euch zu tun haben möchte, da ich rein körperlich da nicht mithalten konnte. Man hat mich verstanden. Leider sind wie erwähnt zwei meiner ehemaligen Kumpels auch schon, vielleicht an der derzeitigen Lebensform gestorben. Nun bin ich Spießer, aber dieses Leben gefällt mir sehr gut.

Was glaubst du deiner Meinung, wäre passiert, wenn du diesen Unfall nicht gehabt hättest?
Darüber streiten sich die Gelehrten, das kann ich auch nicht sagen. Ich denke, das ich bestimmt da weitergemacht hätte, wo die anderen aufgehört haben. Ich war nie abgeneigt und einer von denen, der immer sofort dabei war. Bei meinen Kumpels fing alles mit Hasch an, das war noch harmlos, dann aber Heroinrauchen und immer so weiter! Ein paar haben sich schon Totgesoffen und einen Alkoholiker haben wir noch irgendwo, das ist alles nicht mehr lustig gewesen! Da kann ich froh sein, das ich den Unfall hatte, auch wenn das so scheiße war, aber der hat mich da echt herausgerissen!

Hörst du heutzutage noch in irgendeiner Form Punk?
Nö, ich habe Zuhause noch eine Dead Kennedys - Plastic Surgery Disasters Scheibe weil ich die geil finde

Was hat sich für Dich seit dem Unfall geändert?
Alles, alles was Punk bedeutet, da habe keinen Draht mehr zu!

War das jetzt eine Erfahrung, die Du für Dich abgeschlossen hast, oder glaubst Du das da noch ein Teil von Dir drinne ist?
Ne, ich habe damit echt abgeschlossen!!! Ich finde das geil, wenn man einmal darüber redet, aber sonst auch nichts!



Meinst Du, das Punkrock heutzutage noch das selbe ist wie damals? Spätestens seit Mitte der achtziger wurde gesagt, das der Punk bereits tot ist!
Nein, ich würde sagen, das sich das alles irgendwie weiterentwickelt hat, vielleicht auch härter geworden ist.

Wie ist Dein Verhältnis heute zu bestimmten Themen im Punkbereich? Was denkst Du heute über Bullen, Amerika, Staat, Gesellschaft usw.?
Aufgrund meiner leichten Behinderung fühle ich mich auch gar nicht mehr in der Lage ein Aussteigerleben zu führen, ich bewundere meinen alten Kumpel, seinerzeit mein bester Kumpel, daß er seinem Ideal treu geblieben ist, er wohnt in einem Bauwagen, und ist ne Art Überlebenskünstler, nach dem Motto: Peter Lustig. Aber für mich kommt so ein Leben nicht mehr in Frage. Ich habe mich nach

dem Unfall für ein anderes (spießiges) Leben entschieden. Damit wäre eigentlich auch die Frage beantwortet, wie ich heutzutage über Bullen, Amerika, Staat und Gesellschaft denke, halt nicht anders als andere. Mal mehr positiv mal weniger, wenn sie wissen, was ich meine, nööch. Nur mein Motto ist geblieben: Immer lustig und vergnügt, bis der Arsch im Sarge liegt!

Was sind heute Deine Hobbys?
http://augustus.de.ki/
Die Website betrifft das alt Römische Reich. Darauf gekommen bin ich, als ich als Kind mit 12 Jahren anfing eine Zeittafel über das Römische Reich zu schreiben. Die Zeittafel wurde dann auf eine Tapetenrolle geschrieben. Die war ungefähr 10 Meter lang. Das waren übrigens zwei Rollen! Die wurden dann zusammengerollt und auf dem Dachboden der Gastwirtschaft meiner Eltern verstaut. Irgendwie, weil ich auch andere Interessen hatte (siehe oben), ist die Zeittafeln dann auf dem Boden verschollen. Irgendwann nach meinem Unfall habe ich mich wieder daran erinnert und wo ich meinen ersten PC und Excel hatte, da habe ich mir gedacht, jetzt schreibst du dir die Zeittafel nochmal! Mein Schwager ist Geschichtslehrer und Büchereien gibt es auch genug und da habe ich mir die ganzen Bücher gek....ausgeliehen....

(Alle Anwesenden: Da ist dann aber doch etwas vom Punkrock hängengeblieben!!!!!!)

Da habe ich mir die Zeittafel neu aufgeschrieben. Die ist dann noch viel viel größer geworden als ursprünglich. Die habe ich dann ausgedruckt und die war dann 41 DINA4 Seiten lang! Dann habe ich mir irgendwann einmal überlegt, diese Zeittafel muß ich im Internet veröffentlichen. Das habe ich gemacht und mittlerweile ist die Seite immer mehr gewachsen! Habe den Vatikan und und und dazu genommen und bin nun beim Jahr 1806, da wurde das heilige Römische Reich von Napoleon zerschlagen!

Habt ihr damals auch bei Deinen Eltern auch in der Gastwirtschaft gesessen zu saufen?
Ne, hör bloß auf, die hätten sich bedankt! Das war auch gerade die Zeit wo meine Eltern sehr viel Stress untereinander hatten, was vielleicht auch der Grund war, das ich so abgerutscht bin, heute sind meine Eltern geschieden!

Im Nachhinein haben wir uns noch über einen Maibaum (1.Mai Brauch, bei dem ein Festlich geschmückter Birkenbaum aufgestellt wird) unterhalten, der mit Bierdosen und geklauten Friedhofkränzen geschmückt einiger Meter vom Wasser an der Nordsee stand, das Frank seinen Vater seit der Scheidung seiner Eltern Mitte der achtziger Jahre nicht mehr gesehen hat und wie er seine zweite Frau kennenlernte! Außerdem unterhielten wir uns darüber, das sich einer der damaligen Punks vor zig Jahren in Carolinensiel Totgefahren hat und wie "Lolli" aus dem Bauwagen seinen 40ten Geburtstag feierte! Viele Leute aus der Szene verschwinden und werden nie wiedergesehen. Ob sie Tot sind oder ein normales Leben führen wissen wir meist nicht. Es ist aber immer wieder schön, einige derer wiederzufinden, die trotz ihrer abgeschlossenen Vergangenheit nicht abwärtend auf den aktiven hinabschauen und ihre eigenen Geschichte nicht als Jugendsünde sondern als ein Teil ihres Lebens betrachten!

Wolli - Maren - Turbotorben



HIPPIENUDELN ALA PUNKROCK

Mucke: Rikksha ~ A las barricadas

Für zwei ausgehungerte Punkrocker nehme man/frau:
-Ne Möhre (auch Karotte genannt)
-eine gelbe Paprika (die Farbe ist wegen der Optik wichtig)
-Olivenöl der EXTRA JUNGFRÄULICHEN ART
-ca 250g grüne Spinatnudeln ohne Ei! (oder auch mehr)
-ca 2 große geputzte Champignon Köpfe oder alternativ eine abgetropfte Dose mit dem Pilzzeug
-einen halben Broccoli
-ne halbe Zwiebel
-ne dose geschälter Tomaten
-ne Knoblauchzehe
-Salz, Pfeffer, Tabasco, gekörnte Gemüsebrühe aus'm Bio-Laden

Vorbereitung:
-Zwiebeln in kleine feine Würfeln hacken
-Broccoli waschen , in kleine Rößchen teilen und in kochenden gesalzenen Wasser kurz blanchieren (einfach das ganze zeug in das kochende Wasser schmeißen und nach ca 4 Minuten herausnehmen)
-Champignons klein scheiden falls ihr sie aus der Dose nehmt bitte vorher die Flüssigkeit abtropfen lassen
-Tomatendose öffnen
-Paprika in Würfel schneiden
-Möhre putzen und in sehr dünne scheiben schneiden
-größerer Topf mit Wasser auf´n Herd stellen (das Wasser aber noch nicht zum kochen bringen)

Wie's geht:
Also, man lasse in einem mittelgroßen Topf das Öl bei sei starke Hitze heiß werden. Wenn das ganze heiß ist, gebt ihr die Zwiebeln und dann wenn sie braun sind die Paprika dazu! Das ganze laßt ihr bei ständigen rühren mal schön brutzeln! Wenn der Paprika etwas angebraten ist sollte man den Knoblauch mittels Presse in den Topf befördern. Wenn ihr das gemeistert habt gleich die Champignons mit rein werfen das ganze jetzt schmorren lassen (das rühren nicht vergessen sonst könnt ihr kohle fressen) nach ca einer Minute befördert ihr die Tomaten mitsamt der Flüssigkeit in den Topf. So...
....jetzt laßt ihr mal schön die Flüssigkeit die sich in dem Topf angesammelt hat reduzieren! In der Zwischenzeit das Wasser zum kochen bringen, zwischendurch immer auf die Soße acht geben das die nicht anbrennt, wenn das Wasser kocht werft ihr spinatnudeln und salz rein (das Wasser sollte leicht versalzen schmecken) außerdem kommt ein Spritzer ÖL mit rein! Widmen wir uns mal wieder der Soße: Würzt sie mit dem Suppenpulver, Salz, Pfeffer und natürlich dem Tabasco (diesmal sollte es NICHT versalzen schmecken) wenn es euch mundet könnt ihr Broccoli und Möhren reinhauen! Höchstwahrscheinlich müßt ihr der Soße ein wenig Wasser zufügen............ wartet bis die Nudeln al dente sind, gießt sie mit einem Sieb unter kaltem Wasser ab und stellt sie warm (Topf mit Deckel drauf). Die Soße sollte jetzt auch fertig sein, wenn ihr alles richtig gemacht habt. Auf einem Teller die Nudeln schön plazieren und Soße drauf kippen. FEDDICH, essen und LEGGA!!!
Dazu paßt ein ROTWEIN oder die Banausen unter euch können auch mal ein Bierchen dazu schlürfen .... ich bevorzuge natürlich TEE!

Das Rezept wurde von mir erfunden und kann man essen ohne das man stirbt!!!

MOUSAKA

Du brauchst:
500g Kartoffeln
500ml pürierte Tomaten
eine Knoblauchzehe
zwei Auberginen (so mittelgroß)
Sonnenblumenöl
Salz
Für die Béchamelsoße:
eine kleine Zwiebel
2 Eßlöffel Margarine (aufpassen, dass die auch vegan ist!!Naja, am besten aus dem Bioladen.)
3 EL Vollkornmehl
1/2 Liter Sojamilch
Muskatnuß
und Salz

Also, als erstes mußt du die Kartoffeln gut unter fließendem Wasser bürsten, weil wir ja die Schale zwecks Vitaminen dran lassen. Dann läßt du sie in kochendem Wasser 5 Minuten kochen und danach 10 Minuten auf der ausgeschalteten Herdplatte ziehen. Jetzt schneidest du die Kartoffeln in Scheiben und salzt dieselben.
Nun ist die Béchamelsoße dran:
die Zwiebel fein hacken und in einen Topf, der mit Margarine beschmiert ist, geben. Wenn sie so glasig sind, dann tust du Mehl dazu und röstest des unter Rühren an. Das ganze stärker erhitzen und kalte Sojamilch nach und nach unter ständigem Rühren dazugeben. So, jetzt mußt du sie noch mit Muskatnuß und Salz halt abschmecken. Jetzt wäschst du die Auberginen, schneidest sie in Scheiben, salzen und in einer Pfanne mit etwas Öl anbraten. Ab und zu ein bißchen mehr Öl dazugeben, aber aufpassen, weil die Auberginen doch unheimlich schnell Öl aufsaugen und nicht, dass die zu fettig werden. In einer anderen Pfanne etwas Öl erhitzen, Tomaten dazugeben, den Knoblauch reinpressen, salzen und unter gelegentlichem Rühren 5 Minuten kochen lassen. So a tiefe Glasschüssel einfetten. Kartoffeln, Tomatensoße, Auberginen und die Béchamelsoße in Schichten hineinlegen. Diese Schichten halt mehrmals wiederholen und cool wär´s, wenn die letzte Schicht die Béchamelsoße ist. Naja, dann rein in den Backofen und 20-30 Minuten bei 180°C backen lassen.
Noch an guten Appetit,
die Nina

Wer sind die besseren Nazis?

Um bei der letzten Magen-Darm-Grippe mal was anderes zu sehen als die vom Klo gegenüberliegende Badzimmerwand habe ich mir auf MTV versucht den live Bericht vom Rock am Ring (Rock im Park, Kratz am Sack, Scheiß an die Wand oder wie das Großraum Spektakel auch immer heißt..) angeguckt. Als dann endlich Turbotorbens Lieblings Party Punk Band Turbonegro spielten (Anm d. Red: Turbotorben hat sogar ein ganzes Jens Outfit der Gruppe !! incl. Mütze!!) versuchte ich mir doch mal mind 15 min ohne Darmkontraktionen und daraus resultierenden WC besuche zu gönnen...Über die band brauche ich hier nun sicherlich nichts zu sagen , wer sie nicht kennt soll sich mal mit Torben drüber unterhalten!!! – der wird euch dann schon den Kopf zurecht rücken !))

Was mir aber nach ein paar Minuten auffiel: es wurden fast immer schöne Ganzkörperaufnahmen von den ganzen Mitgliedern der Truppe gezeigt , nur EUROBOY , der wurde entweder immer nur von weit weg gezeigt , oder immer nur das Gesicht von den MTV Kameras eingefangen und über den Äther in die ganze Welt gesendet

Wieso war klar: er trug wie immer eine SS Uniform ! ich vermute das am Mützenband der authentische silberne Totenkopf war und an den Hemdkragen die SS Runen , man konnte es halt auf MTV nicht richtig sehen !!

Na ja einerseits lädt MTV diese Band ein , anderseits trauen sie sich dann nicht die Bands in ihren Outfits übers Fernsehen zu zeigen... aber bevor ich mich darüber aufregen konnte kam mir der Gedanke : da stehen nun Tausende von jungen Leuten die einem Gitarrenspieler in SS uniform zujubeln .. das soll PC Politisch korrekt (oder meinetwegen auch Punkkorrekt sein ..??)?

Ich bin bestimmt nicht so ein PC Moralapostel der sich nun über das Nazioutfit aufregt.. aber wenn ich mit vorstelle was Leuten für unmenschliche Greueltaten wiederfahren sind, von Menschen die DIESE Uniform trugen.. und nun werden sie auf einer Bühne bejubelt...etwas mulmig wurde mir da dann doch (oder war es wieder der Magen der sich etwas umkrempeln wollte..)

Mal so ein Gedanke: wenn das nächste mal die Adressliste von einem 88 Mailorder geknackt wird , und dann der, der einmal bei dem verein ne Schnürsenkel bestellt hat auf linken Internetseiten mit Adresse als Nazi veröffentlich wird „ kann es da nicht angehen das die Adresse vom EUROBOY ganz oben auf der Topkäufer liste steht , oder kennt ihr nen korrekten Mailorder wo man mal so ganz einfach ne SS Uniform bestellen kann ..ja ja jetzt hör ich euch schon PC mäßig rufen : das ist ja nur zum schockieren !! der Gesellschaft den Spiegel vorhalten ! zum schocken !! Turbonegro sind keine Nazis , wollen das nicht verschönen bla..bls..bls.

Ich weiß auch Sid vicius und die sexpistels haben sich die Kutten mit Harkenkreuzen und Nazi Emblem voll gehängt , nicht weil sie recht sind sondern weil sie schockieren wollten ...Aber dann versteh ich die Diskussion um z.B: Rammstein Nicht : immer wieder das leidige Thema , die sind Rechts!!! Sie verkörpern mit ihrem heroischen Outfit und der absolut maskuline Bühnenschau eine neue Art sowie Männlichkeitsrollen , und die Musikvideos mit den Einspielungen von Leni Riefenstein Filmmaterial....

Hallo !! wieso ist das NICHT geile punkig schockieren ??? (ich finde das ist sogar noch viel besser als Punksänger mit Harkenkreuz !!) Heinz Rühmann hat seinen Werdeganz auch im 3.Reich begonnen (und sich mit den Nazis arrangiert) , ist denn jeder der die gesammelte Heinz Rühmann DVD Box bei Aldi kauft auch ein Nazi ??

Und nun die Frage: WEN will man zur heutigen Zeit noch mit Hakenkreuz und Nazisymbolen schockieren ??

Selbst der letzte Manager ist heuet gepierct und tätowiert , in der Bank werde ich von Leuten mit trendigen Irohaarschnitt bedient ; Polizei und Bundeswehr habe nichts mehr gegen Haare bis zum Arsch und Krankenpfleger mit Fleckentarnhose sind Standart , wir sind all hip jung rockig punkig cool!!!!!!!

Bleibt mir nur die Frage : Wer ist der besser Nazi?

Der mit Rammstein Aufkleber am Opel GSI, Heinz Rühmann DVD Box von Aldi neben dem Fernseher und CSU Wähler......Oder das Mitglieder der TurboJungen in seiner Jensuniform (vor 60 Jahren hieß so was Hitlerjugend!) der einem Gitarrenspieler in SS Uniform zujubelt ?? (von Vegannazis, die jeden Fleischesser lieber in´s KZ schicken würden und Massenmord an Fleischern propagieren, will ich jetzt erst gar nicht anfangen!!)

Wenn ihr also das nächste mal beim Konzert mit Turbojugend Aufnäher an der Theke sitzt und selbstgerecht 100% PC Korrekt über die neuen Rechten wie Rammstein diskutiert , wundert euch nicht wenn euch jemand mit Anlauf und nackten Arsch ins Gesicht springt : der will nur spielen !

-Wolli-

Wir sind die Helden von gestern!

Ich hatte heute morgen einen Traum:
Ich sitze auf einer Sofagarnitur in irgendeinem Wohnzimmer. Mir u.a. seitlich gegenüber Heidi und neben mir die Freundin von Bönk! An andere Personen kann ich mich nicht mehr erinnern. Es ist auch egal, den irgendwie läuft der Fernseher und ich schiebe eine DVD mit sehr alten Lindenstraßenfolgen in den Player. Meine Augen sind sehr müde und ich liege mehr auf dem Sofa, als das ich sitze. Heidi, Bönks Freundin und die anderen möchten nun die besten und spaßigsten Videoclips auf einer der vielen Fernsehkanäle sehen, schließlich ist es bereits 16Uhr. Durch den Schlaf in meinen Augen werde ich träger. Ich würde mich gerne bewegen, doch ich sehe nur noch Schleier durch meine Augen. Auf einmal steht die Sofagarnitur in Hage neben der Kirche vor dem altem JuZ! In Hage habe ich Mitte der neunziger gewohnt, ich erinnere mich. Auf einmal rennen ca. 30 Punk Kids mit roten, blauem Iro, einfachen Bunten Haaren, Bondeage und gestreiften Hosen an der Sofagarnitur vorbei, als ob sie Schulschluß hätten! Ich erkenne sogar einige alte mir bekannten Gesichter! Auf einmal sitzt ein Mann neben mir, wo vorher Bönks Freundin saß und ich fragte ihn wo die Kids heute sind. Warum gibt es keine Punks mehr hier? Was machen die von mir erkannten Gesichter heute? Er antwortet, das viele Probleme wegen dem Punksein bekommen hätten, zudem sei hier nichts los und viele wären weggezogen! Auf einmal ändert sich die Szenerie und das nächste, woran ich mich erinnere, das ich an einem Wald nahe der Ferienanlage Hage-Berumbur Richtung Aurich entlanglaufe. Neben mir ein Maschendrahtzaun und ich laufe im Graben. Ich versuche über den Zaun zu klettern. Ich höre nun zum ersten mal das musikalische Summen in meinen Kopf: Schreibe und schreie es in jede Stadt!. Nachdem ich über den Zaun geklettert bin, finde ich 20 oder 50 Centmünzen auf dem Erdboden. Warum weiß ich nicht, doch ich sammele diese ein. Kurz bevor ich in Aurich angekommen bin, fällt mir ein, das ich doch in Wittmund wohne und drehe um. Das nächste voran ich mich dann erinnere, ist, das ich durch die Straßen eines Gewerbegebiets laufe, das sich langsam zu einem Viertel mit lauter drei bis vierstöckige Wohnblocks der BauBeCom umändert! Ich komme mir vor, als sei ich wieder in Hage, doch das Aussehen mit den Blocks erinnert mich eher an das Wilhelmshavener Arbeiterviertel. Inzwischen hängt das musikalische Summen "Schreib und schreie es in jeder Stadt!" wie ein Refrain in den Ohren und ich suche eine Spraydose, um die weiß verputzten Betonwände mit der Parole zu besprühen: Warum gibt es hier keine vernünftige korrekte Punkszene! Auf einmal kommt mir ein alter rot-schwarzer VW-Bulli entgegen. Unter dem Frontscheibe auf der Motorhaube steht in roter Schrift etwas von Freaks....blablabla.....! Er hält vor einem der Block links neben mir. Aus dem Block kommt ein Typ, Anfang/Mitte dreißig heraus, schwarze struppelige Haare, schwarze enge Hose sowie schwarze Turnschuhe und ein Schwarzes T-Shirt mit weißem Aufdruck. Der Fahrer des VW-Bulli erzählt mir sofort, das er hier wohnt und auch der Typ mit dem struppeligen schwarzen Haaren wohne bereits hier! Der blonde VW Fahrer erkennt mich auf einmal wegen der Rohrpost und stellt mich dem Struppeligen vor und erklärt, das dieser bei Zumbis Do Espaco aus Brasilien mitspielt, seitdem deren Bassist ausgestiegen ist...
Als ich aufwache, habe es diesem Refrain immer noch mit einer schönen Melodie im Ohr: Schreibe und schreie es in jeder Stadt!!!!!
turbotorben

LOCAL SUPPORT - Mental Killing Spree -

Öfters erreichen uns mehr oder weniger interessante Nachrichten,Briefe, Heiratswünsche usw.. (manche um einen Ziegelstein gewickelt und durch Fenster gedonnert...) Wir versuchen natürlich immer den betreffenden Absendern in ihren emotionalen Notlagen zu helfen. Diesmal ein Hilferuf von Frauke T. ehemals aus W. nun aber wohnhaft in C. (Namen von der Redaktion nicht geändert)

"Liebes Dr. (R)Ohrpost Team.
Ich möchte Euch hier von meinem letzten Wochenende berichten. Ich bin z.Z.: selber eher erschreckt und beschämt über mein Verhalten und meine neuen Neigungen. Ich hoffe ihr könnt mir helfen!!!
Mit 34 Jahren hatte ich gedacht das ich meinen "Platz im Leben" gefunden hätte. Nach meinen erfolgreichen Abschluß des Architekturstudiums bin ich derzeit dabei, zusammen mit meinen Freund ein Haus und eine Bleibe für den Rest meines Lebens einzurichten! Da ich nach dem Studium keine Arbeitsstelle in meinem Berufszweig gefunden habe, bin ich bei einem Call Center untergekommen!
Nun stell ich mir die Frage: Bin ich in schlechte Gesellschaft geraten ?
Es fing ganz normal an, wir haben uns mit mehren Kollegen verschiedenen Alters zu den Pausen getroffen. Darunter war dann auch ein etwas Jüngerer, der in einer Band spielt.
Da ich selber Musik begeistert bin (Robbie Williams ; Sascha ; Shugar Babes ; US5 ..) war es für mich klar, das ich beim nächsten Konzert nicht fehlen durfte!
Da mich ebenfalls 2 Kollegen begleiten wollten (Turbotorben und Wollie) hatte ich auch keine Angst, ohne meinen Freund auf Tour zu gehen. Wir haben uns dann bei Wollie getroffen, um dort "Vor zu glühen". Mit erschrecken mußte ich feststellen, das es einzig und alleine nur darum ging Bier zu konsumieren!!!
Unter dem Gruppenzwang, und weil ich nicht als "Spießer" gelten wollte, habe ich mutig auch 2 Jever Fun getrunken.
Spätestens Jetzt wurde mir klar, warum ich von den Coolen Jungs, die mich sonst noch NIE beachtet hatten, eingeladen worden bin: ICH MUSSTE FAHREN! ("Eingeladen" ist vielleicht das falsche Wort , ich war froh das die 2 nach endlichen Suchen das Eintrittsgeld für sich SELBER aufbringen konnten)!
Zu meinem erschrecken, ging aber nicht in Richtung Weser Ems Halle oder so - Nein! Das JUZ Schortens "Pferdestall" war unser Ziel!
Hatte ich mich gerade damit abgefunden, das wir
a) eine TREPPE !!! zum Dachboden besteigen mußten, um zum Konzertraum zu gelangen
b) wir total Verspätung hatten und die 2 Vorbands schon durch waren
c) es KEINE Sitzgelegenheiten gab
d) der Eintritt 3,-EURO kostete (kann Kultur wirklich so günstig sein?!?).
Mich versetzte der Anblick der anderen Gäste in blankes Entsetzen!!!
Die meisten hatten lange (sehr lange) Haare; Lederjacken mit Totenkopfstickern und schwarze T-Shirts an!!
WO war ich gelandet? Selbst mein Kollege, der dann mit anderen Mitgliedern seiner Band: "Mental killing spree" auf die Bühne ging, hatte ein altes schwarzes T-Shirt mit einen verwaschenen gotteslässtigen Aufdruck an!
Liebes (R)Ohrpostteam, ich möchte hier deutlich klarstellen, das die Musik bei den ca. 50 anwesenden Leuten, sicherlich Ohrschädigungen hervorruft, bzw. das ständiger Kopf hin und her schleudern der Leute in den ersten Reihen auch schlimmere Schäden zur Folge haben kann!
Die Musik wurde so schnell gespielt, das man teilweise NICHT mehr die Hände des Gitarristen sehen konnte !!
Doch da passierte es, ich merkte wie mein Fuß langsam begann mit zu wippen (dachte ich erst noch das es durch die Übertragungen des Holzboden kam, so merkte ich bald das nicht nur mein Fuss sondern mein ganzer Körper in rhythmischen Bewegungen zu zucken anfing .....")!

Die weiteren ausschweifenden Schilderungen, die Frauke T. ehemals aus W. jetzt wohnhaft in C. uns geschrieben hat, wie sie sich alleine von der Musik zu obszönen und schockierende Taten hinreißen ließt, möchten wir den LeserInnen hier NICHT zumuten. Viel schlimmer ist, das wir Sie auf dem besagten Konzert selber kennenlernen durften.. das letzte was wir von Ihr wissen ist, das sie im Backstagebereich mit den Jungs in einer dubiosen Runde zusammen saß... Hier das dabei entstandene Interview:

Slavomir Pietkiewicz - Gitarre
Christian Hell - Gitarre
Jörg Ehmann - Schlagzeug
Simon Rewerts - Bass
Timm Krieger - Gesang

MENTAL KILLING SPREE

Seit wann besteht die Band?
Tim: 2003 glaube ich....ja, 2003!

Seit ihr dann nicht langsam zu alt für den Scheiß? Umschulung zur Folklore in Sicht?
Christian: Wir sind noch viel zu jung denke ich mal...wir haben noch viel vor!
Jörg: Für Death Metal ist man nie zu alt!
Tim: Haare auf'm Kopp oder nicht
(Durcheinander ob lieber Haare am Sack oder Arsch...)

Warum tut ihr euch das so lange an?
Christian: Weil das Spaß macht
Tim: Weil das ein Hobby ist und man damit nicht aufhören kann!

Beschreibt doch bitte einmal euren Musikstil!
Slavomir: Heftig!
Gemeinsam: Laut und schnell...Knüppel aus dem Sack!
Tim: Knüppel aus dem Sack oder Tischlein bück dich...wie auch immer!
Meilenstein eurer bisherigen Karriere? Demo etc.?
Tim: Kommt erst noch! In der Mitte des Jahres in Polen nehmen wir ein Demo auf! In Bialystock!
(der studiotermin wurde erst einmal auf eis gelegt, und Mental Killing Spree werden die aufnahmen erst einmal mit hdd-recorder und pc selber aufnehmen - d. tipper)

Musikalisch und persönliche Vorbilder in Hinsicht der Musik?
Tim: Malevolent Creation.
Slavomir: Morbid Angel...alles was hart ist!
Jörg: Was gibt es den noch so.....
Hintergrund: Frank Zappa!!!!!
Christian: Alles was hart ist!
Tim: Auf jeden Fall Malevolent Creation ist das primäre Vorbild!

Gibt es noch Nebenprojekte aus eurer Band heraus?
Gemeinsam: Nein haben wir nicht....in dem Alter....keine Zeit!

Mit welcher Band würdet ihr am liebsten einmal auf der Bühne stehen?
Slavomir: Morbid Angel
Tim: Auf jeden Fall....mit Vader...!
Slavomir: Lemmy von Motorhead!!!!

Und wieso?
Slavomir: Weil das unser Vorbilder sind....
Tim:...weil das aggressive Schweine sind!

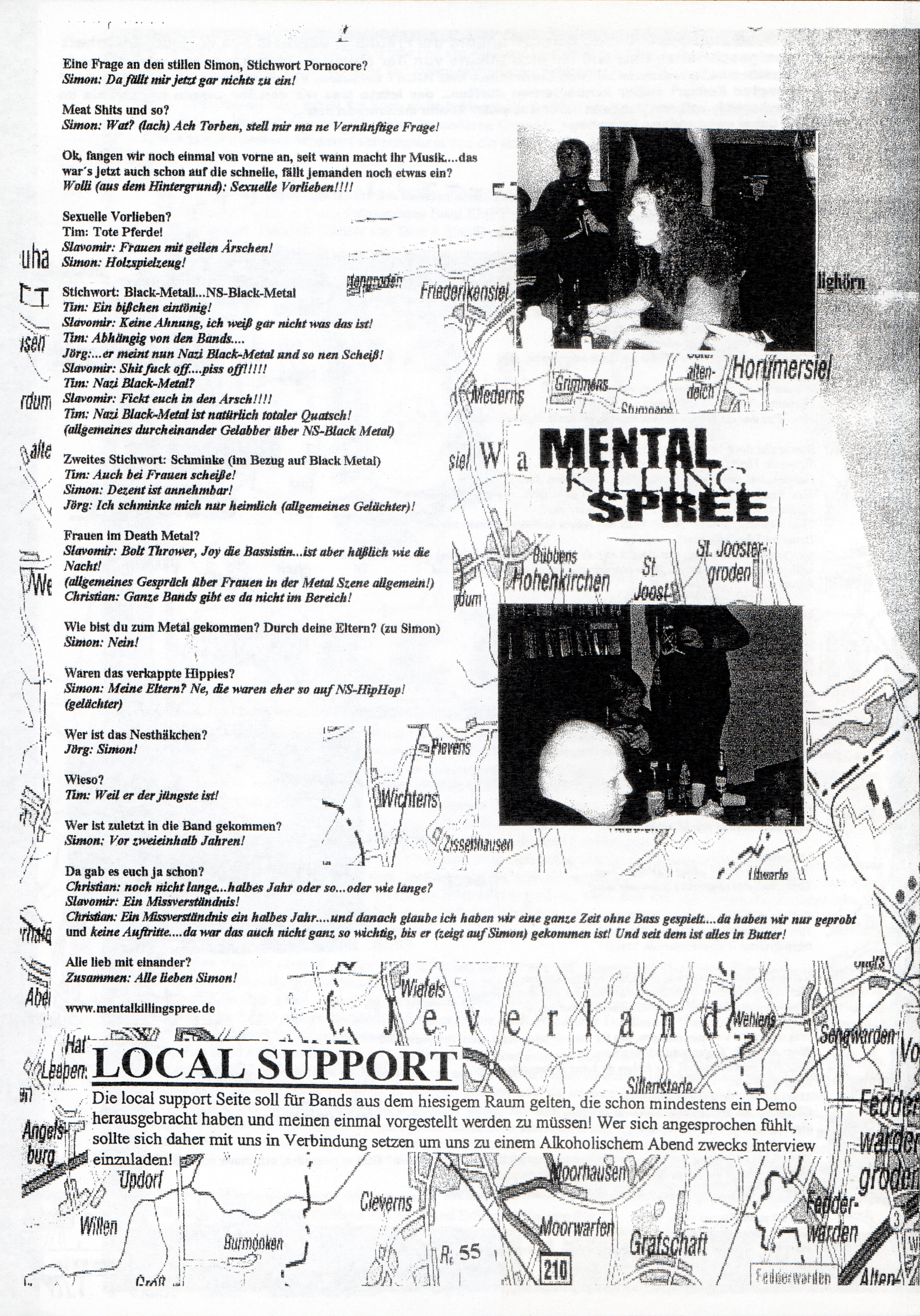
Erzählt einmal etwas über eure Texte!
Tim: Es geht dabei auf jeden Fall um die Person an sich....und nicht irgendwelche Weltverbessernen Texte!

Keine Eingeweide hau raus wie z.B. Cannibal Corpse...?
Tim: Auf gar keinen Fall! Die Hölle sitzt im Kopf, daher brauch....
Slavomir: ....bei mir im Arsch...zusammen mit Satan!

Was sind eure Voraussetzungen, das ihr bei uns oder den Lesern live aufspielt?
Jörg: Anrufen, fragen und wir kommen!
Tim: Wir spielen überall, wir haben da keine Hemmschwellen!
Jörg: Egal wo...
Tim:...schon gar nicht kommerziell!
Christian: Bei dir im Keller wenn du möchtest...
Slavomir:...oder in Bahnhofklos!

Wer ist bei euch der "Macher", der die Teste schreibt? Geht das gemeinsam? Gibt es jemanden, der immer etwas besonderes einbringt?
Tim: Ich mache die Texte, aber die Gitarristen, die machen halt die Riffs!

Wie oft probt ihr wo wann wie?
Tim: Zweimal die Woche!
Slavomir: Malteser Bunker inWilhelmshaven...Luftschutzbunker...Kreuzstrasse!



Eine Frage an den stillen Simon, Stichwort Pornocore?
Simon: Da fällt mir jetzt gar nichts zu ein!

Meat Shits und so?
Simon: Wat? (lach) Ach Torben, stell mir ma ne Vernünftige Frage!

Ok, fangen wir noch einmal von vorne an, seit wann macht ihr Musik....das war's jetzt auch schon auf die schnelle, fällt jemanden noch etwas ein?
Wolli (aus dem Hintergrund): Sexuelle Vorlieben!!!!

Sexuelle Vorlieben?
Tim: Tote Pferde!
Slavomir: Frauen mit geilen Ärschen!
Simon: Holzspielzeug!

Stichwort: Black-Metall...NS-Black-Metal
Tim: Ein bißchen eintönig!
Slavomir: Keine Ahnung, ich weiß gar nicht was das ist!
Tim: Abhängig von den Bands....
Jörg:...er meint nun Nazi Black-Metal und so nen Scheiß!
Slavomir: Shit fuck off....piss off!!!!!
Tim: Nazi Black-Metal?
Slavomir: Fickt euch in den Arsch!!!!
Tim: Nazi Black-Metal ist natürlich totaler Quatsch!
(allgemeines durcheinander Gelabber über NS-Black Metal)

Zweites Stichwort: Schminke (im Bezug auf Black Metal)
Tim: Auch bei Frauen scheiße!
Simon: Dezent ist annehmbar!
Jörg: Ich schminke mich nur heimlich (allgemeines Gelächter)!

Frauen im Death Metal?
Slavomir: Bolt Thrower, Joy die Bassistin...ist aber häßlich wie die Nacht!
(allgemeines Gespräch über Frauen in der Metal Szene allgemein!)
Christian: Ganze Bands gibt es da nicht im Bereich!

Wie bist du zum Metal gekommen? Durch deine Eltern? (zu Simon)
Simon: Nein!

Waren das verkappte Hippies?
Simon: Meine Eltern? Ne, die waren eher so auf NS-HipHop!
(gelächter)

Wer ist das Nesthäkchen?
Jörg: Simon!

Wieso?
Tim: Weil er der jüngste ist!

Wer ist zuletzt in die Band gekommen?
Simon: Vor zweieinhalb Jahren!

Da gab es euch ja schon?
Christian: noch nicht lange...halbes Jahr oder so...oder wie lange?
Slavomir: Ein Missverständnis!
Christian: Ein Missverständnis ein halbes Jahr....und danach glaube ich haben wir eine ganze Zeit ohne Bass gespielt....da haben wir nur geprobt und keine Auftritte....da war das auch nicht ganz so wichtig, bis er (zeigt auf Simon) gekommen ist! Und seit dem ist alles in Butter!

Alle lieb mit einander?
Zusammen: Alle lieben Simon!

www.mentalkillingspree.de

LOCAL SUPPORT

Die local support Seite soll für Bands aus dem hiesigem Raum gelten, die schon mindestens ein Demo herausgebracht haben und meinen einmal vorgestellt werden zu müssen! Wer sich angesprochen fühlt, sollte sich daher mit uns in Verbindung setzen um uns zu einem Alkoholischem Abend zwecks Interview einzuladen!

ABGEHÖRT & ABGELESEN

ALDI-PUNK - party´05 tape
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu, 1,50 euro 60min + 1,50 porto
90min. Liveaufnahmen von Aldi seiner ersten Festivalitäten (das es sich dabei um seinen 30ten Geburtstag handelt, behalte ich einmal lieber für mich...hehe...!)! Aufgespielt haben hier hauptsächlich Bands, die irgendwie auch bei Aldi auf seinen Veröffentlichungen vertreten sind. Da wären u.a. Stasi Goräng, Mazzolata, Lafftrak, AnsichtX, Country Rosi, Die geilen Brötchen, Just Fucking Andy u.a.!
Im ganzen sehr gute Liveausschnitte mit Ansagen, die das ganze auch etwas livetechnischer rüberbringen. Da gefällt mir sogar Country Rosi, obwohl ich weiß das die meisten Leute....naja, lassen wir das. Ein netter Sampler mit sehr viel Liveatmosphäre!
turbotorben

APASIE - make on break cd
katharina herrmann, gronsdorferstrasse 10, 85540 haar, www.aphasie-music.de
Der Sound ist dreckig und angerotzt, der Gesang rau und dunkel. Mal etwas langsamer, mal schneller, mal in deutsch, mal in englisch! Wer jetzt vorantreibenen Nietenpunk mit Stackeliro vermutet liegt falsch. Apasie gehen meiner Meinung musikalisch eher etwas in die dunklere no Future Ecke, wo sich bereits EA80, Kaltfront etc. aufgehalten haben. Sie sprechen Gefühle und Gedanken an und lassen es durch die ungewöhnliche Stimme von Kronk heraus! Nachdem die Aufnahmen erst als d.i.y herausgegangen sind, hat die Band aus dem Süden unseres Landes nun das Superhero Records als Label überzeugen können. D.h. die Aufnahmen gibt es nun als offizieie CD inkl. Booklet etc.! Apasie machen Spaß, obwohl ihre Texte nicht unbedingt das positive des Lebens wiedergeben! Texte zum Nachdenken und hinterfragen, wobei sich jeder irgendwann wiederfinden wird!
turbotorben

BIG SHOOT#1
62 seiten DINA5 mit Farbumschlag, 2euro + porto, big shot, postfach 190404, 79062 freiburg, www.bigshotzine.tk
WOW da drückt der Torben mir mitten auf der Arbeit die erste Ausgabe dieses 100% Antifaschistischen SHARP Skinhead Fanzines in die Hand !!! Damit konnte mein Chef mich für diesen Tag abschreiben. Ist das geil, lustig, gut geschrieben !! Als erstes ein allgemeiner Szene Überblick was in Berlin, Hamburg, Osten, Westen; Süden und international so los ist. (ja ja auch die Asiaten finden gefallen an dem modischen Kurzhaarschnitt) Dann ein Artikel über die Ordinary Boys: in England top aktuell, da der Sänger in Big Brother war, was deren Erfolg angekurbeit hat. Ein super Tatsachen Bericht über einen selbst organisierten Reggaenighter im Senegal; Eine super lustige Abhandlung über Faschion verbrechen in der Skinheadszene, natürlich eine Menge CD und Fanzine Reviews.
Geil auch der englische Artikel über Michael de Koenig (Plattendealer / 2 Bücher über Trojanrecords) und seine Jugend.. und.. und.. und.. Ich kann hier nur sagen :absolut spitze das Ding lohnt sich ! super lustig geschrieben und sehr lehrreich (Bibel-Crash-Kurs für euch Nichtchristen mit Hilfe von SKA Titeln..) .... ihr lest noch immer... Schluß jetzt ... zuklappen ... kommt nichts mehr ... los BIG SHOOT kaufen...hop hop..... Ende... Aus....
wolli

BLINDSPUR/SUNFITZ - split cd
8euro + porto, ronny riedel-thümmler, am wasserturm 4, 08371 glauchau, www.sunfitz.de, sunfitz@gmx.de
Zwei mir bis dato unbekannte Bands teilen sich diesen Silberling. Blindspur beginnt sofort mit den Überhit dieser CD "Zähne zeigt wer das Maul aufmacht"! Weiter geht es mit Songtitel wie z.B. Kommerz Papa, Massenmedien und Heile Welt. Blindspur hinterlassen 7 Songs, die mit deutschen politisch und sozialkritischen Texten versehen sind. Soundtechnisch gehen Blindspur etwas Richtung D.S.H.! Unverzehrte recht flotte Lieder, mit Lauras Stimme als i-Tüpfelchen. Sunfitz spielen akustik Polit-Rock, wobei ich den Begriff Rock jetzt nicht mit irgendwelchen über Elfen und Einhörner singenden Althippies vergleichen möchte. Einmal schnell, einmal etwas langsamer! Wer auf ungewöhnlicheres wie z.B. Früchte des Zorns etc. steht , wird seine Freude haben. Die Texte bewegen sich zum Nachdenken, aus dem Leben, aber auch klare Ansagen an diesem. Es liegt an uns etwas daraus zu machen! Eine wirklich lockere angenehme Split CD mit zwei Bands, deren Bandmitglieder ihre Köpfe nicht nur zum Haaretragen benutzen!
turbotorben

BOLZEN - priapismus tape
maik altenhöhner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Bolzen aus Bremen haben in den letzten Jahren neben drei d.i.y. Demo - CD´s (Vier gegen Bremen/Kegelzüchter/Koprolalie) noch Samplerbeiträge abgeliefert. Alles zusammen gibt es jetzt auf einem Audiotape bei Aldi (punk) zu erwerben. Feinster ReibeisenHC mit ein wenig Metaleinfluss. Hier wird gebolzt was das Zeug hält und man singt vom Kegelzüchterverein über Kriege, Ausbeutung sowie Markenkonsum hin zu den Bremer Stadtmusikanten und dem Faschingspack! Außer dem Tribut to Poisen Idea Samplerbeitrag sind alle Stücke in Deutsch gesungenen und haben hauptsächlich politischen sowie alltäglichen (Kackebart) Hintergrund. Ich habe die Demo CD´s zwar bereits, doch läßt sich diese wirklich Klasse Band am besten im Auto (sprich über Audiotape hören)! Brutalo Reibeisengesang in musikalische brachialen Untermalung im Hammerharten Sound. Das Tape kommt mit Cover und allen Texten. 19 Klasse Songs für solch einen Preis - danke Aldi!
turbotorben

COUNTRY ROSI - d.i.g.i.t.a.l. mixtape
maik altenhöhner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Ich muß es hier einmal zugeben: Das letzte Tape was ich von Country Rosi hatte, lief zum Unmut diverser Mitfahrer (Gruß Wolli, Matthias & Gomm) durchgehend im Umzugsbulli! Tja, auf der Umgehungsstraße Richtung Wittmund, das Stück 1000 Tonner Diesel und dabei jeden entgegenkommenden LKW mit Licht und Handzeichen grüßen. Aber einmal im ernst, lustig war´s und hatte dort auch unheimlichen Spaß gemacht und unmengen Lacher hervorgebracht, doch kann ich mit dem letzten und neuem Country Rosi Tape sonst überhaupt nicht´s anfangen. Langweilig und deletantisch. Das beste auf diesem Tape ist nur das Turbonegro "Sailermen" Cover! Aldi hat wirklich sehr viel bessere Bands und Tapes für die vereehrte Punkergemeinde am Start.
turbotorben

CRISIS WHAT CRISIS - christopher street day cd
friendly cow records, thumpstr. 72, d-51103 cologne, www.friendlycow.de
Crisis What Crisis sind mir persönlich nicht ganz so mein Fall. Obwohl mir Titel Nr. 3 "micky and mallory" wiederum sehr gut gefällt. Z.T. eine Mischung aus MTV/VIVA ähnlich tauglichen Sound und Gesang, doch wiederum direkt von der Basis. Daher auch keine Texte über Liebeskummer, Hausarest etc., sondern widmet sich dem Christopher Street Day, allgemeine Zukunftsgedanken der Kids, und überhaupt ist es sehr kalt in unserer derzeitigen Gesellschaft! Nicht alle Tage, aber ab und an schiebt sich diese 4 Song cd in den Player. Eigentlich beinhaltet diese cd richtigen Soundtrack für ein heimliches treffen zweier Liebender zwischen kalten Betonwände einer gefühlskalten Stadt!
turbotorben

DEAD FISH - afasia cd
friendly cow records, thumpstr. 72, d-51103 cologne, www.friendlycow.de
Wurde das Cover mit Tusche gemalt? Sieht aus wie eine 08/15 alternativ/Grunge. Würde
mich beim Kauf nicht unbedingt ansprechen. Muß allerdings dazu schreiben, das ich sehr
auf typisch 08/15 Crust/Grind Cover fixiert bin! Musikalisch würde ich Dead Fish nun nicht als typisch alternativ/Grunge bezeichnen, dazu sind sie nun wirklich sehr weit entfernt. Die fünf Brasilaner sind in ihrem Land wohl sehr bekannt und rocken anscheinend jede Halle. Allerdings geht mir der zu melodische Sound nur kurz rein und sofort wieder raus. Liefert mir musikalisch irgendwie keine bleibende Erinnerungen. Texte sind mit abgedruckt, doch nicht auf englisch übersetzt. Sind sonst fix bei der Sache, aber nach meiner Meinung eher eine bessere Live als Studio Band!
turbotorben

DER GESTRECKTE MITTELFINGER# 4
56s. DINA5, 1,80euro + porto, falk fatal, po box 4146, 65031 wiesbaden, pissonyou@web.de, www.dergestrecktemittelfinger.de
Satte 56 Seiten für schlappe 1,80 (!!!) Euro gibt es in der aktuellen Nr. des Mittelfingers zu lesen! Von Szenereports aus Wiesbaden, zu Interviews mit Bubonix und The Kids, gespickt mir Haufenweise persönliche (das Tagebuch eines Taugenichts) rausgekotzte Meinungen

und Geschichten über den Wahnsinn des Altags. Da dürfen Rezepte für Paniertes Hirn und Hirnklößchensuppe natürlich nicht fehlen. Das Leben ist Punkrock! Im Wartezimmer des Zahnarztes oder oder auf der Couch nach durchzechter Nacht! Ihr seit Deutschland, oder ihr lest das Fachblatt für gepflegtes dagegensein. Entscheidet Euch selbst!
turbotorben

DIE MIMMI'S - du bist deutschland mcd
www.weserlabel.de
Wer die Mimmi's kennt, wird wissen, das man beim Kauf dieser Scheibe nix verkehrt machen kann! Das Stück "Du bist Deutschland" ist für mich eine klare Mischung zwischen alten und neuen Mimmi's. Wirkt der letzte Longplayer ein wenig verzehrter gespielt als die Aufnahmen der älteren Tage, wird hier wie in Star Wars 3 der neuen Episoden ein gutgelungener Übergang hergestellt. Die Mimmi's bleiben halt die Mimmi's, ohne irgendwelchen Trends mitzuschwimmen. Dieses macht sie umso sympathischer! Weiter werden auf der MCD noch die Songs "Hahnenkampf", "Immer wieder besetzt", "Zensur und Zensur" und "Zurück zum Beton" von ZK (ehm. Band mit u.a. Fabsi und Campino) sowie Male und xy neu eingespielt. Sehr nett für alle diejenigen, die diese alten wirkliche großartigen Stücke nicht kennen. Doch gefallen mir die alten Versionen 100mal besser. Liegt halt an meinem Alter und der Charme der alten Aufnahmen. Ich habe über Umwege diese MCD geschenkt bekommen und weiß jetzt nicht ob es auch eine Vinyl 7" gibt. Das wäre dann 100%! "Du bist Deutschland" verpackt in schöner Melodie und weiblichen Background Chören. Halt das was den Mimmi's ausmacht und ich so an ihnen schätze!
turbotorben

DIE ARSCHGEBUIDEN TRIBUTE - noch eine platte zu bier lp
73s. DINA5, jerg götterwind, postfach 2103, 64511 groß-gerau, jerkgoetterwind@we.de, www.jerkgoetterwind.de.vu
Ich glaube es war einen Zehner + Porto für die 16 Song Platte mit lim. d.i.y. DVD! Die Arschgebuiden kommen aus Richtung Darmstadt und die älteren werden diese auf jeden Fall zumindest von diversen Tapesampler etc. kennen! Nun gibt es für die Arschgebuiden eine Tribute Sampler, auf der sich u.a. Bands wie Attentat, Bildungslücke, Jämmerlich, Kackophonia (u.a. mit Arschgebuiden Leutz), Skeleton Army, Wexelwirkung...wiederfinden! Angenehmer Sound und durch die verschiedenen Bands abwechslungsreich. Im dicken Beiheft gibt es noch Info's zu den Bands sowie den Texten und natürlich alles Wissenwertes über die Arschgebuiden inkl. altes Interview und mehr! Wer glück hat und auch noch die d.i.y. DVD ergattert kann sich daheim noch ein Sollkonzert der Arschgebuiden himself anschauen und sich ein eigenes Bild der Originale machen. Schöner Punkrock mit alten Rawsidesound!
turbotorben

DIE SCHON WIEDER - das mußte ja so kommen... cd
die schon wieder, postfach 1332, 25344 glückstadt, www.punk-dsw.de
Ich muß gleich mit der Tür in's Haus fallen! Titel Nr.7 (Psychopharmaka) ist der Hit überhaupt! Pogo, Mitgröhlfaktor und kein ficken oi!!!! Das Lied hätte auch von den alten Rasta Knast kommen können! Die anderen Stücke der 13 Song CD brauchen sich allerdings auch nicht verstecken. Gut gespielter Deutschpunk, ohne Dosenbier, Kiffen, am Brunnen sitzen und Bullen scheißen finden. Bei zwei Liedern dringt auch ein klitzeklein wenig Skapunk durch, allerdings ohne auf irgendeiner Weise zu nerven! Ganz im Gegenteil, das bringt sogar Abwechslung! Live finde ich den Gesang noch Rotziger, so das sich eine Menge Muskelprotz Skinbands eine Scheibe abschneiden können! Texte zwischen Vergleiche von Kindheitserinnerungen und deren heutige Spielwelt (ich habe im übrigen auch im Wald und auf Wiesen etc. gespielt.), Kriege, Zwischenmenchliche Gedanken und und gehen sehr gut rein!
turbotorben

DIR YASSIN - discography lp
www.kink-records.de
Der Namen Dir Yassin wird den meisten sicherlich als Bandnamen, aber auch als Dorf
nahe Jerusalem bekannt sein, in dem es 1948 zum Massaker an arabischen Männer, Frauen und Kindern kam! Die Band, die sich diesen Namen zulegte hat nun eine discography LP herausgebracht, wo alle 46 Songs hinterlegt sind! In den von links nach rechts aufklapbaren Klapphülle sind im dort eingeklebten aufwendingem Beiheft alle Texte in Hebräisch und Englisch hinterlegt. Dazu kommen noch einige Statements und Bandhistory! Musikalisch geben Dir Yassin sehr schnellen einfachen HC der älteren Schule! Ohne kompromisse nach vorne, doch nicht den knüppel aus dem Sack! Eine Band die sich definitiv lohnt zu hören, da sie auch etwas zu sagen haben und die Situation im eigenen Land wiederspiegeln!
turbotorben

DISCO PS#2 + PASCOW/ROTE SUZUKI split7"
kidnap music, tante guerilla GbR, heidenhof 1, 55767 Gimbweiler, info@tanteguerilla.com
www.kidnapmusic.de
Eine Split 7" die es nur mit einem Fanzine zusammen gibt, oder halt umgekehrt! Disco PS ist ein echt cooler Fanzinename und geht bereits in die zweite Runde. Zu lesen gibt es ein interessanten persönlichen Streikgedanken, Interviews mit I walk the line, die Rote Suzuki, Kwitten und Hungry Ghosts Label. Ausführliche Kochanleitung gibt es beim Hunger ist der beste Koch, ein Reisebericht aus Marocco (ist aber nicht unbedingt so interessant), einen großen Artikel über die Welt bei uns als freunde (!!!) sowie weitere kleinere Geschichten (Schalke Fans sehen am besten aus..haha...) und Gedanken. Ein paar Reviews und fertig ist das feine 20 Seiten Zine! Dazu gibt es die neue Pascow/Rote Suzuki split7". Pascow covern Atom & His Package und Lattekohlertor, wobei die Songs recht geilen dreckigen Retrostyle mit leichtem Hives einschlag haben. Die Rote Suzuki stehen dem nichts nach und haben zwei eigene räudig klingene Stücke hinterlegt! Das Fanzine könnte an manchen Stellen evtl. ein wenig Schnippsellayout vertragen, sonst gefällt es mir aber richtig gut und das Komplettpacket hat drei Dinge auf einmal!!!! Leider habe ich keinen Preis z.H. bitte schaut einmal selber nach!
turbotorben

DÖDSDÖM - sammhällets fiender nummer ett lp
Holla die Waldfee, hier wird fleissig draufgebretzelt, was das Zeug hält. Danke Heini, für den Geheimtipp dieser Schallplatte!!!! Allerfeinster Crust-D-Beat HC Geballer mit absoluten Schlagwerkgeprügel! Ein wirklich saubere Mischung zwischen Crustcore und HC-Punk mit doppeltem Gesang. Das ganze ist mit 21 Songs versehen, wobei alle Texte im Klappcover hinterlegt sind. Mal schneller, einmal ein klitzekleinwenig langsamer, denoch immer mit dem Ziel die Keule auf den Schädel prügeln! Die Schweden bleiben halt doch die besten Krustis!!! Wer auf Ambulance, Decontrol, Wolfbrigade etc. steht, sollte hier keinen halt machen und bekommt eine Band auf den Plattenteller, die auf alle Fälle im gleichen Atemzug mit den bekannteren Bands genannt werden muß!
turbotorben

GEISTESKRANK - v.a. tape
2 euro + 1,45 porto 90min.
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Der Geisteskranksampler ist eine Veröffentlichung verschiedener d.i.y. Undergroundlabels. Jedes Label hat 10min. Spielzeit um einige outputs zu präsentieren. So ist die Mischung dieses Tapesamplers auch durchwachsen zwischen Deutschpunk von Alarmzustand und Billig, sowie Grind/Noisecombos wie z.B. laBadTaste, Disco, Extreme Nose Terror, aber auch leichter Skapunk von Half past ten! Ein wenig Electropunk, Punkrock von Krautbomber, Mazzolata und d.i.y. Western-Musik von Country Rosi, um einmal einige Bands und Stylerichtungen zu nennen. Es wird dadurch ermöglicht, sich ein wenig im underground umzuhören und neues für sich zu entdecken! Ein wirklich super Idee! Wer sich weiter im Netz über die Labels und Bands informieren möchte, sei http://diyforum.foren-city.de an's Herz gelegt! Sympathischer Sampler zum sympathischen d.i.y. Preis!
turbotorben

GREFFO LACHPANSEN - moozique tape
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Maren kommt in's Zimmer: "Mach den Scheiß aus!" Als braver Ehemann befolge ich ihr Befehl! Das schwerste an diesem mit Elektrosound gefüllten Tape war sicherlich, den undefinierten Stücken jeweils einen Namen zu geben!
turbotorben

HAVANNA HEAT CLUB - dto cd
wild at heard records, wienerstr. 60, 10999 berlin, www.wildatheartberlin.de
Rotziger Punk'n'Roll mit Raucherstimme! Leider sind zu den 13 Titeln keine Texte mit abgedruckt, die ich genüßlich mit, nach, zulesen kann! Die CD kommt in schöner Paphülle, wie es bei EMP bei teurem Digipacks zu kaufen gibt! Midtempo angereicherter Motorhead beeinflusster Sound, der mir mal gut, mal weniger gut reingeht wie der Inhalt einer 0,5 Liter Flasche Bier (oder den Whisky von Metalhead Matthias)! Je nach Lust und Laune, und das eine Titel "Thunder" heißen muß, ist Ehrensache! Laßt Euch Kotleeten wachsen!!!!

BILLIG / STALINGRAD COWBOYS split tape
maik altenhöhner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Wat soll das den sein? Ne laß mal! Billig sind billig und singen u.a. vom furzen gegen Staatsgewalt, das se eine Dose Bier haben wollen...! Stalingrad Cowboys haben nen Bierschiss, Henning hat seine Hand verletzt und wollen Avril Lavigne eine Gurke in den Arsch strecken! Da holt auch das superschlechte GG Allin "don´t talk to me" Cover nichts mehr heraus! Super schlecht gespielt, super schlecht versucht zu singen und super schlechte assi Texte, die so dermaßen armselig sind, da Fehlern mir einfach die Worte. Sind sicherlich die selben Punker, die auf jeder Demo besoffen mit einer Kiste Bier erscheinen und die Bulletten mit Sexistischen Müll vollabern! Da sind mir die ganzen Kidpunks mit Wizo T-Shirts und tausendmal gehörten "Bullen sind Scheiße" Texten lieber.
turbotorben

HITMANN HARD#2
hitmann hard, in der rumbach3, 66606 sankt wendel, hitmannhard@yahoo.de
Ich habe das ganze Klo abgesucht, ich finde es nicht wieder! Sogar meine Aufbewahrungsboxen habe ich durch und draußen fängt es gerade an heftig zu regnen! Sollte das ein Zeichen sein! Auch wenn ich das Hitmann Hard gerade nicht zur Hand habe, möchte ich euch das d.i.y. Zine an´s Herz legen. Interviews gibt es mit Inner Conflict und Walter Elf sowie den Chefdenkern. Neben normalen Reviews gab es (so glaube ich) sogar Saunereviews (wer´s mag?!), sowie allerlei weiteres an persönlichen! Sorry, habe mir mit dem Review so lange Zeit gelassen und nun bekomme ich noch nicht einmal mehr Stichworte aus dem Heft zusammen! Ich glaube es kostete 1,50 Euro + Porto! Scheiß Tag, scheiß leben, ich werde mich gleich einmal per mail bei Hitmann Hard melden, ob schon ein drittes Nr. raus ist! Bis dahin werde ich weitersuchen, und ihr dürft euch auch dort melden und mich verpetzen!
turbotorben

HOMMAGE AUS DEM UNDERGROUND - buch
73s. DINA5, jerg götterwind, postfach 2103, 64511 groß-gerau, jerkgoetterwind@we.de, www.jerkgoetterwind.de.vu
Hier handelt es sich nicht um ein Fanzine, sondern um ein Buch! Mit u.a. Thomas Schweisthal, Urs Böke, Max H., Frank Bröker und Gerald Locklin hat Jerk eigene Geschichten und Gedichte für Charles Bukowski und Hank Chinaski zusammengetragen! Ich bin kein Bukowski Leser (Asche auf mein Haupt!), doch was ich hier zu lesen bekomme, macht mich wirklich neugierig! Ich habe dieses Buch mehr oder weniger an einem Abend im Bett verschlungen. Als ich es durch hatte, stellte ich mir die Frage: "Warum habe ich beim lesen kein Halbvolles Glas Jack Daniels und ein überfüllten Aschenbecher neben dem Bett stehen?". Nur einige Inhalte aufzuzählen wäre Blasphemie dem Rest gegenüber. Außerdem sollt ihr Rotznasen es selber lesen! Evtl. im Bett, beim Frühstück neben angeschimmelten Brot und dem Schalen Bier, oder direkt in der verauchten Kneipe unter der schummrigen Deckenleuchte! Ich garantiere Spaß, Ironie und das einfache Leben!
turbotorben

KORTEX - parasit
www.kortex-music.de
Der ein oder andere von euch Mohawks und Artverwandten werden sie vielleicht noch kennen (vorausgesetzt ihr habt eurer Hirn nicht mit Hardalk oder irgendwelchen Drogen zerschossen): Novotny TV! Wir an der Küste haben unsere eigenen durchgedrehte Thrash-Chaos Band, wo bei jedem Auftritt eigentlich der Psychiater neben stehen müßte! Kortex heißt die 4er Combo, um den AA-Mann mit seiner Gitarre, Geschrei und Ukulele! Da wird schon einmal das Lied "Ein bisschen Haushalt" auf "Ein bisschen Folter" umgedichtet, und das Stück "Butterfahrt nach Helgoland" besitzt hier bereits den Kultcharakter! Trotz in der Musik hervorstechenden Mundharmonika, haben Kortex allerdings recht wenig Maritimes wie z.B. Shanty Chor und Co zu tun. Eigenständig, prägnant und thrash partytauglich - dennoch nicht unpolitisch stumpf!!! Die ersten hundert d.i.y. CD´s kommen in einer zusätzlichen Papphülle! Ich bin Geistesgestört" ......JJJJJJJAAAA
turbotorben

KRAUTBOMBER - dto lp
8 euro + 1,50 euro porto, aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Das d.i.y. Demo aus Mönchengladbach habe ich als Spätzünder damals nicht mehr bekommen, umso mehr bin ich nun überrascht! 18 Songs auf einer Vinylscheibe in einem Handbesprühten Cover! Da Krautbomber durch ein Labelzusammenschluß auf dem Markt geworfen wird, hat jedes Label, das diese LP verkauft sein eigenes Labellogo mit aufgesprüht! D.i.y. Limitierter geht es schon fast gar nicht! Dazu kommt noch, das Krautbomber (in dem übrigens Michi von NeinNeinNein mitspielt) absoluten power spielen. Ich für meinen Fall will es einmal ganz klar und ehrlich schreiben: Diesen Sound und diese Texte hatte ich von Amen81 nach der "zurück aus tasmanien" erwartet! Hier ist sie nun und das es sich hier nicht um Amen81 handelt, stört mich recht wenig. Sehr gute verständliche aber zum nachdenken animierte Texte in rohen schnellen Sound ohne einmal zurückzublicken. "Sicher ist sicher" ist im übrigen mein absolutes Lieblingsstück auf dieser Scheibe!
turbotorben

KROMBACHER KELLERKINDER - never ever fuck die 1993-2005 cd
horror buisiness records, c/o david zolda, dortmunder str. 93, 44536 lünen, www.horrorbiz.de
Die Krombacher Kellerkinder habe ich Mitte der neunziger in Augustfehn einmal live gesehen. Auf dem Konzert hatten damals noch u.a. die Skapunkband Harryballs aus Norden gespielt. Irgendwo müßte ich noch Fotos von diesem Konzert haben! Zumindest weiß ich noch, das später einige Schwachköppe die Eintrittskasse von diesem d.i.y. Konzert geklaut hatten. Tolle Sache! Tolle Sache im positiven finde ich diese best of CD! Irgendwie hatte ich die Kellerkinder trotz ihres großartigen Konzertes immer vernachlässigt und nun habe ich die Chance eine geballte Packung schnellen melodischen Hardcorepunk auf einer CD zu bekommen. Stimmlich erinnern mich die Krombacher Kellerkinder etwas an Rawside, obwohl es hier z.T. einiges schneller zugeht. Die Texte sind auf deutsch und englisch und kommen von ihrer 12 Jährigen Schaffenphase. Neben diesen Stücken gibt es noch einen Haufen Bonusstuff von diversen Radioshows (inkl. Ansagen), Sampler-Tributbeiträgen, Lifeaufnahmen (!!!) und und und. Sage und hier schreibe 32 rasante Knallerstücke in fettem Sound! Im Gegensatz anderer best of Scheiben diverser Bands, wird hier sehr viel mehr mehr geboten und macht daher richtig Spaß zu hören, da sich kein Song wiederholt!
turbotorben

KSM40 - demo2006 cd
www.ksm40.de
Die Demo CD ist bereits die Nr.30 von 50 der 2. Auflage. Damit wird die Demo CD zum Glück bald vergriffen sein - auch wenn die 10 Songs auf einem wirklich sehr schönem CD-Rohling im 7" Style gebrannt sind, gehört der Stuff definitiv auf einer 10" Vinylscheibe, und sonst nix!!! Ein gekonnte Mischung aus typischen schnellen HC-Punk und Amen81 (zurück aus Tasmanien) Beat! Die Texte politisch und sozialkritisch mit einem guten tritt in den Arsch! Die Liedreinfolge zu den beiliegenden Texten ist auf dem Demo nirgends hinterlegt, so das der Hörer sich zwangsläufig automatisch etwas mehr mit der Musik und Texten beschäftigen muß! Geile Sache! Die sehr guten und klaren Aufnahmen stammen im übrigen aus dem Proberaum, und ich möchte wirklich wissen, was es erst für ein Hammersound im Studio werden würde. 100 Punkte für diese absolut 100% d.i.y. HC-Punkband, die im übrigen bei korrekten Leuten und unkommerziellen Veranstaltungen immer und überall gegen Unkostendeckung und Verpfleckung aufspielen!
turbotorben

MAY THE FORCE BE WITH YOU - demo cd
horror buisiness records, c/o david zolda, dortmunder str. 93, 44536 lünen, www.horrorbiz.de/theforce
Ich schmeiß das Teil in den Player und mein Hirn wird sofort nach hinten gedrückt! Das liegt neben der brachialen Hardcoremusik auch daran, das der opener "Dragster" sofort mit dem Gesang beginnt und ich bereits gar nicht mehr weiß was um mich herum passiert! Super Soundqualität und drehe den Lautstärkeregler dennoch lauter!!!! Energie und Hardcore pur, die wären etwas etwas fürs JuZ Aurich Hardcorekonzert. Das meinte sogar Maren die mich sofort nach den Namen der Band fragte! Schöner brachialer Hardcoresound mit Hardcore/Scremo Hate Gesang, gespickt mit zum Teil melodischen Parts und Backvocals. Mal sehen was der Söntke zu diesem Demo sagt, der ist nun wirklich ein Liebhaber solcher Soundträger. Brachial Hardcore mit melodischen Parts. Wenn jemand Vergleiche haben will, soll er selber reinhören, ich empfehle es!
turbotorben

DICHTER A.D. - lass die seele baumeln demo cd
sven heinrich, königsberger weg 20, 44532 lünen, info@dichter-ad.de, www.dichter-ad.de
Maren meint sie klingen irgendwie in Richtung Boehse Onkelz!? Keine Ahnung, ich hatte nur das Türken Raus Demo, die Nette Mann und Mexiko Aufnahme (daher weiß ich auch was für´n beeinflussenden

scheiß die Boehse Onkels damals waren)! Ich mag die Boehsen Onkelz nicht und die ewigen Texte vom Underdog und keiner liebt mich blablabla...Nein Danke! Punk ist für mich etwas anderes! Nun gut, kommen wir zum Dichter a.D. Demo zurück. Textlich wird hier also B.O., Troopers und Konsorten verbraten, das auch stimmlich etwas gleichkommt. Der Sound ist ok, wenn auch gleich etwas dünn auf der Brust. 10 Titel inkl. Intro und einen Bonussong. Den Bonussong soll sich (so habe ich es verstanden) sich etwas mit der Stolz sein/unpolitischen Patriotismus befassen. Nun gut, stolz auf deutsch sein, und dieses nicht aus Scham für sein Land sagen zu mögen und überhaupt stolz zu sein ist verboten....aus die Maus, Raus aus dem Spiel wegen Abseits! Wie auch immer dieses Lied gemeint ist, der Text hat zu wenig Tiefgrund, daher plumpe Grauzone und ich zitiere eine Textzeile aus Endstufe - der Clou: "Sie sagen Du bist ein Nazischwein, doch du bist nur Stolz deutscher zu sein!" Stolz bin ich, wenn Maren z.B. mein selbstgekochtes Essen schmeckt, was mal nicht aus Spaghetti besteht! Das ich in Deutschland oder sonstwo geboren bin, dazu habe ich nichts beigesteuert!
turbotorben

METHANOL - demo tape
4 euro inkl. porto, no more music, alex rippel, an der allee 110, 55122 mainz
Nicht nur das dieses Demo auf Audiotape daherkommt...wer mit old school Punkrock etwas anfangen kann, wie er vor mind. 25 Jahren gespielt worden ist, wird seine große Freude mit Methanol haben. Klar roh gerade heraus, ohne verzerrten Gitarren oder sonstigen Schnickschnack! Ein Hauch von purer Nostalgie ziehen sich hinter diesen Aufnahmen her, die schnörkellos und schnell heruntergespielt werden. Wenn ein Punksong über zwei Minuten geht, ist es keiner mehr. Ich persönlich kann gar nicht genug davon bekommen, was sicherlich auch an der Stimme des Sängers liegt, das wirklich sehr old school Punkrock ohne halbstarken Gurgelgesang auskommt. 2 1/2 Jahre gibt es diese Limburger Punkband bereits, und geben nach 6 Monatigen Wartezeit nun endlich diese Aufnahmen heraus. Wenn ich es nicht besser wüßte, würde ich meinen, Methanol haben bereits mit Brutal Verschimmelt, Stress und Konsorten gemeinsam die Bühne gerockt! 9 einfach gestrickte Songs wie sie früher gespielt wurden und jeder wußte was gemeint war. Zusätzlich befinden sich noch zwei passende großartige live Cover von Soilent Gruen (Erwin) und Deutsche Trinker Jugend (Alkoholsteuer) auf dem Tape. Nach der Bilanz die Band, die z.Z. den alten Hauch von Punkrock ohne wenn und aber wieder spiegelt!
turbotorben

MY CHOICE#14
73s. DINA5, jerg götterwind, postfach 2103, 64511 groß-gerau, jerkgoetterwind@we.de, www.jerkgoetterwind.de.vu
Im Gegensatz zu den anderen My Choice Punkrock Ausgaben, hat Jerk nach 12 (!!!) Jahren mit der Nr.14 wieder ein Lyrik-Zine (Ausgabe) herausgebracht! Turbotorben und Lyrik ist wie eine offene Gasflasche und ein Feuerzeug, wie eine nervende Oma im Zugabteil ohne Notausgang! Aber nein, ich glaube ich habe etwas für mich entdeckt, den in vielen dieser Gedanken kann ich mich selber wiederfinden, wie ich es als Lyrikstümper nicht ausdrücken kann! Diese Ausgabe ist für mich wie ein Besuch in mein inneres ich, einmal mir selber Gedanken machen und mich dabei wohl fühlen! Mehr habe ich dazu nicht zu schreiben, den alles andere wäre nicht ehrlich!
turbotorben

NETZWERK - wir haben nix zu verlieren tape
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu, 2 euro 110min + 1,50 porto
Netzwerk ist kein kollektiver Labelzusammenschluss sondern eine eigenständige Band. Die Aufnahmen sind aus der Schaffensphase von 1998-2003! Ich weiß gar nicht, ob es die Band überhaupt noch gibt? Ist auch egal, musikalisch und inhaltlich haut es mich nicht sonderlich vom Hocker. Ich persönlich finde, das Netzwerk nicht weiter als eine lokale Punkband heraussticht! In meinen Ohren fehlt es der Band etwas an Rotz und Energie! Sicherlich eher für Leute, die mit der Band und seinen Livegigs eine persönliche Erinnerung haben. Trotzdem hat das Tape eine nette Aufmachung, und ist mit Foto, Texten und Aufkleber versehen!
turbotorben

NEVERMIND - schluss mit wahnsinn
thorsten dietrich, forthausstraße 52, 36110 schlitz, nevermind@gmx.de, www.nevermind-punk.de
Eines einmal vorweg: Eine Band, die seit ihrer Gründung 1995 noch immer mit der original Bandbesetzung spielt, gebührt Respekt! Die Chemie von Toto, Petra und Matze scheint zu stimmen. Heutzutage sind Mitgliederwechsel einer Band so häufig wie die Scheidungsrate in Norddeutschland! Nevermind reißen sich seit 16 Jahren die Arsch auf und bringen nach einem 97er Demotape und 2000er 1.CD "Bier für Musik" nun ihr 2. offizielles Output heraus. Sympathisch, wenn man bedenkt, wie viele 08/15 Bands anstatt einem Demo gleich nach 3 Monaten proben eine langweilige CD herausbringen. Nevermind haben sich die Jahre abgestrampelt, und das höre ich heraus. Um die Musik von dieser 3er Combo zu beschreiben schreibe ich nur eines: Aggropop! Nevermind katapultieren mich direkt zurück in Mitte der 90er, wo der Sommer noch Sommer war, ich einem Opel fuhr, mit einigen damaligen Bekannten oft am Auricher Kiesee verbracht hatte und Terrorgruppe die Melodien für Millionen herausbrachten. Sehr flotte, spritzige und gutgelaunte Melodien! Ohne Zeigefinger, doch mit ernsten Themen, die locker flockig verpackt sind! Aggropop eben! Ich will es nicht leugnen, das Nevermind vom Gesang und auch spieltechnisch in Richtung alte Wizo und Terrorgruppe gehen. Allerdings höre ich hier keinen billigen Abklatsch. Ich persönlich finde diese CD Abwechslungsreich und spritzig. Neben u.a. Songs: No Punks, Nazischlampe, armes Deutschland schlägt sich der Titelsong xy auf einer Hommage einer Musikgröße des deutschen Musikgeschäftes nieder...ähm einen Moment...die Melodie ist von Wolfgang Petry (Hallo Mama ich mache ein Fanzine!!!!!). "Es wird Zeit nach all den Jahren - Wolfgang Petry umzufahren..."! Der Song reiht sich neben dem "Tag als Thomas Anders starb" und "Roy Black ist tot" von Wizo in die Top Ten ein, die Nachbarn bei der nächsten Grillfeier zu nerven! Jau, 16x spaßiger, saubergespielter Punkrock mit absoluter gutgelaunter Pogogarantie!
turbotorben

OBSTRUCTION THE POLICE / PROTEST split cd
www.pukemusic.de
Eine 12 Song split CD mit Obstruction The Police und Protest. Den Anfang beginnen die Rügener Streetpunker von Protest, die nach ihrem Intro eine ordentliche Portion Streetpunk zwischen Hardcore und Metalpunk mit allgemein kritischen Texten hinlegen. Die Titel sind allesamt auf deutsch gehalten, wobei mir bei dem Lied Protest auffällt, das mit Moslems, Christen und Atheisten die Juden gleichgesetzt werden, Kriege für ihre Religion zu führen!? Ohne irgendwem in Schutz zu nehmen, und auch wenn es wirklich bei jeder Religion Arschlöcher gibt, nach meiner Meinung haben die Juden im Gegensatz anderer Religionen am wenigsten mit Morden für ihrer Religionsmeinung der letzten Jahrhunderte zu tun. Nun gut, das Protest als Band erst seit Mai 2005 besteht und nun bereits eine Hollandtour sowie nationale und internationale Konzerte bestätigt sind, und diverse Open Airs bereits bespielt wurden, klingt für mich etwas überheblich. Nicht das Mama und Papa oder der Rügener Tennisclub ihre Beziehungen im Spiel haben! Auf jeden Fall astreiner klarer und sehr kraftvoller Sound, wobei die Fünfer Combo auch spieltechnisch zu überzeugen weiß. Der Song Attentat gefällt mir im übrigen am besten! Die zweite Hälfte gehören dann Opstruction The Police, die sofort mit dem Stück Bauschschuss den meiner Meinung den besten Song dieser CD abgehen. Im Gegensatz zu Protest, geht es mit Doppelgesang etwas schneller voran. Auch hier werden allgemeinkritische Texte auf deutsch gesungen, wobei auch wie bei Protest auf ficken sowie links gleich rechts Texte verzichtet wird. OTP spielen Punk meets Hardcore mit leichten Reibeisengesang ala Rawside. Good Night White Pride. Danke das ihr in der Grußliste u.a. meine Frau und Eure Kinder grüßt (gähn)! Von der großartigen Beschreibung unseres braun Feuchtbiotop Deutschlands bis hin zur Frage ob wir zufrieden sind. Zwei Bands und zweimal gut etwas vor die Fresse!
turbotorben

PANKRATIUS#3
82seiten DINA5 2euro + porto, nicolas apfel-totaro, biethsstraße 34, 69121 heidelberg
82 (!!!) Seiten ist die Nummer 3 fett geworden! Dafür hat sich der Nik in Kosten geschmissen und eine Menge Kohle vorgestreckt. Für 2 Euro pro Zine wird er dann wohl hoffentlich plus/minus null herauskommen. Zu lesen gibt es bei unserem Spezialisten in Sachen Italo-Punkrock wieder eine ganze Menge. U.a. Interviews mit Banda Bassotti, Declino (alte Italienische HC-Band), einen ausführlichen Artikel zum Aufstand im Wahrschauer Ghetto (!!!), info über Entstehung der Buttons, animal liberation (das mit der Katze im Glas war doch damals ein fake von Studenten oder?), dazu noch diverse Konzertberichte (Nik´s Vater muß ein lieber sein, mein Alter hätte mir etwas geschissen, mich zu einem Konzert zu begleiten!) und und und! Beim Klospezial habe ich gelacht (das Sibirische Klo: man nehme einen langen und kurzen Stock. Den einen abstützen und den anderen um die Wölfe zu vertreiben...bbbooooaaahhhhh...)! Es ist immer wieder etwas neues im Zine zu finden. Viele Artikel und persönliche Meinungen, die aufzeigen, das der Geist des Machers nicht darauf bedacht ist, nur am Brunnen zu sitzen und Hardalk zu trinken! Ich lese das Zine seit der Debüt...

finde es toll, mitzuerleben, wie dieses Zine sich immer mehr weiterentwickelt (sei es vom Layout, Inhalt und Reviews). 100% d.i.y. und im absoluten geilen Schnipsellayout!
turbotorben

PARADOX - stillgestanden eingereiht cd
stefan buhlrich, karlstraße 4, 26123 oldenburg, achtsechs@freenet.de, www.paradox-punkrock.de
Nach ihrem letzten Demo haben die 4 Jungens von Paradox neue Aufnahmen als d.i.y. 7 Track CD inkl. großem Faltcover mit Texten herausgebracht. Das ganze wurde selber im Proberaum aufgenommen und abgemischt. Die Soundqualität kann sich hören lassen, obwohl ich persönlich ein klein wenig stärkeren/klareren Gesang herausgehört hätte. Das kann allerdings auch mit meinen schlechten Hörvermögen bzw. Einstellung meiner Musikanlage zurückzuführen sein, den beim Rezensieren auf meinen PC klingt es bestens. Insgesamt gefällt mir diese CD wesentlich besser als ihre vorherige Demo CD. Die Stimmen klingen ausgereifter und haben dadurch mehr kik nach vorne! Wie bereits auf ihrem vorigem Demo, wird die 3 Minuten Marke nur durch das Stück "Freiheit stirbt mit Sicherheit"um 4 Sekunde geknackt. Paradox sind melodischer Deutschpunk mit sozial- und selbstkritischen Texten, die auf dieser d.i.y. CD sogar z.T. stimmlich ein wenig Richtung Aggra Makabra gehen. Gerade das Stück "Rechtfertige meinen Hass" geht mit seinem Mehrstimmigen Gesang besonders gut rein. Paradox ist die Medizin gegen das Phänomen der Helden im Arsch vom König!
turbotorben

PISSE AM ELEKROZAUN - v.a. tape
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu, 2,50 euro 110min + 1,50 porto
Ein Tapesampler mit diversen Elektrobands! Zwischen undefinierbaren Geräuschen, Elektropop, Pet Shop Boys-Verschnitt und NDW Style! Ein bis zwei Stücke aus der NDW Ecke haben mir sogar gefallen! Ich glaube es war u.a. Country Lovers "Verknallt". International Jet Set feat. Maik - "Bonzenschweine deluxe" hat alternativ 1. Mai Demosound Charakter! Doch der Rest? Ich habe es versucht, es allerdings nicht ganz geschafft! Spätestens bei Seite zwei, Mars Galliculus - essen/trinken von ungeeignetem ging es mir einfach nur noch höllisch auf dem Sack.....das nächstgreifbare Tape mußte rein, es war Terrorgruppe - totaler Mißerfolg....
turbotorben

POROES - leben cd
mine nitschke, berliner str. 57, 13189 berlin, www.poroes-rockt.de
Die Poroes 8 Track CD gehört an einem sonnigen Tag zu jeder guten Morgenwäsche! Vor dem Spiegel stehen, die letzten verbliebenden Zähne putzen, und aus dem Hintergrund eine leichte seichte Beschallung dieser etwas untypischen Band! Poroes kann man nicht in Sparte Punk, Poppunk, Indi etc. einordnen. Leicht daherschwimmend wie Arjelle die Meerjungfrau in Richtung Freiheit! Textlich zwischen Sehnsucht, Gefühl und Selbstfindung! Mein Überhit auf dieser CD, ist auf alle Fälle die Hommage an meiner Lieblingsdetektivin: Miss Marple!!!! Poroes animieren eher zum zweisamem gefühlvollen Schunkeln, arm in arm mit der/den liebsten. Das Leben kann doch schön sein!
turbotorben

PROUD TO BE PUNK#7
60s. DINA5, jan sobe, stockaristraße 15, 04277 leibzig, jan.soebe@t-online.de, www.proud-to-be-punk.tk
Die 7. Runde des Ostdeutschen A-Fanzines beglückt uns dieses mal mit einem Human Waste, Wehrloss und SKR8 Interview. Dazu noch super Auskotzartikel von m&m z.B. über Szenenormen, Artikel über Cable Street Beat, grauebrauner Dreck beim Oi-the meeting, Rock im Hof (wo Jan von Weisswurstbirnen gut was auf die Fresse bekommen hatte), History of Punk und diverse anderen Buchstabensuppen und rumgekotze über dies und das, was uns (Punkrocker und andersdenkender/lebender) interessiert. Achja, bevor ich es vergesse, eine klasse Musik/Plattenaufleganleitung für ein 80er Jahre Agit-Pop Abend gibt es auch noch (was die jungens alles so für Bands kennen!!!). Mal wieder ein super Zine von Jan und seinen Mitstreitern, das gerade für ein Anarchozine an Musik und Bands absolut abwechslungsreich ist!
turbotorben

PROUD TO BE PUNK#6
60s. DINA5, jan sobe, stockaristraße 15, 04277 leibzig, jan.soebe@t-online.de, www.proud-to-be-punk.tk
Als erstes ein großes sorry!!!! Das PTBP#6 gehörte zu den Reviews, das beim letztem (R)Ohrpostfanzine durch einen Computercrash versehentlich in´s Nirvana gejagt worden ist! Dabei sollte es bei solch einem klassischem Anarcho d.i.y. Zine nicht passieren. Interviews gibt es mit Nikmat Olalim aus Israel und Room 101, eine Bio- Discographie von Extreme Noise Terror, Artikel über Kid Punx, interessante Entstehungsgeschichte etc. von den Kapuzenträgern KKK, einen Straight Edge Bericht und ein großer BCM/Rotz666 Tourbericht durch Slowenien, wobei man beim lesen den Eindruck bekommt selbst dabei gewesen zu sein und weiters an Stuff. Rundherum gelungen und wenn ihr die aktuelle Nr.7 bestellt, fragt auch nach dieser Nr. nach!
turbotorben

PUNK IS DAD#5
64s. DINA5, 2 euro + porto, torbi schusser, ardennenstr. 25, 93057 regensburg, punkisdad@hotmail.com
Als erstes von der gesamten (R)Ohrpostcrew ein herzlichsten Glückwunsch!!!!! Jaja, auch zur Nr.5, aber wir meinen eigentlich die Expansion des Punk is Dad Familienunternehmens! Mattis heißt der gute große und schwere Bursche (Maren hat bei der Größe und Gewicht den Mund nicht mehr zubekommen!!!)! Kurz vor der Geburt und der natürlich darauffolgenden Pflege und Hege des kleinen, hat Tobi noch sein aktuelles Fanziner fertigkopiert (wofür Terminbestimmungen einer Geburt alles gut sein kann). Es fängt an, mit einem ausführlichem und sehr interessanten Artikel über die lokale Naziszene (kein Wunder, gab es doch in Regensburg vor kurzem dieses geduldete große Fascho-Sommerfest), geht weiter mit einem Trend Interview und wechselt sich dann ab mit Texten über Anarchi, Artikel über lokale Punklocations, Tobi als Nikolaus (habe ich gelacht...sei froh das deine Tochter dich nicht erkannt hat...haha...), new noise from the Kinderzimmer (lese da aber bitte einmal das Punkrockzine Kaderschmiede Kinderzimmer; Benjamin Blümchen und co. Hörspiele sind angeblich gar nicht soooo....). Eine sehr gute Idee der Artikel über Audiotapes und die passenden Interviews mit Aldi-Punk und Kampfgartentapes Zusätzlich noch weiteres über Ex-Freiräume, Gedanken über Deutschland und Fußball, Konzerte, Klaus Störtebeker (!!!!!!) sowie natürliche Blutgrätsche 05 und noch vieles mehr! Als Beilagen Audio-CD liegt noch ein Regensburg von unten Sampler bei! Bevor ich es vergesse, die Schminktipps aus dem Artikel more uglyness wagen sollen mal lieber die anderen machen..haha!!! Wenn ich schreibe: wie immer ein geiles 100% d.i.y. Fanzine, klingt es langweilig, ist es aber absolut nicht! Das Punk is Dad ist mit Punkrock und allem was Drumherum dazugehört vollgestopft, wie die Windeln von Mattis (und glaubt mir, bei der Größe und dem Gewicht ist es viel!!!).
turbotorben

PUNKROCK#2
80s. DINA5, 2 euro + porto, punkrock, postfach 10 05 23, 68005 mannheim, info@punkrock-fanzine.de, www.punkrock-fanzine.de
Das Nachfolgezine (?) von der alten PogoPresse kommt mit der Nr.2! Farbcover und Gratis DVD der Kein Bock auf Nazis Kampagne inkl.! Inhaltlich gibt es u.a. Interviews mit The Sainte Catherines, Spittin Vicars, Die Bilanz, Peter Pank, Dave Glass (Punkrock Popart!!!), Kommando Vollsaufen und ZSK (die Band wird meiner Ansicht nach etwas überbewertet. Gute Idee mit der DVD, Hauptsache es bleibt auch etwas davon hängen! Es kann nur etwas verändert werden, wenn dadurch die lokalen Antifgruppen gestärkt werden!). Zusätzlich ist ein sehr interessanter England Tourbericht von Pestpocken (klare Politische Einstellung!!!), Bericht über die Musikhochschule Mannheim und u.a. ein Artikel über die Kaderschmiede Kinderzimmer (Benjamin Blümchen und Bibi Blocksberg demnächst auf den Index?) enthalten! Persönliches kommt in den Vorgeplänkel der Macher und im Andi Social my 2 Cent zum Vorschein. Das Punkrock ist von der Größe und Layout genau richtig, um es in der Nordwestbahn, auf dem Schiff zu den ostfriesischen Inseln oder einfach nur auf der Bank im Park gelesen zu werden. Punkrock ist Punkrock, und Punkrock ist auch drin! Mehr will und brauche ich auch nicht - als Punkrock pur!
turbotorben

RED STATE RIOT cd
friendly cow records, thumpstr. 72, d-51103 cologne, www.friendlycow.de
3x Old School HC ala Gang Green, MOD und Konsorten. Hier hat auch ein ex von MOD die Griffel dabei! Lange nicht solch einen Sound gehört, ich sollte mir mal wieder die alte Gang Green LP herausholen. Leider nur 3 Songs. Ggf. nur weil es Promo ist. Schaut einfach einmal auf der Homepage nach. Preis habe ich auch nicht hier. Auf jeden Fall der Hardcore mit dem ich u.a. aufgewachsen bin und der früher oft im Auricher JUZ live aufgespielt worden ist. Absolut cooler Gesang und sauberer Sound. Feine Sache. HC muß nicht Jogginghose und Feinripp-Unterhemd sein. Wo hat meine Mutter damals mein altes Rotschwanzes Karohemd mit Napal Death Scum Aufnäher hingeschmissen? Ich schwelge in Erinnerungen und fühle mich 15 Jahre

jünger!
turbotorben

ROTZEN - spuren tape
aldi punk, maik altenhörner, inselweg 15, 32278 kirchlengern, www.aldi-punk.de.vu
Rotzen haben im Sep./Okt. 2005 ihr Demo im Proberaum Stemwede eingespielt. Herausgekommen ist ein 7 Track Audiotape, das in Midtempo Ende 80er - Anfang 90er Sound anzusiedeln ist. Ich möchte hier einmal den Gesang loben, der ohne röchel Alkohol ich bin Rotzpunk auskommt. Dabei gefällt mir besonders das Stück Meditation, das richtig schön old school daherkommt. Die anderen plätschern allerdings etwas zu sehr im Midtempo herum, das es doch etwas abschwächt. Zudem hätte man sich in den weiteren deutschen und englischen Texten etwas mehr Mühe geben können. Hauptsache reimt sich ist mir persönlich doch zu wenig.
turbotorben

SCHLAMMROCK#1
32s. DINA5, 1euro + porto, david höffkes, bremer str. 34, 48155 münster
Ich durfte den David beim Fanzinertreffen persönlich kennenlernen und muß sagen, das er ein wirklich netter, sympathischer und angenehmer Zeitgenosse ist! Genauso sympathisch wie sein Schlammrockfanzine. Ich habe selten, wenn überhaupt solch eine Debütausgabe gesehen bzw. gelesen. Im Schlammrock gibt es keine Interviews oder Bandbio/Discograpien, sonder neben ein paar Rewies nur Geschichten und Meinungen. Der Erlebnisbericht von Blascore meet Schlammrock aus der Provinz mit Schützenfestkapelle und einer Menge Bier, zu erfunden Story´s nach Aufsichtsratsitzung, Agentenkrimi und den Tod eines Bürgers sowie Meinungen und Gedanken zu aktuellen politischen und sozialen Themen geben mir alles, was mein kleines Fanzinerherz erfüllt! Wer David (wie beim Fanzinertreffen) einmal live lesen gehört hat, kann sich in den Geschichten noch weiter mit Ironie und Witz hineinfüllen! Ich bin mir nicht sicher, ob die erste Ausgabe bereits vergriffen ist, oder ob es bereits eine zweite Ausgabe gibt. Leider keine e-mail Adresse, anfragen lohnt sich allemal!!!
turbotorben

SELBST-ZERSTOERUNG - demo´05 tape
alex gehrau, stubbendorffstr. 5, 27283 verden, alex_gehrau@gmx.de
Selbst-Zerstoerung kommen aus Verden, wo es neben dem Nazi "Heisenhof" auch eine gut gehende linke Szene gibt, in der sich sehr viele fitte Punker bewegen. Aus dieser entstammt die Deutschpunkkapelle Selbst-Zerstoerung. Wer die alten Tape Sampler aus den Osten wie z.B. Kultur-Schock, Chaos im Osten usw. kennt, die Mitte der Neunziger aus dem Boden spristen, kann sich eine ungefähre Vorstellung der Verdener Band machen. Rau und ungehobelt, dennoch kein ficken Oi oder oder sonstigen rumgepoltere! Textlich ganz klar gegen Faschos, Kirche und Kriege, für Träume und Selbstbestimmung! Das ganze wurde im Proberaum aufgenommen, was den Aufnahmen ein gewissen Scham verleiht. Ein/zwei Stücke könnte evtl. noch ein wenig Gas vertragen, aber zu meckern gibt es bei dieser recht jungen Band nichts. Selbst-Zerstörung ist eine d.i.y. Deutschpunkkapelle, die es hier in Ostfriesland neben belang- und Inhaltslosen new Punkyunkies mit sofortigen digital Demo CD Aufnahme; nach dreimaligen Proben und sofortigen Plattenvertrag sowie langweiligen Merchandising eindeutig zu wenig gibt. Da das Demo auf Tape kommt,
gibt es eine Bonuspunkt!
turbotorben

SHEARER - making a munson cd
pukemusic, samaritastr. 34a, 10247Berlin, www.pukemusic.de
Da drückt der Torben mir mal wieder ne CD in die Hand: " mußt mal reinhören.. und dann kannst auch gleich was drüber schreiben.." Aber diesmal war ich total baff.. dat Ding war nicht gebrannt, kein selbstkopiertes Cover und hatte ein richtiges Inlett... Kurz : das sah aus wie die Neue von Britnea Spears !!! Ist aber von Shearer und heißt "Making a Munson" diese Gruppe erfreut uns hier mit 14 Liedern die irgendwo zwischen Rock,Punk,Indie und MAINSTREAM liegen....Sorry Jungs versteht mich nicht falsch: ich würde mich freuen wen sie auf Radio XYZ mehr von euch und weniger von DJ Ötzi spielen würden, Aber im großen und ganzen finde ich das Ding etwas zu Überproduziert ! Nichts innovatives, kein Höhepunkt alles etwas zu Glatt und zu SonnyBoy/Handy Punk. Hier Fehlt eindeutig eine Portion DRECK !!! Trotzdem werde ich Turbotorben die CD abschnacken weil man die schön nebenbei zum baden hören kann , denn trotz der hier kund getan Schelte für die CD, muß ich gestehen das der Fuß dann doch irgendwann mit wippt, und wenn ich mal die Chance auf nen Liveauftritt habe, dann werde ich versuchen das nötige Kleingeld zusammen zu kratzen (auch wenn sie als Vorband zu Shakira touren) denn echten ROCK kann selbst eine noch so rungelutscht produzierte CD nicht zerstören !!!!

SHEEVAYOGA/MORE BAD NEWS - ambivalent attitude split 7"
www.sheevayoga.czechcore.cz, www.morebadnews.czechcore.cz
Diese 7" habe ich auf dem Konzert erstanden, daher habe ich leider keine Distro Adresse! Auf jeden Fall gibt es hier zweimal CZ-Core vom feinsten. Einmal etwas schneller an Geschwindigkeit mit Sheevayoga (um genau zu sagen 6 Stücke) und eine 3 Song Seite von More Bad News! Sheevayoga gehen etwas mehr in den Schrei HC-Punk, während More Bad News mit Scremo in der Songlänge etwas länger aber keinstenfall weniger Aggressiv fährt! Die Texte sind alle politisch und sozialkritischer Natur und setzen sich auch mit der eigenen Szene auseinander. Im Beiheft sind alle Texte sowie eigene Vorwörter der Bands nachzulesen, da sie auch in englisch übersetzt sind!
turbotorben

STRAIGHT CORNER - bad heros cd
horror buisiness records, c/o david zolda, dortmunder str. 93, 44536 lünen, www.horrorbiz.de, www.straightcorner.de
9 sehr flotte politische Songs, wobei nur das Lied "80s" die 3 Minuten Marke knackt! Straight Corner werden sicherlich gerade auch live einer Hammerband sein. Wie ein kleiner Orkan rockt die 4er Combo daher. Ich persönlich finde, das man 100% Studioenergie heraushört. Ich hoffe ich kann mir von ihnen irgendwann auf ihrer Deutschland Tour den Kopf wegblasen lassen. Englische Texte über Faschismus, Umweltschutz, vermarktete Revolution, Freunde und und und...! Vielleicht sind Straight Corner auch die deutsche Antwort auf Anti-Flag!? Schnell, melodisch, Verstand im Kopp und das Herz am Richtigen Fleck. Gefällt mir wirklich sehr gut!
turbotorben

SWANTJE - demo cd
www.parkhausautomatenhalle.de, swantje@omnidor.de
Repeat Alarm steht auf der CD, wie recht sie doch haben. Swantje sind für mich unbeschreiblich! Vielleicht etwas NDW, Grillzzz Sound, Punkrock ala Hans A Plast? Wer braucht schon ein Schublade, wenn die Songs auf mich so großartig wirken, das sie eh nicht hineinpassen! Ich hatte bereits einige Lieder von Swantje auf Tapesampler gehört, weswegen ich mich nach langer Zeit einmal aufgemacht hatte, mir diese Demo zu bestellen. 6 Songs über alltägliche Gefühle, Liebe oder/und einfach das Leben. Das Stück "Gemeinsam in die dritte liga" ist mein geheimer Lieblingssong, das ich immer mit meiner Frau Maren verbinde. "...wir gehen nebeneinander die s-bahntreppe runter, mit erhobener faust gehen wir gemeinsam unter. singen dabei den gleichen Song.........immer wieder heute leben, nichts bereuen. immer wieder heute leben, morgen verschieben und am besten das ganze Chaos lieben..."! Tja, wir waren auch einmal jung und verrückt...verrückt sind wir auch heute noch! Die deutschen Texte sind nicht platt geschrieben, dennoch findet jeder sich darin wieder. Parkhausautomatenhalle ist z.B. so ein Lied, über das sich schmunzeln aber auch nachdenken läßt! Swantje sind musikalisch schwer zu beschreiben, weiblicher Gesang, einfach unverzerrte Gitarren, ein wenig NDW Beat! Die Demo CD ist zum Nachdenken, aber auch ein Silberling, das sich bei geselliger lockerer gut gelaunter Bierrunde mit Freunden anhören läßt. Außerdem besitzt Swantje Tanzgarantie! Unbeschreiblich halt!!!!
turbotorben

THE SURFIN BIRDS - the last time tape
surfingbirds999@aol.com, www.surfin-birds.tk
Jau, endlich einmal wieder ein Audio Tape! Dieses Medium wurde von den Surfin Birds auch bewußt ausgewählt! Man scheißt auf CD Rom´s etc.! Leider habe ich den Preis und Postadresse dieser 4 Song Audiotape Aufnahme nicht mehr wiedergefunden. Ich bin ziemlich spät zu dem Review dieser Band gekommen, da dieses Tape ellenlang bei mir im Auto bzw. dessen Kassettendeck lag! Es waren aber nur 2-3 Euro + Porto! 4x mal schöner Melodischer Punkrock aus Nienburg an der Weser wobei nur noch das schöne Wetter und ein leicht gekühltes Bier auf der Sommerparty fehlt! Surfin Birds treiben bereits seit Anfang der 90er ihr Unwesen und aus diesem Querschnitt sind die zu hörenen Songs. Soweit ich das hier auf dem Tapecover sehen kann (auf dem Tapecover steht leider nur die E-mail Adresse, das Begleitschreiben habe ich gerade zwischenzeitlich noch einmal erfolglos gesucht), ist das Tape erst einmal auf 100 Stück begrenzt! Also haltet euch einmal ran, wenn ihr schönen Punkrock ohne Schrammel und Kotz auf der Bühne Gesang haben wollt! Am Ende befinden sich außerdem noch ein paar Radioansagen zu den Surfin Birds, wäre cool gewesen, die Songs da einfach auch mit abspielen zu lassen! Hörproben sowie Konzerttermine gibt es auf der Homepage!
turbotorben

THE VAN DOGS - stick to the ground
eldorado music, unter den schwibboegen 9, 93047 regensburg, www.eldoradomusic.de
Der Start beginnt mit dem Punk´n´Roll Stück "revenge", das wie das letzte Lied der 12 Track CD im September 2004 in Regensburg aufgenommen wurde. Die restlichen Songs wurden Januar 2006 in Oldenburg aufgenommen. So weit wie die Städte auseinanderliegen, so weit wohnen die Bandmitglieder aneinder entfernt. Und so unterschiedlicher die Städte vom Friesischem und Bayrischem sind, so abwechslungsreich ist auch die Debüt CD der the van dogs! Dreckiger Punkrock, Punk´n´Roll und dann wieder dermaßen anders, das es für mich fast unbeschreiblich ist! Ich kann mir the van dogs sehr gut vorstellen, das sie an einem Musical teilnehmen! Die Musik ist absolut passend zu Silkes Gesang abgestimmt, die mich ein ansatzweise sogar an World Inferno Friendship Socitiy erinnert! Das Silke Jazzgesang studiert hat, kann man meines Erachtens absolut heraushören. Ein Genuß für die Ohren! The van dogs spielen keinen hau drauf und wech den Scheiß-Punkrock, sondern wechseln das Tempo in den einzelnen Stücken mit Gefühl und Melodie, um sich dann wieder in voller Pracht eines Rosengartens im Arsch des Hörers zu entfalten! Dabei überspring kein Lied die 3:09 Minuten Marke! Wenn the van dogs live aufspielen, kann ich mir vorstellen, das es kein Pogo gibt, sondern der Tanz eher dem Ska ähnelt. Während die Arme wild nach oben geschwungen werden und der Kopf nach rechts und links wackelt und der Arsch nach vorn und hinten gedrückt wird und die Beine hoch und runter gerissen werden ! Unbeschreiblich halt!!!!!
turbotorben

THE CONQUEROR#6
35 seiten DINA5, S/W, 2,50 € inkl. porto, michael schmitt, hertergrube 54, 85646 anzing, e-mail:theconqueror@gmx.de
Als ich das Vorwort durch hatte, dachte ich: das ist irgendwie total Musikfaschistisch.... Aussagen wie:" Latin-Ska , Turbo-Ska, Ska-Punk und all diese Auswüchse ..eher die Heimat Palästinensertuch tragender Grünwähler.." "..Ska Crossover Punk, OI, Hardcore werden NICHT besprochen und landen umgehend auf dem Müll.." usw... haben mich etwas irritiert. Da ich die vorherigen Ausgaben nicht kenne und in dieser Ausgabe laut Vorwort der Imagewandel zum Skinhead Suedheads Fanzine mit Britpop, Erlebnisberichten ; Skinheadreggae und (sussed-)Skin Suedhead relevant Themen vollzogen sein sollte - war ich sehr gespannt! Versöhnlich stimmte aber schon der Teil des Vorworts, wo eingeräumt wurde: Das man zwar selber Punk/Oi/Hardcore hört, aber die in diesem Fanzine NICHT behandeln möchte. Tja so ist das wenn man nicht in der Provinz lebt, wo man froh über jede Band ist, die sich auch nur irgendwie mit SKA beschäftigt, sondern in München, wo man es sich leisten kann die Rosinen heraus zu picken! The Conqueror legt also Wert auf den "Spirit of 1970" und zeigt ganz klar das man sich von dem allgem. Massensport: "Skinhead Power of 69" klar differenziert und so ist ein Thema im Heft auch: Der Skinhead im Wandel der Zeit vom 68 Skin zum 70er Suedeheads. Klar das bei soviel Akribie ein ausführlicher Collectors Guide mit Early Reggae nicht fehlen darf. Ein sehr schöner Artikel über Westernreggea, das wo die Early Reggea Künstler sich zu viele Italowestern reingezogen haben (sehr gute Inspiration welche Platten; CD´s man sich zu diesem Thema holen muß!). Ein Artikel über Alton Ellis; Konzertberichte von Hard-Fi und Moneybrother; Zwei Artikel zum 15. Ska Festival und zur SummerSafari in Leipzig: Leider ist mir hier aber auch wieder zuviel arrogant wirkendes "Neue Band sind scheiße - nicht wert darüber zu schreiben! Nur die alten schwarzen Helden sind die einzig waren, die es auch lohnt zu hören ..und scheiß auf Palästinensertuch tragende Parka Hippies, die auf solchen Veranstaltungen nichts zu suchen haben (Tja ich muß zugeben das pogende Hänge-Iro-Parka-Punks, die zu Early Reggea Nummern auf der Tanzfläche abgehen auch MICH an den Rande der Raserei bringen...aber man ist ja tolerant ..und rammt den Kiddys mal gekonnt den Ellenbogen beim tanzen in die Seite;-)) Fazit : Ein Fanzine für den Skin der wirklich weiß wo sein Roots liegen !!! (und recht mit ihrer Meinung haben sie !!)
wolli

UNDERDOG#14
72seiten DINA5, 2,50euro + porto, fred spenner, narzissenweg21, 27793 wildeshausen, www.underdogfanzine.de
Die Nr. 14 vom Wildeshausener Underdog ist ein Bremen Spezial! Das gefällt mir besonders, da Bremen neben Oldenburg doch die größere Stadt ist, wo meinerseits doch öfters einmal seine Punkrocktechnische Freizeitgestaltung hinverlegt, wenn es um gute Konzerte geht! Zu Wort kommen hier die einige alte Hasen und erzählen ein wenig aus dem Nähkästchen wie z.B. Ingo von Bolzen (ich weiß wie Alt du bist d. Tipper), Fabsi vom Weserlabel sowie noch Bandinterviews mit Aggra Makabra, Supervoss und Scumpies! Heimat Records werden beleuchtet, Informationen und wissenwertes über die Bremer Szene preisgegeben und und! Es fehlen sicherlich noch ein Haufen Bands und Leute, aber dafür ist die Stadt zu groß, die Szene zu alt und das Zine würde auch noch mit 100 Seiten zu klein sein! Als Beilage gibt es noch eine Audio CD mit aktuellen Bremer CombosEin super Querschnitt durch die Bremer Punkgeschichte und aktuelle Bands! Das beste Underdog, weil´s mich auch persönlich interessiert!
turbotorben

UNDERDOG#15
72seiten DINA5, 2,50euro + porto, fred spenner, narzissenweg21, 27793 wildeshausen, www.underdogfanzine.de
Revolte Springen und The Movement werden zu Word gebeten, der Naziaufmarsch in Oldenburg wird inkl. einiger politischer Hintergründe zu NS-Vergangenheit Oldenburgs beleuchtet und das Punk Aerobic vorgestellt. Bei so viel Sportsgeist darf natürlich das Comic, die Kolumnen und die Lauschertests nicht fehlen. Einiges davon hat der Fred auf einer Beilagen Audio CD gepackt, um den Heimischen Leser zum Sport Aero....ne, jetzt höre ich lieber auf! Kurzum: Politisch, Satirisch, Musikalisch und Sportlich!
turbotorben

VERLIERER - dvd
www.sunnybastards.de
Jaaaaa, was habe ich immer gesucht und nie gefunden! Den Film "Verlierer" habe ich Mitter der 80ziger einmal im Fernsehen gesehen und dann nie wieder! Allerdings hat der Film mich irgendwie nie losgelassen, obwohl ich zur dieser Zeit eher in der Selbstfindungsphase war und mit Punkrock noch keinen Kontakt hatte. Ich leichten Schleiher liefen mir immer einzelne Szenen vom Film vor den Augen, ohne das ich jemals wußte wie der Film von damals hieß! Sunny Bastards sei Dank, ist dieser Film aus der Versenkung zurück! Ein Film ohne Happy End, ohne Rockstargetue! Ob es damals im Ruhrpott wirklich so war, sicherlich nicht gans so extrem - aber wer weiß das schon aus dem hohem Norden!? Der Charme der 80er spielt eine besondere Rolle in diesem Film, in der sich die "Sharks" und "Rats" bis aufs Blut bekämpfen! Punks gegen Heavy Metal und die Naziskins sind von eh her schon die braunen Ärsche gewesen! Ein Film von Bernd Schadewald über die Orientierungslosigkeit der damaligen Jugend! Die deutsche Antwort auf "Suburbia", oder war es eher umgekehrt? Wem interessierts, wer die erste Muff Potter Scheibe hat, wird Ritchi alial Ralf Richter in der besten Szene des Filmes kennen!
turbotorben

VOICE OF CULTURE#5
92s. DINA5 2euro, www.voiceofculture.de
In Berlin geht das wie beim Underdog aus Wildeshausen: ratzfatz und schon liegt das neue Heft vor! Haben die keine Arbeit oder was?!? Dieses mal liegt sogar noch ein 16 Track (u.a.Ohrbooten, Nitrominds, Distember, Chefdenker, Oxo´86....) CD Sampler bei! Aber kommen wir zum Inhalt des VOC. Es gibt eine Menge Interviews wobei (um nur einmal drei zu nennen), Archiv der Jugendkulturen, Pozor Vlak und Imre vom Force Attack. Dabei hätten Fragen zu Force Attack mehr und evtl. auch über die grauzonen Oi´s sein können, die nach meiner Information mittlerweile gern auf dem Festival herumlungern. Portrais von The Skatalites, das Kato, Brother of the Head.....! Coole Kolumne finde ich bei Strassenbaupiraten (!!!), Wahlweise und einen Sommer voraus! Natürlich finden sich auch CD und Zine Reviews, wobei der Highlight sicherlich die Piss-Pappe/Urinela für Frauen ist! Aber diesen lieber kopieren und auf Kopie Falten, als das Berliner Ska/Punk/Worldbeats Fanzine zu zerschnibbeln! Runde Sache, was möchte man mehr?
turbotorben

KONZERTSPLITTER

Es Ries am Donnerstag kurzfristig auf der Klaus Kinski Homepage, das THE VADERS, F3 und eine weitere Band (Namen vergessen) am Samstag im JuZ Aurich spielen! Sönke fuhr, ich als Beifahrer sowie u.a. Stecker auf den hintersten Plätzen. Domboy war zur Überraschung auch in Aurich und ab die Party. Drei Euro Eintritt sehr human. Leider kaum Punks, mehr normal Alternative und Emo´s. Man stellte sich auf den hintersten Bänken und partynierten etwas. Die erste Band (Name immer noch vergessen) spielte eine Mischung aus Emo, Grind, Scremo, aber nicht wirklich begeistert. Ging irgendwie in Massenware über und bei der Zugabe nach Aufforderung noch alle Leutz die Hände hoch, mit klatschen und jetzt singen wir alle gemeinsam den Refrain mit.....! F3 wirkten etwas intensiver und spielten Richtung THE VADERS Style. Die drei Bremer wußten besser zu überzeugen als auf einem Gig, den ich in Oldenburg von ihnen gesehen hatte. Zwischenzeitlich ein kurzes Hallo und Händeschütteln mit Peter und Manuel am Merchandisingstand, schon standen sie mit dem Rest von THE VADERS auf der Bühne und ich davor. THE VADERS klatschten wie gewohnt sehr sauber ihren Sound von ihrer genialen, leider noch einzigen, LP herunter. Zwischendurch noch ein Misfitscover und ein Songs vom kommenden output, fertig ist. Hatten einer der wenigen Punks mich draußen zwischen den Konzert von (Name weiterhin noch immer vergessen) und F3 noch aufgefordert mitzupogen, waren sie beim einmaligen herumgehopse meinerseits, bei meinem Lieblingsstück "good friends" des aktuellen Albums sofort verschwunden. Dabei machte ich wirklich keinen Blutgrätschen Pogo! Älterwerden schockt, da man nun auch einmal über Kidpunks mit rotem Iro oder 1970 HighSchoolhaarschnitt und Nirvana T-Shirt lachen darf. That it´s live......

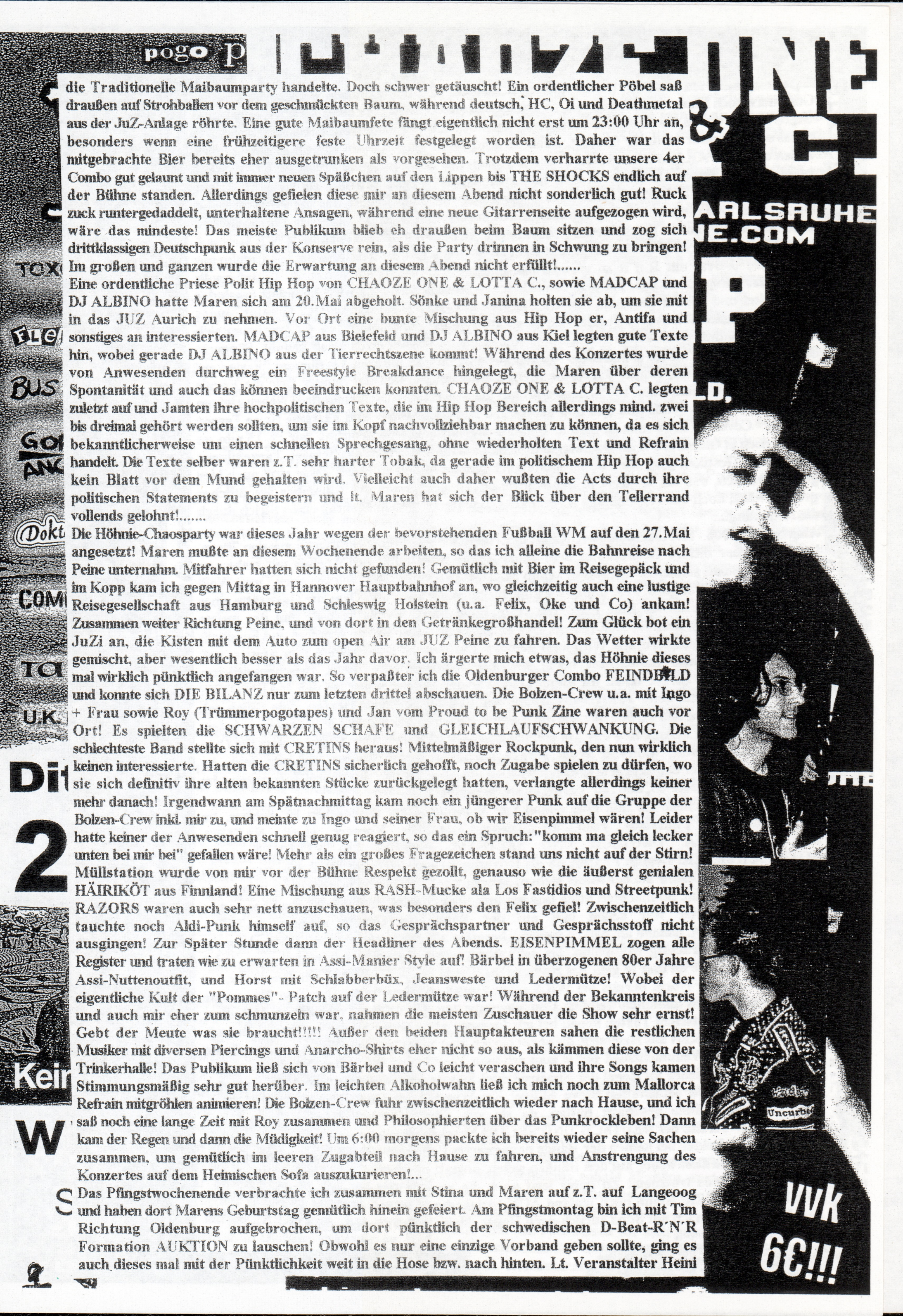
Der 25.03. sollte im Juz Wittmund etwas besonderes sein. 20 Jahre Juz mit TOTES DOSEN BIER (Punk), WHY TOKIO (Skapunk), RADICAL HYPE (Polit HipHop) und RUSSKUSKAJA (Skapunk)! Maren und ich waren pünktlich da, obwohl ich von einer Erkältung mehr als sehr gebeutelt war. Wolli traf gerade noch rechtzeitig ein, als kurz darauf TOTES DOSEN BIER den Abend begangen. Diese hatten selber eine 20 Jähriges Bandjubiläum. Eine Mischung aus Hannen Alks, Toten Hosen und Pappnasen aus Emden. "Auf auf zur Kaperfahrt, in´s Mädcheninternat...", nix für mich und Maren. Nur Wolli gefielen die Texte übers Mädchen Küssen und Co. Genauso wie danach WHY TOKIO, die sich aus ehm. örtlichen Leuten zusammensetzt. Aber auch WHY TOKIO ließ mich im Gegensatz zu Wolli kalt, als hätten Tokio Hotel aufgespielt. Draußen eine Menge Freunde, Bier, Gespräche über dies und das. Außerdem sollte der lecker Sekt, der einigen älteren netten Leuten wie z.B. Wolli, Maren und mir immer wieder ausgeschenkt wurde nicht stehenbleiben! Sehr gute Texte gab es bei RADICAL HYPE aus Bremen, auch wenn es nicht unbedingt der musikalischen Vorlieben der (R)Ohrpostcrew entspricht. Diese wurden vom sehr gemischten Publikum gut angenommen. Allerdings wirkte im allgemeinen die Stimmung etwas gereizt. Elmar war von seiner Uni-Stadt extra zum Jubiläum angereist und hätte sich im Drogen-(?)Alkoholwahn beinahe eine kräftige Backenfutterpackung von Wolli und mir eingefangen! Wenn man den Scheiß nicht verträgt sollte man es sein lassen. Wegen RUSSKUSKAJA aus Wien, die aufgrund der Russischen Bandmitglieder, sowie Texte und Sound auch direkt aus Rußland hätte kommen können waren einige Rußlanddeutsche Kids am Start. Von der (R)Ohrpostcrew hatte es keiner genau mitbekommen, doch als der Ehemann einer der im JUZ arbeitenden Pädagogin Ska Tanzen wollte, fühlte sich einer der Rußlanddeutschen bedroht und trat daraufhin mit einigen seiner Kollegen brutal auf den tanzenden ein! Angesicht der Unstimmigkeiten und das der Leitende JUZ Pädagoge die Schläger nach Polizeilicher Beweisaufnahme und dem Verweis aus dem JUZ kurz darauf wieder hineinließ, während seine Kollegin bei ihrem Mann im Krankenhaus war wirft ein dunklen Schatten auf das JUZ, was zur Tags späteren heftigen Auseinandersetzung der dort arbeitenden Pädagogen untereinander hinauslief! Neben homophon Oi Mackern, sieht man auch über brutale normalo Kids hinweg, obwohl man im gleichem Atemzug eine Antifaarbeit grundsätzlich im JUZ verbietet! Wer hat uns verraten - Sozialdemograten, wer hat uns belogen - Sozialpädagogen. RUSSKUSKAJA hat sich Wolli mehr oder weniger alleine angeschaut, während Maren hier und dort zu finden war und ich mich mit den Leuten von RADICAL HYPE unterhalten hatte. Sönke und Janina machten sich noch immer frisch verliebt bereits vorher von danen. Am Ende durfte es sich Wolli im Gästebett und Mario auf der dem Sofa der (R)Ohrpostzentrale gemütlich machen......

.Nachdem am 30.April bereits gegen Mittag bezügl. einer Konfirmation beim Nachbarn sehr gut vorgeglüht werden konnte und sich leichte Nebelschwaden vor den Augen zogen, holten Wolli und Örni mich und Maren nach dem Spätnachmittagsschläfchen von Zuhause ab! THE SHOCKS spielten in Aurich und wir hofften auf ein frühzeitiges Konzert, da es sich an diesem Datum um

Hermannstraße 83 26135

AL GUEST
FEGOI
TETER
rischer Punkrock
3.9.'05
JUZ

Pu
03.06.
FREIZI FRIESENSTR



die Traditionelle Maibaumparty handelte. Doch schwer getäuscht! Ein ordentlicher Pöbel saß draußen auf Strohballen vor dem geschmückten Baum, während deutsch, HC, Oi und Deathmetal aus der JuZ-Anlage röhrte. Eine gute Maibaumfete fängt eigentlich nicht erst um 23:00 Uhr an, besonders wenn eine frühzeitigere feste Uhrzeit festgelegt worden ist. Daher war das mitgebrachte Bier bereits eher ausgetrunken als vorgesehen. Trotzdem verharrte unsere 4er Combo gut gelaunt und mit immer neuen Späßchen auf den Lippen bis THE SHOCKS endlich auf der Bühne standen. Allerdings gefielen diese mir an diesem Abend nicht sonderlich gut! Ruck zuck runtergedaddelt, unterhaltene Ansagen, während eine neue Gitarrenseite aufgezogen wird, wäre das mindeste! Das meiste Publikum blieb eh draußen beim Baum sitzen und zog sich drittklassigen Deutschpunk aus der Konserve rein, als die Party drinnen in Schwung zu bringen! Im großen und ganzen wurde die Erwartung an diesem Abend nicht erfüllt!......

Eine ordentliche Priese Polit Hip Hop von CHAOZE ONE & LOTTA C., sowie MADCAP und DJ ALBINO hatte Maren sich am 20.Mai abgeholt. Sönke und Janina holten sie ab, um sie mit in das JUZ Aurich zu nehmen. Vor Ort eine bunte Mischung aus Hip Hop er, Antifa und sonstiges an interessierten. MADCAP aus Bielefeld und DJ ALBINO aus Kiel legten gute Texte hin, wobei gerade DJ ALBINO aus der Tierrechtszene kommt! Während des Konzertes wurde von Anwesenden durchweg ein Freestyle Breakdance hingelegt, die Maren über deren Spontanität und auch das können beeindrucken konnten. CHAOZE ONE & LOTTA C. legten zuletzt auf und Jamten ihre hochpolitischen Texte, die im Hip Hop Bereich allerdings mind. zwei bis dreimal gehört werden sollten, um sie im Kopf nachvollziehbar machen zu können, da es sich bekanntlicherweise um einen schnellen Sprechgesang, ohne wiederholten Text und Refrain handelt. Die Texte selber waren z.T. sehr harter Tobak, da gerade im politischem Hip Hop auch kein Blatt vor dem Mund gehalten wird. Vielleicht auch daher wußten die Acts durch ihre politischen Statements zu begeistern und it. Maren hat sich der Blick über den Tellerrand vollends gelohnt!.......

Die Höhnie-Chaosparty war dieses Jahr wegen der bevorstehenden Fußball WM auf den 27.Mai angesetzt! Maren mußte an diesem Wochenende arbeiten, so das ich alleine die Bahnreise nach Peine unternahm. Mitfahrer hatten sich nicht gefunden! Gemütlich mit Bier im Reisegepäck und im Kopp kam ich gegen Mittag in Hannover Hauptbahnhof an, wo gleichzeitig auch eine lustige Reisegesellschaft aus Hamburg und Schleswig Holstein (u.a. Felix, Oke und Co) ankam! Zusammen weiter Richtung Peine, und von dort in den Getränkegroßhandel! Zum Glück bot ein JuZi an, die Kisten mit dem Auto zum open Air am JUZ Peine zu fahren. Das Wetter wirkte gemischt, aber wesentlich besser als das Jahr davor. Ich ärgerte mich etwas, das Höhnie dieses mal wirklich pünktlich angefangen war. So verpaßter ich die Oldenburger Combo FEINDBILD und konnte sich DIE BILANZ nur zum letzten drittel abschauen. Die Bolzen-Crew u.a. mit Ingo + Frau sowie Roy (Trümmerpogotapes) und Jan vom Proud to be Punk Zine waren auch vor Ort! Es spielten die SCHWARZEN SCHAFE und GLEICHLAUFSCHWANKUNG. Die schlechteste Band stellte sich mit CRETINS heraus! Mittelmäßiger Rockpunk, den nun wirklich keinen interessierte. Hatten die CRETINS sicherlich gehofft, noch Zugabe spielen zu dürfen, wo sie sich definitiv ihre alten bekannten Stücke zurückgelegt hatten, verlangte allerdings keiner mehr danach! Irgendwann am Spätnachmittag kam noch ein jüngerer Punk auf die Gruppe der Bolzen-Crew inkl. mir zu, und meinte zu Ingo und seiner Frau, ob wir Eisenpimmel wären! Leider hatte keiner der Anwesenden schnell genug reagiert, so das ein Spruch:"komm ma gleich lecker unten bei mir bei" gefallen wäre! Mehr als ein großes Fragezeichen stand uns nicht auf der Stirn! Müllstation wurde von mir vor der Bühne Respekt gezollt, genauso wie die äußerst genialen HÄIRIKÖT aus Finnland! Eine Mischung aus RASH-Mucke ala Los Fastidios und Streetpunk! RAZORS waren auch sehr nett anzuschauen, was besonders den Felix gefiel! Zwischenzeitlich tauchte noch Aldi-Punk himself auf, so das Gesprächspartner und Gesprächsstoff nicht ausgingen! Zur Später Stunde dann der Headliner des Abends. EISENPIMMEL zogen alle Register und traten wie zu erwarten in Assi-Manier Style auf! Bärbel in überzogenen 80er Jahre Assi-Nuttenoutfit, und Horst mit Schlabberbüx, Jeansweste und Ledermütze! Wobei der eigentliche Kult der "Pommes"- Patch auf der Ledermütze war! Während der Bekanntenkreis und auch mir eher zum schmunzeln war, nahmen die meisten Zuschauer die Show sehr ernst! Gebt der Meute was sie braucht!!!!! Außer den beiden Hauptakteuren sahen die restlichen Musiker mit diversen Piercings und Anarcho-Shirts eher nicht so aus, als kämmen diese von der Trinkerhalle! Das Publikum ließ sich von Bärbel und Co leicht veraschen und ihre Songs kamen Stimmungsmäßig sehr gut herüber. Im leichten Alkoholwahn ließ ich mich noch zum Mallorca Refrain mitgröhlen animieren! Die Bolzen-Crew fuhr zwischenzeitlich wieder nach Hause, und ich saß noch eine lange Zeit mit Roy zusammen und Philosophierten über das Punkrockleben! Dann kam der Regen und dann die Müdigkeit! Um 6:00 morgens packte ich bereits wieder seine Sachen zusammen, um gemütlich im leeren Zugabteil nach Hause zu fahren, und Anstrengung des Konzertes auf dem Heimischen Sofa auszukurieren!...

Das Pfingstwochenende verbrachte ich zusammen mit Stina und Maren auf z.T. auf Langeoog und haben dort Marens Geburtstag gemütlich hinein gefeiert. Am Pfingstmontag bin ich mit Tim Richtung Oldenburg aufgebrochen, um dort pünktlich der schwedischen D-Beat-R´N´R Formation AUKTION zu lauschen! Obwohl es nur eine einzige Vorband geben sollte, ging es auch dieses mal mit der Pünktlichkeit weit in die Hose bzw. nach hinten. Lt. Veranstalter Heini

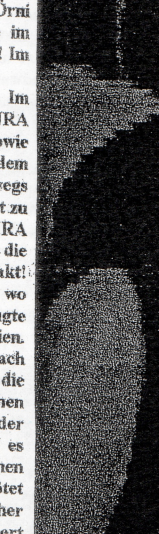
lag es angeblich am Mischer, der zu spät kam! Zum Glück tauchten neben weiteren Bekannten Gesichtern noch Klaus und Flabbo auf, so das die Wartezeit nicht dem eines Arztbesuches glich! Gegen 23 Uhr war es soweit, als XAVARA aus Hannover ihr Set begannen. Fettes Intro und z.T. etwas schleppender brutaler Gesang. Nach ca. drei Songs ging es dann allerdings direkt in die vollen und XAVARA bretterten ein Crustsong nach den anderen in die Fresse! Wirklich nette sympathische Band. Da hatte Maren mir nicht zuviel vorgeschwärmt, als sie letztes Jahr gutgelaunt vom XAVARA Konzert aus Wilhelmshaven kam! Schade das die Hannoveraner immer noch kein output vorzulegen haben. Nach kurzer Umbaupause ballerten AUKTION los! Männlein und Fräulein Doppelgesang vermischt in D-Beat Sound und leichter R´N´R Gewand. Wie es Bonehouse schafft, HC mit R´n´R Beat zu kombinieren, so schafft es die 6er Combo aus Schweden, D-Beat mit R´n´R zu vermischen, ohne das die leicht eingestreuten Gitarrensolis aufgesetzt klingen, wie z.B. bei den Französischen Masskontrol! Es wird komplett inneinder verarbeitet und hörbar gemacht, das die Einflüsse bei Guns n Roses, AC/DC, Kreator, Judas Prist, Iron Maiden etc. liegen. Totaler Mayhem! Obwohl die Zahlenmäßig ca. 60 Zuschauer sich zur später Stunde noch etwas ausdünnten, haben die restlichen ihren Spaß gehabt. Sängerin Sara, die im übrigen wie die erwachsene Tjorven aus der Astrid Lindgren Verfilmung "Ferien auf Saltkrokan" aussieht, rannte durch die Menge, während sie sich mit Sänger Eric die Vocals teilte! Live sind die Schweden 100% besser als auf der Norrland CD-Compilation! Neben einigen Stücken über Cops, Nazis und und und gab es u.a. noch ein Mob47 und Extreme Noise Terror "murder" Cover! In Schweden ist man lt. Bandaussage anscheinend gewohnt, nur ca. 15 min. zu spielen, doch in Oldenburg verlangte man und bekam auch mehr! Nach ausgiebigen Tanzeinlagen und wilden Gestiken ging auch dieser späte aber schöne Abend zu Ende! Zwar muß auch hier gesagt werden, das ein Konzert in der Kneipe im Vorderbereich des Alhambra gemütlicher gewesen wäre, doch das regelmäßige Antifakaffee machte an diesem Montag einen Strich durch die Rechnung!...

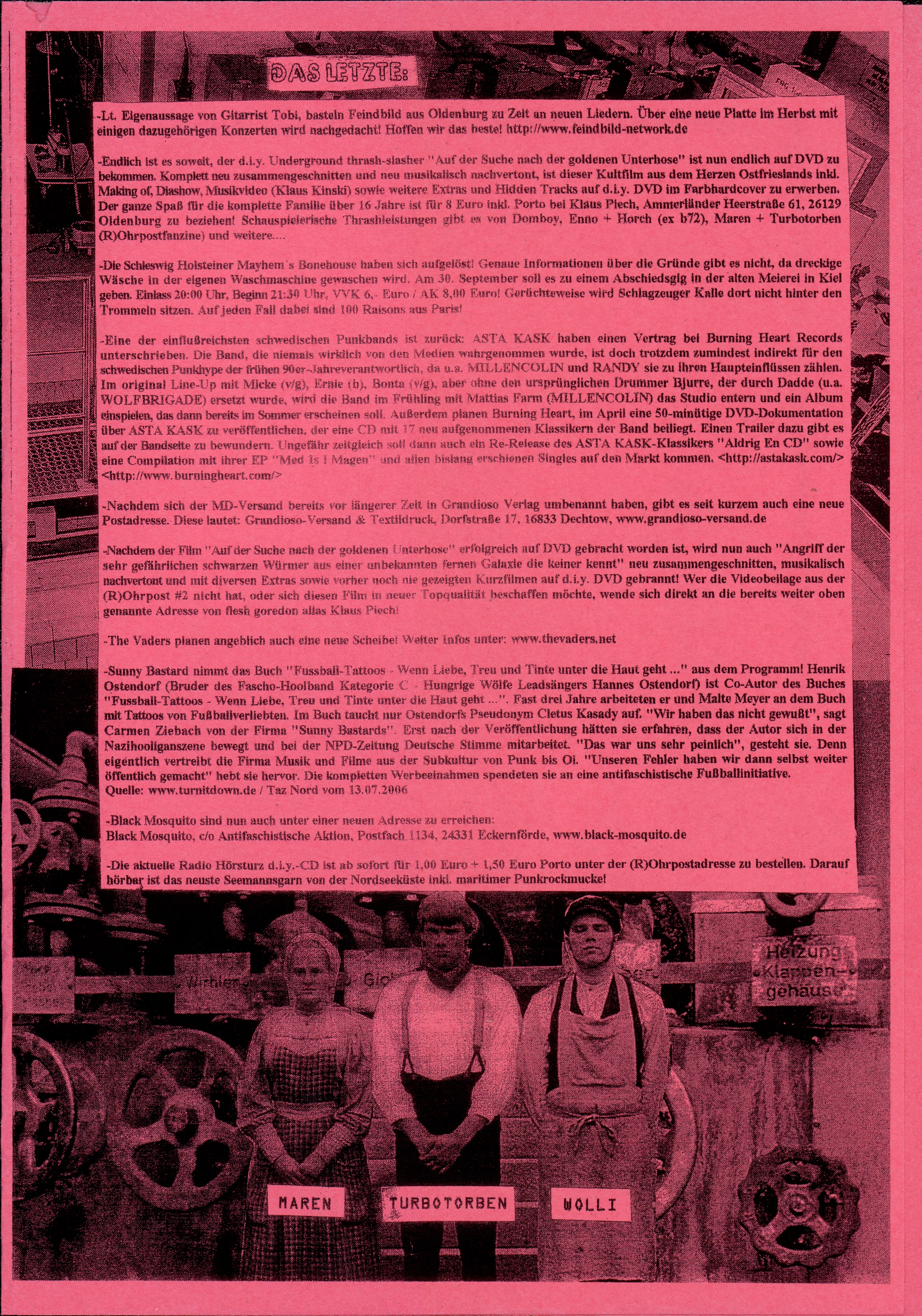
Abijahrgang 2006 - die Abschlußfeier! Klingt der Name wie ein Teenie-Softporno aus den 70ern, ist dieser eher bittere Realität aus dem Jahre 2006! Höhepunkt des Abends mit mehreren alternativen Bands sollten die Skapunk-Combo MADMONKS sein. Also folgten auch Örni, Wolli und ich den Ruf der Jugend! Fast pünktlich kutschierte Wolli mich und Örni zur Gaststätte eines Wittmunder Vorortdorfes zum Tanz. Die erste Band hatte bereits gespielt und das meiste geschehen spielte sich noch vor der Tür ab. Das mitgebrachte Bier wurde geopfert und Smalltalk mit Bekannten Gesichtern aus Wittmund geführt. Ein weitere Band spielte zum Abitanz auf, welches fast genauso unbeachtet blieb, wie die Combos zuvor. Beim zwischenzeitlichen hineinschauen und hören, sahen wir kaum Leute vor der Bühne. Sogar bei den MADMONKS glich die Szenerie eher einer Tanzveranstaltung vom Ball der einsamen Herzen. Zum Glück gab es reichlich zu trinken und ich ließ mir wie die meisten Besucher auch zum Abi gratulieren, indem ich behauptete, nach 21 Anläufen das Abi endlich geschafft zu haben. Der Abend endete für Örni und mich im Vollsuff, während Wolli gerade noch verhindern konnte, das wir beide im Nachbardorf auf einer Scheunenfete einfallen würden um eine zünftige Schlägerei anzufangen! Im nachhinein auch besser so, den nur Verlierer sterben jung!...

Zweites Augustwochenende und eine e-mail von Wallo auf dem Heimischen PC-Schirm. Im Wilhelmshavener Punkhaus fand an diesem Tag ein Konzert statt! NATURA KATASTROPHALA, DEUTSCH UND SELTSAM, DRECK AM STECKEN sowie NOTENSCHEISSER! Beginn 17 Uhr, da als Privatparty angesetzt und die Bullen wegen dem Lärm (?) immer um 23Uhr auf der Matte stehen! Maren war noch mit Schwiegervater unterwegs und kam später heim. So machten Stina und ich uns alleine schick, um auf das Punkkonzert zu fahren! Das Wetter war schön und auf der Bühne im Garten standen NATURA KATASTROPHALA. Simone am Mikro weniger besoffen als sonst, wie gewohnt schwankten die Songs von mittelprächtig Midtempo, bis sehr überrascht angenehm mit schnellerem Takt! Simones Stimme wie eh und je geil! Als zweites DEUTSCH UND SELTSAM aus Hannover, wo Bassist und Sänger Norm bereits bei WKA seine Finger am Bass hatte. Das Trio überzeugte komplett mit seinem männlich/weiblich Doppelgesang und den schönen melodiösen Melodien. Punkrock mit Deutschen Texten liegen bei mir langsam aber sicher wieder im Trend! Danach DRECK AM STECKEN aus Hamburg, die etwas härter aber nicht unangenehmer spielten als die Band zuvor! Das Weihnachtslied paßte zum schönen Wetter und die ersten Nikoläuse stehen angeblich schon wieder im Regal der Supermärkte! Sänger Nils wirkte auf der Bühne wie der jüngere Bruder von Müllstation Steve Aktive! Ein Wunder das DRECK AM STECKEN es überhaupt zur Bühne geschafft hatten, da sie von Stina mit dem Batterie betriebenen Plastikbohrer bereits bei DEUTSCH UND SELTSAM schwer verletzt und evtl. sogar getötet worden sind :-) Leider bei keinen der Bands nennewertes Pogo und es glich vom Publikum eher einem Theater, da diese lieber auf den Bänken saßen, anstatt nach vorne zu kommen. Abgefeiert wurden die Bands trotzdem! Zu guter letzt noch die neue Wilhelmshavener Deutschcombo NOTENSCHEISSER. Kennt noch jemand AOK (Anal oder Kot) aus den Anfangstagen? Nach dem halben Gig bin ich mit Stina zurück nach Hause, kleine Mädchen müssen früh ins Bett!

turbotorben







DAS LETZTE:

-Lt. Eigenaussage von Gitarrist Tobi, basteln Feindbild aus Oldenburg zu Zeit an neuen Liedern. Über eine neue Platte im Herbst mit einigen dazugehörigen Konzerten wird nachgedacht! Hoffen wir das beste! http://www.feindbild-network.de

-Endlich ist es soweit, der d.i.y. Underground thrash-slasher "Auf der Suche nach der goldenen Unterhose" ist nun endlich auf DVD zu bekommen. Komplett neu zusammengeschnitten und neu musikalisch nachvertont, ist dieser Kultfilm aus dem Herzen Ostfrieslands inkl. Making of, Diashow, Musikvideo (Klaus Kinski) sowie weitere Extras und Hidden Tracks auf d.i.y. DVD im Farbhardcover zu erwerben. Der ganze Spaß für die komplette Familie über 16 Jahre ist für 8 Euro inkl. Porto bei Klaus Piech, Ammerländer Heerstraße 61, 26129 Oldenburg zu beziehen! Schauspielerische Thrashleistungen gibt es von Domboy, Enno + Horch (ex b72), Maren + Turbotorben (R)Ohrpostfanzine) und weitere....

-Die Schleswig Holsteiner Mayhem´s Bonehouse haben sich aufgelöst! Genaue Informationen über die Gründe gibt es nicht, da dreckige Wäsche in der eigenen Waschmaschine gewaschen wird. Am 30. September soll es zu einem Abschiedsgig in der alten Meierei in Kiel geben. Einlass 20:00 Uhr, Beginn 21:30 Uhr, VVK 6,- Euro / AK 8,00 Euro! Gerüchteweise wird Schlagzeuger Kalle dort nicht hinter den Trommeln sitzen. Auf jeden Fall dabei sind 100 Raisons aus Paris!

-Eine der einflußreichsten schwedischen Punkbands ist zurück: ASTA KASK haben einen Vertrag bei Burning Heart Records unterschrieben. Die Band, die niemals wirklich von den Medien wahrgenommen wurde, ist doch trotzdem zumindest indirekt für den schwedischen Punkhype der frühen 90er-Jahreverantwortlich, da u.a. MILLENCOLIN und RANDY sie zu ihren Haupteinflüssen zählen. Im original Line-Up mit Micke (v/g), Ernie (b), Bonta (v/g), aber ohne den ursprünglichen Drummer Bjurre, der durch Dadde (u.a. WOLFBRIGADE) ersetzt wurde, wird die Band im Frühling mit Mattias Farm (MILLENCOLIN) das Studio entern und ein Album einspielen, das dann bereits im Sommer erscheinen soll. Außerdem planen Burning Heart, im April eine 50-minütige DVD-Dokumentation über ASTA KASK zu veröffentlichen, der eine CD mit 17 neu aufgenommenen Klassikern der Band beiliegt. Einen Trailer dazu gibt es auf der Bandseite zu bewundern. Ungefähr zeitgleich soll dann auch ein Re-Release des ASTA KASK-Klassikers "Aldrig En CD" sowie eine Compilation mit ihrer EP "Med Is I Magen" und allen bislang erschienen Singles auf den Markt kommen. <http://astakask.com/> <http://www.burningheart.com/>

-Nachdem sich der MD-Versand bereits vor längerer Zeit in Grandioso Verlag umbenannt haben, gibt es seit kurzem auch eine neue Postadresse. Diese lautet: Grandioso-Versand & Textildruck, Dorfstraße 17, 16833 Dechtow, www.grandioso-versand.de

-Nachdem der Film "Auf der Suche nach der goldenen Unterhose" erfolgreich auf DVD gebracht worden ist, wird nun auch "Angriff der sehr gefährlichen schwarzen Würmer aus einer unbekannten fernen Galaxie die keiner kennt" neu zusammengeschnitten, musikalisch nachvertont und mit diversen Extras sowie vorher noch nie gezeigten Kurzfilmen auf d.i.y. DVD gebrannt! Wer die Videobeilage aus der (R)Ohrpost #2 nicht hat, oder sich diesen Film in neuer Topqualität beschaffen möchte, wende sich direkt an die bereits weiter oben genannte Adresse von flesh goredon alias Klaus Piech!

-The Vaders planen angeblich auch eine neue Scheibe! Weiter Infos unter: www.thevaders.net

-Sunny Bastard nimmt das Buch "Fussball-Tattoos - Wenn Liebe, Treu und Tinte unter die Haut geht ..." aus dem Programm! Henrik Ostendorf (Bruder des Fascho-Hoolband Kategorie C - Hungrige Wölfe Leadsängers Hannes Ostendorf) ist Co-Autor des Buches "Fussball-Tattoos - Wenn Liebe, Treu und Tinte unter die Haut geht ...". Fast drei Jahre arbeiteten er und Malte Meyer an dem Buch mit Tattoos von Fußballverliebten. Im Buch taucht nur Ostendorfs Pseudonym Cletus Kasady auf. "Wir haben das nicht gewußt", sagt Carmen Ziebach von der Firma "Sunny Bastards". Erst nach der Veröffentlichung hätten sie erfahren, dass der Autor sich in der Nazihooliganszene bewegt und bei der NPD-Zeitung Deutsche Stimme mitarbeitet. "Das war uns sehr peinlich", gesteht sie. Denn eigentlich vertreibt die Firma Musik und Filme aus der Subkultur von Punk bis Oi. "Unseren Fehler haben wir dann selbst weiter öffentlich gemacht" hebt sie hervor. Die kompletten Werbeeinahmen spendeten sie an eine antifaschistische Fußballinitiative.
Quelle: www.turnitdown.de / Taz Nord vom 13.07.2006

-Black Mosquito sind nun auch unter einer neuen Adresse zu erreichen:
Black Mosquito, c/o Antifaschistische Aktion, Postfach 1134, 24331 Eckernförde, www.black-mosquito.de

-Die aktuelle Radio Hörsturz d.i.y.-CD ist ab sofort für 1,00 Euro + 1,50 Euro Porto unter der (R)Ohrpostadresse zu bestellen. Darauf hörbar ist das neuste Seemannsgarn von der Nordseeküste inkl. maritimer Punkrockmucke!

Ein deutscher Skinhead hat keinen Sony sondern einen Volks-empfänger!

raus

